TOSHIBA

GL-1020 Bedienungsanleitung (Grundlagen)

Version 1.1.4

Ihre Anleitung für die Arbeit mit dem TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System

SOFTWARE-LIZENZVERTRAG FÜR ENDNUTZER

MIT DER INSTALLATION ODER SONSTIGEN NUTZUNG DIESER SOFTWARE ERKLÄREN SIE IHR EINVERSTÄNDNIS MIT DEN NACHSTEHENDEN BEDINGUNGEN (SOFERN NICHT EINE BESONDERE LIZENZ VOM ANBIETER DER ANWENDBAREN SOFTWARE BEREITGESTELLT WIRD, DA IN DIESEM FALL DIESE SEPARATE LIZENZ GILT). WENN SIE DIESE BEDINGUNGEN NICHT AKZEPTIEREN, DÜRFEN SIE DIESE SOFTWARE NICHT INSTALLIEREN ODER BENUTZEN UND MÜSSEN SIE UNVERZÜGLICH AN DEN ORT ZURÜCKBRINGEN, AN DEM SIE SIE BEKOMMEN HABEN.

LIZENZERTEILUNG:

Dies ist ein rechtlich bindender Vertrag zwischen Ihnen, dem Endbenutzer ("Sie"), und TOSHIBA TEC Corporation ("TTEC") und ihren Lieferanten. Diese Software, die Schriften (Fonts, einschließlich der diversen Ableitungen dieser Fonts) und die begleitende Dokumentation ("Software") werden gemäß den Bestimmungen in der vorliegenden Vereinbarung für die Nutzung auf der System-CPU lizenziert, auf der sie installiert werden ("System"). Diese Software gehört TTEC und/oder ihren Lieferanten.

TTEC und ihre Lieferanten lehnen jede Haftung für die Installation und/oder die Nutzung dieser Software, sowie für die Ergebnisse, die durch die Arbeit mit dieser Software erzielt werden, ab. Sie können eine Kopie der Software in der installierten Version auf einem einzigen System nutzen und dürfen die Software nur für den Zweck kopieren, um sie auf einem einzigen System nutzen zu können. Alle Kopien der Software unterliegen den Bestimmungen des vorliegenden Vertrages.

Folgendes ist Ihnen, sowie von Ihnen beauftragten oder mit Ihrer Zustimmung handelnden Personen verboten: Änderung, Adaptierung, Fusionierung, Übersetzung, Umkehrkompilierung, Umkehrassemblierung oder Umkehrengineering der Software. Sie dürfen diese Software nur gemäß den Bestimmungen dieser Lizenz benutzen. Ihnen wird am geistigen Eigentum dieser Software kein Titel übertragen, und das uneingeschränkte Eigentum verbleibt bei TTEC oder ihren Lieferanten. Der Quellcode der Software wird nicht an Sie lizenziert. Sie werden rechtlich für Urheberrechtsverletzungen, unberechtigte Übertragung, Reproduktion oder Nutzung der Software oder ihrer Dokumentation zur Verantwortung gezogen.

LAUFZEIT:

Diese Lizenz bleibt in Geltung, bis sie von TTEC gekündigt wird oder Sie eine der Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht einhalten. Sie stimmen zu, dass Sie nach der Kündigung alle Kopien der Software und ihrer Dokumentation vernichten. Sie können diese Lizenz jederzeit kündigen, indem Sie die Software und ihre Dokumentation sowie alle Kopien vernichten.

BESCHRÄNKUNG DER GEWÄHRLEISTUNG:

Diese Software wird im "ISTZUSTAND" ohne ausdrückliche oder implizite Gewährleistung welcher Art auch immer, unter anderem auch implizierte Gewährleistung der Verkaufbarkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck, des Rechtstitels und der Nichtverletzung von Eigentumsrechten geliefert. TTEC und ihre Lieferanten lehnen jegliche Gewährleistung für die Qualität und Leistung der Software ab. Wenn die Software fehlerhaft ist, sind Sie (und nicht TTEC oder ihre Lieferanten) für alle Kosten der Wartung, Reparatur oder Fehlerbehebung verantwortlich. TTEC und ihre Lieferanten gewährleisten nicht, dass die in der Software enthaltenen Funktionen Ihre Anforderungen erfüllen oder dass der Betrieb der Software unterbrechungs- und störungsfrei erfolgt.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG:

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND TTEC ODER IHRE LIEFERANTEN IHNEN GEGENÜBER FÜR SCHÄDEN AUS KONTRAKT, DELIKT ODER ANDEREN GRÜNDEN (Ausnahme sind Verletzungen oder Tod aufgrund von Fahrlässigkeit durch TTEC oder ihre LIEFERANTEN) HAFTBAR, UNTER ANDEREM AUCH NICHT FÜR ENTGANGENE GEWINNE, DATENVERLUST, VERLUST VON EINSPARUNGEN ODER ANDERE FOLGE-, SONDER- ODER BEGLEITSCHÄDEN AUFGRUND DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DER SOFTWARE, AUCH WENN TTEC ODER IHRE LIEFERANTEN ÜBER DIE MÖGLICHKEIT INFORMIERT WURDEN, DASS SOLCHE SCHÄDEN EINTRETEN KÖNNTEN, NOCH FÜR ANSPRÜCHE DRITTER.

EINGESCHRÄNKTE RECHTE DER REGIERUNG DER USA

Die Software wird mit EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN geliefert. Nutzung, Vervielfältigung und Weitergabe durch die Regierung der USA unterliegt den Beschränkungen gemäß Unterabsatz (b)(3)(ii) oder (c)(i)(ii) der

Klausel über Recht an technischen Daten und Computersoftware in 252.227-7013 oder 52.227-19 (c)(2) der FAR des DOD, i.d.g.F. Auftraggeber/Hersteller ist TOSHIBA TEC Corporation, 2-4-1, Shibakoen, Minato-ku, Tokyo, 105-8524, Japan.

ALLGEMEIN:

Sie dürfen diese Lizenz oder die Software nicht in Sublizenz vergeben, vermieten, verpachten, weitergeben oder übertragen. Jeder Versuch einer Sublizenzvergabe, Vermietung, Verpachtung, Weitergabe oder Übertragung von Rechten, Pflichten oder Auflagen gemäß dieser Vereinbarung ist null und nichtig. Sie erklären sich einverstanden, dass Sie nicht beabsichtigen und auch nicht konkret vorhaben, diese Software, einschließlich Kopien der Software oder technischer Daten, die in der Software oder den Datenträgern enthalten sind, oder ein direktes Produkt davon, an ein Land zu liefern oder (direkt oder indirekt) zu übertragen, für das von der Regierung der USA ein Verbot erlassen wurde. Diese Lizenz unterliegt dem Recht von Japan, oder, nach Wunsch eines Lieferanten oder von TTEC, sofern ein Streit aus diesem Vertrag anhängig ist, dem Recht des Landes, das vom jeweiligen Lieferanten oder TTEC bezeichnet wird. Wenn eine Bestimmung oder ein Teil dieses Vertrags als ungesetzlich, ungültig oder nicht durchsetzbar erkannt wird, bleiben die restlichen Bestimmungen aufrecht.

SIE ANERKENNEN, DASS SIE DIESEN LIZENZVERTRAG GELESEN HABEN UND SEINE BESTIMMUNGEN VERSTEHEN. SIE SIND EINVERSTANDEN, SICH AN SEINE BESTIMMUNGEN GEBUNDEN ZU FÜHLEN. SIE SIND DARÜBER HINAUS EINVERSTANDEN, DASS DIESER LIZENZVERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND TTEC UND IHREN LIEFERANTEN ALLE ANGEBOTE ODER VORHERIGEN VERTRÄGE MÜNDLICHER ODER SCHRIFTLICHER ART BZW. JEGLICHE ANDERE KORRESPONDENZ ZUM VERTRAGSGEGENSTAND DIESES LIZENZVERTRAGES AUSSER KRAFT SETZT.

TOSHIBA TEC Corporation, 2-4-1, Shibakoen, Minato-ku, Tokyo, 105-8524, Japan.

WARENZEICHEN:

Der offizielle Name von Windows 98 ist Microsoft Windows 98 Operating System.

Der offizielle Name von Windows Me ist Microsoft Windows Me Operating System.

Der offizielle Name von Windows 2000 ist Microsoft Windows 2000 Operating System.

Der offizielle Name von Windows XP ist Microsoft Windows XP Operating System.

Microsoft, Windows, Windows NT sowie die Produktbezeichnungen und -namen anderer Microsoft-Produkte sind Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.

Apple, AppleTalk, Macintosh, Mac, TrueType und LaserWriter sind Warenzeichen der Apple Computer Inc. in den USA und anderen Ländern.

PostScript ist ein Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

Netscape ist ein Warenzeichen der Netscape Communications Corporation.

IBM, AT und AIX sind Warenzeichen von International Business Machines Corporation.

Novell, NetWare und NDS sind Warenzeichen von Novell Inc.

3Com ist ein Warenzeichen der 3Com Corporation.

Das Bluetooth-Warenzeichen gehört Bluetooth SIG, Inc.

Andere Firmennamen und Produktnamen in dieser Anleitung sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.

Die Technologie von Dartcom wird beim Scanvorgang verwendet.

COPYRIGHT:

Copyright © 1999-2003 TOSHIBA TEC Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 13

Einführung 14
e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System 14
Inhalt des Datenträgers e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM 14
Zielgruppe dieser Anleitung 15
Wer sollte diese Anleitung lesen? 15
Voraussetzung 15
Zum Gebrauch dieser Anleitung 16
Bedeutung der Schriftstile 16
Aufbau der Anleitung 17
Begriffe und Konzepte 18
Zusätzliche Referenzen 21

ÜBERBLICK 23

Merkmale und Funktionen 24
Plattform-übergreifende Client-Unterstützung 24
Verschiedene Anschlussoptionen 24
Mehrere Arten von Druckaufträgen 24
Professionelle Endbearbeitungsoptionen 24
Zahlreiche Optionen für Dokumentlayout und Zusammenstellung von Dokumenten 25
Wasserzeichen und Bildüberlagerung 25
Software-Komponenten 25

Druckertreiber 25
GL-DocMon 25
TopAccess 26
TopAccessComposer 26
Systemvoraussetzungen 27
Anforderungen für Betriebssystem und Netzwerk 27
E-Mail-Anforderungen 28
Unterstützte Browser 28
Online-Hilfe verwenden 29
Online-Hilfe für den Druckertreiber 29
GL-DocMon-Online-Hilfe 29
TopAccess-Hilfe 29
Hilfethema finden 29
Häufig gestellte Fragen 31
Wie betreibe ich GL-DocMon? 31
Wie kann ich GL-DocMon aktivieren/deaktivieren? 31
Wie überwache ich Druckaufträge? 31
Wie starte ich den GL-1020-Controller neu? 31
Wie fahre ich den GL-1020-Controller herunter? 33

INSTALLIEREN DER CLIENT-SOFTWARE 35

Windows®-Software installieren 36
Möglichkeiten und Einschränkungen 36
Voraussetzungen 36
Client-Setup 38
Deinstallation der Client-Software 39
GL-1020 Windows®-Druckertreiber installieren 39
Drucker in einer Windows®-Umgebung hinzufügen 39
LPR/LPD-Druck aktivieren 40
IPP-Druck aktivieren 40
Macintosh PPD-Dateien installieren 41
Möglichkeiten und Einschränkungen 41
Voraussetzungen 41
Von der CD-ROM installieren 43
Vorbereitung 43
GL-1020 Client Software Setup-Programm ausführen 43
Installationsoptionen 44
Installation abschließen 46
Installation überprüfen 46
Client-Software entfernen 46
GL-1020-Druckertreiber 48
Drucker im Betriebssystem Windows® hinzufügen 48
Treiber vom GL-1020-Controller herunterladen 50
Treiber von der Festplatte oder aus dem Netzwerk installieren 53
Treiber über TopAccess installieren 60
Microsoft-Druckeranschluss konfigurieren 61
LPR/LPD-Druck aktivieren 65
LPR-Druckeranschluss hinzufügen 65

Standard TCP/IP-Druckanschluss unter Windows® 2000 und XP einrichten 68
IPP-Druck aktivieren 75
IPP-Port konfigurieren 75
Macintosh PPD-Dateien installieren 79
Möglichkeiten und Einschränkungen 79
TOSHIBA PPD-Datei für den Client (AppleTalk-Drucker auf Mac OS 9.2) installieren 79
TOSHIBA PPD-Datei für den Client (LPR Drucker auf Mac OS 9.2) installieren 82
TOSHIBA PPD-Datei für den Client (AppleTalk-Drucker auf Mac OS 10.1) installieren 87
TOSHIBA PPD-Datei für den Client (LPR-Drucker mit IP auf Mac OS 10.1) installieren 90
Fonts (Druckerschriften) installieren 93
Druckeroptionen konfigurieren und abrufen 95
Geräteeigenschaften aufrufen 95
Beispiele für Gerätkonfigurationen 95
Steuerelemente 97
Register "Optionen" 97
Register "Gerät" 100
PostScript-Fonteigenschaften 101

DRUCKEN 103
Die Druckeigenschaften 105
Druckereigenschaften und Dokumenteigenschaften im Vergleich 105
Druckeigenschaften einstellen 105
In der Anwendung eingestellte Eigenschaften haben Vorrang. 105
Hinweise zu Druckprofilen 106
Standardeinstellungen der Eigenschaften wiederherstellen. 106
Dokument drucken 107
Aus Anwendungen unter Windows® drucken 107
Aus einem Macintosh-Anwendungsprogramm drucken. 107
Aus Unix-Anwendungsprogrammen drucken. 108
Generelle Druckoptionen 109
Normaler Druck 109
Im Standardmodus drucken 110
Einseitige Dokumente drucken 110
Doppelseitige Dokumente drucken 111
Systemkontrolle des GL-1020-Controllers 113
Controller offline setzen 113
Testseiten drucken 114
Controller neu starten. 115
Den Controller herunterfahren 117
Controller-Software aktualisieren 118
Controller-Software-Wartung aktualisieren 123

GL-1020 mit neuen oder lokalisierten Druckertreibern aktualisieren . . . 125
Druckwarteschlange überwachen . . . 128
Druckwarteschlangen . . . 128
Geplante Druckaufträge verwalten . . . 129
Vertrauliche Druckaufträge verwalten . . . 130
Entwurf-Druckaufträge verwalten . . . 132
TopAccessComposer-Druckaufträge verwalten . . . 134
Abteilungscodes erstellen und verwenden . . . 137
Abteilungscodes aktivieren . . . 137
Master-Abteilungscode erstellen . . . 137
Weitere Abteilungscodes erstellen . . . 138
Druck- und Gesamtzähler anzeigen . . . 138
Mögliche Einstellungen des Abteilungscodes . . . 138
Die Abteilungscodefunktion ist deaktiviert . . . 138
Nur die Abteilungscodefunktion ist aktiviert . . . 139
Sowohl der Abteilungscode als auch die Erzwingung sind aktiviert . . . 140
Dokumenteigenschaften im Betriebssystem Windows® . . . 142
Zugriff auf die Dokumenteigenschaften aus einem Anwendungsprogramm . . . 142
Setup-Register . . . 143
Papiereigenschaften für das Dokument . . . 148
Layout-Eigenschaften . . . 151
Register PCL6-Qualität . . . 153
PCL6-Qualitätseigenschaften . . . 154
PostScript-Qualitätseigenschaften . . . 155
Spezielle Druckfunktionen verwenden . . . 157
Druckaufträge auf einem PC planen . . . 157
Druck auf einem Macintosh planen . . . 158
Vertraulicher Druck auf einem PC (Vertrauliche Druckaufträge) . . . 158
Vertrauliche Dokumente über den Macintosh drucken . . . 160
Vertrauliche Dokumente unter UNIX drucken . . . 160
Entwurfkopie drucken auf einem PC . . . 161
Entwurfdruck auf dem Macintosh . . . 162
Entwurfdruck unter UNIX . . . 162
Bildüberlagerungen verwenden . . . 163
In eine Datei auf dem Controller drucken . . . 164
Layout und Finisheroptionen . . . 167
Papierformat, Papiertyp und Papierquelle einstellen . . . 167
Bilder auf dem Macintosh verarbeiten . . . 167
Trennblätter . . . 168
Seiten einfügen auf einem PC . . . 168
Ohne Drucken Heften und Lochen . . . 170
Einlagenblätter auf dem Macintosh . . . 170
Registereinlagen verwenden . . . 171
Mehrere Seiten pro Blatt drucken auf einem PC . . . 174
Mehrere Seiten auf einem Blatt drucken auf Macintosh . . . 176

Broschürendruck 176
Abdeckung drucken auf einem PC 178
Deckblätter drucken auf dem Macintosh 180
Optionen für den Start des Druckauftrags in Anwendungen unter Windows® 181
Endverarbeitungseinheit auf dem Macintosh einstellen 182
Dokumentmerkmale 183
Wasserzeichen benutzen 183
Druckqualität einstellen 185
Fonts verwalten auf dem PC 187
Fonts auf dem Macintosh verwalten 188
Druckprofile verwenden 189
Druckprofile erstellen 189
Druckprofile anwenden 190
Druck in PostScript aus Anwendungen unter Windows® 191
Fonts verwalten 191
EPS-Datei drucken 192
Eigenschaften des PostScript-Treibers einstellen 192
Zoom 193
Spiegelbilder drucken 193
Helligkeit einstellen 193
Kontrast einstellen 193
Bilddrehung 193
Halbtonverfahren 194
PostScript-Fehlerinformationen drucken 194
PostScript-Emulation verwenden 194
ADSC verwenden 194
PostScript-Ausgabeprotokoll wählen 195
Bitmap komprimieren 195
Bilder verarbeiten auf einem PC 196
Druckaufträge freigeben 197
Vertrauliche Druckaufträge freigeben 197
Freigabe von Entwurfdruckaufträgen 197
TopAccessComposer-Druckaufträge freigeben 198

DRUCKAUFTRÄGE ÜBERWACHEN 203

Merkmale und Funktionen 204
Dokumentüberwachung anpassen 205
Register "Start" 206
Register "Benachrichtigung" 206
Register "Aktualisierungsraten" 208
Dokument-Benachrichtigung 208
Register "Erkennung" 209
Beim Start automatisch aufrufen 210
Benachrichtigung einrichten 210
Aktualisierungsrate einstellen 212
Adresse des Druckers ermitteln 213
Dokumentüberwachung aufrufen 214

GL-DocMon starten 214
Menü für die Druckerüberwachung benutzen 214
Zugang über das Druckermenü 215
Dokumentüberwachung aktivieren und deaktivieren 215
Menü "Dokumentüberwachung" 216
Gerätstatusanzeige 217
Optionen der Menüleiste 217
Register der Dokumentüberwachung 218
Druckerinformationen 219
Gerätstatusleiste 220
Beschreibung der Warteschlangenanzeige 222
Menüs 222
Informationen zum Status der Druckaufträge 223
Systemstatus prüfen 224
Status der Druckaufträge prüfen 225
Aktuelle Druckaufträge löschen 225
Entwurfdrucke freigeben 226
Ereignisbenachrichtigung 227
Interpretation der Meldungen, Warnungen und Fehleranzeigen 228
Standort eines Geräts ermitteln 229
Fehlersuche auf einer Verbindung 230
Gerät suchen 230
Nach bestimmten Geräten suchen 232
Protokollspezifisch suchen 233

TOPACCESS (ANWENDERMODUS) 235

TopAccess-Übersicht 236
TopAccess öffnen 238
GL-DocMon-Link verwenden 238
Stammseite von TopAccess 238
Gerätstatus prüfen 241
Gerätesuche und Verbindungsaufnahme 242
Druckaufträge verwalten 243
Druckaufträge anzeigen 243
Aufträge aus der Warteschlange löschen 245
Anzahl der Kopien für Entwurfsdruck ändern 245
Entwurfaufträge und geplante Aufträge freigeben 246
Administration von Druckaufträgen 246
Scan-Aufträge verwalten 247
Aktuelle Scan-Aufträge anzeigen 247
Auftragsprotokoll der Scan-Aufträge aufrufen 248
Nachrichtenprotokoll der Scan-Aufträge aufrufen 249
Scan-Aufträge löschen 249
Scan-Administration 249
Zähler verwalten 250
Auftragsstatistiken anzeigen 250
Abteilungs- und Auftragszähler zurücksetzen 251
Zähler exportieren 251

Scanzähler zurücksetzen 252

EINFACHE FEHLERBEHEBUNG 253

GL-DocMon-Fehlerbedingungen 254
GL-DocMon-Status: "Der GL-1020 reagiert nicht" 254
Auftrag ist in GL-DocMon-Druckwarteschlange nicht zu sehen 256
Interpretation von GL-DocMon-Meldungen/-Warnungen/-Fehlern ist nicht möglich 257
GL-DocMon-Fehlermeldungen 257
Dokumentauftrag kann nicht ausgeführt werden 257
Papierstau im Kopierer. 258
Drucker ist offline 258
Kein Papier mehr in Kassette. 258
Druckertür ist offen. 258
Bedienung des Druckers erforderlich. 258

GLOSSAR DER FACHAUSDRÜCKE 259

INDEX. 271

VORWORT

Diese GL-1020 *Bedienungsanleitung (Grundlagen)* enthält ausführliche Anweisungen für die Installation der GL-1020-Druckertreiber und Hinweise für den Druck von Dokumenten auf dem e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System von TOSHIBA. Außerdem wird darin beschrieben, wie Sie das Dienstprogramm zur Überwachung von Druckaufträgen (GL-DocMon) sowie die Web-basierte Anwendung TopAccess benutzen, um Druckaufträge zu überwachen und zu verwalten.

In diesem Vorwort finden Sie eine Definition des Inhalts und der Zielgruppe dieser Anleitung, sowie eine Einführung in die Druckfunktionen, die Sie auf dem e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System nutzen können.

e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf des Systems e-STUDIO550/650/810. Dieses vielseitige System sorgt mit dem multifunktionellen Digitalkopierer TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 und dem GL-1020-Controller dafür, dass Ihnen eine zentrale Lösung für Ihre Anforderungen an Kopier- und Druckaufgaben über das Netzwerk zur Verfügung steht.

Sie haben beispielsweise folgende Möglichkeiten:

- Wenn Sie vertrauliche Dokumente drucken, werden sie so lange in der Druckwarteschlange gehalten, bis Sie eine persönliche Dokument-ID-Nummer eintippen, um den Auftrag auf dem Drucker freizugeben.
- Sie können mit dem Entwurfdruck zunächst die Qualität eines Druckauftrags prüfen, bevor Sie mehrere Kopien davon ausdrucken.
- Sie können Druckaufträge planen, um Zeiten zu nutzen, zu denen geringerer Netzwerkverkehr oder kein Andrang beim Kopierer herrscht.
- Sie können umfangreiche Optionen für Dokumentenformate nutzen, wie z.B. Broschürendruck, Einlageblätter, Seitenüberlappungen, Heftung und Lochung.
- Sie verstärken die Qualität der gedruckten Dokumente durch Bildüberlagerungen, Wasserzeichen und erweiterte Grafikoptionen.

Inhalt des Datenträgers e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM

- PCL6- und PSL3-Druckertreiber
- Macintosh PPD-Datei, TOSHIBA_GL-1020.sit und TOSHIBA_GL-1020.OSX
- AGFA-Font Manager und Font-Kollektion
- GL-DocMon
- *GL-1020 Bedienungsanleitung (Grundlagen)*
- *GL-1020 Scanner Bedienungsanleitung*
- *GL-1020 TopAccessComposer Bedienungsanleitung*

- README.TXT-Datei

ZIELGRUPPE DIESER ANLEITUNG

Wer sollte diese Anleitung lesen?

Diese Anleitung richtet sich an alle Anwender, die die Funktionen des e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System umfassend nutzen wollen. Netzwerkadministratoren oder die verantwortlichen Personen für die Verwaltung von Netzwerkdruckfunktionen finden in dieser Anleitung in bestimmten Abschnitten weiterführende Hinweise, insbesondere zum Thema des Einsatzes von GL-DocMon oder TopAccess zur Überwachung der Druckwarteschlangen.

Die Anleitung richtet sich nicht an Servicetechniker oder Systemoperatoren. Hinweise zur Benutzung und Wartung des TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 Digitalkopierers finden Sie in der Dokumentation TOSHIBA *Bedienungsanleitung für Kopierfunktionen* oder bei Ihrem autorisierten Vertragshändler.

Voraussetzung

Diese Anleitung setzt voraus, dass Sie mit der Software zum Erstellen von Dokumenten sowie mit dem Druck vertraut sind. Die Dokumenteinstellungen und anwendungsspezifische Druckfunktionen werden in dieser Anleitung nicht behandelt.

ZUM GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG

Bedeutung der Schriftstile

Diese Anleitung verwendet verschiedene typografische Stile, um bestimmte Informationen hervorzuheben. Die nachfolgende Tabelle enthält diese Schriftstile und ihre Bedeutung.

Schriftstile und Bedeutungen in dieser Anleitung

STIL	BEDEUTUNG	BEISPIEL
SERIFENLOSE SCHRIFT, NUR GROßBUCH-STABEN	Alle Tasten, Felder und Register auf dem Sensortastendisplay des Kopierers.	Drücken Sie auf ADMIN.
Fett, serifenlose Schrift, erster Buchstabe groß	Namen von Tasten, Steuerelementen, Registern und Menüoptionen (Menüeinträgen).	Doppelklicken Sie auf **Eigenschaften** und klicken Sie auf **Dienste**. Öffnen Sie im Startmenü die Option **Programme** > TOSHIBA **GL-Client Software** > **GL-DocMon**.
`Courier`	Bildschirmausgaben und Eingabetexte in einem Feld oder über die Befehlseingabezeile.	Geben Sie folgenden Befehl ein: `setup.exe`
<In Klammern eingeschlossener Variablentext>	Austauschbarer Text, der je nach Anwendungsfall unterschiedlich sein kann.	Geben Sie den GL<Gerätnamen> ein, wobei "Gerätname" der PC unter einem Microsoft-Betriebssystem ist, der dem GL-1020-Controller zugewiesen wurde.
Kursiv, blau, unterstrichen	Querverweis auf zusätzliche Informationsquellen.	Unter *Scanvorgang* auf Seite 25 finden Sie eine Beschreibung der erforderlichen Schritte für das Einscannen von Bildern.
Hellblau und unterstrichen	Verlinkter Text auf einer Webseite. Dieser Text ist in der Dokumentation nicht verlinkt.	Klicken Sie unten auf der Seite auf den Link **Software installieren**.

Aufbau der Anleitung

Kapitel 1, *Überblick*, auf Seite 23 fasst die Funktionalität der vielseitigen, einfach konfigurierbaren GL-1020-Druckertreiber und Dienstprogramme zur Überwachung von Druckaufträgen GL-DocMon und TopAccess zusammen.

Kapitel 2, *Installieren der Client-Software*, auf Seite 35 beschreibt im Einzelnen, wie Sie Drucker hinzufügen, Druckeranschlüsse konfigurieren und Treiber vom Controller oder aus einem Netzwerk herunterladen. Außerdem wird in diesem Kapitel erläutert, wie die Macintosh PPD-Datei installiert wird, um Drucken über AppleTalk und LPR von einem Macintosh-Client zu ermöglichen.

Kapitel 3, *Drucken*, auf Seite 103 beschreibt, wie unterschiedliche Arten von Druckaufträgen eingerichtet werden können, sowie unter Windows®, Macintosh und Unix die erweiterten Optionen für die Dokumenterstellung und Zusammenstellung genutzt werden.

Kapitel 4, *Druckaufträge überwachen*, auf Seite 203 erklärt, wie Sie auf diese Windows®-Anwendung zugreifen, um den Status Ihrer Druckaufträge auf dem GL-1020-Controller zu überwachen.

Kapitel 5, *TopAccess (Anwendermodus)*, auf Seite 235 beschreibt, wie dieses Web-basierte Dienstprogramm für die Verwaltung von Geräten und Aufträgen aufgerufen und benutzt wird.

Kapitel 6, *Einfache Fehlerbehebung*, auf Seite 253 bietet Informationen über die wichtigsten bekannten Fehlermeldungen, die beim Drucken auf dem GL-1020-Controller auftreten können.

Begriffe und Konzepte

In der nachstehenden Tabelle finden Sie die Begriffe und Konzepte, die in dieser Anleitung verwendet werden. Andere Unternehmen oder andere Produktdokumentationen benutzen vielleicht andere Begriffe oder in anderen Zusammenhängen. Zusätzlich zu den hier definierten Begriffen finden Sie Definitionen anderer Abkürzungen und Standardbegriffe im Glossar am Ende dieser Anleitung.

Definition von Fachausdrücken und Konzepten

BEGRIFF	BEDEUTUNG
Abteilungsordner	Ein TopAccessComposer-Systemordner, zu dem alle Benutzer Lesezugriff, der Systemadministrator hingegen Schreibzugriff haben.
Druckertreiber	Auf einem Clientrechner installierte Software, die Anwendungsprogramme in die Lage versetzt, mit dem Drucker zu kommunizieren, ohne spezielle Besonderheiten des Druckers selbst steuern zu müssen. Die GL-1020-Druckertreiber bieten erweiterte Funktionen für den Dokumentdruck, Layout und Endverarbeitung von Dokumenten an, die über die meisten Anwendungen nicht zur Verfügung stehen.
Druckprofil	Eine Gruppe von benutzerdefinierten Eigenschaften, die lokal gespeichert werden, um das Drucken komplexer Dokumente schnell und einfach zu konfigurieren. Druckprofile sind eine Art Vorlage für Druckvorgänge.
Electronic Document Processing System	Dieses System besteht aus dem TOSHIBA e-STUDIO550/650/810-Digitalkopierer in Verbindung mit dem GL-1020-Controller. Es bietet lokale Kopierfunktionen, Netzwerkdruck und Scannen über ein einziges Gerät.
Entwurfdruck	Ein Druckmodus, bei dem von einem Druckauftrag mit mehreren Exemplaren lediglich die erste Ausfertigung gedruckt und kontrolliert wird, um anschließend die restlichen Exemplare zu drucken.
Fernbedienung	Alle Bedienungsmaßnahmen, die die Funktionen des Controllers oder Digitalkopierers beeinflussen, aber von einem Client- oder Administrator-Rechner über das Netzwerk ausgeführt werden. Ein Beispiel für die Fernbedienung ist beispielsweise der Ausdruck eines Dokuments auf dem Digitalkopierer von Ihrem Arbeitsplatz aus.

BEGRIFF	**BEDEUTUNG**
Geplanter Druck	Ein Auftragstyp, bei dem Sie Datum und Uhrzeit des Drucks einstellen können.
GL-1020-Controller	Diese Komponente des TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing Systems sorgt für die Netzwerkanbindung der einzelnen Arbeitsplätze an den am Controller angeschlossenen Digitalkopierer. In dieser Dokumentation wird dieses System auch als "Controller", "Drucker" oder "Gerät" bezeichnet.
Lokale Bedienung	Darunter versteht man alle Funktionen des Controllers oder Digitalkopierers, die direkt am Gerät ausgeführt werden, in der Regel über das Sensortastendisplay des Kopierers. Ein Beispiel für lokale Bedienungsvorgänge ist etwa die Freigabe eines vertraulichen Druckauftrags durch Eingabe seiner Dokument-Identifizierungsnummer über das Bedienfeld des Kopierers.
Lokale Funktionen	Alle Bedienungseingriffe, die direkt auf dem Bedienfeld des Digitalkopierers erfolgen. Dies sind Standard-Kopierfunktionen, Überwachen von Netzwerkdruckaufträgen und Verwaltungsfunktionen.
NDPS	Novell Distributed Print Services. NDPS vereinfacht den Vorgang der Einstellung, Verwaltung und Fehlersuche beim Drucken unter Novell, indem der Druck über Warteschlangen weitgehend durch einen Vorgang ersetzt wird, bei dem die Druckressourcen nach dem Anschluss eines Geräts ohne zusätzlichen Aufwand verfügbar werden.
NDPS-Gateway	Drucker, die nicht NDPS-fähig sind, z.B. der GL-1020-Controller, können trotzdem das NDPS-Druckermodell benutzen, wenn ein "Gateway" im Netzwerk installiert und konfiguriert ist. Das TOSHIBA-NDPS-Gateway wird auf dem Datenträger e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM für den Administrator zur Verfügung gestellt.
Netzwerkdruck	Druck von einem Windows®-, Macintosh- oder Unix-Rechner über den GL-1020-Controller auf einem angeschlossenen TOSHIBA e-STUDIO550/650/810-Digitalkopierer.
Öffentlicher Ordner (Public Folder)	Ein TopAccessComposer-Systemordner, auf den alle Benutzer Lese- und Schreibzugriff haben.

Definition von Fachausdrücken und Konzepten

BEGRIFF	BEDEUTUNG
SNMP	Simple Network Management Protocol. Dieses Protokoll wird für die Kommunikation zwischen dem Controller und den am Netzwerk angeschlossenen Geräten verwendet. Eine technische Detailbeschreibung dieses Begriff finden Sie unter *"Glossar der Fachausdrücke"* auf Seite 259.
TopAccessComposer	Ein Editor und Organizer für Dokumente, mit dem Sie Dokumente nach dem Druck und gescannte Dokumente über einen Webbrowser speichern, bearbeiten und verwalten können.
Vertraulicher Druck	Ein Auftragstyp, bei dem Sie ein vertrauliches Dokument so lange auf dem Controller blockiert lassen, bis Sie zum Kopierer gehen und den Ausdruck freigeben. Das Dokument erhält eine Kennnummer, die Sie auf dem Bedienfeld des Kopierers eingeben, um das Dokument auszudrucken.
Vertraulicher Ordner (Privater Ordner)	Ein Ordner, der einem registrierten Anwender zugewiesen ist. Nur dieser Benutzer und der Systemadministrator können auf diesen Ordner zugreifen.

ZUSÄTZLICHE REFERENZEN

Zusätzlich zu den Informationen in dieser Anleitung stehen Ihnen die folgenden Dokumente zur Verfügung, um Ihren GL-1020-Controller zu optimieren:

Toshiba Bedienungsanleitung für Kopierfunktionen

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionen des Digitalkopierers: das Erstellen von Kopien, das Warten des Kopierers und die Fehlersuche bei mechanischen und Kopierproblemen.

GL-1020 Kurzanleitung

Diese Kurzanleitung kann als Einführung in den GL-1020-Controller betrachtet werden: Sie enthält eine Übersicht über die Installations- und Bedienungsvorgänge und beschreibt die Systemvoraussetzungen und Spezifikationen. Eine gedruckte Version dieser Anleitung wird mit dem GL-1020-Controller ausgeliefert.

GL-1020 Administratoranleitung

Die .pdf-Version dieser Anleitung finden Sie auf der e-STUDIO GL-1020 Admin's Client CD-ROM. Diese Anleitung wurde für Netzwerkadministratoren geschrieben und enthält detaillierte Hinweise zur Installation, Konfiguration und Fehlerbehebung Ihres GL-1020.

GL-1020 TopAccessComposer Bedienungsanleitung

Die .pdf-Version dieser Anleitung finden Sie auf der e-STUDIO GL-1020 Admin's Client CD-ROM und der e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM. Diese Anleitung enthält Informationen zum Speichern, Verwalten, Bearbeiten und Drucken von Dokumenten über das Web-basierte Dienstprogramm TopAccessComposer.

GL-1020 *Scanner Bedienungsanleitung*

Die .pdf-Version dieser Anleitung finden Sie auf der e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM. Sie enthält ausführliche Informationen zur Aktivierung der Netzwerk-Scanfunktionen über den GL-1020-Controller und beschreibt die Konfiguration der Scanfunktion mit dem Web-basierten Dienstprogramm TopAccess. Die Anleitung enthält auch Informationen zum lokalen Scannen und zum fernbedienten Verwalten von Scan-Aufträgen.

Anwendungsspezifische Online-Hilfe

Die Software und die Treiber von e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System werden mit der anwendungsspezifischen Online-Hilfe geliefert. Klicken Sie auf **Hilfe** oder wählen Sie die Optionen **Inhalt und Index** aus dem Menü *? (Hilfe)*. Web-basierte Hilfe in TopAccess erhalten Sie, wenn Sie auf den Hilfe-Link klicken.

ÜBERBLICK

Das e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System wurde für Anwender entwickelt, die ein Netzwerkdrucksystem von hoher Kapazität und Flexibilität und gleichzeitig minimalem Einrichtungs- und Überwachungsaufwand wünschen.

Dieses Kapitel enthält eine Zusammenfassung der Funktionalität der GL-1020-Druckertreiber und der Dienstprogramme zur Überwachung von Druckaufträgen GL-DocMon und TopAccess. Zusätzlich finden Sie darin Hinweise zur Benutzung der Onlinehilfe und die Angabe der minimalen Systemvoraussetzungen für die Client Workstations.

Plattform-übergreifende Client-Unterstützung

Der GL-1020-Controller ermöglicht den Druck von PC-, Macintosh- und Unix-Rechnern aus. Nicht alle genannten Plattformen bieten jedoch den vollständigen Funktionsumfang.

Verschiedene Anschlussoptionen

Sie können den GL-1020-Controller für einen Netzwerk-, IPP oder LPR-Anschluss konfigurieren.

Mehrere Arten von Druckaufträgen

Unter "Art des Druckauftrags" wird der Prozess verstanden, den der TOSHIBA e-STUDIO550/650/810-Digitalkopierer für die Verarbeitung eines Druckauftrags benutzt.

- Der Normalmodus erfordert keine speziellen Einstellungen und ist der am häufigsten benutzte Druckmodus.
- Der zeitgesteuerte Modus dient dazu, einen Druckauftrag zu einem programmierten Zeitpunkt auszuführen.
- Der vertrauliche Druckmodus ermöglicht es Ihnen, einen Druckauftrag so lange in der Druckwarteschlange gespeichert zu lassen, bis am Bedienfeld des Kopierers eine persönliche Kennnummer eingegeben wird, um den Druckauftrag zu drucken.
- Der Entwurfdruck ermöglicht es, vor dem Ausdrucken mehrerer Kopien einen Probedruck zu erstellen, um ihn zu prüfen.
- Die Bildüberlagerungsfunktion (Overlay) kann Dokumentelemente, z.B. Text oder Grafik, mit der Druckdatei von anderen Dokumenten überlagern.

Professionelle Endbearbeitungsoptionen

Je nachdem, welche Zusatzoptionen für die Endbearbeitung auf dem TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 Digitalkopierer installiert sind, können Sie Ihre Dokumente sortieren, gruppieren, falten und heften (auch Mittelstichheftung) oder am oberen bzw. seitlichen Rand lochen.

Zahlreiche Optionen für Dokumentlayout und Zusammenstellung von Dokumenten

Mit dem GL-1020-Controller können Sie wählen, ob Sie das Dokument so drucken wollen, wie es im Anwendungsprogramm eingestellt ist, oder ob druckergestützte Optionen für das Dokumentlayout aufgerufen werden sollen, wie z.B. Buchformat oder Druck von mehreren Seiten pro Blatt.

Außerdem bieten die Druckertreiber die Möglichkeit, bestimmte Seiten auf unterschiedlichen Papiersorten zu drucken. Zu diesen Optionen gehören Druck auf Vorder- und Rückseiten, Einfügen von Zwischenblättern an bestimmten Stellen im Dokument oder überlappende Seiten, sodass jede zweite Seite leer eingefügt oder auf einem anderen Druckmedium gedruckt wird.

Wasserzeichen und Bildüberlagerung

Wasserzeichen eignen sich hervorragend, um Dokumente mit bestimmten Informationen zu kennzeichnen. Gängige Wasserzeichen sind z.B. "Vertraulich", "Entwurf" und "Original". Viele Wasserzeichen sind bereits vordefiniert und können direkt verwendet werden, oder Sie können eigene Wasserzeichen erstellen und diese speichern.

Wasserzeichen bestehen aus Text. Bildüberlagerungen können hingegen Kombinationen von Text, Grafik und anderen Dokumentelementen sein. Da der Druck von Wasserzeichen generell weniger Verbrauchsmaterial als Bildüberlagerungen erfordert, sollten Sie, wenn immer es möglich ist, Wasserzeichen benutzen, insbesondere wenn es auf eine hohe Druckgeschwindigkeit ankommt.

SOFTWARE-KOMPONENTEN

Druckertreiber

Druckertreiber sind eine Softwareschnittstelle zwischen Anwendungsprogramm und Drucker. Der GL-1020-Controller verfügt über zwei Druckertreiber, GL-PCL6 und GL-PSL3 (PostScript). Beide bieten verschiedene Layout- und Montagefunktionen, die in den Anwendungsprogrammen normalerweise nicht vorhanden sind.

GL-DocMon

Dieses Dienstprogramm dient zur Überwachung aller Druckaufträge und zur Kontrolle Ihrer eigenen laufenden Aufträge. Wenn die Benachrichtigungsfunktion aktiviert ist,

informiert Sie der GL-DocMon-Controller über Kopier- oder Druckereignisse wie Papiermangel oder offenes Papierfach, damit das Gerät nicht unvollständige oder fehlerhafte Druckaufträge durchführt.

TopAccess

TopAccess ist ein Web-basiertes Dienstprogramm, mit dem Sie Ihre Geräte und Druckaufträge über das Internet mit Netscape Navigator oder Internet Explorer überwachen und verwalten können.

TopAccessComposer

Mit TopAccessComposer können Sie Dokumente nach dem Drucken (und vor der Freigabe der Hartkopie) und Scannen speichern. Das System bietet zwei vordefinierte Systemordner mit der Bezeichnung "Abteilung" (Department) und "Öffentlich" (Public) und ermöglicht es Ihnen, Benutzerkonten und vertrauliche Ordner zu erstellen.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Das Netzwerk und die Client Workstation müssen folgende minimale Systemanforderungen für die Installation der Software erfüllen:

Anforderungen für Betriebssystem und Netzwerk

- Windows® 98
  - Novell Client v3.1 und Client Service Pack 1 sind erforderlich, um den IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
  - Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.
- Windows® ME
  - Novell Client v3.3 ist erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
  - Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.
- Windows NT® 4.0
  - Microsoft Service Pack 5 oder höher
  - Novell Client v4.6 oder höher mit Z.E.N works Starter Pack und Service Pack 1 sind erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
  - Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.
- Windows® 2000
  - Microsoft Windows® 2000 Service Pack 1 oder höher
  - Novell Client v4.7 oder höher mit Z.E.N works Starter Pack ist erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
  - Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.

- Windows® XP
  - Novell Client v4.82 oder höher ist erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
  - Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.
- Macintosh
  - Betriebssystem Version 8.0, 8.5, 8.6, 9.0 oder Mac OS X
  - Druckertreiber für LaserWriter 8
- Unix
  - SPARC-Plattform mit Solaris v 2.5x, 2.6 oder 7.0.
  - PA-RISC-Plattform mit HP-UX
  - RS6000-Plattform mit IBM AIX 4.3.x
  - Linux-Plattformen

E-Mail-Anforderungen

Eine E-Mail Software muss auf den Workstations installiert sein, um die Funktion "Senden an E-Mail" benutzen zu können.

Unterstützte Browser

Sie können das Web-basierte Dienstprogramm TopAccess von einem Windows®-, Macintosh- oder Unix-System benutzen. Folgende Browser werden unterstützt:

- Internet Explorer 5.0 oder höher für das Windows®-Betriebssystem
- Internet Explorer 5.0+ oder Netscape Navigator 4.78 oder höher für Macintosh
- Internet Explorer 5.0+ oder Netscape Navigator 4.76 oder höher für Unix
- Aktiviertes TCP/IP.

ONLINE-HILFE VERWENDEN

Die Online-Hilfe bietet eine schnelle und einfache Möglichkeit, um Antworten auf Fragen zum Umgang mit einer Anwendung zu finden. Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie von einer Workstation mit Windows®-Betriebssystem auf die Online-Hilfe für das e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System zugreifen können.

Online-Hilfe für den Druckertreiber

Um die Hilfeinformationen für den Druckertreiber aufzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe (?)**, die Sie auf den Eigenschaftsseiten finden, und wählen Sie dann den Link **Inhalt** im oberen Teil der Seite. Damit wird das komplette Online-Hilfe-System geöffnet.

GL-DocMon-Online-Hilfe

Wenn Sie das Hilfesystem für GL-DocMon aufrufen wollen, wählen Sie **Inhalt und Index** aus dem Menü "Hilfe" oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** unten auf der Seite.

TopAccess-Hilfe

TopAccess beinhaltet eine ausführliche Web-basierte Hilfe, die Sie in den Anwender- und Administratorfunktionen unterstützt. Das Hilfesystem ist so organisiert, dass es aufgabenorientiert Funktionsabläufe beschreibt, mit denen Sie leicht Überwachungs- und Verwaltungsaufgaben durchführen können.

Um die Web-Hilfethemen und den Index aus TopAccess anzuzeigen, klicken Sie auf den Link **Hilfe** im unteren Bereich der Seite.

Hilfethema finden

Auf der Anfangsseite der Hilfe befinden sich folgende Register:

- Um alle Themen nach Kategorien anzuzeigen, klicken Sie auf das Register **Inhalt**.

  Die Themen werden in Büchern zusammengefasst. Doppelklicken Sie auf ein Buch oder auf das Pluszeichen links daneben, um die Liste der betreffenden Themen anzuzeigen.

  Innerhalb eines Themas klicken Sie auf den entsprechenden Link, um die schrittweise Ablaufbeschreibung aufzurufen.

Um das Thema zu schließen, klicken Sie einfach erneut auf den Link. Außerdem finden Sie bei den meisten Themen Querverweise auf andere, weiterführende Themen.

- Um die Liste der Indexeinträge anzuzeigen, klicken Sie auf das Register **Index** und geben anschließend ein Suchwort ein oder blättern durch die Liste.
- Um nach Worten oder Begriffen zu suchen, die möglicherweise in einem Hilfethema vorkommen, klicken Sie auf das Register **Suchen**.

Im linken Fensterausschnitt der Hilfe können Sie auf das Thema, den Indexeintrag oder den Begriff klicken, im rechten Fensterausschnitt wird der entsprechende Text zu diesem Thema angezeigt.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

In diesem Abschnitt finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Standardaufgaben.

Wie betreibe ich GL-DocMon?

Sobald Sie die Client-Software GL-DocMon installiert haben, startet das System automatisch, wenn Sie das Betriebssystem Windows® hochfahren. Sie sehen dies am Symbol in der Taskleiste unten rechts auf Ihrem Bildschirm.

Wenn Sie die Anwendung bei laufendem Windows beenden und dann wieder starten wollen, müssen Sie sie über das Start-Menü neu starten: Wählen Sie **Programme** > **TOSHIBA e-STUDIO GL Client** > **TOSHIBA GL-DocMon.**

Wie kann ich GL-DocMon aktivieren/deaktivieren?

Rechtsklicken Sie auf das Symbol GL-DocMon in der Taskleiste. Wählen Sie je nach gewünschtem Vorgang **Aktivieren** oder **Deaktivieren** aus dem Einblendmenü.

Wie überwache ich Druckaufträge?

Rechtsklicken Sie auf das Symbol GL-DocMon in der Taskleiste. Eine Liste aller installierten GL-1020-Druckertreiber wird angezeigt. Wählen Sie den Drucker, zu dem Sie den Druckauftrag schicken wollen, und dann GL-DocMon. Das nun angezeigte Dialogfeld mit Registern zeigt Statusinformationen über das Gerät und die Druckaufträge.

Wie starte ich den GL-1020-Controller neu?

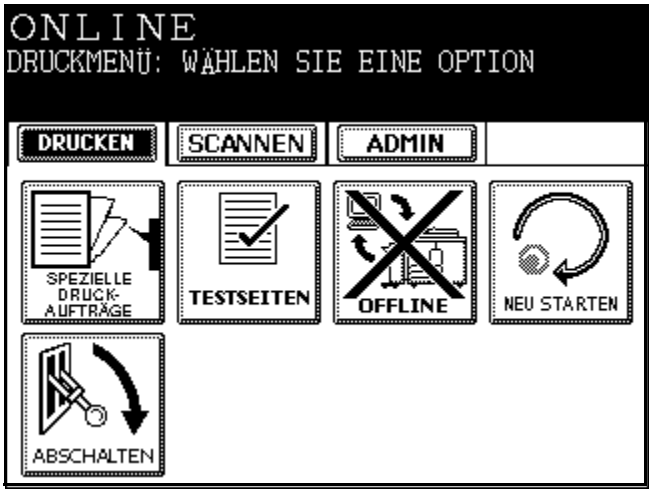
Häufig ist ein Neustart des Controllers erforderlich, damit geänderte Einstellungen wirksam werden. Diese Maßnahme empfiehlt sich auch bei Kommunikationsproblemen zwischen Controller und Kopierer. Generell sollte der Neustart des Controllers möglichst nicht durch physikalisches Zurücksetzen erfolgen.

Für den Neustart wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

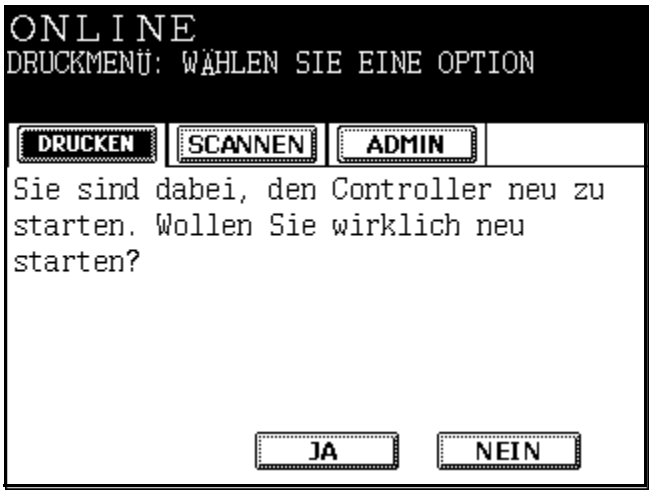
Das Hauptmenü "Drucken" erscheint.



Beispielanzeige für das Druckmenü auf dem Bedienfeld des Kopierers

3 Drücken Sie auf NEU STARTEN.

Eine Bestätigungsmeldung erscheint.



Beispiel für die Anzeige von "Neu starten" auf dem Bedienfeld des Kopierers

4 Drücken Sie JA, um fortzufahren.

Der Controller geht offline, führt einen Neustart durch und zeigt auf dem Sensortastendisplay die Meldung `Controller wird heruntergefahren` und danach `Controller wird gestartet. Bitte warten` an. Sobald der Controller online ist, können Sie wieder über das Netzwerk drucken.

Neustartprozedur, wenn alle anderen Maßnahmen keine Wirkung mehr haben

Wenn Sie den Neustart nicht auf die beschriebene Weise durchführen können, gehen Sie wie folgt vor:

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK** und halten Sie die Taste mindestens 10 Sekunden gedrückt.

2 Drücken Sie **START**.

Der Controller startet neu.

ACHTUNG! Führen Sie einen Neustart des Controllers NUR DANN durch, wenn dies absolut nötig ist. Eventuell laufende Aufträge gehen während des Neustarts verloren.

Wie fahre ich den GL-1020-Controller herunter?

Das sichere Ausschalten des Systems beginnt mit dem Herunterfahren (Abschalten) des Controllers über das Bedienfeld des Kopierers. Erst wenn der Controller heruntergefahren ist, kann der Hauptschalter des Kopierers ausgeschaltet werden.

Controller herunterfahren

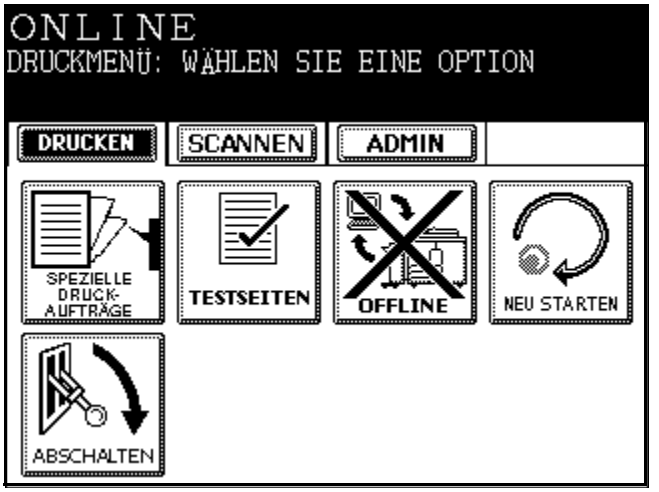
Schalten Sie den Controller niemals nur durch Ausschalten des Hauptschalters aus. Dadurch kann die Festplatte des Controllers oder die GL-1020-Software beschädigt werden.

Verwenden Sie stattdessen zum Ausschalten des Kopierers die Funktion ABSCHALTEN auf dem Sensortastendisplay des Kopierers, um den Controller herunterzufahren.

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf DRUCKEN.

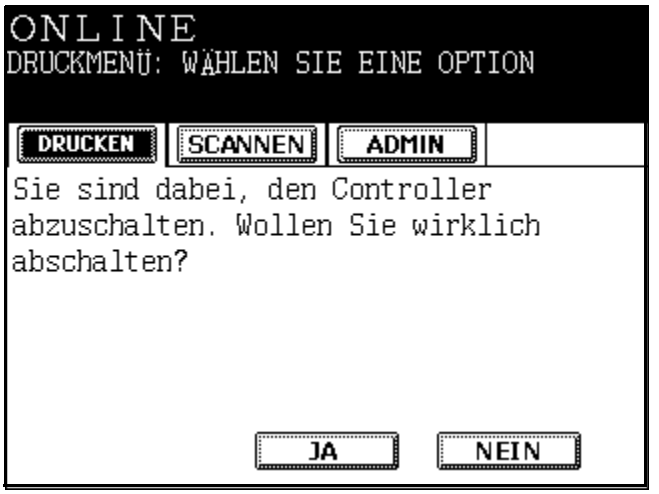
Das Hauptmenü "Drucken" erscheint.



Beispiel für das Druckmenü

3 Drücken Sie auf ABSCHALTEN.

Die Software fordert Sie auf, das Herunterfahren bzw. Abschalten des Controllers zu bestätigen:



Beispiel für die Bestätigungsmeldung beim Herunterfahren

4 Drücken Sie JA, um fortzufahren.

Um den Controller neu zu starten, drücken Sie START auf dem Bedienfeld des Kopierers.

INSTALLIEREN DER CLIENT-SOFTWARE

Für Client-Workstations unter dem Betriebssystem Windows® beschreibt dieses Kapitel ausführlich die Installation der GL-1020-Software von der CD-ROM, das Hinzufügen von Druckern, Konfigurieren der Druckerports und den Treiber-Download vom Controller oder einer Netzwerkstation.

Für Macintosh Client-Workstations beschreibt dieses Kapitel die Installation und Konfiguration der Macintosh PPD-Datei für die Aktivierung von AppleTalk- und LPR-Druck.

Das Installieren der Unixfilter ist hier nicht beschrieben, da hierfür Administratorrechte mit Root-Privilegien erforderlich sind. Hinweise finden Sie in der Dokumentation GL-1020 Administratoranleitung.

WINDOWS®-SOFTWARE INSTALLIEREN

Die Basis-Client-Software von GL-1020 umfasst das Dienstprogramm GL-DocMon zur Überwachung der Druckaufträge, die Druckertreiber für PCL und PostScript (PS), den GL-TWAIN-Treiber sowie den AGFA Font Manager.

Möglichkeiten und Einschränkungen

- Das Dienstprogramm GL-DocMon überwacht nur GL-1020-, GL-1010- und SC-2-Geräte. Druckertreiber von Drittherstellern werden nicht unterstützt. GL-DocMon kann den Controller nicht finden oder abfragen, wenn dieser als NetWare NDPS-Drucker oder NPRINTER eingerichtet wurde.
- Endanwender müssen einen GL-1020-Druckertreiber installieren und ihn dem GL-1020-Controller zuordnen, um auf ihn mit GL-DocMon zugreifen zu können.
- Die Anwender können alle Aufträge in der Druckwarteschlange anzeigen, aber nur ihre eigenen Druckaufträge löschen.

Voraussetzungen

Für die Client-Workstations gelten folgende minimale Systemvoraussetzungen:

- Windows® 98
  - Novell Client v3.1 und Client Service Pack 1 sind erforderlich, um den IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
  - Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.
- Windows® ME
  - Novell Client v3.3 ist erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
  - Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.
- Windows NT® 4.0

- Microsoft Service Pack 5 oder höher
- Novell Client v4.6 oder höher mit Z.E.N works Starter Pack und Service Pack 1 sind erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
- Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.

■ Windows® 2000

- Microsoft Windows® 2000 Service Pack 1 oder höher
- Novell Client v4.7 oder höher mit Z.E.N works Starter Pack ist erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
- Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.

■ Windows® XP

- Novell Client v4.82 oder höher ist erforderlich, um IPX-basierten SNMP-Zugriff und Drucken unter Novell zu ermöglichen.
- Der Microsoft Client für NetWare kann anstelle des Novell Clients benutzt werden, ausgenommen bei NDPS-Druckern.

■ Mindestens 60 MB freier Festplattenspeicher;
120 MB für optimale Ergebnisse.

Eine erfolgreiche Implementierung sichern Sie wie folgt:

■ Wenn auf Ihrer Workstation bereits frühere Versionen der TOSHIBA-Software installiert sind, erkennt das Setup-Programm dies automatisch und öffnet das Wartungsprogramm für den Client. Klicken Sie auf **Entfernen**, um alle vorher bereits installierten Komponenten zu entfernen.

Die Windows®-Option zum Hinzufügen/Entfernen von Programmen, auf die über die Windows®-Systemsteuerung zugegriffen wird, löscht auch die alte Software.

■ Schließen Sie alle Windows®-Anwendungen, bevor Sie die neue Software installieren.

Wenn eine alte Version der TOSHIBA-Client-Software installiert ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol der Anwendung zur Dokumentüberwachung und wählen dann im Kontextmenü **Schließen**.

Client-Setup

1 Legen Sie die TOSHIBA e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk der Workstation ein. Wenn die Autorun-Funktion aktiviert ist, startet der Installationsassistent automatisch.

Andernfalls wählen Sie im Menü "Start" die Option **Ausführen** und suchen Sie dann die Datei "Setup.exe" auf der CD-ROM. Klicken Sie auf **OK**, um das Setup-Programm zu starten.

2 Befolgen Sie die Anweisungen des Setup-Assistenten. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, gehen Sie wie folgt vor:

- Geben Sie ein Zielverzeichnis ein oder bestätigen Sie das Standardverzeichnis.
- Wählen Sie die zu installierenden Treiber und Fonts aus.
- Geben Sie den Netzwerkpfad zum Drucker oder den Namen der Druckerwarteschlange ein.
- Wählen Sie eine Programmgruppe oder akzeptieren Sie die Standardvorgabe.

3 Wenn das Setup-Programm die erforderlichen Dateien auf Ihren Computer kopiert hat, können Sie wählen, die Readme-Datei zu lesen oder GL-DocMon zu starten. Deaktivieren Sie eine oder beide Optionen und klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Setup-Assistenten zu verlassen.

Hinweis: Nur das Betriebssystem Windows® 98/ME erstellt den Druckeranschluss automatisch. Wenn Sie Windows NT®, Windows® 2000 oder Windows® XP verwenden, müssen Sie den Druckeranschluss manuell erstellen, nachdem Sie die Druckertreiber installiert haben.

Deinstallation der Client-Software

1 Wenn die Anwendung GL-DocMon geöffnet ist, schließen Sie sie.

2 Legen Sie die TOSHIBA e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Wenn die Autorun-Funktion aktiviert ist, startet der Installationsassistent automatisch.

Ansonsten wählen Sie im Startmenü die Option **Ausführen** und geben den vollständigen Pfad zu der Datei Setup.exe auf der CD-ROM ein. Klicken Sie auf **OK**, um das Setup-Programm zu starten.

Das Setup-Programm erkennt automatisch bereits installierte Versionen und öffnet das Wartungsprogramm für den Client.

3 Wählen Sie **Entfernen**, um alle installierten GL-1020-Komponenten von der Client-Workstation zu entfernen.

4 Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Assistenten, um die Dateien von der Workstation zu entfernen. Klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**, um das Setup-Programm zu beenden.

Um alle Komponenten, wie z.B. die Programmeinträge aus dem Windows®-Startmenü, zu löschen, müssen Sie die Workstation möglicherweise neu starten.

GL-1020 WINDOWS®-DRUCKERTREIBER INSTALLIEREN

Drucker in einer Windows®-Umgebung hinzufügen

Die Installation der GL-1020-Treiber ist Bestandteil der Installation der Client-Software. Später können Sie je nach Bedarf auf folgende Weise Treiber hinzufügen, neu installieren oder aktualisieren:

- Führen Sie das Setup-Programm aus.

  Mit dem Wartungsprogramm des GL-1020-Controllers können Sie ausgewählte Treiber installieren, wenn Sie die Original- oder eine aktualisierte TOSHIBA e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM haben oder über ein Netzwerkverzeichnis auf sie zugreifen können.

- Treiber über den Controller herunterladen

  Treiber werden per Download automatisch geladen, wenn Sie sich innerhalb eines Microsoft-Peer-to-Peer-Netzwerks mit

dem Druckeranschluss des freigegebenen GL-1020-Druckers verbinden. Falls der GL-1020-Controller als NDPS-Drucker eingerichtet wurde, werden die für den gewählten Druckeragent konfigurierten Treiber automatisch heruntergeladen.

Achtung! Diese Methoden können unter Umständen dazu führen, dass ältere Treiber installiert werden, wenn der Controller nicht mit den neuesten Treibern ausgestattet ist. Hinweise finden Sie unter *Treiber-Download vom* GL-1020 in der Dokumentation GL-1020 *Bedienungsanleitung (Grundlagen)*.

- Installieren Sie die Treiber von einem Datenträger oder über das lokale Netzwerk.

  Mit dem Druckerinstallations-Assistenten installieren Sie Treiber-Software, indem Sie die Datei "setup.inf" des Treibers auf der TOSHIBA e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM oder einem Primärnetzwerk starten. Diese Methode müssen Sie verwenden, wenn Sie an eine Novell-, IPP- oder LPD-Druckerwarteschlange drucken. Außerdem müssen Sie einen Microsoft-Port für den Drucker konfigurieren.

Diese Prozeduren werden in der Dokumentation GL-1020 *Bedienungsanleitung (Grundlagen)* ausführlich beschrieben.

LPR/LPD-Druck aktivieren

So gehen Sie vor, um eine Client-Workstation für den LPR-Druckdienst einzurichten:

1 Installieren Sie die Microsoft TCP/IP-Druckdienst-Software.

2 Fügen Sie einen LPR-Port hinzu und verbinden Sie ihn über den Druckerinstallations-Assistenten mit dem GL-1020-Controller.

Detaillierte Hinweise zu diesen Verfahren finden Sie in der Dokumentation GL-1020 *Bedienungsanleitung (Grundlagen)*.

IPP-Druck aktivieren

Der IPP-Druck gestattet es, über das Internet auf dem Controller zu drucken. So richten Sie die IPP-Druckdienste ein:

1 Installieren Sie den Drucker und weisen Sie ihm einen IPP-Port zu.

2 Konfigurieren Sie die IPP-Port-Eigenschaften, indem Sie den Druckerordner öffnen und mit der rechten Maustaste auf das IPP-Druckersymbol klicken.

Weitere Hinweise finden Sie unter *"IPP-Port konfigurieren"* auf Seite 75.

MACINTOSH PPD-DATEIEN INSTALLIEREN

Möglichkeiten und Einschränkungen

- Die TOSHIBA Macintosh PPD-Datei (PostScript Printer Description) enthält Informationen über GL-1020-spezifische Funktionen und funktioniert in Verbindung mit dem Standard-Druckertreiber für den Macintosh LaserWriter (Version 8.6.5 oder später für Mac OS 9.2).
- Wenn die Macintosh-PPD-Datei verwendet wird, steht sie im StuffIt-Format komprimiert zur Verfügung. Die Datei wird automatisch dekomprimiert, während Sie sie in das Verzeichnis **Systemordner: Erweiterungen: Druckerbeschreibungen** kopieren, sofern Sie das Dienstprogramm StuffIt auf dem Mac installiert haben.
- Der GL-1020 unterstützt sowohl LPR- als auch AppleTalk-Druck von Macintosh-Systemen aus.
- Sie aktivieren den Macintosh-Druck über das Sensortastendisplay oder mit Hilfe von TopAccess.
- Um den LPR/LPD-Druck zu aktivieren, müssen Sie auch den LPD-Druck mit Hilfe von TopAccess aktivieren.

Voraussetzungen

1 Wenn Sie die unkomprimierte TOSHIBA-PPD-Datei verwenden, gehen Sie zu Schritt 4. Andernfalls fahren Sie mit Schritt 2 fort.

2 Ziehen Sie die PPD-Stuffit-Datei, TOSHIBA_GL-1020.sit, von der TOSHIBA e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM auf den Desktop der Client-Workstation.

3 Doppelklicken Sie auf das Symbol der StuffIt-Datei auf dem Desktop, um sie zu öffnen. Um die Macintosh PPD-Datei zu dekomprimieren, müssen Sie das Dienstprogramm StuffIt auf

Ihrem Clientsystem installiert haben. Fahren Sie mit Schritt 5 fort.

4 Wählen Sie den Sprachordner mit der TOSHIBA_GL-1020 PPD-Datei und ziehen Sie ihn auf den Desktop.

5 Aktivieren Sie den Macintosh LPR-Druck oder den Macintosh AppleTalk-Druck. Eine detaillierte Beschreibung beider Methoden finden Sie in der Dokumentation GL-1020 *Bedienungsanleitung (Grundlagen).*

VON DER CD-ROM INSTALLIEREN

Das InstallShield-Setup-Programm installiert automatisch die von Ihnen ausgewählten GL-1020-Software-Komponenten:

- GL-PCL6 Druckertreiber
- GL-PSL3 Druckertreiber
- GL-TWAIN-Treiber
- GL-DocMon
- AGFA-Font Manager und Font-Kollektion

Vorbereitung

Wenn GL-DocMon auf Ihrem Rechner läuft, müssen Sie das Programm erst schließen. Dazu rechtsklicken Sie auf das Symbol rechts in der Task-Leiste und wählen **Beenden** aus dem Einblendmenü.

Wenn eine frühere Version der TOSHIBA-Software auf dem Rechner installiert ist, erkennt das Setup-Programm diese Installation automatisch. Sonst können Sie mit der Option "Software" in den "Systemeinstellungen" von Windows® die alte Software löschen, bevor Sie mit dem Installationsvorgang beginnen.

GL-1020 Client Software Setup-Programm ausführen

Für diese Installation benötigen Sie den Datenträger TOSHIBA Client CD-ROM.

1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Rechners ein.

Wenn Sie auf Ihrem Rechner Autorun aktiviert haben, startet das Setup-Programm automatisch mit dem Installationsassistenten und führt Sie durch den weiteren Setup-Vorgang.

Wenn Autorun nicht aktiviert ist, wählen Sie **Ausführen** im Menü "Start" und geben folgende Befehlszeile ein:

```
D:\setup.exe
```

Dabei steht "`D`" für den Buchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks.

2 Klicken Sie auf **OK**, um das Setup-Programm zu starten.

Wenn Sie eine andere Sprache als US-Englisch installieren wollen, wählen Sie eine Sprache im Dialogfeld, das für die Sprachauswahl eingeblendet wird.

3 Klicken Sie erforderlichenfalls auf den Abwärtspfeil und wählen Sie die gewünschte Sprache.

Wenn das Installationsprogramm eine Vorversion der Software auf dem System findet, wird das Dialogfeld "GL-1020 Client Setup Maintenance Program" (Client Setup-Wartungsprogramm) geöffnet.

4 Wenn Sie ein Upgrade der Software vornehmen, klicken Sie auf **Entfernen**, um alle vorher installierten Komponenten zu entfernen.

5 Folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation abzuschließen.

Im nächsten Abschnitt werden die einzelnen Installationsoptionen erläutert.

Klicken Sie auf jeder Seite des Assistenten auf **Weiter**, um zur nächsten Seite zu wechseln. Um die Installation abzubrechen, klicken Sie auf **Abbrechen**.

6 Starten Sie nach dem Abschluss der Installation Ihren Computer neu.

Installationsoptionen

Das Installationsprogramm fordert Sie zu folgenden Aktionen auf:

- Akzeptieren der Lizenzvereinbarung
- Wahl eines Zielverzeichnisses oder Annahme des vorgeschlagenen Standardverzeichnisses.

  Wenn Sie einen anderen Zielordner wählen, muss der Verzeichnisname den Namenskonventionen des Betriebssystems MS-DOS® entsprechen. Der Dateiname darf maximal acht Buchstaben aufweisen, die Dateierweiterung maximal drei.
- Wahl der Installationsart: Standard, Vollständig oder Benutzer.
- Komponenten auswählen:

  TOSHIBA GL-DocMon

TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 GL-PCL6

TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 GL-PSL3

TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 GL TWAIN-Treiber

AGFA Font Manager und Font-Kollektion

- Wahl des Druckeranschlusses

  Bei diesem Schritt verbinden Sie den TOSHIBA GL-1020 mit Ihrem lokalen Druckeranschluss. Die Namen der Druckeranschlüsse, mit denen Sie den Drucker verbinden können, lauten wie folgt:

  - \\<Gerätname>\DSSC für Drucker, die Printer Control Language (PCL) 6 oder PostScript benötigen
  - \\<Gerätname>\GL_PCL6 für Drucker, die Printer Control Language (PCL) 6 benötigen
  - \\<Gerätname>\GL_PS für PostScript-Drucker

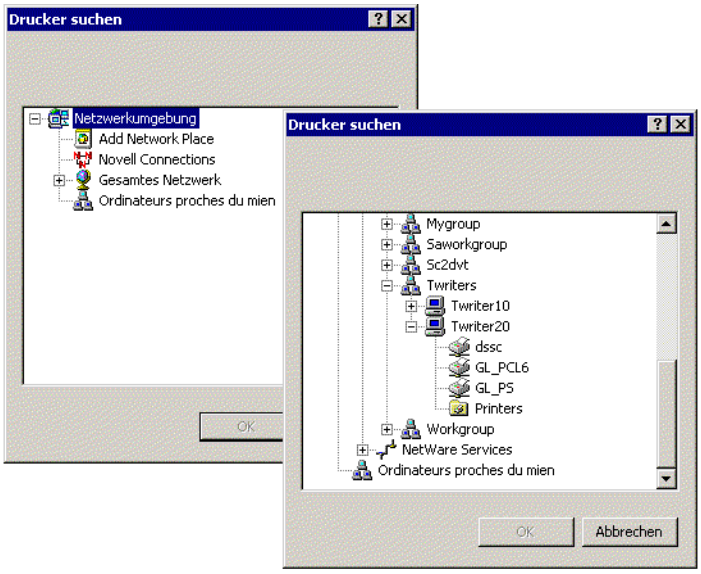
  Wenn der GL-1020 als Novell-Drucker aufgesetzt wurde, müssen Sie die Netware-Warteschlange angeben:

  \\Server\Warteschlangenname

  Alternativ können Sie das Netware-Netzwerk durchsuchen, um die Druckwarteschlange zu ermitteln.

  Ein eigenes Symbol wird für jeden Treiber angezeigt.

Beispiel:



Suche nach einem Drucker in der Netzwerkumgebung

Hinweis: Nur die Betriebssysteme Windows® 98/Me erstellen automatisch den Druckeranschluss. Wenn Sie Windows NT® oder Windows® XP/2000 benutzen, müssen Sie den Druckeranschluss manuell einrichten, nachdem Sie die Druckertreiber installiert haben.

Installation abschließen

Wenn das Setup-Programm das Kopieren der Dateien abgeschlossen hat, werden Sie aufgefordert, die Datei Readme (Liesmich) zu lesen. Deaktivieren Sie gegebenenfalls diese Option und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**, um den InstallShield-Assistenten zu verlassen.

Installation überprüfen

Kontrollieren Sie, ob die Software richtig installiert wurde. Wenn Sie nicht erscheint, müssen Sie die vorhergehenden Schritte wiederholen.

Client-Software entfernen

1 Wenn das zu entfernende Programm geöffnet ist, schließen Sie es.

2 Legen Sie die CD ein, die Sie zur Installation der Software benutzt haben.

Wenn die Autorun-Funktion aktiviert ist, startet automatisch der Installationsassistent.

Wenn Autorun nicht aktiviert ist, wählen Sie **Ausführen** im Startmenü und geben den Befehl `D:\setup.exe` ein (wobei `D` das CD-ROM-Laufwerk ist), um den InstallShield-Assistenten zu starten.

Das Setup-Programm erkennt automatisch bereits installierte Versionen und öffnet das "Client Setup Maintenance Program" (Client Setup-Wartungsprogramm).

3 Wählen Sie **Entfernen**, um die entsprechenden GL-1020-Komponenten von Ihrem Rechner zu entfernen.

4 Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Installationsassistenten, um die Dateien von Ihrem Rechner zu löschen.

5 Klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**, um das Setup-Programm zu beenden.

6 Starten Sie Ihren Computer neu.

Sie müssen gegebenenfalls Ihr System neu starten, damit alle Komponenten, wie zum Beispiel Einträge im Startmenü, vollständig entfernt werden.

Drucker im Betriebssystem Windows® hinzufügen

Unter Windows® gibt es mehrere Möglichkeiten, fehlende oder nicht mehr aktuelle GL-1020-Treibersoftware auf Clientrechnern zu installieren.

- Ausgewählte Treiber über das Setup-Programm installieren

  Diese Methode wird empfohlen, wenn Sie die ursprüngliche oder bereits aktualisierte Software TOSHIBA e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM installiert haben oder darauf auf einem gemeinsam genutzten Netzwerkverzeichnis zugreifen. Hinweise dazu finden Sie unter *"Von der CD-ROM installieren"* auf Seite 43.

- Treiber vom GL-1020-Controller herunterladen

  Wenn Sie einen Druckeranschluss dem gemeinsamen GL-1020-Drucker in einer Microsoft-Umgebung mit gleichberechtigten Arbeitsplätzen (Peer-to-Peer) zuweisen, lädt das Betriebssystem die Druckertreiber automatisch in Ihren PC. Wenn der GL-1020 als NDPS-Drucker eingerichtet wurde und Sie den GL-1020 als Drucker wählen, lädt das Betriebssystem automatisch die für den Druckeragenten konfigurierten Treiber herunter.

  Hinweise zum Herunterladen von Treibern finden Sie unter *"Treiber vom GL-1020-Controller herunterladen"* auf Seite 50. Hinweise zum NDPS-Druck gibt Ihnen Ihr Netzwerkadministrator.

- Treiber von einer Diskette oder einer Netzwerkstation installieren

  Mit dem Assistenten "Drucker hinzufügen" wird die Treibersoftware installiert, indem das Betriebssystem die Datei setup.inf auf dem Datenträger TOSHIBA e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM oder einem Netzlaufwerk findet, das von Ihrem Netzwerkadministrator eingerichtet wurde. Benutzen Sie diese Methode, um in eine Novell-, IPP- oder LPD-Warteschlange zu drucken.

  Sie müssen auch einen Microsoft-Druckeranschluss für den Drucker wählen, wobei die Betriebssysteme Windows® 98/Me/2000/XP und Windows NT® unterschiedliche Vorgehensweisen erfordern.

Die Vorgehensweise entnehmen Sie dem Abschnitt *"Microsoft-Druckeranschluss konfigurieren"* auf Seite 61.

- Treiber von TopAccess installieren

  Wenn der Systemadministrator Treiber auf den GL-1020-Controller geladen hat, können Sie die Treiber auf Ihrem PC über den Link "Software installieren" in TopAccess einrichten. Hinweise dazu finden Sie unter *"Treiber über TopAccess installieren"* auf Seite 60.

Treiber vom GL-1020-Controller herunterladen

Die nachstehende Vorgehensweise sollte bevorzugt verwendet werden, um Treiber vom GL-1020-Controller herunterzuladen. Die Methode wird "Zeigen-und-Drucken (Point-And-Print)" genannt.

1 Durchsuchen Sie das Netzwerk nach dem Controller-Gerät.

2 Wenn Sie das Gerät auf dem Netzwerk gefunden haben, klicken Sie darauf.

   Drei Druckersymbole mit den folgenden Bezeichnungen erscheinen: dssc, gl_pc16 und gl_ps.

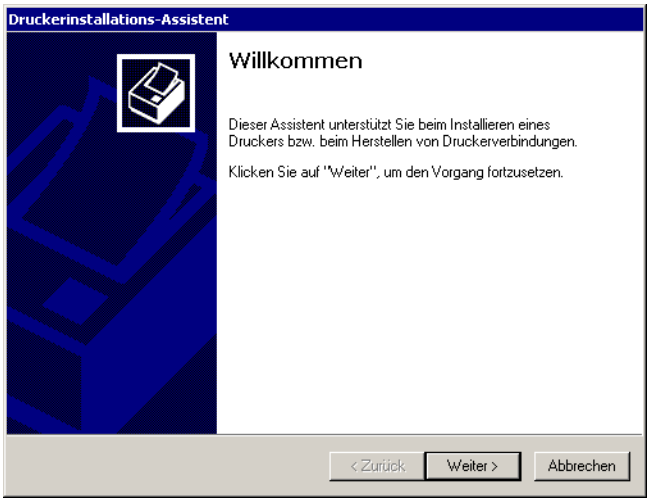
3 Nach einem Doppelklick auf ein Symbol geschieht Folgendes:

- Wenn Sie auf das Symbol gl_pc16-Symbol doppelklicken, wird der PCL6-Druckertreiber auf Ihrem System installiert.
- Wenn Sie auf das Symbol gl_ps-Symbol doppelklicken, wird der PSL3-Druckertreiber auf Ihrem System installiert.
- WICHTIGER HINWEIS! Wenn Sie auf das Symbol dssc-Symbol doppelklicken, wird der PCL6-Druckertreiber auf Ihrem System installiert.

Im Folgenden wird erklärt, wie Sie Treiber mit dem Druckerinstallations-Assistenten im einem Windows®-Betriebssystem installieren.

1 Im Menü "Start" wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

2 Doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**, um den Druckerinstallations-Assistenten zu starten.


Druckerinstallations-Assistent
Willkommen
Dieser Assistent unterstützt Sie beim Installieren eines Druckers bzw. beim Herstellen von Druckerverbindungen.
Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Beispiel für den Druckerinstallations-Assistenten im Betriebssystem Windows® 2000

3 Klicken Sie auf **Weiter**.

4 Je nach Betriebssystem wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Für die Betriebssysteme Windows® 98/Me/2000/XP klicken Sie auf **Netzwerkdrucker**.
- Für das Betriebssystem Windows NT® klicken Sie auf **Netzwerk-Druckserver**.

5 Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Betriebssystem zeigt das Dialogfeld "Druckerinstallations-Assistent" an.

6 Geben Sie den Pfad des Druckers ein oder ermitteln Sie den Standort des GL-1020-Druckers im Netzwerk.

Für die Betriebssysteme Windows® 98/Me/2000/XP geben Sie den Netzwerkpfad oder den Namen der Warteschlange für den Controller ein:

- \\<Gerätname>\GL_PCL6 für Drucker, die Printer Control Language (PCL) 6 benötigen
- \\<Gerätname>\GL_PS für PostScript-Drucker

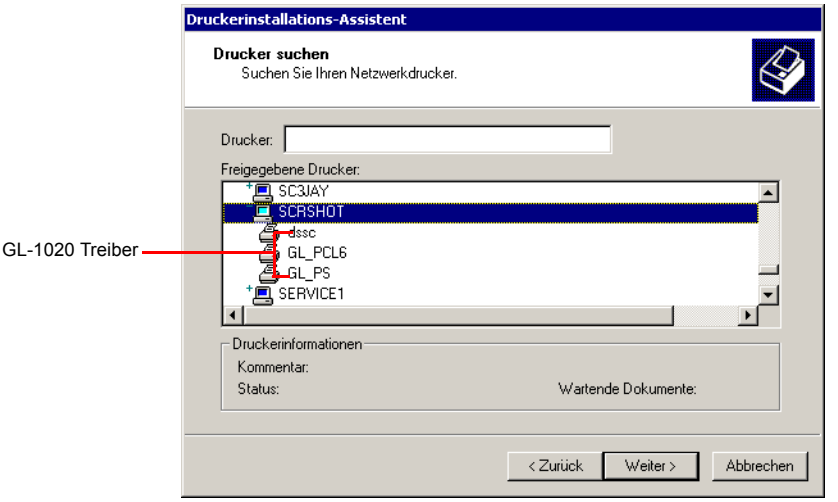
Für das Betriebssystem Windows NT® klicken Sie auf **Netzwerk-Druckserver**.

Wenn der GL-1020 als Novell-Drucker aufgesetzt wurde, müssen Sie die NetWare-Warteschlange angeben:

\\Server\Warteschlangenname

Alternativ können Sie das NetWare-Netzwerk durchsuchen, um die Druckwarteschlange zu ermitteln.

Für jeden Druckertreiber wird ein eigenes Symbol angezeigt.



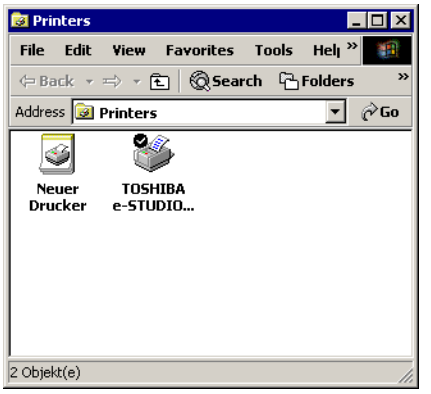
Beispiel für die Druckersuche in der Netzwerkumgebung

7 Wählen Sie den entsprechenden Treiber und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Wenn der Druckerinstallations-Assistent eine bereits installierte Treibersoftware erkennt, werden Sie gefragt, ob Sie die bestehenden Treiber ersetzen oder behalten wollen. Ersetzen Sie den Druckertreiber, wenn Sie die Controller-Software kürzlich aktualisiert haben. Ansonsten können Sie den bestehenden Treiber behalten.

8 Folgen Sie den weiteren Hinweisen des Assistenten, bis Sie die Meldung erhalten, dass der Treiber erfolgreich installiert wurde.

Der neue Drucker erscheint im Druckerordner.



Beispiel für den Druckerordner

Treiber von der Festplatte oder aus dem Netzwerk installieren

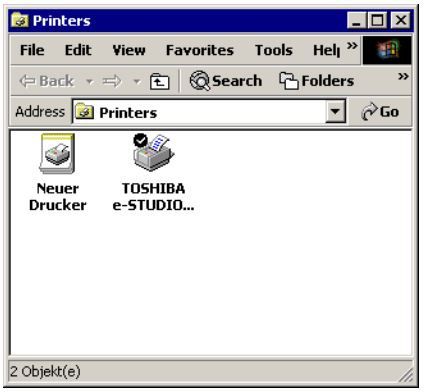
Die Vorgehensweise für die Installation von Treibern mithilfe ihrer setup.inf-Dateien und die Konfiguration des Microsoft-Druckeranschlusses hängt davon ab, wie Sie den GL-1020-Controller benutzen:

- Als gemeinsam genutzten Drucker in einem Microsoft-Netzwerk mit gleichberechtigten PCs
- Als Drucker mit einer Warteschlange in der Novell-Betriebsumgebung

  Hinweis: Wenn Sie nicht das setup.exe-Programm benutzen, sondern die Treiber von einer Netzwerkstation installieren, werden möglicherweise die Druckerfonts nicht mitinstalliert.

Gemeinsam genutzten Drucker in einem Microsoft-Betriebssystem hinzufügen

1 Im Menü "Start" wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

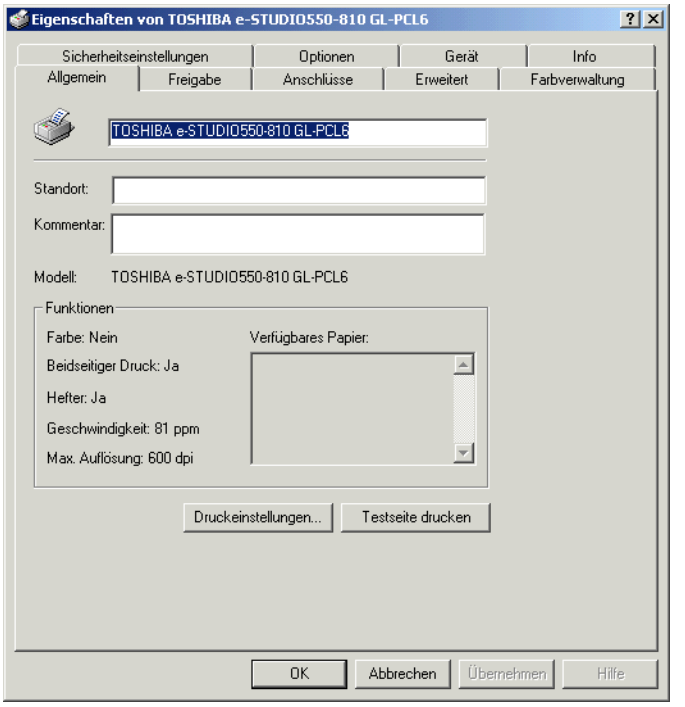


Beispiel für eine Anzeige von Druckereinstellungen

2 Rechtsklicken Sie auf den Drucker, dessen Anschlusseinstellungen Sie hinzufügen oder neu einrichten wollen.

3 Wählen Sie aus dem Menü die Option **Eigenschaften...**.

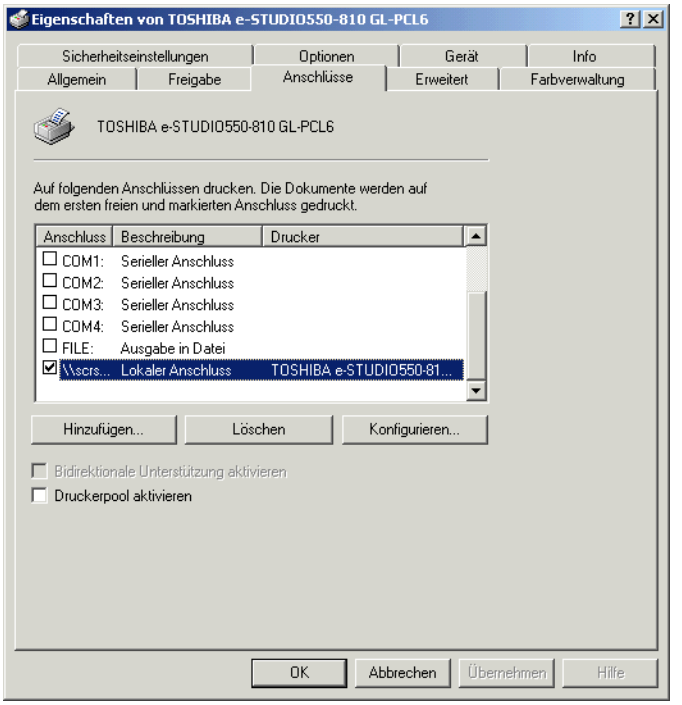
Das Dialogfeld "Eigenschaften" erscheint.



Fenster "PCL6-Eigenschaften"

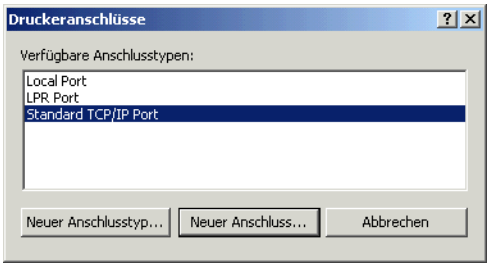
4 Im Betriebssystem Windows® 98 und Me klicken Sie auf das Register **Details**.

In anderen Windows®-Betriebssystemen klicken Sie auf das Register **Anschlüsse**.



Beispiel für die Anzeige der Eigenschaften

5 Klicken Sie auf **Hinzufügen...**.



Beispiel für das Dialogfeld "Druckeranschlüsse"

6 Je nach Betriebssystem wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Für Windows® 98, Me, 2000 und XP klicken Sie auf **Lokaler Drucker**.
- Für Windows NT® klicken Sie auf **My Computer**.

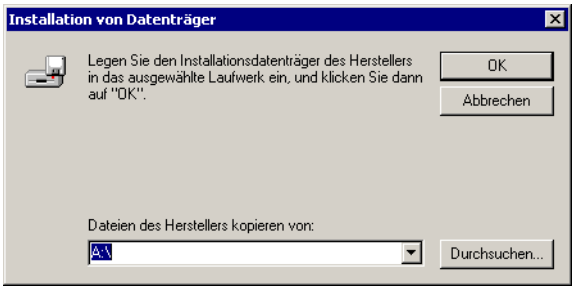
7 Klicken Sie auf **Weiter**.

8 Für Windows NT®, Windows® 2000 und XP wählen Sie den Anschluss und klicken auf **Weiter**.

Wenn kein geeigneter Druckeranschluss konfiguriert ist, fügen Sie einen hinzu. Hinweise finden Sie unter *"Microsoft-Druckeranschluss konfigurieren"* auf Seite 61.

9 Klicken Sie auf **Datenträger**.

10 Geben Sie das Laufwerk an, das die Informationsdatei (*.inf) enthält, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei im Netzwerk zu suchen.


Installation von Datenträger
Legen Sie den Installationsdatenträger des Herstellers in das ausgewählte Laufwerk ein, und klicken Sie dann auf "OK".
OK
Abbrechen
Dateien des Herstellers kopieren von:
A:\
Durchsuchen...

Dialogfeld für die Installation vom Datenträger

11 Wenn Sie die Datei gefunden haben, klicken Sie auf **OK**, um zum Assistenten zurückzukehren.

12 Klicken Sie auf **Weiter**.

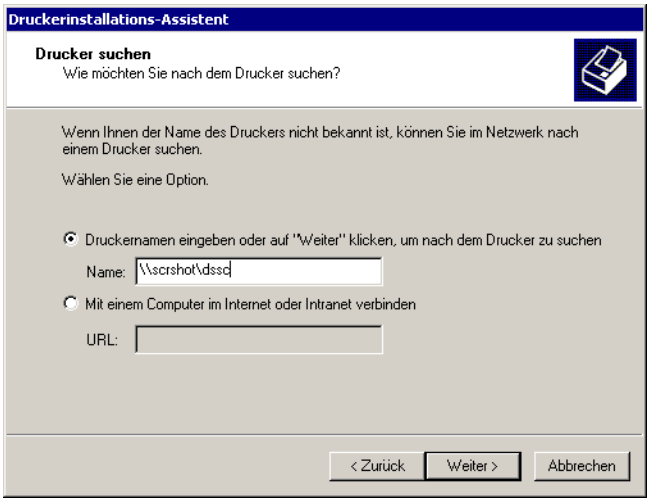
13 Für Windows® 98, Me, 2000 und XP wählen Sie den Anschlusstyp aus der Liste der verfügbaren Anschlusstypen und klicken auf **Weiter**.

Hinweise zur Zuweisung der IPP- oder LPD-Ports finden Sie unter *"IPP-Druck aktivieren"* auf Seite 75 und *"LPR/LPD-Druck aktivieren"* auf Seite 65.

14 Wenn der Assistent ältere Versionen der Treibersoftware erkennt, werden Sie aufgefordert, den bestehenden Treiber zu erhalten oder zu ersetzen.

Wählen Sie **Vorhandenen Treiber beibehalten (empfohlen)**, wenn Sie einen gelöschten oder beschädigten Treiber neu installieren. Wenn Sie hingegen auf eine neuere Version des Treibers umstellen, wählen Sie **Ersetzen**.

15 Klicken Sie auf **Weiter**.


Druckerinstallations-Assistent
Drucker suchen
Wie möchten Sie nach dem Drucker suchen?
Wenn Ihnen der Name des Druckers nicht bekannt ist, können Sie im Netzwerk nach einem Drucker suchen.
Wählen Sie eine Option.
Druckernamen eingeben oder auf "Weiter" klicken, um nach dem Drucker zu suchen
Name:
\\scrshot\dssc
Mit einem Computer im Internet oder Intranet verbinden
URL:
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Beispiel für den Druckerinstallations-Assistenten - Druckername

16 Geben Sie einen Druckernamen ein oder akzeptieren Sie den Vorschlag.

17 Klicken Sie auf **Weiter**.

- Für Windows® 98 und Me setzen Sie fort mit Schritt 18.
- Für Windows NT® und 2000 gilt: Wenn Sie wählen sollen, ob der Drucker freigegeben werden soll oder nicht, entscheiden Sie sich für **Nicht freigegeben** und klicken auf **Weiter**.

18 Wenn Sie es wünschen, lassen Sie jetzt eine Testseite ausdrucken. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die erforderlichen Dateien auf Ihren Rechner zu kopieren.

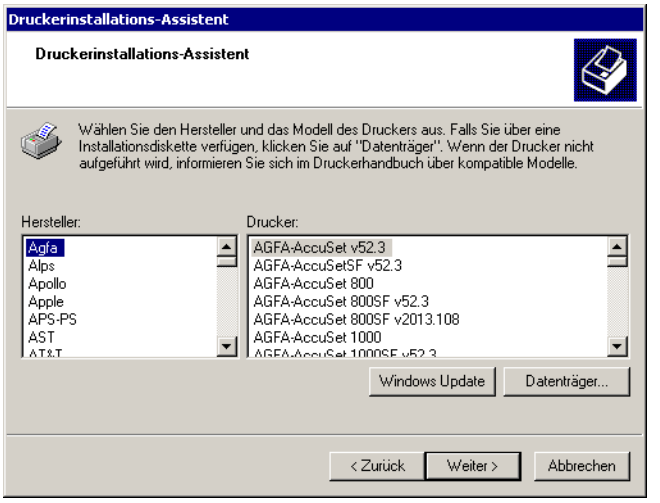
Nach Abschluss der Installation erscheint der neue Drucker im Druckerordner.

Drucker für eine Novell-Warteschlange hinzufügen

1 Durchsuchen Sie die Netzwerkumgebung nach der Novell-Druckwarteschlange und doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie installieren wollen.

2 Wenn die Bestätigungsmeldung der Installation erscheint, klicken Sie auf **Ja**.

3 Wenn Sie aufgefordert werden, Treiber hinzuzufügen, klicken Sie auf **Ja**, um den Druckerinstallations-Assistenten zu starten.



Beispiel für den Druckerinstallations-Assistenten - Datenträger

4 Klicken Sie auf **Datenträger**.

5 Geben Sie das Laufwerk an, das die Informationsdatei (*.inf) enthält, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei im Netzwerk zu suchen.

Wenn der Assistent ältere Versionen der Treibersoftware erkennt, werden Sie aufgefordert, den bestehenden Treiber zu erhalten oder zu ersetzen.

6 Wählen Sie **Bestehenden Treiber behalten (empfohlen)**, wenn Sie einen gelöschten oder beschädigten Treiber neu installieren.

Wenn Sie hingegen auf eine neuere Version des Treibers umstellen, wählen Sie **Ersetzen**.

7 Klicken Sie auf **Weiter**.

8 Geben Sie einen Druckernamen ein oder akzeptieren Sie den Vorschlag.

Um den Drucker als Standarddrucker zu konfigurieren, wählen Sie **Ja**.

9 Drucken Sie eine Testseite.

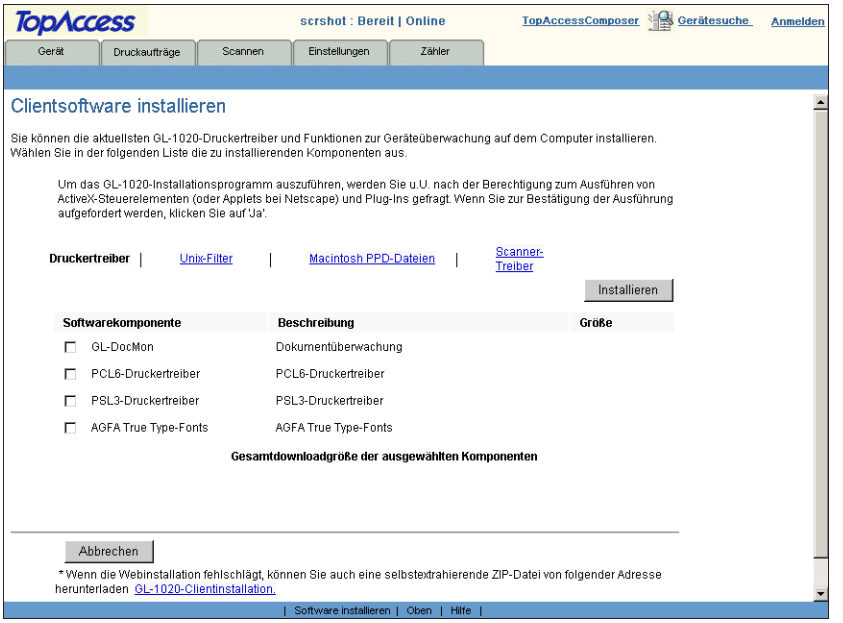
10 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die erforderlichen Dateien auf Ihren Rechner zu kopieren.

Nach Abschluss der Installation erscheint der neue Drucker im Druckerordner.

Treiber über TopAccess installieren

Wenn die Treibersoftware vom Systemadministrator auf den GL-1020-Controller geladen wurde, können Sie die Treibersoftware mit TopAccess auf Ihrem Rechner installieren.

1 In TopAccess klicken Sie auf **Clientsoftware installieren** am unteren Rand des Bildschirms.


TopAccess
scrshot : Bereit | Online
TopAccessComposer
Gerätesuche
Anmelden
Gerät
Druckaufträge
Scannen
Einstellungen
Zähler
Clientsoftware installieren
Sie können die aktuellsten GL-1020-Druckertreiber und Funktionen zur Geräteüberwachung auf dem Computer installieren.
Wählen Sie in der folgenden Liste die zu installierenden Komponenten aus.
Um das GL-1020-Installationsprogramm auszuführen, werden Sie u.U. nach der Berechtigung zum Ausführen von ActiveX-Steuerelementen (oder Applets bei Netscape) und Plug-Ins gefragt. Wenn Sie zur Bestätigung der Ausführung aufgefordert werden, klicken Sie auf 'Ja'.
Druckertreiber | Unix-Filter | Macintosh PPD-Dateien | Scanner-Treiber
Installieren
Softwarekomponente
Beschreibung
Größe
GL-DocMon
Dokumentüberwachung
PCL6-Druckertreiber
PCL6-Druckertreiber
PSL3-Druckertreiber
PSL3-Druckertreiber
AGFA True Type-Fonts
AGFA True Type-Fonts
Gesamtdownloadgröße der ausgewählten Komponenten
Abbrechen
* Wenn die Webinstallation fehlschlägt, können Sie auch eine selbstextrahierende ZIP-Datei von folgender Adresse herunterladen GL-1020-Clientinstallation.
| Software installieren | Oben | Hilfe |

Beispiel für die Installation unter TopAccess

2 Klicken Sie auf den Link für den Typ der Software, den Sie installieren wollen.

Sie können Druckertreiber, UNIX-Filter, Macintosh PPD-Dateien oder Scanner-Treiber installieren.

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen für die zu installierenden Softwarekomponenten.

4 Klicken Sie auf **Installieren**.

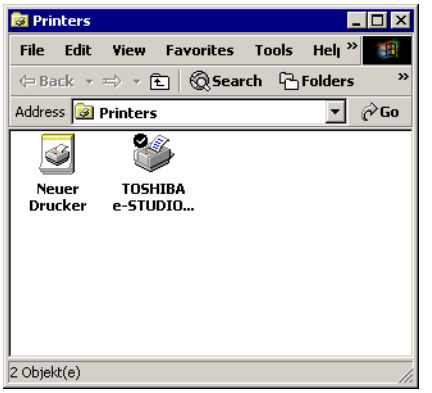
Microsoft-Druckeranschluss konfigurieren

Wenn Sie mit Windows® 98 oder Me arbeiten, müssen Sie die Anschlusseinstellungen festlegen, nachdem Sie den Drucker installiert haben.

Unter Windows NT®, Windows® 2000 und XP können Sie im Druckerinstallations-Assistenten den Netzwerkpfad angeben.

Neuen Druckeranschluss hinzufügen

1 Im Menü "Start" wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

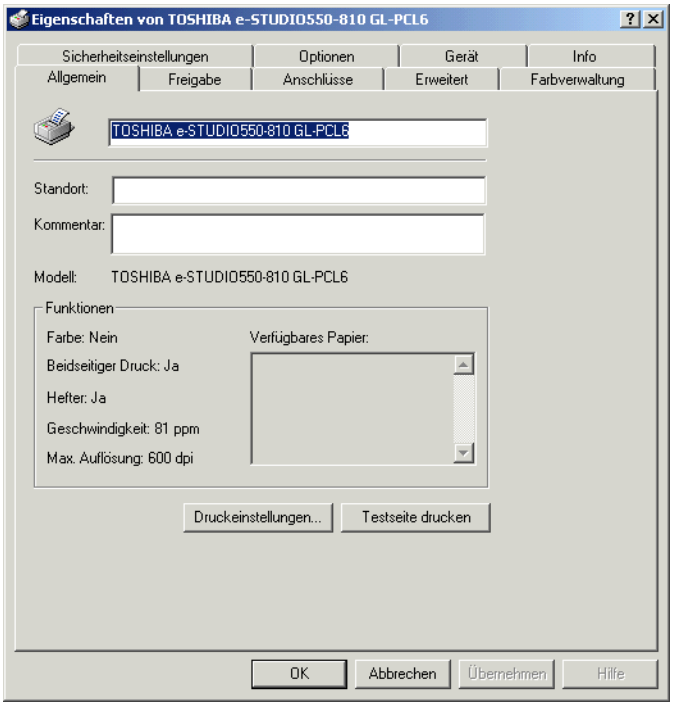


Beispiel für eine Anzeige von Druckereinstellungen

2 Rechtsklicken Sie auf den Drucker, dessen Anschlusseinstellungen Sie hinzufügen oder neu einrichten wollen.

3 Wählen Sie aus dem Menü die Option **Eigenschaften...**.

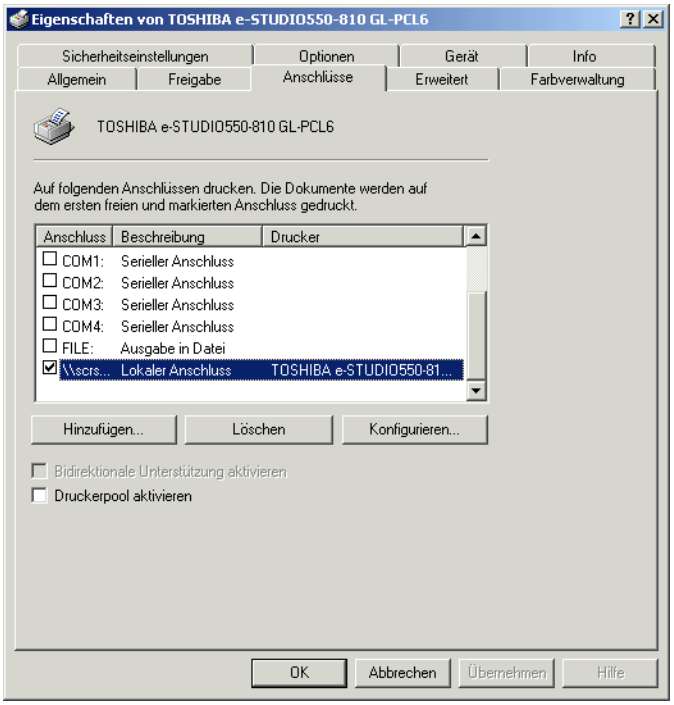
Das Dialogfeld "Eigenschaften" erscheint.



Fenster "PCL6-Eigenschaften"

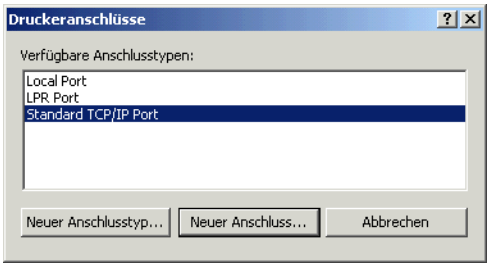
4 Im Betriebssystem Windows® 98 und Me klicken Sie auf das Register **Details**.

In anderen Windows®-Betriebssystemen klicken Sie auf das Register **Anschlüsse**.



Beispiel für die Anzeige der Eigenschaften

5 Klicken Sie auf **Hinzufügen...**.



Beispiel für das Dialogfeld "Druckeranschlüsse"

6 Für Windows® 98, Me, 2000 und XP wählen Sie **Netzwerk**.

Für Windows NT® wählen Sie **Lokal**. Damit der Drucker über LPD ausdrucken kann, wählen Sie **LPD** und klicken auf **Neuer Anschluss...**.

7 Geben sie den Anschlussnamen ein oder benutzen Sie **Durchsuchen**, um den Drucker im Netzwerk zu finden.

Beispiel: \\GL_Mktg\GL_PCL6. Dabei gilt: "GL_Mktg" ist der Gerätname und "GL_PCL6" ist der Druckername.

Je nach Treibertyp sind die GL-1020-Anschlussnamen:

- \\<Gerätname>\GL_PCL6
- \\<Gerätname>\GL_PS

8 Klicken Sie auf **OK**.

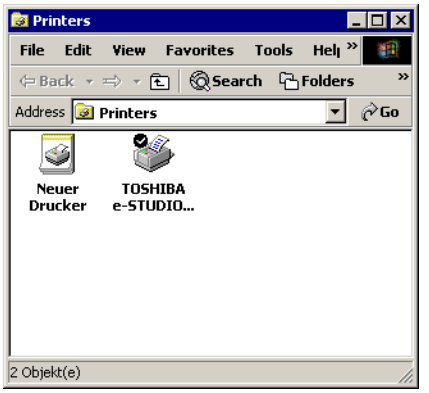
LPR/LPD-DRUCK AKTIVIEREN

Der LPR-Druck wird nur unterstützt, wenn auf dem Arbeitsplatzrechner Microsoft TCP/IP-Druckdienste installiert sind. Ansonsten können Sie den LPR-Druckeranschluss nicht hinzufügen.

LPR-Druckeranschluss hinzufügen

Um einen LPR-Druckeranschluss einzurichten und dem GL-1020-Controller zuzuweisen, verwenden Sie den Assistenten "Anschluss hinzufügen".

1 Im Menü "Start" wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

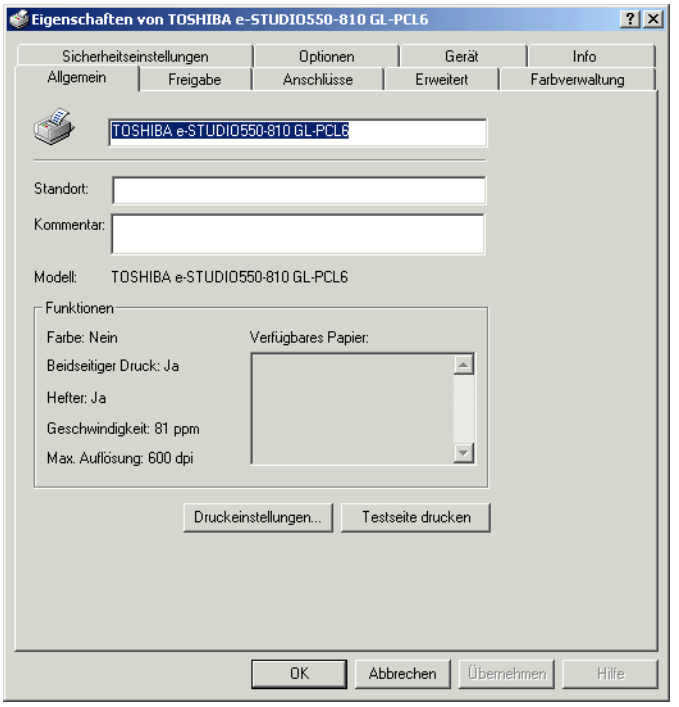


Beispiel für eine Anzeige von Druckereinstellungen

2 Rechtsklicken Sie auf den Drucker, dessen Anschlusseinstellungen Sie hinzufügen oder neu einrichten wollen.

3 Wählen Sie aus dem Menü die Option **Eigenschaften...**.

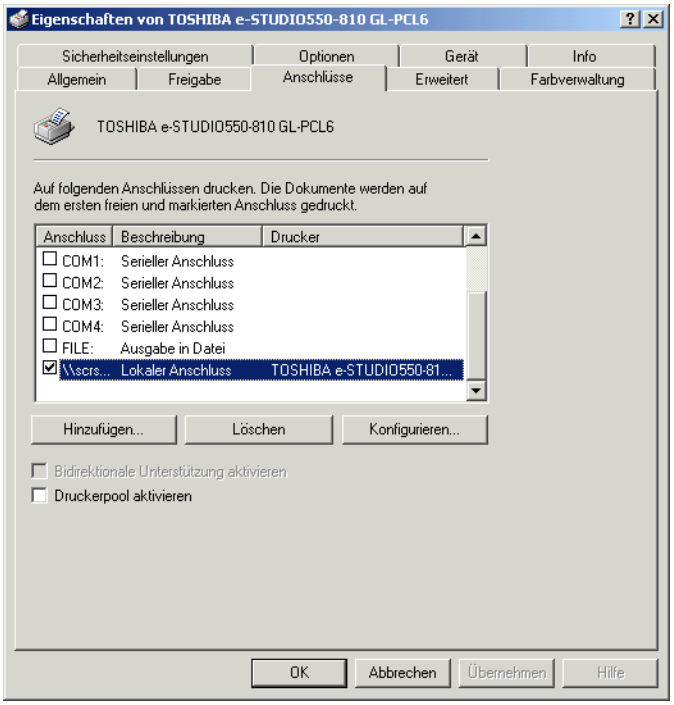
Das Dialogfeld "Eigenschaften" erscheint.



Fenster "PCL6-Eigenschaften"

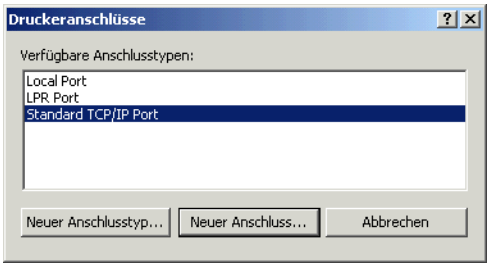
4 Im Betriebssystem Windows® 98 und Me klicken Sie auf das Register **Details**.

In anderen Windows®-Betriebssystemen klicken Sie auf das Register **Anschlüsse**.



Beispiel für die Anzeige der Eigenschaften

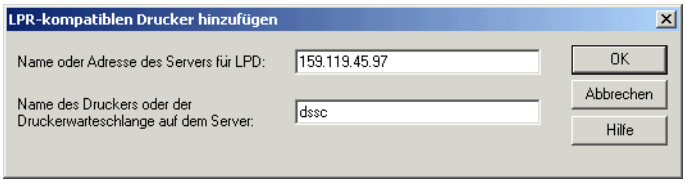
5 Klicken Sie auf **Hinzufügen...**.



Beispiel für das Dialogfeld "Druckeranschlüsse"

6 Klicken Sie auf **Andere**, wählen Sie die Option **LPR-Port** und klicken Sie auf **OK**.

7 Geben Sie die IP-Adresse des LPR-kompatiblen Druckservers ein.



Dialogfeld "LPR-kompatiblen Drucker hinzufügen"

8 Geben Sie den Namen des Druckers auf diesem Server ein. Klicken Sie auf **OK**.

9 Klicken Sie auf **OK**.

Der eingegebene Anschlussname erscheint jetzt in der Liste der Anschlüsse und ist markiert.

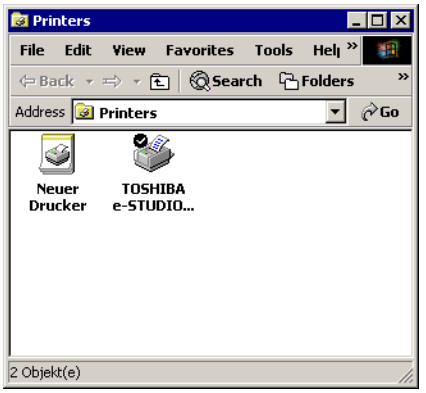
10 Drucken Sie eine Testseite oder ein beliebiges Dokument über den Drucker, den Sie soeben konfiguriert haben.

Standard TCP/IP-Druckanschluss unter Windows® 2000 und XP einrichten

Um einen LPR- oder Raw-Druckeranschluss einzurichten, weisen Sie den Druckeranschluss und dann eine Druckwarteschlage zu.

Druckeranschluss zuweisen

1 Im Menü "Start" wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

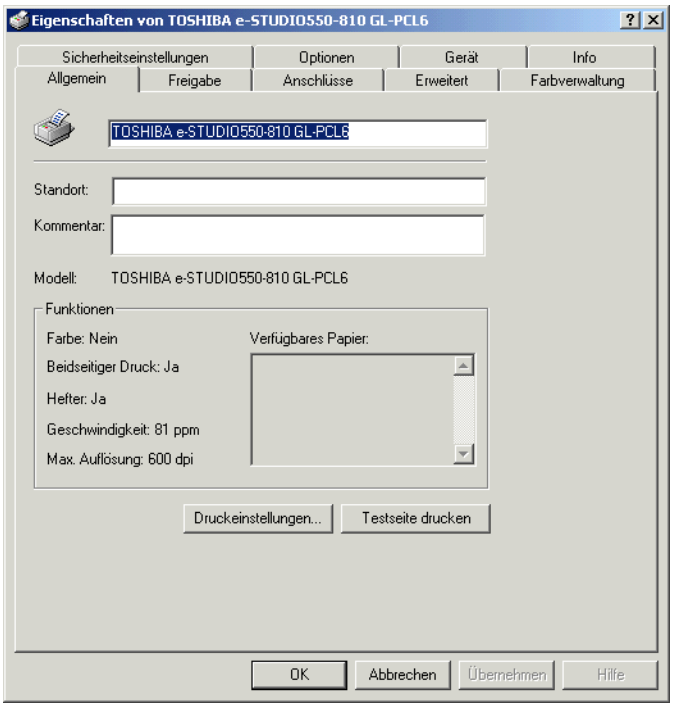


Beispiel für eine Anzeige von Druckereinstellungen

2 Rechtsklicken Sie auf den Drucker, dessen Anschlusseinstellungen Sie hinzufügen oder neu einrichten wollen.

3 Wählen Sie aus dem Menü die Option **Eigenschaften...**.

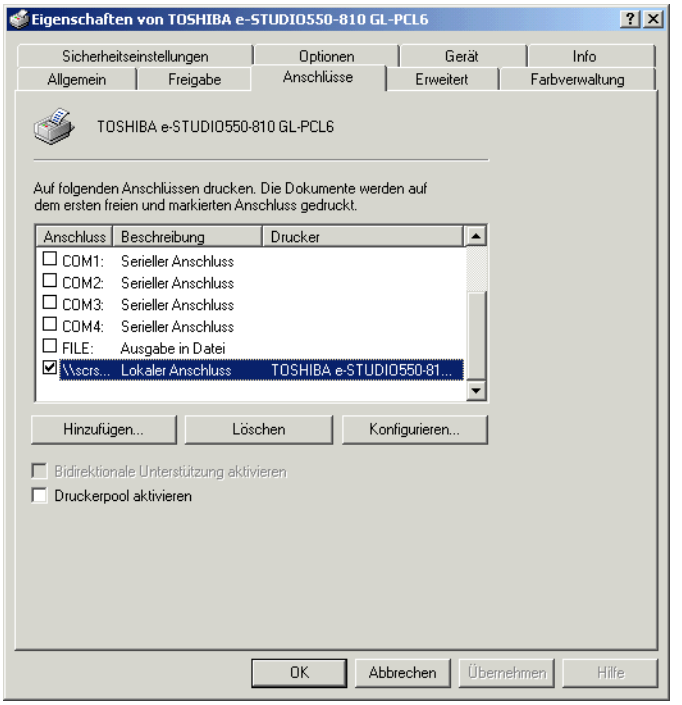
Das Dialogfeld "Eigenschaften" erscheint.



Fenster "PCL6-Eigenschaften"

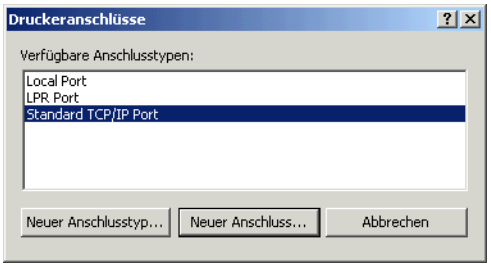
4 Im Betriebssystem Windows® 98 und Me klicken Sie auf das Register **Details**.

In anderen Windows®-Betriebssystemen klicken Sie auf das Register **Anschlüsse**.



Beispiel für die Anzeige der Eigenschaften

5 Klicken Sie auf **Hinzufügen...**.



Beispiel für das Dialogfeld "Druckeranschlüsse"

6 Klicken Sie auf **Neuer Anschluss**.

7 Klicken Sie auf **Weiter** und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

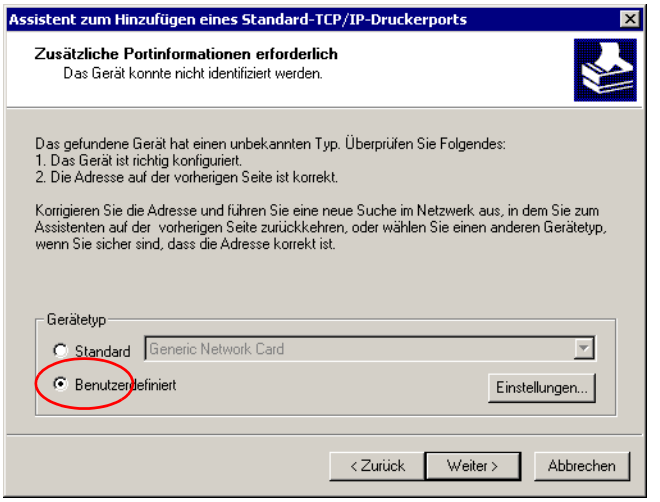
8 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die TCP/IP-Adresse des Controllers ein, drücken die **TABULATORTASTE** und, wenn Sie einen LPR-Port einrichten, ändern den

Anschlussnamen auf \\<*Controller-Gerätname*>\dssc.

Wenn Sie einen Raw-Port einrichten, brauchen Sie den Anschlussnamen nicht zu ändern.

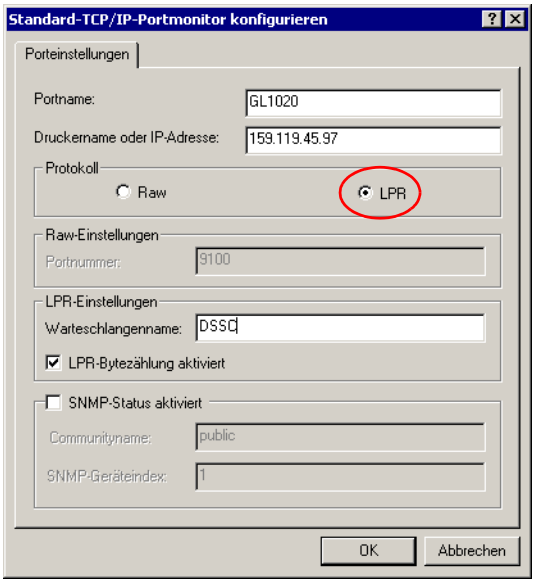
Namen der Warteschlange zuweisen

1 Wenn Sie aufgefordert werden, zusätzliche Portinformationen einzugeben, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert** und **Einstellungen...**.


Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports
Zusätzliche Portinformationen erforderlich
Das Gerät konnte nicht identifiziert werden.
Das gefundene Gerät hat einen unbekannten Typ. Überprüfen Sie Folgendes:
1. Das Gerät ist richtig konfiguriert.
2. Die Adresse auf der vorherigen Seite ist korrekt.
Korrigieren Sie die Adresse und führen Sie eine neue Suche im Netzwerk aus, in dem Sie zum Assistenten auf der vorherigen Seite zurückkehren, oder wählen Sie einen anderen Gerätetyp, wenn Sie sicher sind, dass die Adresse korrekt ist.
Gerätetyp
Standard
Generic Network Card
Benutzerdefiniert
Einstellungen...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Beispiel für die Eingabe zusätzlicher Portinformationen

2 Auf dem Register "Porteinstellungen" klicken Sie unter "Protokoll" auf **LPR** oder **Raw**.



Beispielanzeige für benutzerdefinierte Porteinstellungen

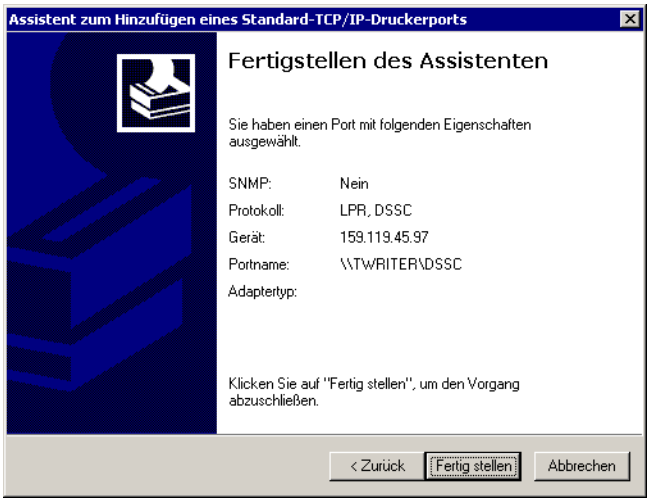
3 Wenn Sie einen LPR-Port einrichten, geben Sie `dssc` als Warteschlangennamen unter LPR-Einstellungen ein und aktivieren das Kontrollkästchen **LPR-Bytezählung aktiviert**.

Wenn Sie einen Raw-Port konfigurieren, achten Sie darauf, dass die Portnummer unter den "Raw-Einstellungen" die Zahl 9100 zeigt.

4 Klicken Sie auf **SNMP-Status aktiviert** und anschließend auf **OK**.

5 Klicken Sie auf **Weiter**.

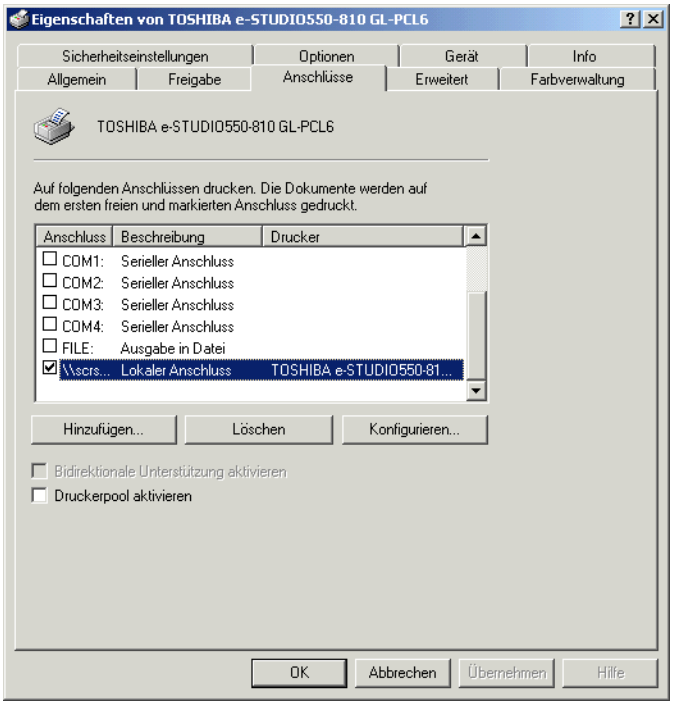
6 Kontrollieren Sie die angezeigten Einstellungen und klicken Sie auf **Fertig stellen**.



Beispiel für eine Abschlussanzeige des Assistenten zum Hinzufügen eines Standard TCP/IP-Druckerports

7 Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Eigenschaftsfenster zurückzukehren.

8 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihre Änderungen zu sichern und anschließend auf **Schließen**, um das Eigenschaftsfenster zu verlassen.



Beispiel für die Anzeige im Eigenschaftsfenster

9 Drucken Sie eine Testseite oder ein beliebiges Dokument über den Drucker, den Sie soeben konfiguriert haben.

IPP-DRUCK AKTIVIEREN

Mit dem Internet Printing Protocol (IPP) können die Anwender auf dem Controller über Internet drucken. Um die IPP-Druckdienste einzurichten, müssen Sie einen der GL-1020 Druckertreiber installieren und so einrichten, dass an einem IPP-Port gedruckt wird.

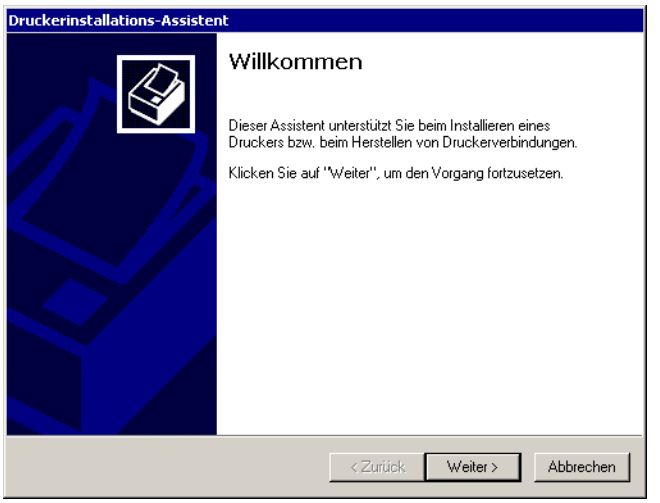
Hinweis: Das funktioniert nur unter Windows® 2000 und XP.

Hinweise zum Hinzufügen von Druckern finden Sie unter *"GL-1020-Druckertreiber"* auf Seite 48

IPP-Port konfigurieren

1 Im Menü "Start" wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

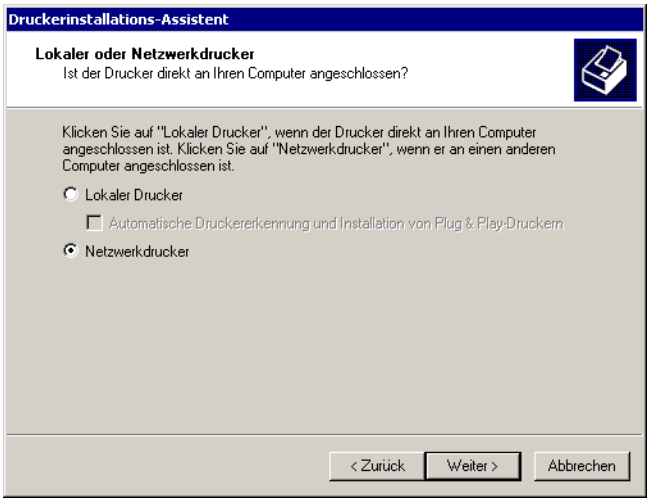
2 Doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**, um den Druckerinstallations-Assistenten zu starten.


Druckerinstallations-Assistent
Willkommen
Dieser Assistent unterstützt Sie beim Installieren eines Druckers bzw. beim Herstellen von Druckerverbindungen.
Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Beispiel für den Druckerinstallations-Assistenten im Betriebssystem Windows® 2000

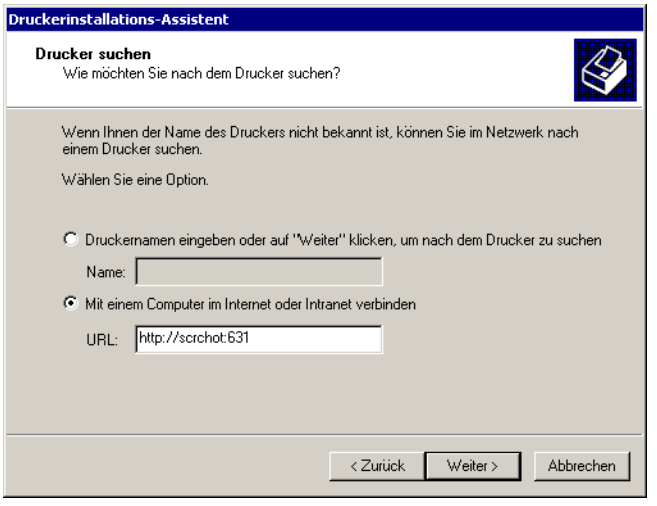
3 Klicken Sie auf **Weiter**.

4 Wenn Sie aufgefordert werden, zwischen einem lokalen und einem Netzwerkdrucker zu wählen, markieren Sie **Netzwerkdrucker** und klicken auf **Weiter**.


Druckerinstallations-Assistent
Lokaler oder Netzwerkdrucker
Ist der Drucker direkt an Ihren Computer angeschlossen?
Klicken Sie auf "Lokaler Drucker", wenn der Drucker direkt an Ihren Computer angeschlossen ist. Klicken Sie auf "Netzwerkdrucker", wenn er an einen anderen Computer angeschlossen ist.
Lokaler Drucker
Automatische Druckererkennung und Installation von Plug & Play-Druckern
Netzwerkdrucker
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Dialogfeld zur Auswahl des Druckertyps

5 Wenn Sie aufgefordert werden, nach dem Drucker zu suchen, klicken Sie auf **Mit einem Drucker im Internet oder Intranet verbinden**.


Druckerinstallations-Assistent
Drucker suchen
Wie möchten Sie nach dem Drucker suchen?
Wenn Ihnen der Name des Druckers nicht bekannt ist, können Sie im Netzwerk nach einem Drucker suchen.
Wählen Sie eine Option.
Druckernamen eingeben oder auf "Weiter" klicken, um nach dem Drucker zu suchen
Name:
Mit einem Computer im Internet oder Intranet verbinden
URL:
http://scrchot:631
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Dialogfeld für die Suche nach dem Drucker

6 Geben Sie den URL für den Drucker wie folgt ein:

http://<Controllername>:631

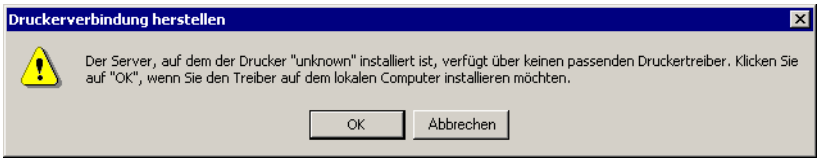
oder

http://<Controller_IPAdresse>:631

Dabei gilt: <Controllername> ist der Name des Treibers wie `GL_PCL6` oder `GL_PS`.

7 Klicken Sie auf **Weiter**.

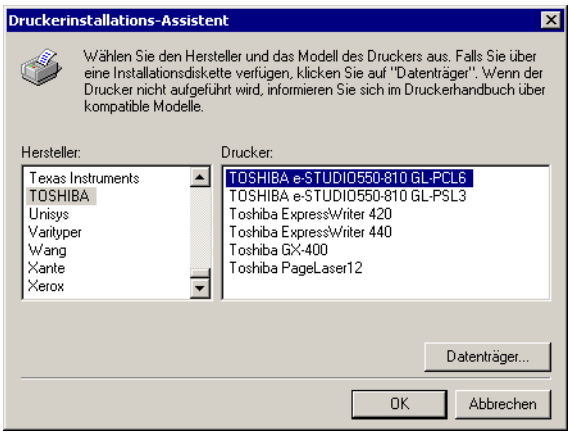
Der Assistent zeigt folgende Meldung:


Druckerverbindung herstellen
Der Server, auf dem der Drucker "unknown" installiert ist, verfügt über keinen passenden Druckertreiber. Klicken Sie auf "OK", wenn Sie den Treiber auf dem lokalen Computer installieren möchten.
OK
Abbrechen

Meldung zur Verbindung mit dem Drucker

8 Klicken Sie auf **OK**, um den Druckertreiber auswählen zu können.

Der Druckerinstallations-Assistent zeigt die Liste der Hersteller und Modelle.



Dialogfeld zur Auswahl von Hersteller und Modell des Druckers

9 Wenn Sie bereits einen GL-1020-Treiber installiert haben, wählen Sie ihn und klicken auf **OK**.

Sonst wählen Sie "Datenträger" und suchen den Datenträger e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM für den Druckertreiber Ihrer Wahl.

10 Entscheiden Sie sich, ob Sie diesen Drucker als Standarddrucker verwenden wollen und klicken Sie auf **Weiter**.

Der Assistent zeigt eine Zusammenfassung der Druckereinstellungen an.

11 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.

Der IPP-Drucker ist nun zum Drucken bereit.

MACINTOSH PPD-DATEIEN INSTALLIEREN

Die TOSHIBA Macintosh PPD (PostScript Printer Description)-Datei enthält Informationen über Controller-spezifische Merkmale. Sie funktioniert in Kombination mit dem Standard Macintosh LaserWriter (Drucker-Treiberversion 8.6.5 oder höher für Mac OS 9.2).

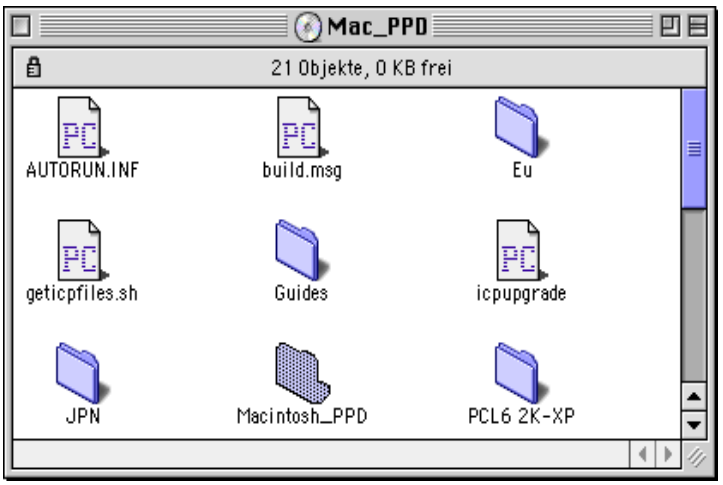
Möglichkeiten und Einschränkungen

- Wenn die Macintosh PPD sit-Datei verwendet wird, ist sie im StuffIt-Format komprimiert. Die Datei wird automatisch dekomprimiert, während Sie sie in das Verzeichnis **Systemordner: Erweiterungen: Druckerbeschreibungen** kopieren, sofern Sie das Dienstprogramm StuffIt auf dem Mac installiert haben.
- Der Controller unterstützt sowohl LPR- als auch AppleTalk-Druck vom Macintosh.
- Der Macintosh-Druck kann sowohl über das Sensortastendisplay des Kopierers als auch über TopAccess aktiviert werden.
- Wenn Sie LPR/LPD-Druck verwenden, müssen Sie auch LPD-Druck aus TopAccess aktivieren.

TOSHIBA PPD-Datei für den Client (AppleTalk-Drucker auf Mac OS 9.2) installieren

1 Legen Sie den Datenträger e-STUDIO550/650/810GL-1020 Client CD-ROM in das Laufwerk ein.

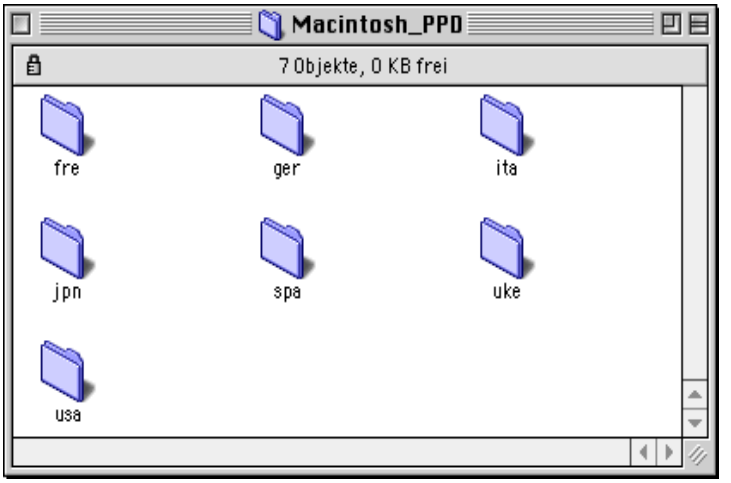
2 Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol mit der Bezeichnung Mac_PPD.



3 Suchen Sie nach dem Ordner Macintosh_PPD.

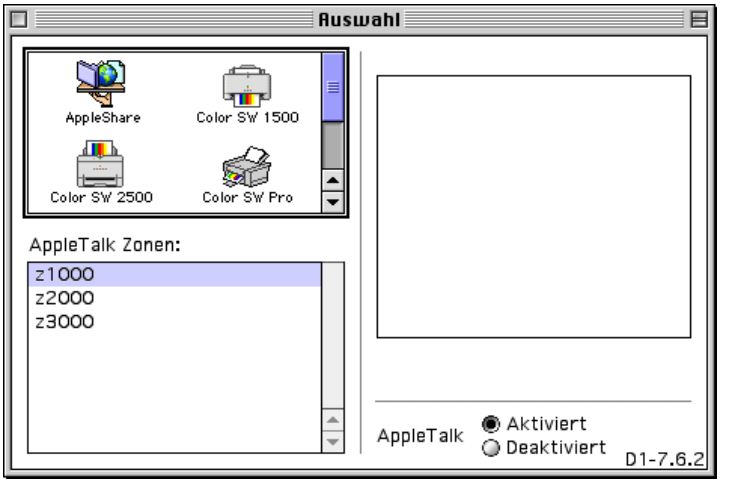
Öffnen Sie den Ordner Macintosh_PPD.

4 Wählen Sie den Ordner der gewünschten Sprache und ziehen Sie ihn auf den Desktop.



5 Klicken Sie auf das **Apfelmenü** und wählen Sie **Auswahl**.

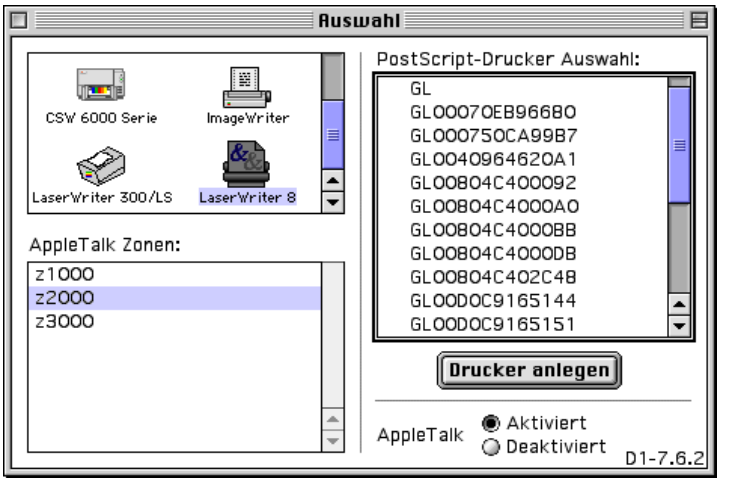
6 Unter **AppleTalk Zonen** wählen Sie die Zone, in der das Controller-Gerät angeschlossen ist.



Beispiel für die Anzeige in der Auswahl

7 Klicken Sie auf das Symbol **LaserWriter 8**.

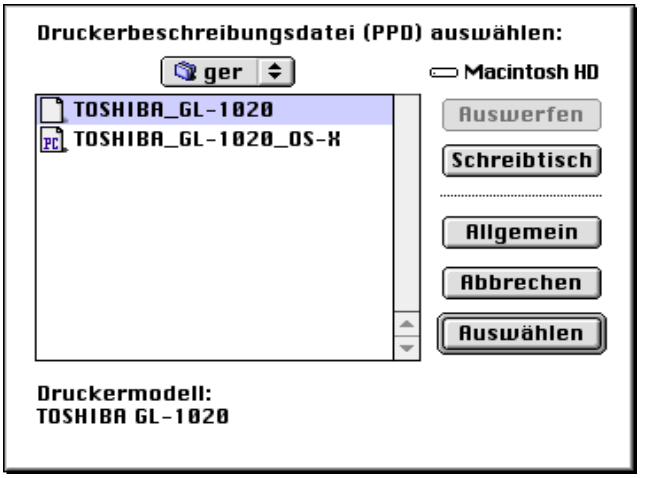
8 Unter **PostScript-Drucker Auswahl** wählen Sie den Namen des Controllers, z.B. GL00804C4000BB.



9 Klicken Sie auf **Drucker anlegen**.

10 Im Dialogfeld **Druckerbeschreibungsdatei (PPD) auswählen** klicken Sie auf das Dropdown-Listenfeld der Druckerbeschreibungen, wählen "Schreibtisch" und doppelklicken auf den Sprachenordner.

11 Wählen Sie TOSHIBA_GL-1020.

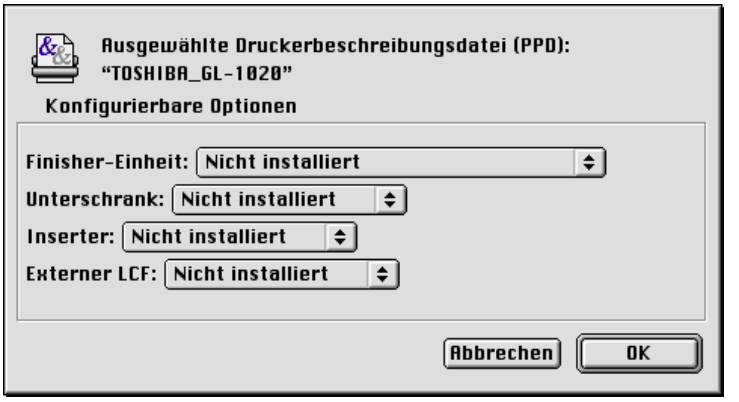


Beispiel für die Auswahl des PPD

12 Klicken Sie auf **Auswählen**.

13 Im Dialogfeld "Ausgewählte Druckerbeschreibungsdatei (PPD) (Druckername)" wählen Sie unter "Konfigurierbare

Optionen" die Optionen, die auf dem e-STUDIO550/650/810-Digitalkopierer aktiviert sind.

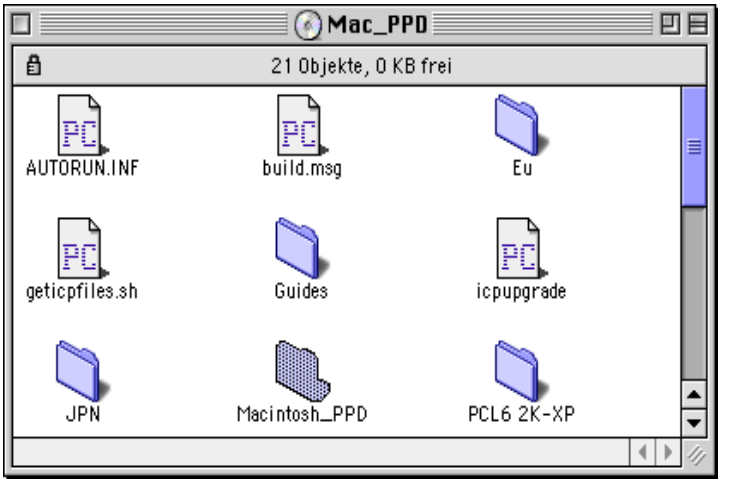


14 Der Drucker ist nun erstellt und kann benutzt werden.

TOSHIBA PPD-Datei für den Client (LPR Drucker auf Mac OS 9.2) installieren

1 Legen Sie den Datenträger e-STUDIO550/650/810GL-1020 Client CD-ROM in das Laufwerk ein.

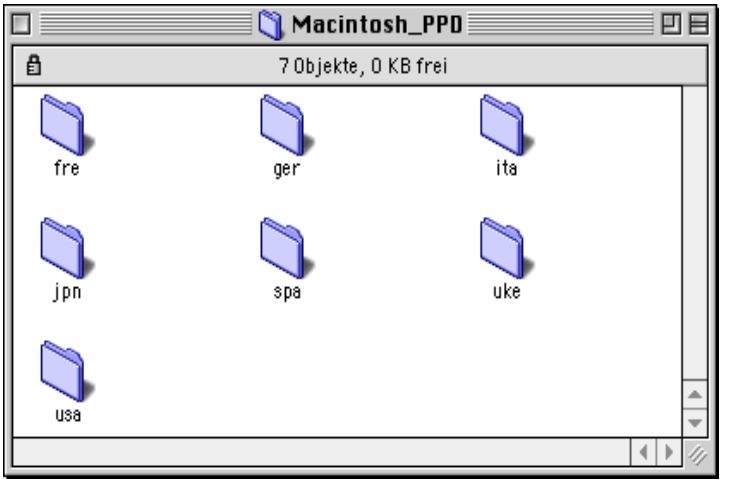
2 Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol mit der Bezeichnung Mac_PPD.



3 Suchen Sie nach dem Ordner Macintosh_PPD.

Öffnen Sie den Ordner Macintosh_PPD.

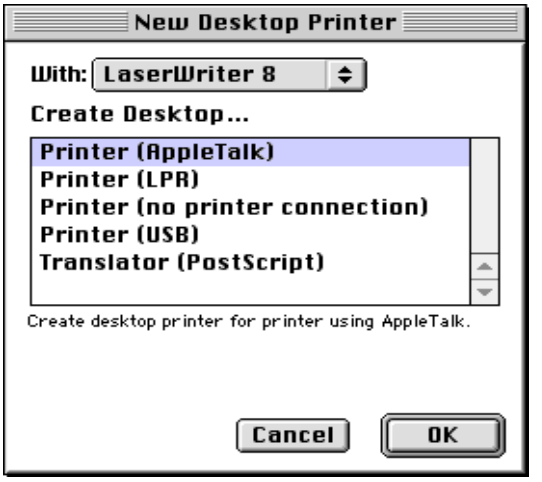
4 Wählen Sie den Ordner der gewünschten Sprache und ziehen Sie ihn auf den Desktop.



5 Starten Sie das Dienstprogramm "Desktop Printer Utility" im Ordner **Boot Disk:Apple Extras:Apple Laser Writer Software: Desktop Utility**.

6 Aus dem Menü "Datei" wählen Sie **Neu**.

Das Dialogfeld "New Desktop Printer" erscheint.

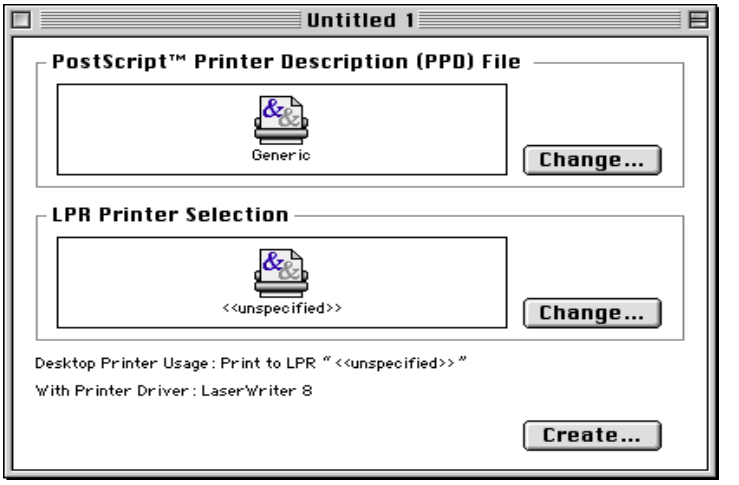


Beispiel für die Erstellung eines neuen Desktop-Druckers

7 Wählen Sie **Printer (LPR)**, um den Controller als LPR-Drucker hinzuzufügen.

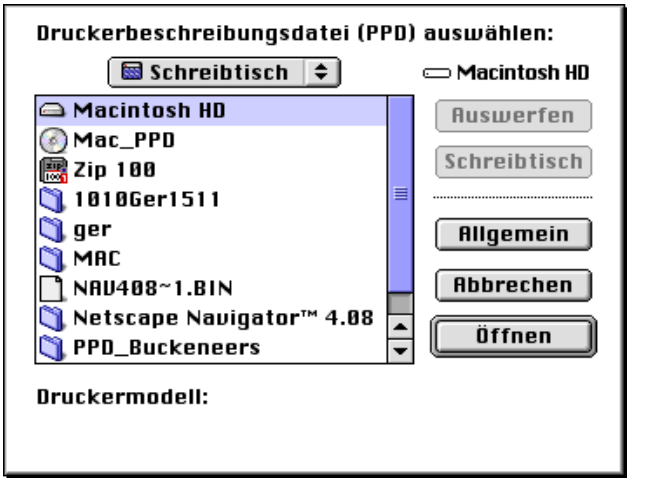
8 Klicken Sie auf **OK**.

9 Unter **PostScript-Druckerbeschreibungsdatei (PPD)** klicken Sie auf **Ändern...**.



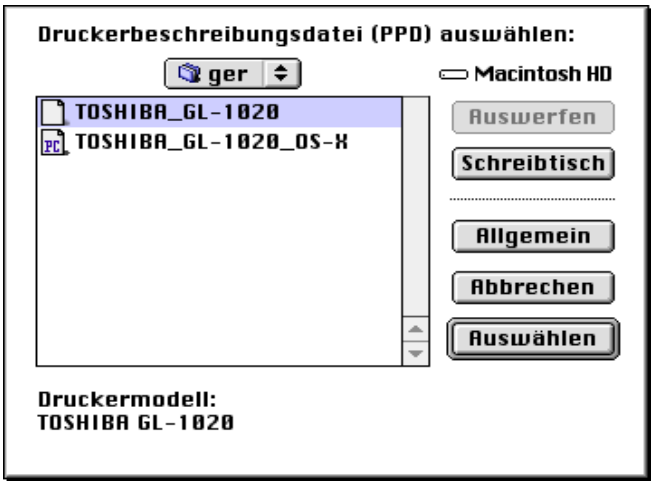
Beispiel für das Dialogfeld mit einer Macintosh Postscript-Druckerbeschreibung

10 Wählen Sie "Schreibtisch".

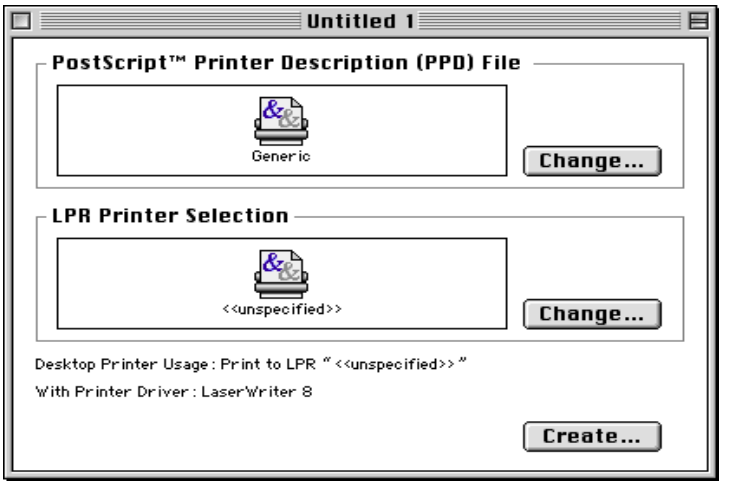


Beispiel für die Auswahl einer PPD

11 Wählen Sie den Sprachenordner, TOSHIBA_GL-1020 und **Auswählen**.

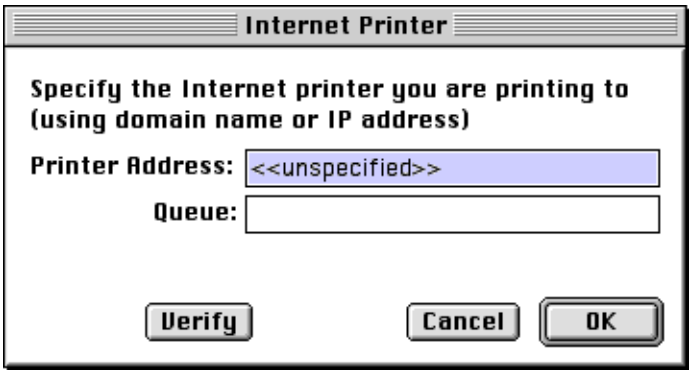


12 Unter **LPR Printer Selection** klicken Sie auf **Ändern... (Change...)**.



Beispiel für die Auswahl eines Macintosh LPR-Druckers

Das Dialogfeld Macintosh Internet Printer wird geöffnet.



Beispiel für die Anzeige eines Macintosh Internet-Druckers

13 Geben Sie die IP-Adresse des Controllers ein.

14 Geben Sie den Namen der Warteliste als `DSSC` ein.

15 Klicken Sie auf **Verify** um zu prüfen, ob Ihre IP-Adresse korrekt eingegeben ist und der Macintosh die Kommunikation mit dem Controller aufnehmen kann. Wenn Sie eine Meldung erhalten, dass der Controller nicht gefunden wurde, geben Sie die IP-Adresse nochmals richtig ein.

Hinweis: Um die IP-Adresse des Controllers zu ermitteln, können Sie die Konfigurationsseite auf dem Kopierer ausdrucken oder über das Sensortastendisplay die TCP/IP-Protokolleinstellungen aufrufen.

16 Wenn die IP-Einstellungen korrekt sind, klicken Sie auf **OK**.

17 Klicken Sie auf **Create**, um den neuen Drucker auf dem Desktop zu erstellen.

18 Geben Sie jetzt den Druckernamen im Feld **Save desktop printer as...** ein und klicken Sie auf **Sichern**.

Der Drucker wird dem Desktop hinzugefügt.

TOSHIBA PPD-Datei für den Client (AppleTalk-Drucker auf Mac OS 10.1) installieren

1 Legen Sie den Datenträger e-STUDIO550/650/810GL-1020 Client CD-ROM in das Laufwerk ein.

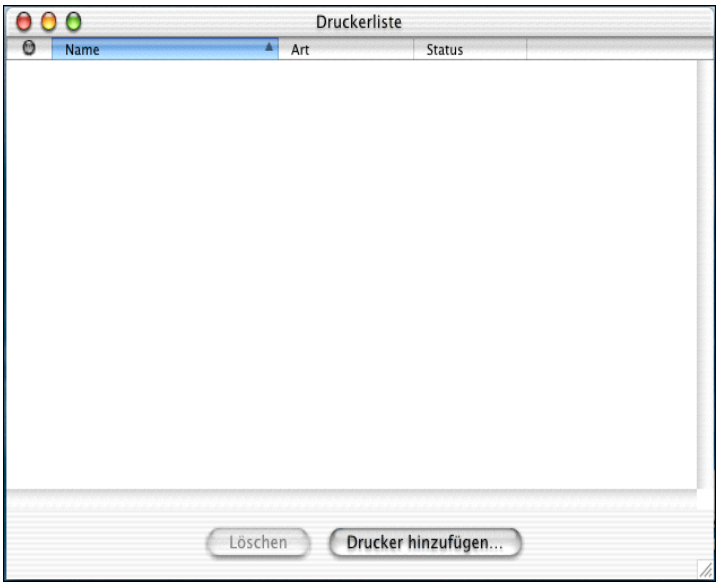
2 Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol mit der Bezeichnung Mac_PPD.

3 Suchen Sie nach dem Ordner Macintosh_PPD.

4 Wählen Sie den Ordner der gewünschten Sprache und ziehen Sie ihn auf den Desktop.

5 Klicken Sie auf **Druckzentrum**.

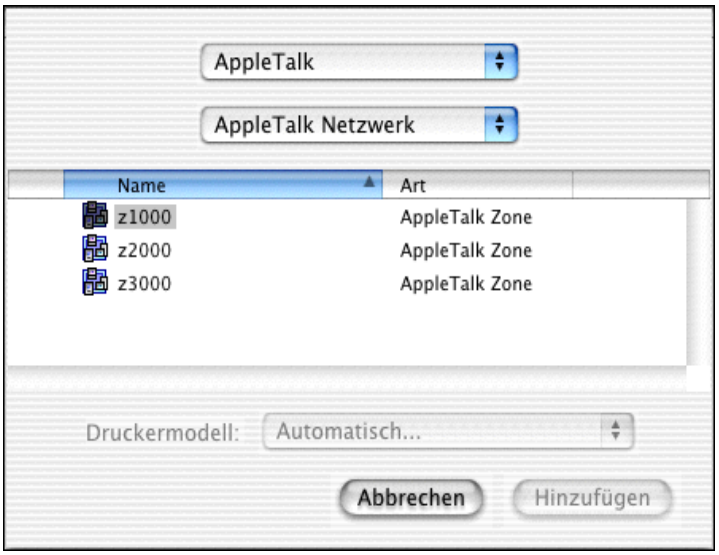
6 Im Dialog "Druckerliste" klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.



Leere Druckerliste

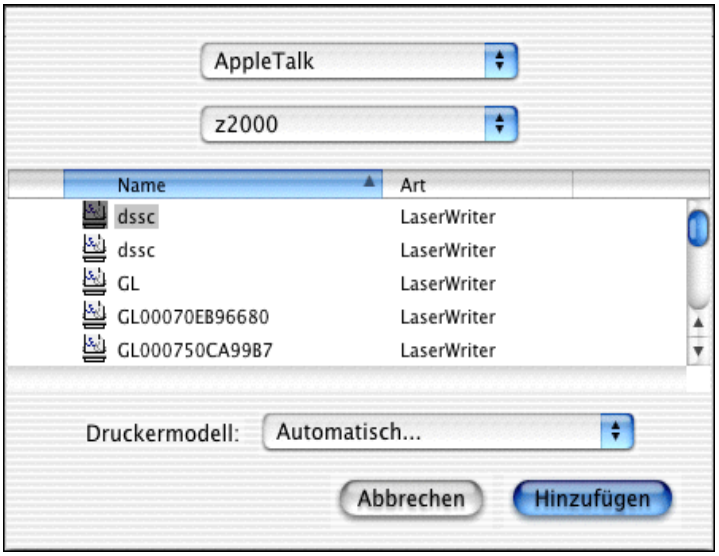
7 Wählen Sie **AppleTalk**.

8 Wählen Sie die Zone, in der der Controller angeschlossen ist.



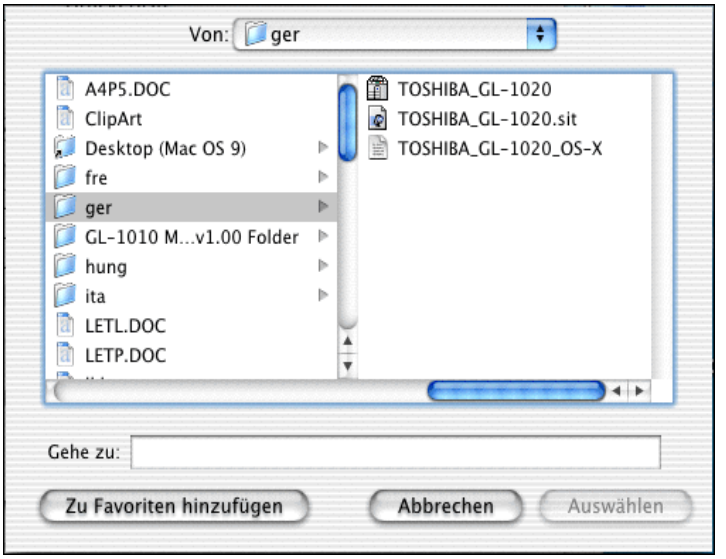
Beispiel für das AppleTalk-Netzwerk

9 Wählen Sie den Namen des Controllers, beispielsweise GL00804C4000BB.



Beispiel für eine Liste der Geräte

10 Unter **Druckermodell** wählen Sie **Andere**, öffnen die Desktop-Liste und markieren den Sprachenordner, in dem sich die PPD-Datei befindet.

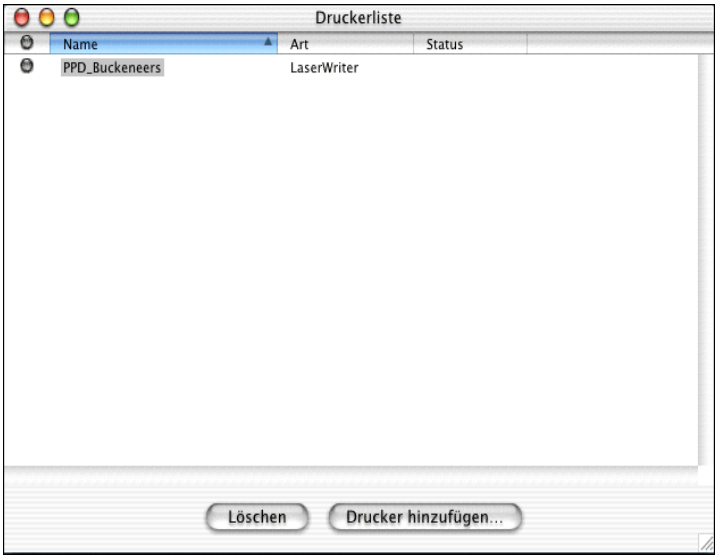


Beispiel für einen Sprachenordner mit PPDs

11 Wählen Sie TOSHIBA_GL-1020**_OS-X**.

12 Wählen Sie **Auswählen**, um das Fenster zu schließen.

13 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.



Beispiel für eine AppleTalk-Druckerliste

Der Drucker wird dem Desktop hinzugefügt.

TOSHIBA PPD-Datei für den Client (LPR-Drucker mit IP auf Mac OS 10.1) installieren

1 Legen Sie den Datenträger e-STUDIO550/650/810GL-1020 Client CD-ROM in das Laufwerk ein.

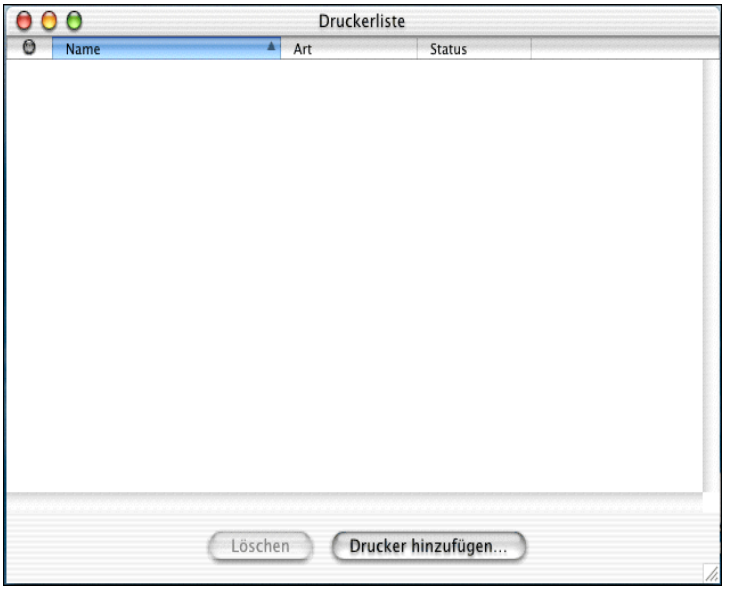
2 Doppelklicken Sie auf das CD-Symbol mit der Bezeichnung Mac_PPD.

3 Suchen Sie nach dem Ordner Macintosh_PPD.

4 Wählen Sie den Ordner der gewünschten Sprache und ziehen Sie ihn auf den Desktop.

5 Klicken Sie auf **Druckzentrum**.

6 Im Dialog "Druckerliste" klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.



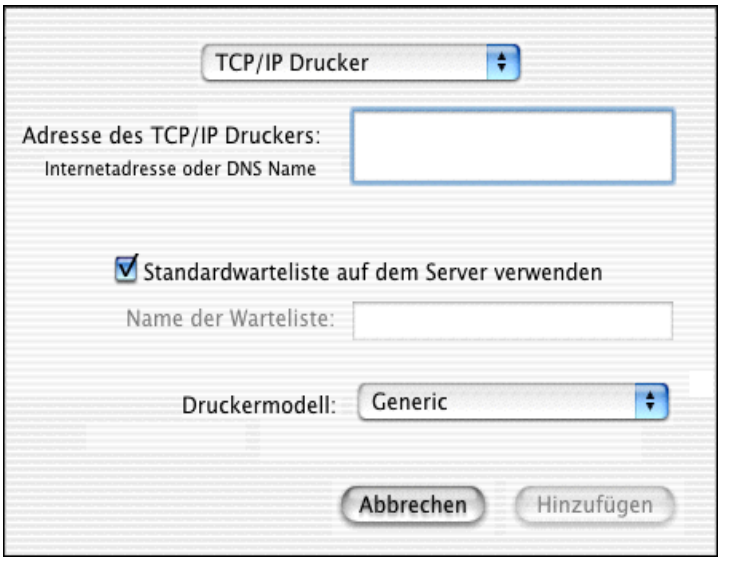
Leere Druckerliste

7 Wählen Sie **TCP/IP-Drucker**.

8 Geben Sie die IP-Adresse des Controllers ein.

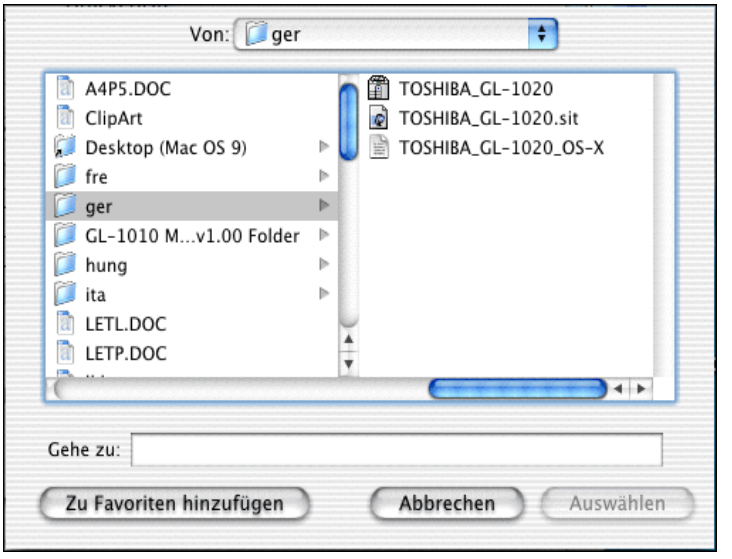
9 Entfernen Sie die Markierung von **Standardwarteliste auf dem Server verwenden**.

10 Geben Sie `dssc` als Wartelistennamen ein.



Beispiel für TCP/IP-Drucker

11 Unter **Druckermodell** wählen Sie **Andere**, öffnen die Desktop-Liste und markieren den Sprachenordner, in dem sich die PPD-Datei befindet.

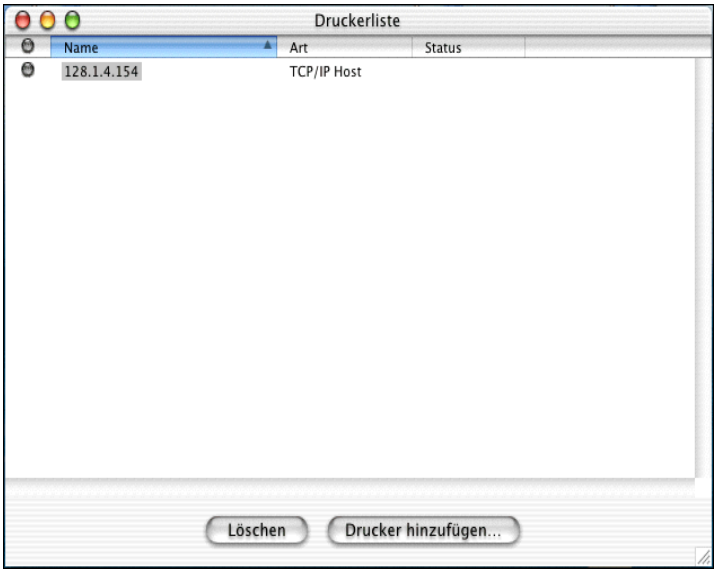


Beispiel für einen Sprachenordner mit PPDs

12 Wählen Sie TOSHIBA_GL-1020**_OS-X**.

13 Wählen Sie **Auswählen**, um das Fenster zu schließen.

14 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.



Beispiel für eine Liste mit TCP-IP-Drucker

Der Drucker wird dem Desktop hinzugefügt.

FONTS (DRUCKERSCHRIFTEN) INSTALLIEREN

Mit dem AGFA Font Manager können Sie auswählen, welche Fonts Sie installieren oder aus dem Windows®-Betriebssystem löschen wollen.

Wenn Sie TOSHIBA GL-1020-Tools installieren, erhalten Sie die Möglichkeit, den AGFA Font Manager und alle Fonts, einige Fonts oder gar keinen Font vom Datenträger Client CD-ROM zu installieren.

> Hinweis: Wenn AGFA Font Manager auf Ihrem System bereits installiert ist und Sie ihn vom Datenträger Client CD-ROM dennoch installieren, wird die neuere Version eine eventuell vorhandene ältere Version überschreiben.

So verwalten Sie die Fonts:

1 Öffnen Sie den Ordner "Drucker".

2 Rechtsklicken Sie auf den GL-1020-Drucker.

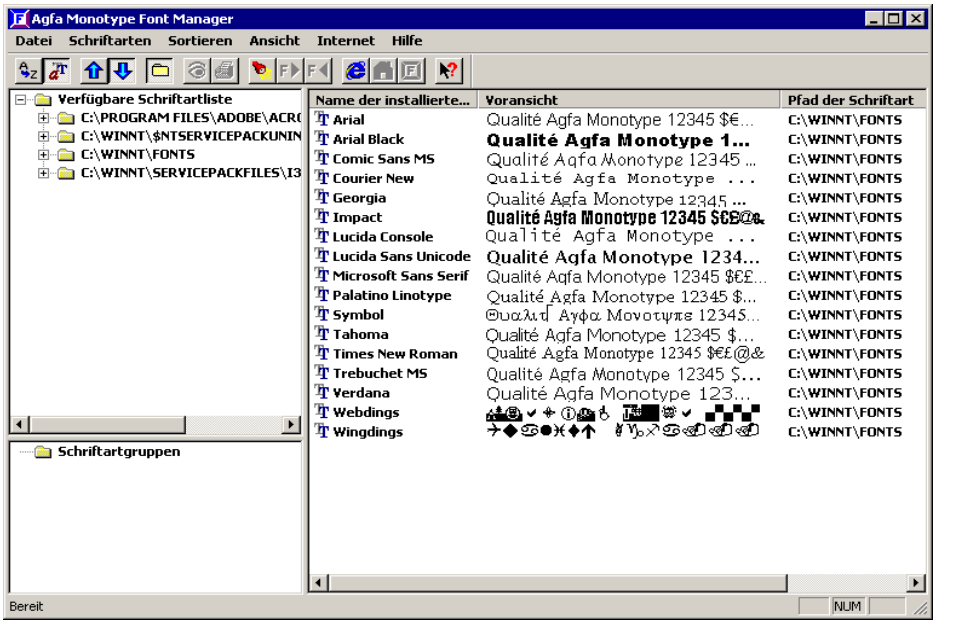
3 Für den GL-PCL6 Druckertreiber klicken Sie auf **Druckeinstellungen** und das Register **Qualität**.

Für den GL-PSL3 Druckertreiber klicken Sie auf **Eigenschaften.**

4 Klicken Sie auf **Fonts**.

Wenn Sie den GL-PCL6 Druckertreiber verwenden, klicken Sie auf **AGFA Font Manager.**

Der Treiber startet den AGFA Font Manager.



Weitere Hinweise zu diesen zusätzlichen Fontverwaltungsfunktionen finden Sie in der Online-Hilfe der AGFA Font Manager-Software.

DRUCKEROPTIONEN KONFIGURIEREN UND ABRUFEN

Die Druckereinstellungen können benutzt werden, um Funktionen zu definieren, die das Anwendungsprogramm nicht unterstützt. Alle eingestellten Optionen auf Druckerebene werden jedoch von den Einstellungen überschrieben, die im Anwendungsprogramm oder Dokument festgelegt sind.

Sie können bestimmte Optionen manuell einstellen, oder vom Druckertreiber automatisch festlegen lassen, welche Optionen verfügbar sind.

Geräteeigenschaften aufrufen

1 Im Startmenü wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.

Das Betriebssystem Windows® ruft das Dialogfeld der Druckereigenschaften auf.

2 Rechtsklicken Sie auf das Druckersymbol und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Eigenschaften für Windows® 98/Me

Dokument-Standardeinstellungen für Windows NT®

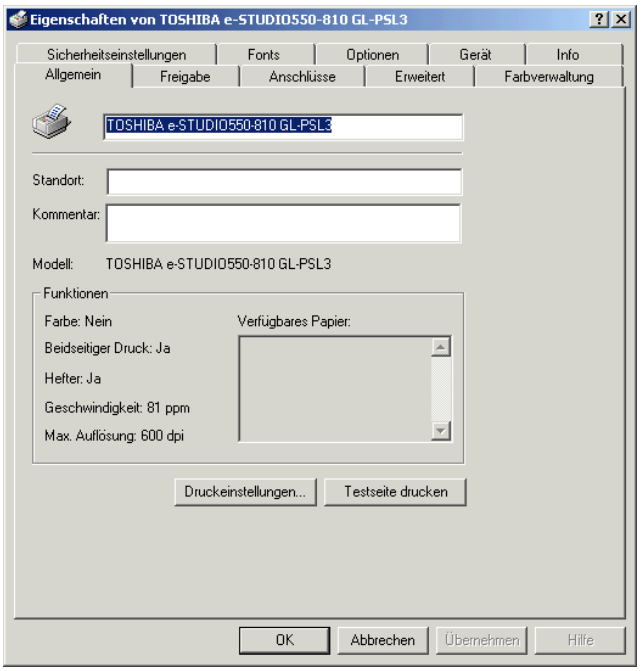
Für Windows® 2000/XP **Druckeinstellungen**

3 Klicken Sie auf die Register **Gerät** oder **Optionen**, um die für das jeweilige Gerät geltenden Optionen anzuzeigen.

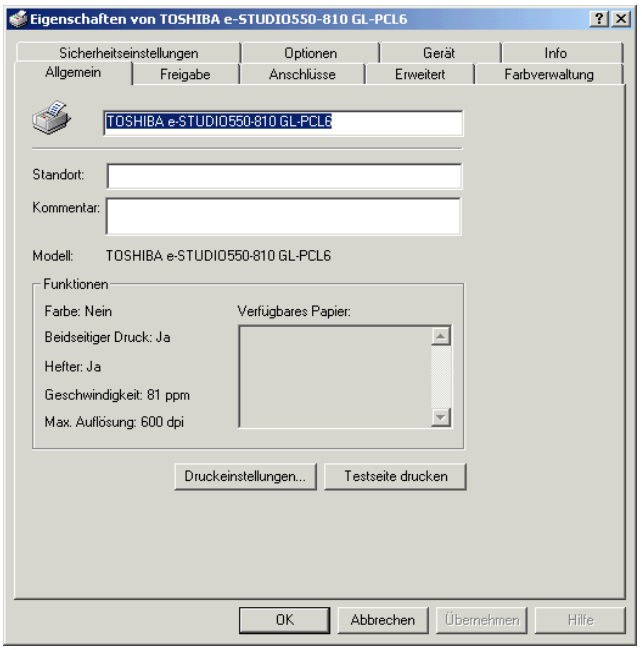
Beispiele für Gerätkonfigurationen

Das Betriebssystem legt fest, welche Register im Dialogfeld der Druckereigenschaften angezeigt werden. Die Register "Allgemein" und "Details" sind immer vorhanden. Das Register "Druckereinstellungen" erscheint nur, wenn Ihr Rechner direkt mit einem nicht zugeordneten Netzwerkanschluss verbunden ist. Das Register "Freigabe" ist nur vorhanden, wenn Sie den Drucker freigegeben haben. Weitere Hinweise finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Windows®-Betriebssystem.

Welche Optionen Sie im Dialogfeld sehen, hängt von dem Treiber ab, den Sie benutzen.



Beispiel für die Druckereigenschaften eines PostScript-Geräts (PSL3)



Beispiel für die Druckereigenschaften eines Printer Control Language-

Geräts (PCL6)

Die Register **Optionen** und **Gerät** öffnen ein Eigenschaftsfenster mit Einstellungen, die das Gerät steuern. Die nachfolgenden Abschnitte beschreiben die Inhalte der jeweiligen Register.

Steuerelemente

Jedes Dialogfeld enthält im unteren Teil dieselben Steuerelemente.

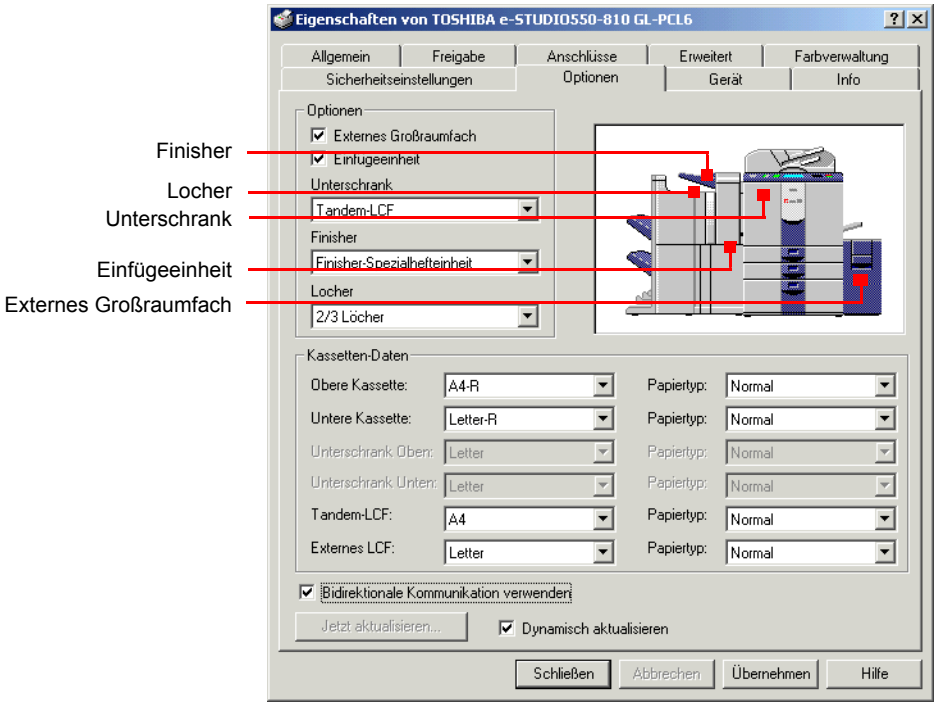
OK - Schließt das Dialogfeld und speichert die aktuellen Einstellungen.

Abbrechen - Schließt das Dialogfeld ohne Speichern der aktuellen Einstellungen.

Übernehmen - Speichert die aktuellen Einstellungen und lässt das Dialogfeld offen. Diese Schaltfläche wird bei den Windows® 9x-Betriebssystemen abgeblendet, solange Sie keine Option geändert haben.

Hilfe - Öffnet das Hilfesystem für den Treiber.

Register "Optionen"



Beispiel für die Anzeige des Dialogfelds "Optionen"

In diesem Dialogfeld können Sie die Optionen einzeln einstellen und die aktuellen Einstellungen abrufen.

Das Systemsymbol in der rechten oberen Ecke zeigt die Konfiguration Ihres Kopierers. Nur installierte und verfügbare Optionen werden angezeigt.

Klicken Sie auf **Jetzt aktualisieren**, um die aktuellen Konfigurationsdaten abzurufen. **Jetzt aktualisieren** wird abgeblendet dargestellt, wenn "Dynamisch aktualisieren" aktiviert oder "Bidirektionale Kommunikation verwenden" deaktiviert ist. Die Software aktualisiert die laufenden Einstellungen, wenn Sie das Dialogfeld "Optionen" öffnen.

Abschnitt "Optionen"

Dieser Abschnitt zeigt die Zusatzeinrichtungen, die am Kopierer angeschlossen sind.

Externes Großraumfach - Enthält mehrere Papierpakete

Einfügeeinheit - Fügt Papier in Dokumente ein

Unterschrank - Enthält Papierkassetten

Finisher - Führt die Ecken- oder Mittenheftung von Dokumenten durch

Locher - Locht Dokumente

Kassetten-Daten

In diesem Abschnitt werden die aktivierten Kassetten sowie die Größe und Art des darin enthaltenen Papiers angezeigt. Wenn die Konfiguration nicht dynamisch abgerufen werden kann, wird der Standardwert gezeigt. Deaktivierte und nicht verfügbare Kassetten werden abgeblendet dargestellt.

Obere Kassette - Dies ist die obere Standardkassette des Kopierers.

Untere Kassette - Dies ist die untere Standardkassette des Kopierers.

1. Unterschrank - Dies ist die erste Kassette des optionalen Unterschranks.

2. Unterschrank - Dies ist die zweite Kassette des optionalen Unterschranks.

Tandem LCF - Dies ist das Tandem-Großraumfach des optionalen Unterschranks.

Externes LCF - Dies ist das optionale externe Großraumfach.

Bidirektionale Kommunikation verwenden - Damit wird der Druckertreiber in die Lage versetzt, mit dem Controller zu kommunizieren, wenn das installierte Protokoll TCP/IP oder IPX/SPX ist. Der Treiber sendet und empfängt Nachrichten, einschließlich Papierkonfiguration und Prüfung des Abteilungscodes etc., von und zum Controller.

Mit dieser Option kann der Druckertreiber automatisch die richtigen Einstellungen vom Drucker empfangen. Wenn beispielsweise das Drucken per Abteilungscode aktiviert ist, wird durch die bidirektionale Kommunikation der eingegebene Abteilungscode geprüft.

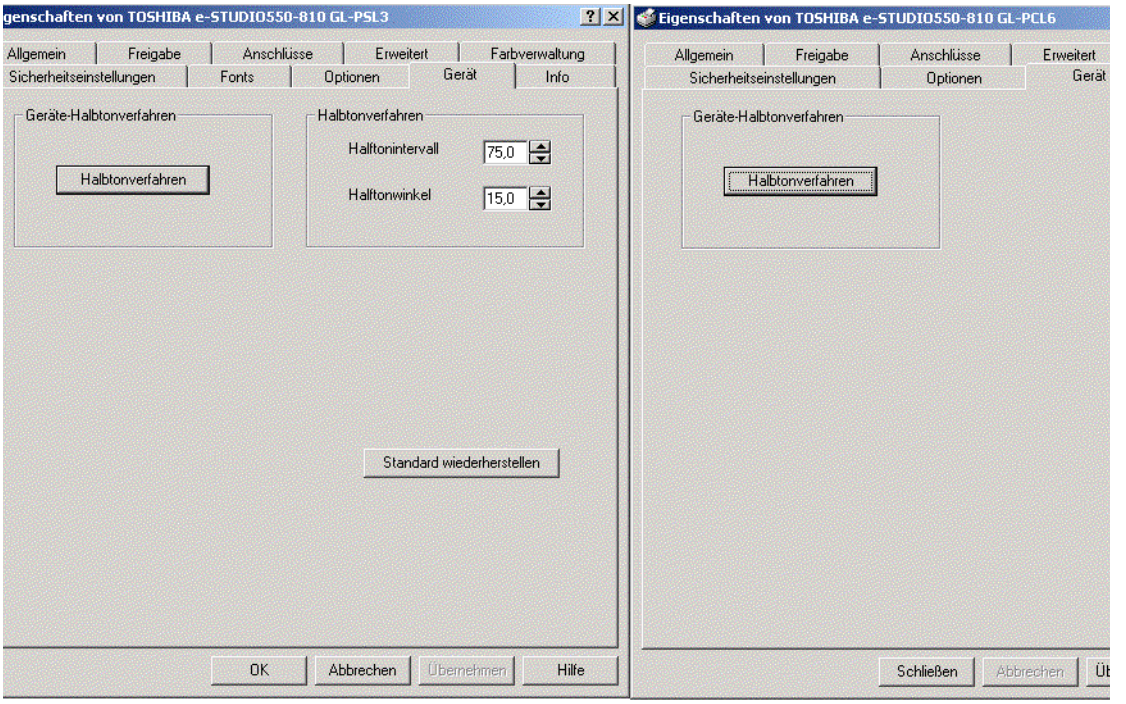
Dynamisch aktualisieren - Diese Einstellung steuert, wann der Treiber mit dem Controller Kontakt aufnimmt, um Konfigurationsdaten anzuzeigen.

Wenn die Option "Dynamisch aktualisieren" deaktiviert ist (nicht angekreuzt), werden die aktuellen Konfigurationsdaten mit der Schaltfläche **Jetzt aktualisieren** abgerufen. Dieser Vorgang kann unter Umständen einige Sekunden dauern.

Wenn "Dynamisch aktualisieren" aktiviert (markiert) ist, steht **Jetzt aktualisieren** nicht zur Verfügung. Stattdessen werden die Konfigurationsdaten automatisch nach jedem Zugriff auf das Register **Optionen** abgerufen.

Register "Gerät"

Dieses Dialogfeld steuert die Halbtonoptionen.



Beispiel für die Anzeige bei PostScript- und PCL-Geräten

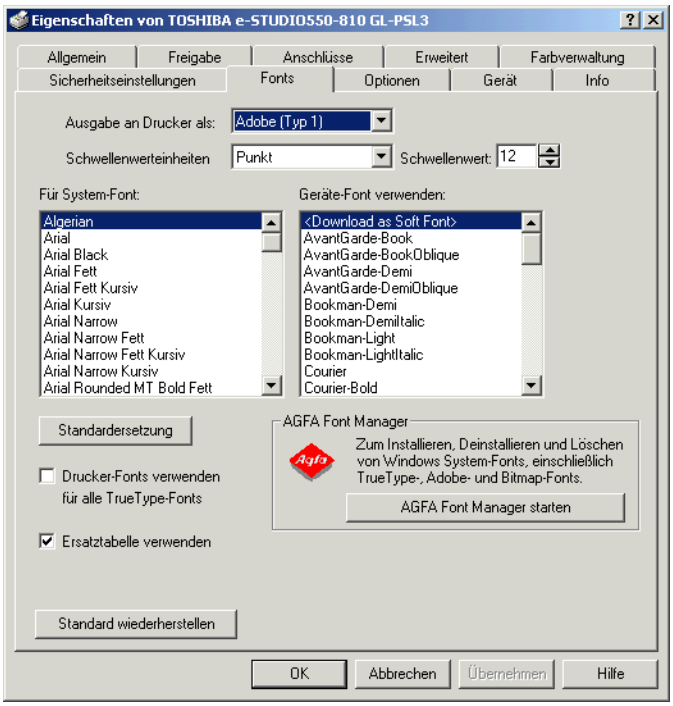
Halbtonverfahren - Damit wird das Dialogfeld für die Anpassung von Halbtonfarben aufgerufen.

Halbtonintervall - Dies ist die Anzahl von PostScript-Halbtonmustern pro Zoll. Der Bereich geht von 8 bis 600.

Halbtonwinkel - Dies ist die Gradanzahl, um die die PostScript-Halbtonanzeige gedreht werden soll. Der Bereich geht von 0 bis 360.

PostScript-Fonteigenschaften

Auf dieser Registerseite können Sie diverse Fonteigenschaften einstellen, um den Druck Ihrer Dokumentationen zu beschleunigen. Außerdem können Sie hier auf den AGFA Font Manager zugreifen.



Beispiel für die Anzeige der PostScript-Fonteigenschaften

Ausgabe an Drucker als: - Dies ist der Fonttyp, der an den Drucker geschickt werden soll.

Schwellenwerteinheiten: - Damit geben Sie die Einheiten für die Schwellenwerte an.

Schwellenwert: - Damit geben Sie (in Schwellenwerteinheiten) den Schwellenwert an, bei dessen Überschreiten gemäß den Regeln unter "Drucker-Fonts verwenden..." oder "Ersatztabelle verwenden" Fonts an den Drucker geschickt werden.

Für System-Font: - Hier finden Sie die System-Fonts, die in der Ersatztabelle verwendet werden sollen.

Geräte-Font verwenden: - Dieses Feld zeigt eine Liste der verfügbaren Geräte-Fonts für die Ersatztabelle.

Standardersetzung - Hier legen Sie die Entsprechungen von Standard-System-Font und Geräte-Font fest.

Drucker-Fonts verwenden für alle TrueType-Fonts - Dieses Kontrollkästchen ist aktiviert, wenn Drucker-Fonts anstelle von TrueType-Fonts verwendet werden sollen, sobald der Schwellenwert erreicht oder überschritten wird. Diese Option ist deaktiviert, wenn die Option "Ersatztabelle verwenden" aktiviert ist.

Ersatztabelle verwenden - Dieses Kontrollkästchen wird aktiviert, wenn die Ersatztabelle verwendet werden soll, um Fonts an den Drucker zu senden, sobald der Schwellenwert erreicht oder überschritten wird. Die Ersatztabelle ist nicht verfügbar, wenn "Drucker-Fonts verwenden..." aktiviert ist.

Agfa Font Manager starten - Damit wird das Dialogfeld "AGFA Font Manager" geöffnet.

Standard wiederherstellen - Damit werden alle Standardeinstellungen für das Register "Fonts" wiederhergestellt.

DRUCKEN

Der GL-1020-Controller unterstützt Drucken aus Windows®-, Macintosh- und Unix-Anwendungen.

Die PCL6- und PostScript Level3-kompatiblen Druckertreiber des GL-1020 ermöglichen die Definition von Dokumenteigenschaften, wie z.B. Ausrichtung und Druckqualität, sowie spezieller Endbearbeitungsfunktionen, wie Broschürenzusammenstellung und Heften an verschiedenen Positionen.

Der PCL6-Druckertreiber unterstützt auch Dokumente, die für PCL5e-Geräte erstellt wurden.

Sie können Ihre Druckdokumente auch mit Bilddaten überlagern und mit Wasserzeichen versehen. Mit der Entwurfdruckfunktion können Sie zunächst einen Probedruck durchführen, bevor Sie mehrere Kopien ausgeben.

Beim vertraulichen Druck bleibt die Druckdatei gespeichert, bis Sie ein persönliches Kennwort am Kopierer eingeben.

Andere Merkmale sind beispielsweise zeitlich vorgeplante Druckaufträge und Druckprofile, mit denen Sie bestimmte Dokumenteinstellungen speichern und anschließend für den Ausdruck abrufen können. Künftige Aufträge werden dadurch mit

einem einfachen Mausklick immer mit den gleichen Einstellungen gedruckt.

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie Druckaufträge einstellen und die grundlegenden Druckfunktionen sowie die speziellen Dokumentverarbeitungsfunktionen sowie die bzw. fakultativen Endbearbeitungsfunktionen benutzen. Sofern anwendbar, wird der Druckvorgang von Windows®-, Macintosh- und Unix-Betriebssystemen beschrieben. Nicht alle genannten Plattformen bieten jedoch den vollständigen Funktionsumfang.

DIE DRUCKEIGENSCHAFTEN

Druckeigenschaften sind Merkmale, mit denen die Verarbeitung des Druckauftrags gesteuert wird. Mit den Eigenschaften "Vertraulicher Druck" oder "Entwurfdruck" legen Sie beispielsweise fest, wie der Kopierer Ihren Druckauftrag abwickelt.

Die Eigenschaften des Druckertreibers werden auf sogenannten Eigenschaftsseiten zusammengefasst.

Hinweise zum Zurücksetzen der Eigenschaften finden Sie unter *"Standardeinstellungen der Eigenschaften wiederherstellen"* auf Seite 106.

Druckereigenschaften und Dokumenteigenschaften im Vergleich

Einige der Einstellungen beziehen sich speziell auf die Druckerhardware und andere auf den Dokumentdruck. Die druckerspezifischen Eigenschaften beinhalten z.B. die angeschlossenen Optionen und die Anschlusseinstellungen.

Dokumenteigenschaften beinhalten Druckrichtung, Duplexdruck, Wasserzeichen, Auflösung und Heftung. Damit wird in der Regel das Erscheinungsbild des gedruckten Dokuments definiert.

Druckeigenschaften einstellen

Die Druckeigenschaften können auf zwei Arten eingestellt werden:

- Über das Bedienfeld des Kopiersystems oder den Druckertreiber
- Innerhalb des Anwendungsprogramms, aus dem gedruckt wird

Die im Kopiersystem eingestellten Druckeigenschaften bleiben erhalten, bis sie geändert werden. Im Gegensatz dazu gelten im Anwendungsprogramm festgelegte Einstellungen nur für das aktuelle Dokument. Wenn Sie das Anwendungsprogramm wieder schließen, gehen auch die dort eingestellten Druckeigenschaften verloren.

In der Anwendung eingestellte Eigenschaften haben Vorrang

Durch die Definition der Druckeigenschaften auf der Ebene des Betriebssystems können Sie Einstellungen festlegen, die das Anwendungsprogramm nicht unterstützt. Die im

Anwendungsprogramm festgelegten Einstellungen haben jedoch gegenüber den auf Betriebssystemebene definierten Einstellungen Vorrang.

Zum Beispiel ermöglichen die meisten Anwendungsprogramme die Definition der Druckrichtung über die Menüoption "Seite einrichten" oder eine ähnliche Funktion. Wenn Sie im Anwendungsprogramm "Hochformat" einstellen und im Druckertreiber des Kopiersystems "Querformat" wählen, wird Ihr Dokument trotzdem im Hochformat gedruckt.

Hinweise zu Druckprofilen

Druckprofile vereinfachen die Einstellung der Druckeigenschaften, wenn Sie häufig gleiche Arten von Dokumenten drucken. Wenn Sie ein Druckprofil definieren und auswählen, werden automatisch alle Treibereinstellungen konfiguriert, sodass Sie immer wieder den gleichen Ausdruck erhalten.

Zum Beispiel können Sie ein Druckprofil anlegen, in dem Sie die Einstellungen zum Druck einer Broschüre mit Mittelheftung und bedrucktem Deckblatt sowie dem Wasserzeichen "Original" definieren. Wenn Sie diese Einstellungen als Druckprofil speichern, brauchen Sie sie nicht bei jedem nachfolgenden Druck der Broschüre einzeln neu zu definieren.

Hinweise zur Definition von Druckprofilen in Anwendungen unter Windows® finden Sie unter *"Druckprofile verwenden"* auf Seite 189.

Standardeinstellungen der Eigenschaften wiederherstellen

Um die Werksvorgaben wieder zu aktivieren, klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen** auf einer der Eigenschaftsseiten.

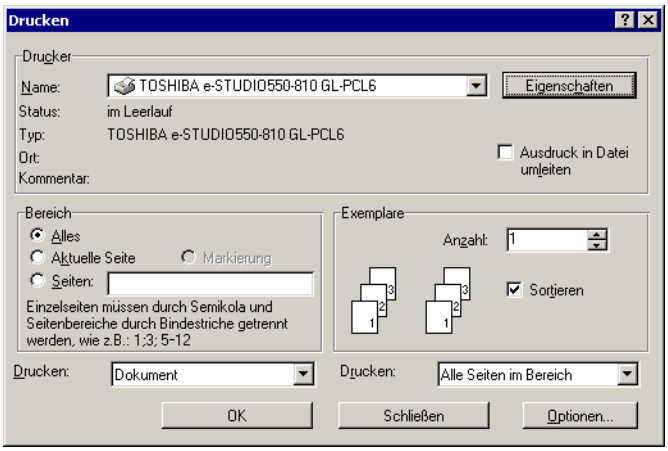
Aus Anwendungen unter Windows® drucken

Sie können aus den meisten Windows®-Anwendungsprogrammen ein geöffnetes Dokument über das Netzwerk auf dem TOSHIBA e-STUDIO550/650/810-Kopierer drucken.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

Hinweis: Da die Menüs und Optionen für den Druck je nach Anwendungsprogramm verschieden sind, lesen Sie bitte im Zweifelsfall die Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms oder benutzen Sie dessen Online-Hilfe.

2 Wählen Sie aus der Druckerliste den GL-1020-Controller.



Beispiel für das Dialogfeld "Drucken" (Microsoft® Word)

3 Bestätigen Sie mit **OK** (oder einer gleichwertigen Schaltfläche in Ihrer Anwendung) den Druckvorgang.

Aus einem Macintosh-Anwendungsprogramm drucken

Um auf dem GL-1020-Controller aus einer Macintosh-Anwendung drucken zu können, müssen Sie die TOSHIBA PPD-Datei (PostScript Printer Description) auf Ihrem Computer installieren. Die PPD-Datei erweitert die LaserWriter 8-Standard-Treiberfunktion, sodass auf dem GL-1020-Controller gedruckt werden kann.

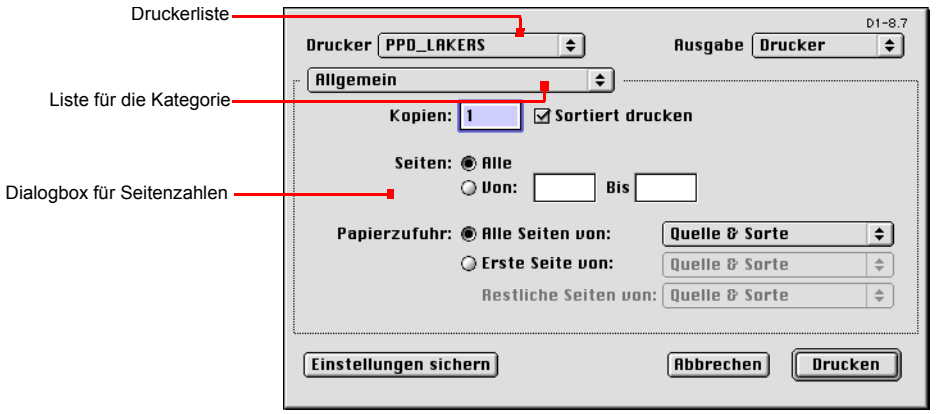
Hinweis: Der LaserWriter 8-Treiber wird mit dem Macintosh-Betriebssystem ausgeliefert und sollte bereits auf Ihrem Computer installiert sein.

Weitere Hinweise zur Installation der PPD-Datei und zur Konfiguration des Druckers finden Sie unter *"Macintosh PPD-Dateien installieren"* auf Seite 41.

So rufen Sie das Druck-Dialogfeld auf dem Macintosh auf:

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

Das Fenster "Drucken" erscheint.



Beispiel für das Macintosh-Dialogfeld

2 Wählen Sie aus der Druckerliste den GL-1020-Controller.

3 Um die Dokumenteigenschaften einzustellen, wählen Sie eine Kategorie aus der entsprechenden Liste.

Für jede Kategorie werden entsprechende Dialogfelder angezeigt.

4 Um weitere druckerspezifische Merkmale einzustellen, wählen Sie eine andere Kategorie.

Speichern Sie Ihre aktuellen Einstellungen, damit Sie diese beim nächsten Drucken nicht erneut vornehmen müssen.

5 Klicken Sie auf **Drucken**.

Aus Unix-Anwendungsprogrammen drucken

Um eine Datei zu drucken, benutzen Sie den Befehl `lp` mit der Option `-o`, um diverse druckerspezifische Optionen über die Befehlseingabezeile einzugeben.

Benutzen Sie den Befehl `man net_GL1020`, um das Online-Dokument anzuzeigen, in dem Sie Hinweise über die Optionen und Parameter finden, die mit dem Befehl `lp` benutzt werden können.

Da Ihr Anwendungsprogramm bereits alle Optionen beim Start des Druckauftrags an den Controller sendet, werden die mit dem `lp`-Befehl eingegebenen Optionen möglicherweise überschrieben.

Hinweis: Die Beschreibung zum Drucken unter Unix in diesem Kapitel bezieht sich auf die Unix-Druckdienste für SPARC-Plattformen unter Solaris v2.5x, 2.6 oder 7.0, oder PA-RISC-Plattformen unter HP-UX, oder RS6000 Plattformen unter IBM oder Linux.

GENERELLE DRUCKOPTIONEN

Die PCL6- und PostScript Level 3-kompatiblen Drucktreiber des Systems ermöglichen die Definition von Dokumenteigenschaften, wie z.B. Ausrichtung, Druckqualität, Broschürendruck, Mehrfachheftung (wenn die entsprechenden Finisheroptionen installiert sind).

Die Druckertreiber benutzen für alle Optionen Voreinstellungen. Da die meisten Anwender die Spezialfunktionen nicht benötigen, werden in diesem Kapitel die generellen Druckeinstellungen beschrieben.

Hinweis: TOSHIBA empfiehlt, die Dokumenteigenschaften nur dann zu definieren, wenn die Funktion über die Einstellungen Ihrer Anwendung nicht definiert werden können. Die Einstellungen im Anwendungsprogramm überschreiben immer die Einstellungen im Druckertreiber.

Normaler Druck

In den meisten Anwendungen für das Betriebssystem Windows® können Sie ein offenes Dokument auf dem über ein Netzwerk angeschlossenen TOSHIBA e-STUDIO550/650/810-Kopierer drucken.

Der Druck des Dokuments erfolgt, sobald der Kopierer in Bereitschaft ist. Der Auftragstyp auf dem Register "Setup" (Anwendungen für das Betriebssystem Windows®) legt fest, wann ein Dokument gedruckt wird.

Seitenausrichtung einstellen

1 Klicken Sie auf das Register **Setup**.

2 Wählen Sie im Dialogfeld "Ausrichtung" die Option **Hochformat** oder **Querformat**.

Die aktuelle Einstellung wird in der Druckvorschau angezeigt.

Einstellen der Sortieroptionen

Unter "Sortierung" oder "Gruppierung" wird die Art und Weise verstanden, wie ein Druckauftrag mit mehreren Seiten und mehreren Exemplaren ausgegeben wird. Sie können einstellen, ob eine Gruppierung nach Seiten oder nach Druckexemplaren erfolgt.

1 Klicken Sie auf das Register **Setup**.

2 Wählen Sie Ihre Einstellung im Feld "Kopien gruppieren". Die Möglichkeiten sind:

Kopien gruppieren - Dabei wird die gesamte Anzahl von Kopien jeder Seite hintereinander gedruckt. Dies wird auch als "unsortierter" Modus bezeichnet.

Hinweis: Wenn die Heftfunktion aktiviert ist, erscheint dieses Kontrollkästchen abgeblendet.

Kopien sortieren - Damit werden alle Seiten eines Druckauftrags so ausgegeben, dass so viele Exemplare mit sortierten Seiten zusammengestellt werden, wie im Feld "Anzahl der Kopien" festgelegt wurde.

Hinweis: Wenn die Heftfunktion aktiviert ist, erscheint dieses Kontrollkästchen abgeblendet.

Ausgabefach einstellen

Sie können das Ausgabefach für Ihren Druckauftrag einstellen.

1 Klicken Sie auf das Register **Setup**.

2 Wählen Sie aus der Liste "Ziel" das gewünschte Ausgabefach.

Im Standardmodus drucken

Die Dokumente werden normalerweise so gedruckt, dass der Druckertreiber das Standard-Layout verwendet, d.h. eine Druckseite pro Blatt Papier. Andere Layoutoptionen sind das Buchformat oder der Ausdruck von mehreren Seiten auf einem Blatt.

So wählen Sie den Standard-Druckmodus aus:

1 Klicken Sie auf das Register **Layout**.

2 Klicken Sie im Dialogfeld "Dokumentlayout" auf **Standard**.

Einseitige Dokumente drucken

So wählen Sie den einseitigen Druck aus:

1 Im Eigenschaftsfenster des Dokuments klicken Sie auf das Register **Setup**.

2 Im Dropdown-Listenfeld für den doppelseitigen Druck (Duplex) wählen Sie **Keiner**.

Wenn der Broschürendruck aktiviert ist, sind die Duplexoptionen abgeblendet (können nicht aktiviert werden). Gehen Sie in diesem Fall auf das Register **Layout** und kontrollieren Sie, ob unter "Dokument" die Option "Standard" ausgewählt ist.

Doppelseitige Dokumente drucken

Beim doppelseitigen Druck, auch *Duplexdruck* genannt, kann das Papier beidseitig bedruckt werden, wobei zwischen kurzem und langem Heftrand ausgewählt werden kann.

Wenn im Register **Layout** das Buchformat ausgewählt ist, können die Duplexoptionen nicht eingestellt werden, da in diesem Fall der Duplexdruck entlang der langen Seite fest definiert ist.

Wählen Sie in der Duplexoption "Lange Seite", wenn das Dokument entlang des vertikalen Heftrands gedruckt werden soll. Beim Zusammenstellen des Dokuments werden die Seiten von links nach rechts umgestellt (auch Broschürenmodus genannt.

Wählen Sie die Duplexoption "Kurze Seite", wenn das Dokument entlang der horizontalen Heftrands gedruckt werden soll. Beim Zusammenstellen der Seiten wird dann von oben nach unten umgeblättert (auch Präsentationsmodus genannt).

Sie können den Text auch um 90 Grad drehen, sodass bei der Duplexoption "Kurzer Heftrand" eine Broschüre im Querformat erstellt werden kann.

Doppelseitiger Druck in Anwendungen unter Windows®

1 Im Eigenschaftsfenster des Dokuments klicken Sie auf das Register **Setup**.

2 Wählen Sie entweder **Kurze Seite** oder **Lange Seite** aus der Liste der Duplexoptionen.

3 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

4 Klicken Sie auf **OK**, um mit dem Druck zu beginnen.

Doppelseitige Dokumente auf dem Macintosh drucken

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Layout**.

Beispiel für die Layout-Anzeige auf dem Macintosh

3 Aktivieren Sie das Kontrollfeld **Beidseitig drucken**, um den doppelseitigen Druck zu aktivieren.

4 Wählen Sie den Heftrand für Ihr Dokument: Broschürenmodus oder Präsentationsmodus.

5 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

Unter UNIX doppelseitig drucken

Zum Duplexdruck entlang der kurzen Heftseite geben Sie folgenden Befehl ein:

```
lp -0 duplex=short Dateiname
```

Zum Duplexdruck entlang der langen Heftseite geben Sie folgenden Befehl ein:

```
lp -0 duplex=long
```

SYSTEMKONTROLLE DES GL-1020-CONTROLLERS

Sie können folgende Funktionen über das Sensortastendisplay des Kopierers ausführen, um den GL-1020-Controller zu steuern:

- Controller offline setzen
- Testseiten drucken
- Controller neu starten
- Controller herunterfahren
- Controller-Software aktualisieren
- Controller-Software-Wartung aktualisieren
- GL-1020 mit neuen oder lokalisierten Druckertreibern aktualisieren

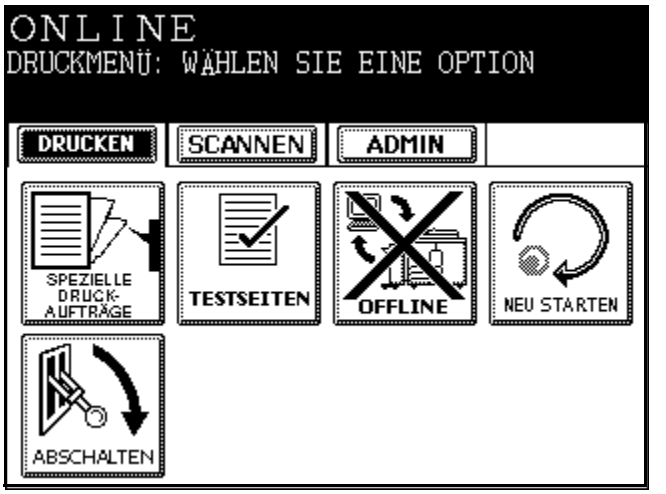
Controller offline setzen

Um die Netzwerk-Druckfunktionen nutzen zu können, muss der Controller online sein. Durch Offline-Schalten des Controllers können Sie verhindern, dass Anwender auf dem Gerät drucken.

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

Das Hauptmenü "Drucken" erscheint.



Beispielanzeige für das Druckmenü auf dem Bedienfeld des Kopierers

3 Um den Kopierer offline zu setzen und das Drucken zu unterbinden, drücken Sie OFFLINE.

Der Drucker bleibt so lange offline, bis Sie ihn manuell wieder online setzen.

Testseiten drucken

Es existieren drei Arten von Testseiten, mit denen die aktuellen Einstellungen des Controllers geprüft werden können.

- Die Konfigurationsseite enthält Controller- und Netzwerkeinstellungen.
- Die PCL-Fontliste zeigt alle im Controller installierten PCL-Druckerschriften an.
- Die PS3-Fontliste zeigt alle im Controller installierten PostScript (Level 3-kompatibel)-Schriften an.

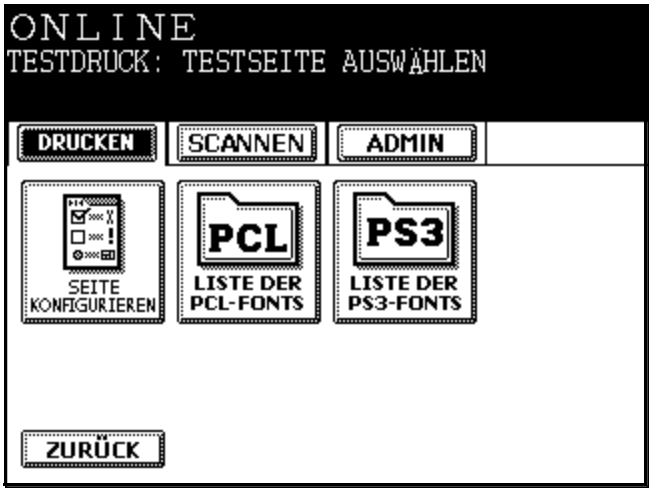
Zum Drucken kann immer nur eine Seite gleichzeitig ausgewählt werden.

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

Das Hauptmenü "Drucken" erscheint.

3 Wählen Sie TESTSEITEN, um das Menü "Testdruck" anzuzeigen.



Beispiel des Dialogfelds "Testdruck" im Kopierer-Bedienfeld

4 Wählen Sie die Sensortaste, die dem Typ der Testseite entspricht, die Sie drucken wollen: SEITE KONFIGURIEREN, LISTE DER PCL-FONTS, oder LISTE DER PS3-FONTS.

5 Wenn Sie die Testseiten gedruckt haben, wählen Sie ZURÜCK, um zum Druckmenü zurückzukehren.

Controller neu starten

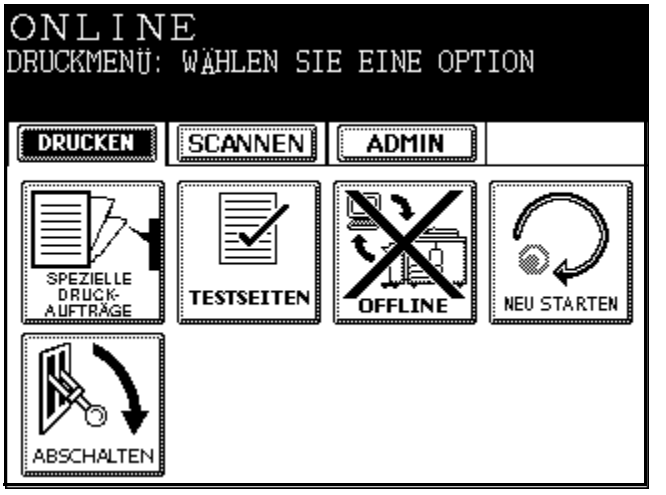
Häufig ist ein Neustart des Controllers erforderlich, damit geänderte Einstellungen wirksam werden. Diese Maßnahme empfiehlt sich auch bei Kommunikationsproblemen zwischen Controller und Kopierer. Generell sollte der Neustart des Controllers möglichst nicht durch physikalisches Zurücksetzen erfolgen.

Für den Neustart wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

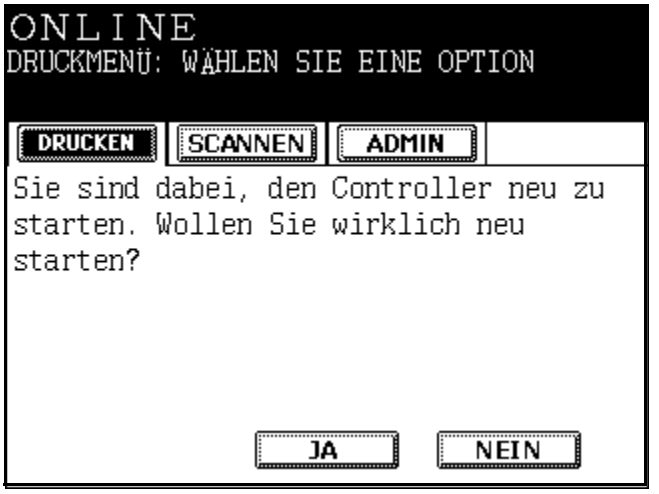
Das Hauptmenü "Drucken" erscheint.



Beispielanzeige für das Druckmenü auf dem Bedienfeld des Kopierers

3 Drücken Sie auf NEU STARTEN.

Eine Bestätigungsmeldung erscheint.



Beispiel für die Anzeige von "Neu starten" auf dem Bedienfeld des Kopierers

4 Drücken Sie JA, um fortzufahren.

Der Controller geht offline, führt einen Neustart durch und zeigt auf dem Sensortastendisplay die Meldung `Controller wird heruntergefahren` und danach `Controller wird gestartet. Bitte warten` an. Sobald der Controller online ist, können Sie wieder über das Netzwerk drucken.

Neustartprozedur, wenn alle anderen Maßnahmen keine Wirkung mehr haben

Wenn Sie den Neustart nicht auf die beschriebene Weise durchführen können, gehen Sie wie folgt vor:

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK** und halten Sie die Taste mindestens 10 Sekunden gedrückt.

2 Drücken Sie **START**.

Der Controller startet neu.

ACHTUNG! Führen Sie einen Neustart des Controllers NUR DANN durch, wenn dies absolut nötig ist. Eventuell laufende Aufträge gehen während des Neustarts verloren.

Den Controller herunterfahren

Beim sicheren Herunterfahren des TOSHIBA Network Document Processing Systems wird der Controller zunächst über das Kopierer-Bedienfeld heruntergefahren. Erst wenn der Controller heruntergefahren ist, kann der Hauptschalter des Kopierers ausgeschaltet werden.

> Achtung! Schalten Sie den Controller NIEMALS aus, indem Sie den Controllerschalter drei Sekunden oder länger gedrückt halten, da dadurch die Festplatte oder die Systemsoftware beschädigt werden können.

Verwenden Sie stattdessen zum Ausschalten des Kopierers die Funktion HERUNTERFAHREN auf dem Sensortastendisplay des Kopierers, um den Controller herunterzufahren.

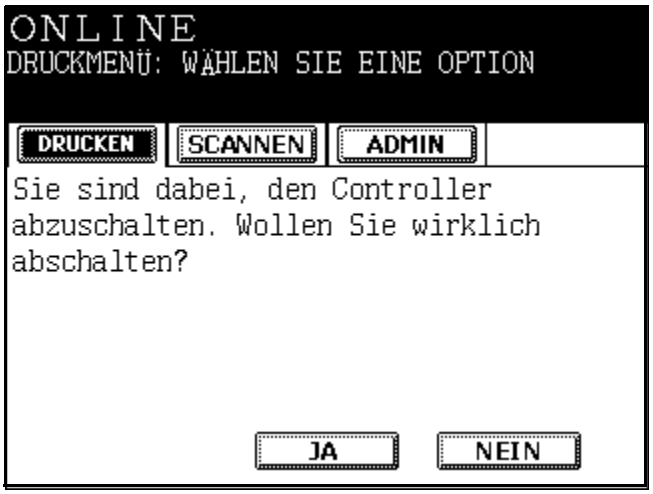
1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

Das Hauptmenü "Drucken" erscheint.

3 Drücken Sie auf HERUNTERFAHREN.

TopAccess fordert Sie auf, Ihren Befehl zu bestätigen.



Beispiel für das Dialogfeld zum Abschalten im Kopierer-Bedienfeld

4 Drücken Sie JA, um fortzufahren.

Um den Controller neu zu starten, schalten Sie den Hauptschalter ein.

Controller-Software aktualisieren

Sie aktualisieren die Betriebssystem-Software und die Controller-Software von der ausführbaren e-STUDIO GL-1020 Recovery CD-ROM.

Für die Aktualisierung der Systemsoftware existieren zwei Verfahren:

- Booten Sie den GL-1020-Controller vom Datenträger e-STUDIO GL-1020 Recovery CD-ROM.
- Aktualisieren Sie das Betriebssystem über das Kopierer-Bedienfeld. Diese Methode wird für die Aktualisierung der Systemsoftware empfohlen. Der Controller sichert hierbei das Administrator-Kennwort, die Netzwerkeinstellungen, die Scanvorlagen, das Adressbuch und andere Einstellungen, die nach der Aktualisierung des Systems wieder hergestellt werden.

Dieser Abschnitt beschreibt die einzelnen Methoden zur Aktualisierung des Betriebssystems.

Von der ausführbaren e-STUDIO GL-1020 Recovery CD-ROM aktualisieren

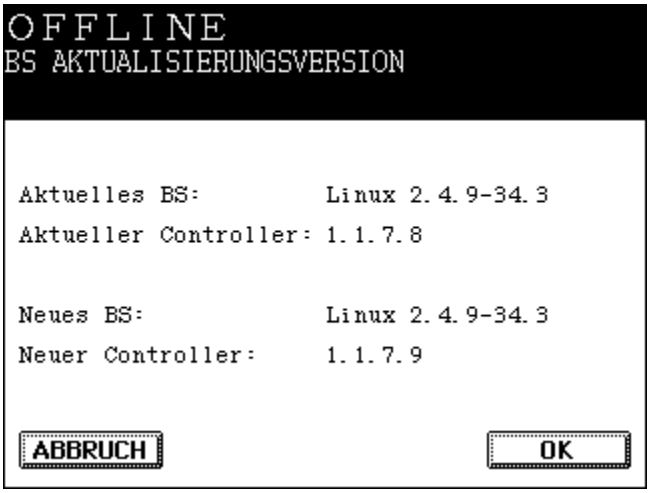
1 Fahren Sie das System hoch, falls es noch nicht läuft.

2 Legen Sie sofort die e-STUDIO GL-1020 Recovery CD-ROM in das Laufwerk. Wenn der Controller bereits läuft, starten Sie ihn erneut. Das blinkende Lämpchen am CD-ROM-Laufwerk zeigt an, dass der Controller versucht, über die CD zu booten. Wenn das Lämpchen nicht blinkt, lassen Sie die CD im Laufwerk und starten den Controller neu.

3 Überprüfen Sie das Sensortastendisplay auf dem Kopierer. Es zeigt folgende Meldung an, wenn der Controller über die CD-ROM gestartet wird:

```
Controller wird gestartet. Bitte warten.
```

Wenn der Controller hochgefahren wurde, ein Vorgang der fast drei Minuten dauert, erscheint im Dialogfeld *Offline BS-Aktualisierungsversion* folgende Anzeige:



Wenn diese Anzeige nicht erscheint, war der Boot-Vorgang von der CD nicht erfolgreich.

4 Drücken Sie zum Fortfahren OK. Der Controller beginnt, die Software von der CD auf die Festplatte (HDD) zu kopieren. Dieser Vorgang dauert etwa fünf Minuten. In dieser Zeit ist das Dialogfeld *BS Aktualisierung* zu sehen.

5 Sobald die Aktualisierung des Systems abgeschlossen ist, wird die CD automatisch ausgeworfen und die Meldung `Press the START key to start controller (Drücken Sie die Taste START, um den Controller zu starten)` angezeigt.

6 Entfernen Sie die CD-ROM aus dem Laufwerk und drücken Sie die Taste START. Sie *müssen* die CD-ROM entfernen, damit der Controller hochfahren kann.

7 Wenn er hochgefahren ist, beginnt ein Initialisierungsvorgang. Dieser dauert etwa 10 Minuten. Während dieser Zeit wird die Meldung `Processing Controller update, don't switch off` (Update des Controllers läuft, nicht ausschalten) angezeigt.

8 Nachdem die Kommunikation mit dem Kopierer wieder aufgenommen wurde, wird eine Testseite gedruckt und das Bedienfeld ist erneut verfügbar. Die auf der Testseite ausgedruckte Controller-Softwareversion sollte mit der

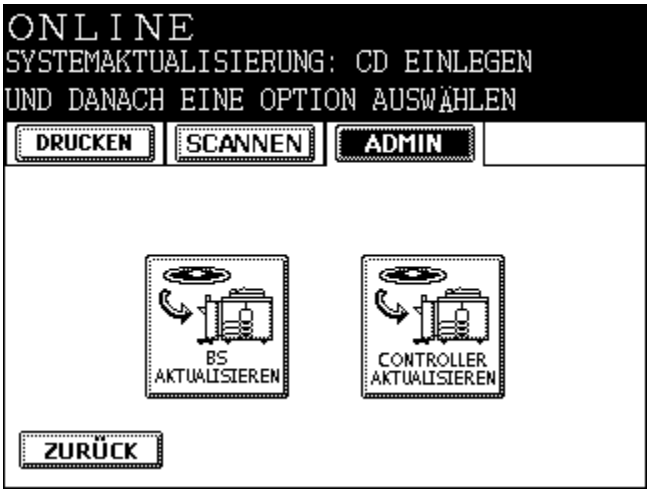
aktuellen Aktualisierungsversion übereinstimmen. Ist dies der Fall, wurde das System erfolgreich aktualisiert.

Falls beim Aktualisierungsvorgang Probleme auftreten oder das System nach dem Vorgang nicht mehr online geschaltet werden kann, unterstützt Sie unser autorisierter Toshiba-Händler für Kundensupport.

BS über das Bedienfeld aktualisieren

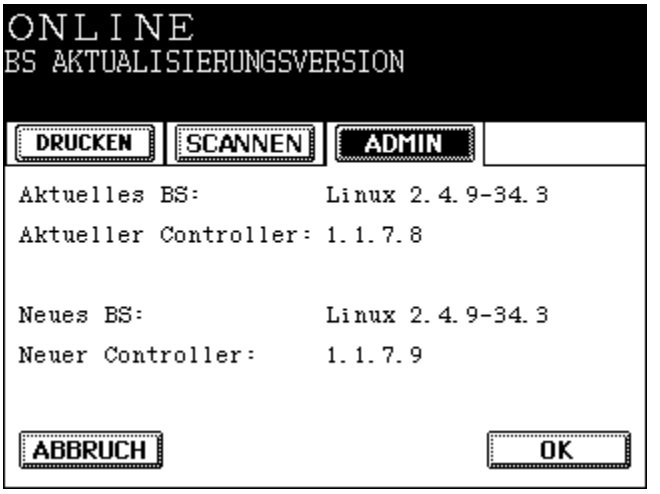
1 Drücken Sie die Taste **PRINTER/NETWORK** im Kopierer-Bedienfeld. Wählen Sie das Register ADMIN und melden Sie sich dann an, um Administrationsaufgaben auszuführen.

2 Wählen Sie SYSTEM AKTUALISIEREN, um das Menü *Systemaktualisierung* anzuzeigen.



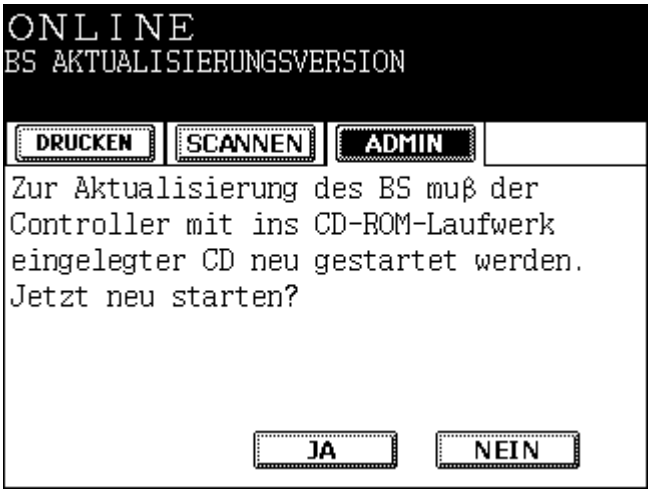
3 Legen Sie den Datenträger e-STUDIO GL-1020 Recovery CD-ROM in das CD-Laufwerk des Controllers ein und

wählen Sie dann BS AKTUALISIEREN. Das Dialogfeld *BS Aktualisierungsversion* erscheint.



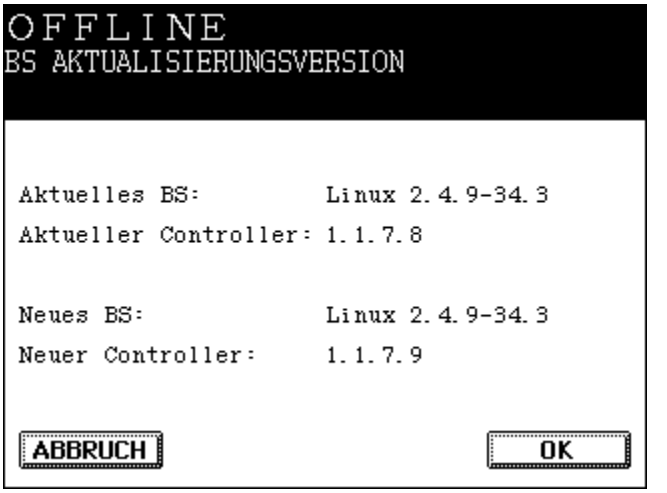
4 Bestätigen Sie, dass die aktuelle BS-Version und die neue BS-Version richtig angegeben sind. Drücken Sie zum Fortfahren OK.

5 Folgende Meldung fordert Sie auf, zu bestätigen, dass Sie den Controller neu hochfahren wollen.



6 Wählen Sie JA, um mit der Aktualisierung fortzufahren. Die vorhandenen Systemeinstellungen werden gesichert und der Controller fährt im CD-ROM-Modus neu hoch. Folgende

Anzeige erscheint. Beachten Sie bitte, dass der Controller nun offline ist.



Wenn diese Anzeige nicht erscheint, war der Boot-Vorgang von der CD nicht erfolgreich.

7 Drücken Sie zum Fortfahren OK. Der Controller beginnt, die Software von der CD auf die Festplatte zu kopieren. Dieser Vorgang dauert etwa sieben Minuten. In dieser Zeit ist das Dialogfeld *BS Aktualisierung* zu sehen.

8 Sobald die Aktualisierung des Systems abgeschlossen ist, wird die CD automatisch ausgeworfen und die Meldung `Press the START key to start controller (Drücken Sie die Taste START, um den Controller zu starten)` angezeigt.

9 Entfernen Sie die CD-ROM aus dem Laufwerk und drücken Sie die Taste START. Sie *müssen* die CD-ROM entfernen, damit der Controller hochfahren kann.

10 Wenn er hochgefahren ist, beginnt ein Initialisierungsvorgang. Dieser dauert etwa 10 Minuten. Während dieser Zeit wird die Meldung `Processing Controller update, don't switch off` (Update des Controllers läuft, nicht ausschalten) angezeigt.

11 Nachdem die Kommunikation mit dem Kopierer wieder aufgenommen wurde, wird eine Testseite gedruckt und das Bedienfeld ist erneut verfügbar. Die auf der Testseite ausgedruckte Controller-Softwareversion sollte mit der aktuellen Aktualisierungsversion übereinstimmen. Ist dies der Fall, wurde das System erfolgreich aktualisiert.

Falls beim Aktualisierungsvorgang Probleme auftreten oder das System nach dem Vorgang nicht mehr online geschaltet werden kann, unterstützt Sie unser autorisierter Toshiba-Händler für Kundensupport.

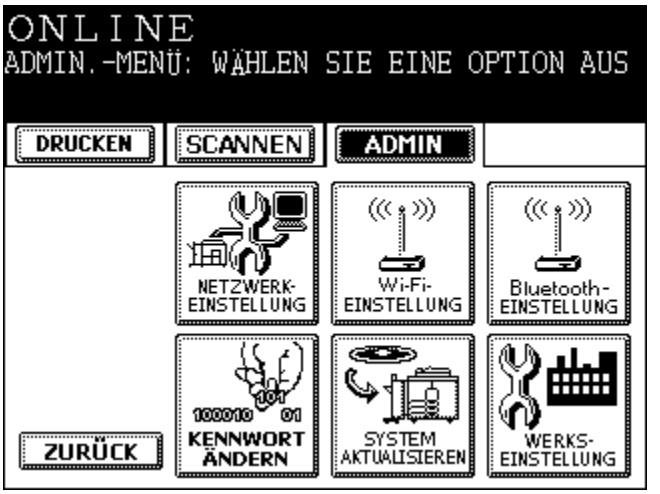
Controller-Software-Wartung aktualisieren

Verwenden Sie das Verfahren zur Wartungsaktualisierung nur zum Aktualisieren der Controller-Software (nicht BS). Bei diesem Verfahren wird die aktuelle Konfiguration beibehalten.

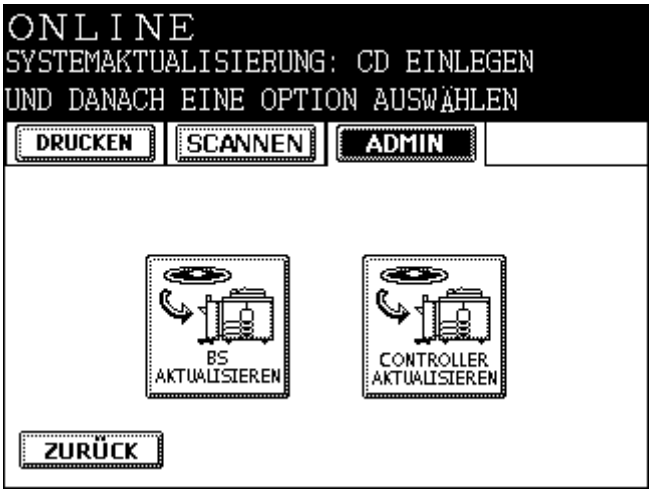
Führen Sie die folgenden Schritte am Bedienfeld des Kopierers aus:

1 Drücken Sie die Taste **PRINTER/NETWORK** und wählen Sie dann das Register ADMIN.

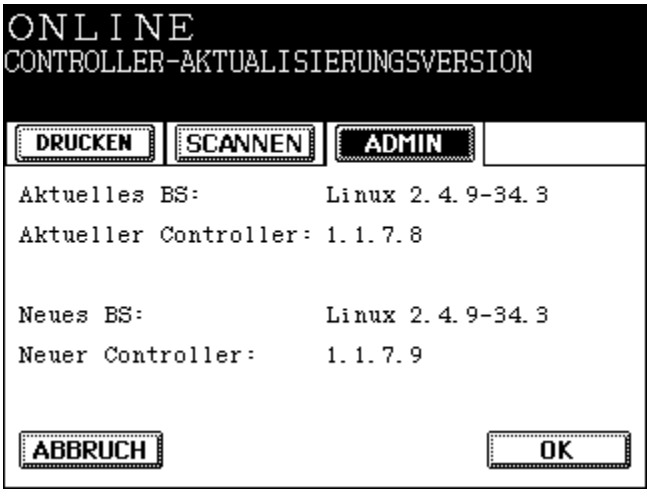
2 Geben Sie das Administrator-Kennwort ein und wählen Sie OK, um das *Admin.-Menü* aufzurufen:



3 Wählen Sie SYSTEM AKTUALISIEREN, um das Hauptmenü *Systemaktualisierung* anzuzeigen.



4 Legen Sie die CD, die die aktualisierte Controller-Software enthält, in das CD-ROM-Laufwerk des GL-1020-Controllers ein und wählen Sie dann CONTROLLER AKTUALISIEREN. Das Dialogfeld *Controller-Aktualisierungsversion* wird angezeigt:



5 Überprüfen Sie, ob die angezeigten Informationen richtig sind. Sind sie es nicht, wählen Sie ABBRUCH, um zum Menü *SYSTEMAKTUALISIERUNG* zurückzukehren. Wenn die Informationen korrekt sind, drücken Sie OK, um den Updateprozess zu starten. In der Statuszeile wird nun der `Fortschritt der Controller-Aktualisierung` angezeigt.

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird die CD-ROM ausgeworfen und die Meldung `Please remove the update CD from the CD-ROM drive (Bitte entfernen Sie die Update-CD-ROM aus dem Laufwerk)` angezeigt.

6 Entfernen Sie die CD-ROM und wählen Sie OK.

Der Controller startet neu.

7 Nachdem die Kommunikation mit dem Kopierer wieder aufgenommen wurde, wird eine Testseite gedruckt und das Bedienfeld ist erneut verfügbar. Die auf der Testseite ausgedruckte Controller-Softwareversion sollte mit der aktuellen Aktualisierungsversion übereinstimmen. Ist dies der Fall, wurde das System erfolgreich aktualisiert.

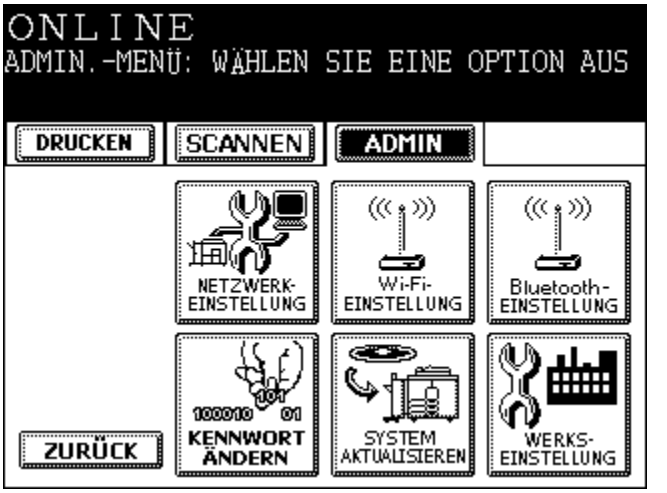
Falls beim Aktualisierungsvorgang Probleme auftreten oder das System nach dem Vorgang nicht mehr online geschaltet werden kann, unterstützt Sie unser autorisierter Toshiba-Händler für Kundensupport.

GL-1020 mit neuen oder lokalisierten Druckertreibern aktualisieren

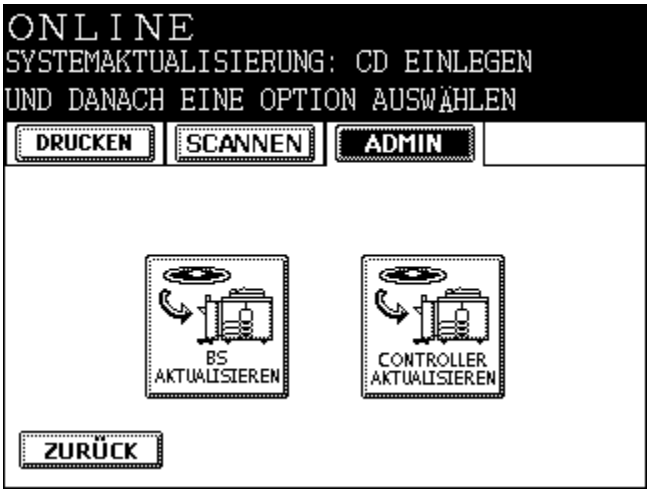
Der GL-1020-Controller wird standardmäßig nicht mit vorinstallierten Druckertreibern in der jeweiligen Landessprache ausgeliefert. Die auf dem Controller vorinstallierten Druckertreiber sind in US-Englisch. Wenn neue Treiber verfügbar werden oder der Benutzer die lokalisierten europäischen Treiber vom Controller herunterladen muss, müssen Sie diese zunächst vom Datenträger Client CD-ROM installieren.

1 Im Kopierer-Bedienfeld drücken Sie die Taste **PRINTER/ NETWORK** und wählen dann das Register ADMIN.

2 Geben Sie das Administrator-Kennwort ein und wählen Sie OK, um das *Admin.-Menü* aufzurufen:

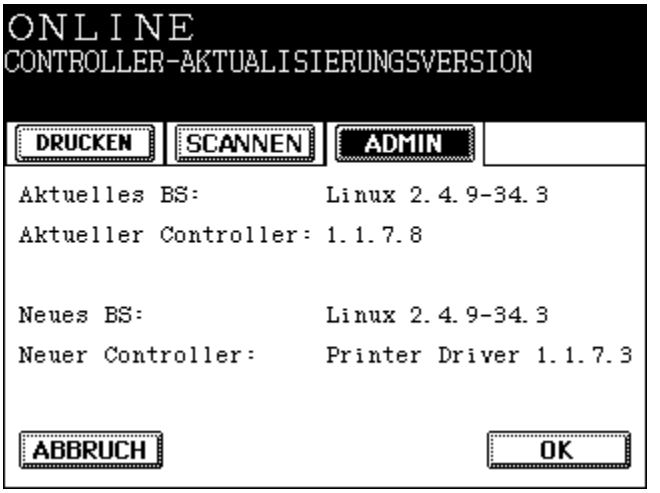


3 Wählen Sie SYSTEM AKTUALISIEREN, um das Hauptmenü *Systemaktualisierung* anzuzeigen.



4 Legen Sie die Client CD-ROM in das GL-1020 CD-ROM-Laufwerk ein und wählen Sie dann CONTROLLER

AKTUALISIEREN. Das Dialogfeld *Controller-Aktualisierungsversion* erscheint.



5 Wählen Sie OK, um die entsprechenden Druckertreiber auf dem Controller zu installieren. Die ausgewählte Sprache ist davon abhängig, welche Sprache für den Kopierer eingestellt ist. Falls für diese Sprache keine lokalisierte Treibersoftware existiert, wird standardmäßig US-Englisch installiert.

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird die CD-ROM ausgeworfen und die Meldung `Please remove the update CD from the CD-ROM drive` (Bitte entfernen Sie die Update-CD-ROM aus dem Laufwerk) angezeigt.

6 Entfernen Sie die CD-ROM und wählen Sie OK.

Der Controller startet neu.

7 Nachdem die Kommunikation mit dem Kopierer wieder aufgenommen wurde, wird eine Testseite gedruckt und das Bedienfeld ist erneut verfügbar. Die auf der Testseite ausgedruckte Druckertreiber-Softwareversion sollte mit der aktuellen Aktualisierungsversion übereinstimmen. Ist dies der Fall, wurde das System erfolgreich aktualisiert.

Falls beim Aktualisierungsvorgang Probleme auftreten oder das System nach dem Vorgang nicht mehr online geschaltet werden kann, unterstützt Sie unser autorisierter Toshiba-Händler für Kundensupport.

DRUCKWARTESCHLANGE ÜBERWACHEN

Über das Sensortastendisplay können Sie zeitversetzte Druckaufträge, vertrauliche Druckaufträge, Entwurfdruckaufträge und TopAccessComposer-Aufträge steuern.

Druckwarteschlangen

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auf alle Arten von Druckaufträgen.

Auf die Druckwarteschlange zugreifen

Um eine Druckwarteschlange auszuwählen, führen Sie folgende drei Schritte aus:

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

3 Drücken Sie die Sensortaste SPEZIELLE DRUCKAUFTRÄGE.

Fahren Sie dann mit den Anweisungen in dem betreffenden Abschnitt zur Auftragsverwaltung fort.

Eine Warteschlange durchsuchen

Jede Druckauftragsanzeige verfügt auf der rechten Seite über Bildlaufpfeile.

Drücken Sie die Auf- und Abwärtspfeiltasten, um durch die Aufträge in der Liste zu blättern.

Mit den Doppelpfeiltasten können Sie seitenweise blättern.

Statusmeldungen

"Dokument wurde erfolgreich gedruckt"

Der an den Controller gesendete Druckauftrag wurde fehlerfrei gedruckt. Über den Kopierer ist ein Zugriff auf den Druckauftrag möglich.

"Vertraulicher Druckauftrag für Dokument wird angehalten"

Ihr vertraulicher Druckauftrag wurde fehlerfrei im Controller gespeichert. Sie können jetzt zum Kopierer gehen und den Auftrag zum Drucken frei geben. Hierzu muss die korrekte Dokument-Identifikationsnummer (DIN) eingegeben werden.

"Dokumentauftrag wurde abgebrochen"

Der zum Druck übertragene Auftrag wurde gelöscht, weil Sie dies veranlasst haben oder die Zeit überschritten wurde.

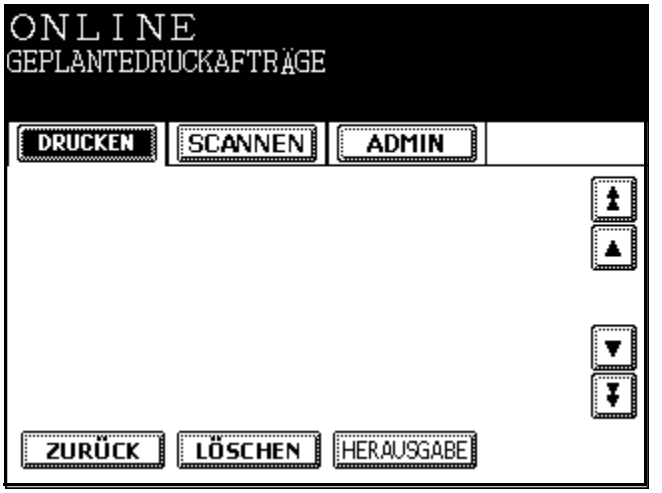
Geplante Druckaufträge verwalten

Aus der angezeigten Liste von geplanten Druckaufträgen können Sie Aufträge löschen oder freigeben und sofort drucken.

Geplante Druckaufträge anzeigen

So zeigen Sie die Liste der ausstehenden Druckaufträge und ihren jeweiligen Status an:

1 Im Dialogfeld "Spezielle Druckaufträge" wählen Sie GEPLANTE DRUCKAUFTRÄGE.



Beispiel für das Dialogfeld der geplanten Druckaufträge im Kopierer-Bedienfeld

2 Wenn Sie die Liste kontrolliert haben, wählen Sie ZURÜCK, um zum Druck-Hauptmenü zurückzukehren.

Geplante Druckaufträge löschen

So löschen Sie einen geplanten Druckauftrag:

1 Im Dialogfeld "Geplante Druckaufträge" blättern Sie bis zu dem Auftrag, den Sie löschen wollen.

2 Wählen Sie LÖSCHEN.

Eine Bestätigungsmeldung erscheint.

3 Drücken Sie VERLASSEN, um den Auftrag aus der Warteschlange zu entfernen.

4 Wählen Sie ZURÜCK, um zum Druck-Hauptmenü zurückzukehren.

Geplante Druckaufträge freigeben

So drucken Sie einen Auftrag sofort, anstatt zu dem geplanten Zeitpunkt:

1 Im Dialogfeld "Geplante Druckaufträge" rollen Sie die Liste bis zu dem Auftrag ab, den Sie drucken wollen.

2 Wählen Sie HERAUSGABE.

3 Wählen Sie ZURÜCK, um zum Druck-Hauptmenü zurückzukehren.

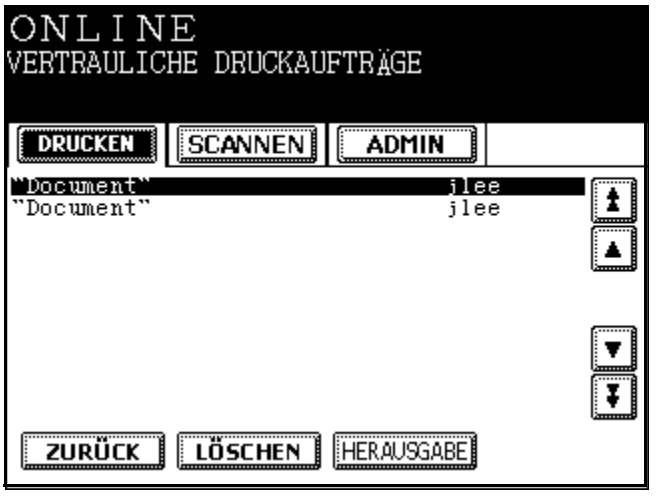
Vertrauliche Druckaufträge verwalten

Sie können die Liste der privaten Druckaufträge anzeigen, Aufträge aus der Liste löschen oder Aufträge zum Drucken freigeben.

Vertrauliche Druckaufträge anzeigen

So zeigen Sie die Liste der ausstehenden vertraulichen Druckaufträge und ihren jeweiligen Status an:

1 Im Dialogfeld "Spezielle Druckaufträge" wählen Sie GEPLANTE VERTRAULICHE DRUCKAUFTRÄGE.



Beispiel für das Dialogfeld zu den vertraulichen Druckaufträgen mit einem ausgewählten Druckauftrag

2 Wenn Sie die Liste kontrolliert haben, wählen Sie ZURÜCK, um zum Druck-Hauptmenü zurückzukehren.

Einen vertraulichen Druckauftrag löschen

1 Im Dialogfeld "Vertrauliche Druckaufträge" wählen Sie den Druckauftrag, den Sie löschen wollen.

2 Wählen Sie LÖSCHEN.

Eine Bestätigungsmeldung erscheint.

3 Drücken Sie VERLASSEN, um den Auftrag aus der Warteschlange zu entfernen.

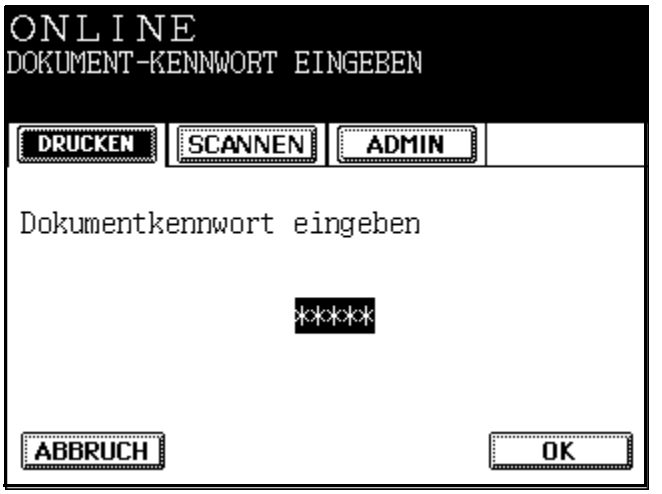
4 Wählen Sie ZURÜCK, um zum Druck-Hauptmenü zurückzukehren.

Einen vertraulichen Druckauftrag freigeben

1 Im Dialogfeld "Vertrauliche Druckaufträge" wählen Sie den Druckauftrag, den Sie zum Druck freigeben wollen.

2 Wählen Sie HERAUSGABE.

Das Dialogfeld "Dokument-Kennwort eingeben" erscheint.



Beispiel für das Dialogfeld "Dokument-Kennwort eingeben" im Kopierer-Bedienfeld

3 Geben Sie über den nummerischen Tastenblock im Bedienfeld die vierstellige Identifikationsnummer für das Dokument ein und wählen Sie OK.

Bei korrekter Eingabe der Nummer wird der Auftrag freigegeben und in die Warteschlange der aktuellen Druckaufträge eingereiht. Der vertrauliche Druckauftrag wird dadurch ein aktueller Druckauftrag und kann wie jeder andere aktuelle Auftrag verwaltet werden.

Wenn Sie das Dokumentkennwort nicht kennen oder vergessen haben, müssen Sie den Druckauftrag aus der Warteschlange der vertraulichen Druckaufträge löschen und den Auftrag erneut starten.

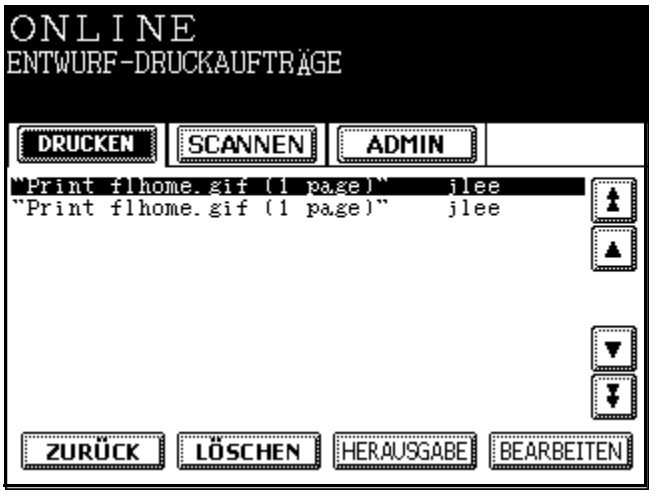
Entwurf-Druckaufträge verwalten

Sie können die Liste der Entwurfdruckaufträge anzeigen, Aufträge aus der Liste löschen oder einen Auftrag freigeben und die restlichen Kopien drucken.

Warteschlange der Entwurf-Druckaufträge anzeigen

So zeigen Sie die Liste der ausstehenden Entwurf-Druckaufträge und ihren jeweiligen Status an:

1 Im Dialogfeld "Spezielle Druckaufträge" wählen Sie ENTWURF-DRUCKAUFTRÄGE.



Beispiel für das Dialogfeld der Entwurf-Druckaufträge mit ausgewähltem Druckauftrag

2 Wenn Sie die Liste kontrolliert haben, wählen Sie ZURÜCK, um zum Druck-Hauptmenü zurückzukehren.

Einen Entwurfdruckauftrag löschen

1 Im Dialogfeld "Entwurf-Druckaufträge" wählen Sie den Druckauftrag, den Sie löschen wollen.

2 Wählen Sie LÖSCHEN.

Eine Bestätigungsmeldung erscheint.

3 Drücken Sie VERLASSEN, um den Auftrag aus der Warteschlange zu entfernen.

4 Wählen Sie ZURÜCK, um zum Druck-Hauptmenü zurückzukehren.

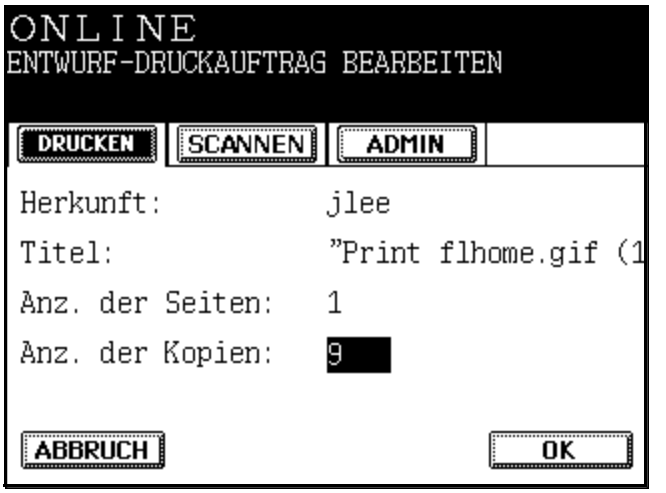
Einen Entwurfdruckauftrag freigeben

Zum Drucken der restlichen Kopien eines Druckauftrags gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Im Dialogfeld "Entwurf-Druckaufträge" wählen Sie den Druckauftrag, den Sie drucken wollen.

2 Wählen Sie HERAUSGABE.

3 Das Dialogfeld "Entwurf-Druckauftrag bearbeiten" erscheint.



Beispiel für das Dialogfeld "Entwurf-Druckauftrag bearbeiten" im Kopierer-Bedienfeld

4 Die ursprüngliche Anzahl der Kopien, die für den Druck ausgewählt werden, abzüglich des Entwurfdrucks, erscheint in Feld ANZ. DER KOPIEN. Falls erforderlich, können Sie die Anzahl der restlichen Kopien mit den Zifferntasten ändern.

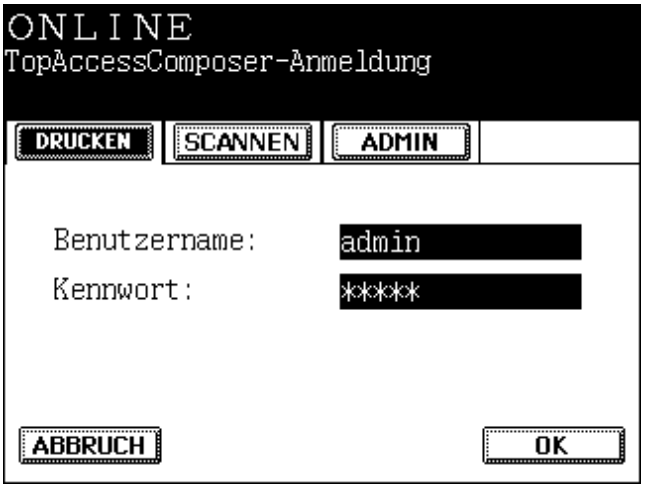
5 Drücken Sie OK, um die restlichen Kopien zu drucken.

TopAccessComposer-Druckaufträge verwalten

Sie können auf dem Sensortastendisplay des Kopierers Aufträge von TopAccessComposer drucken und deren Druckeigenschaften ändern.

TopAccessComposer-Druckaufträge freigeben

1 Im Dialogfeld "Spezielle Druckaufträge" wählen Sie TA COMPOSER, um das Dialogfeld "TopAccessComposer-Anmeldung" anzuzeigen.

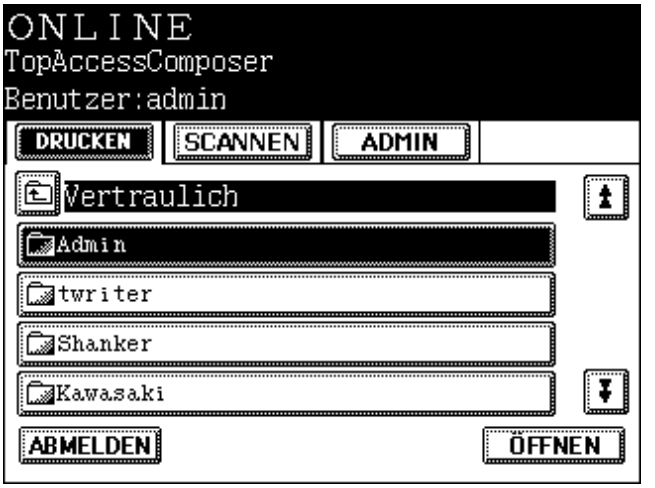


Beispiel für das Dialogfeld "TopAccessComposer-Anmeldung" im Kopierer-Bedienfeld

2 Um auf Abteilungs- oder vertrauliche Ordner zuzugreifen, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein und drücken OK.

Zum Zugriff auf den öffentlichen Ordner drücken Sie einfach OK ohne Eingabe von Namen oder Kennwort.

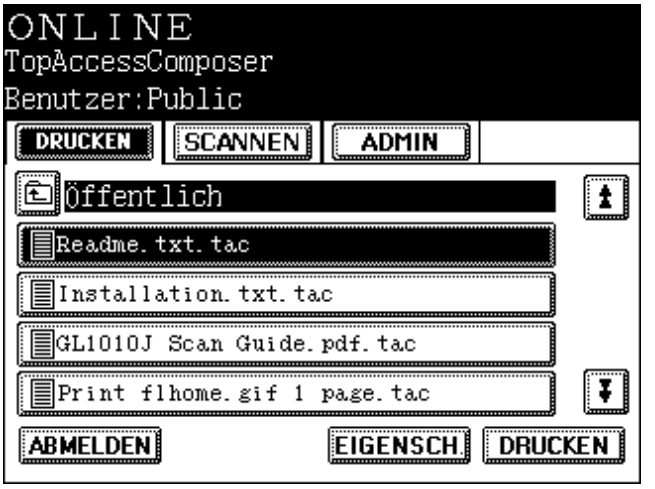
Die TopAccessComposer-Anzeige wird geöffnet.



Beispiel für das Dialogfeld mit dem TopAccessComposer-Ordner im Kopierer-Bedienfeld

3 Drücken Sie jetzt auf die Druckwarteschlange, die Sie anzeigen möchten, und danach auf ÖFFNEN.

Das Dialogfeld mit dem Inhalt des Ordners erscheint.



Beispiel für das Dialogfeld des TopAccessComposers mit ausgewähltem Druckauftrag

4 Rollen Sie die Liste bis zu dem Druckauftrag ab, den Sie drucken wollen.

5 Zum Ändern der Druckeigenschaften drücken Sie EIGENSCH..

Das Dialogfeld "TopAccessComposer-Druckeigenschaften" erscheint.

Beispiel für das Dialogfeld der TopAccessComposer-Druckeigenschaften im Kopierer-Bedienfeld

6 Ändern Sie die Druckeigenschaften und drücken Sie DRUCKEN.

7 Wählen Sie ABMELDEN, um zum Dialogfeld "TopAccessComposer-Anmeldung" zurückzukehren.

ABTEILUNGSCODES ERSTELLEN UND VERWENDEN

Das e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System verfügt über interne Zähler für die Anzahl der gedruckten, kopierten, gefaxten und gescannten Seiten. Diese Statistiken können als Gesamtzahlen oder pro Abteilung abgerufen werden.

Hierzu wird jeder Abteilung ein Name und ein 5-stelliger Code zugewiesen. Wird anschließend die Funktion Abteilungscode aktiviert, so müssen Sie bei jeder Benutzung des Druckertreibers den Abteilungscode eingeben und der Controller verwendet für jeden Abteilungscode separate Zähler der gedruckten Seiten. Ist die Funktion Abteilungscode hingegen nicht aktiviert, so benutzt das System automatisch für alle Drucke, Kopien etc. eine Standardabteilung mit Namen NICHT DEFINIERT.

Wenn die Abteilungscode-Funktion aktiviert ist, kann der Administrator die Erzwingung des Abteilungscodes von TopAccess festlegen. Ist die Funktion Abteilungscode hingegen deaktiviert, so sind die Einstellmöglichkeiten unter TopAccess grau dargestellt, d.h. ebenfalls deaktiviert.

Einmal aktiviert, müssen alle Anwender einen gültigen Abteilungscode eingeben, um an den Controller zu drucken.

> Hinweis: Beim Drucken unter Unix, mit dem Macintosh oder bei direkter Dateiübertragung an den Drucker ist die Abteilungscode-Funktion immer deaktiviert.

Abteilungscodes aktivieren

Das Ein-/Ausschalten der Abteilungscodefunktion erfolgt über das Bedienfeld des Kopiersystems. Sie können die Funktion erst aktivieren, wenn Sie mindestens einen Abteilungscode erstellt haben. Der Administrator kann TopAccess verwenden, um festzustellen, ob die Abteilungscode-Funktion aktiviert ist.

Master-Abteilungscode erstellen

Generell können Abteilungscodes über das Bedienfeld des Kopierers oder über TopAccess erzeugt werden. Der erste Abteilungscode muss jedoch am Bedienfeld des Kopierers definiert werden. Er wird zum Master-Abteilungscode. Die Person, die über diesen Code verfügt, hat Zugang zu allen anderen Codes.

Sobald der Master-Abteilungscode existiert, können Sie über das Bedienfeld des Kopierers oder TopAccess weitere

Abteilungscodes erstellen, bearbeiten oder löschen. Weitere Informationen zum Erstellen von Abteilungscodes über das Bedienfeld finden Sie in der Dokumentation *Bedienungsanleitung für Kopierfunktionen*.

Weitere Abteilungscodes erstellen

1 Klicken Sie in TopAccess auf das Register **Zähler**.

2 Wählen Sie das Untermenü "Kopieren/Drucken".

3 Geben Sie den Master-Abteilungscode in das Feld "Geben Sie einen Abteilungscode für den Zugriff auf Abteilungszähler ein." ein.

4 Klicken Sie auf **Eingeben**.

5 Klicken Sie auf **Neu**.

Das Fenster zum Hinzufügen des neuen Abteilungscodes erscheint.

6 Geben Sie den neuen Abteilungscode und den Namen der neuen Abteilung ein.

Hinweis: Das System unterstützt bis zu 500 Abteilungscodes.

7 Klicken Sie auf **OK**.

Druck- und Gesamtzähler anzeigen

Unabhängig davon, ob die Abteilungscode-Funktion aktiviert ist, können Sie auf das Register *Zähler* klicken, um die Druck- und Gesamtzähler anzuzeigen.

Mögliche Einstellungen des Abteilungscodes

Es bestehen folgende drei Möglichkeiten:

- Die Abteilungscodefunktion ist deaktiviert.
- Die Abteilungscodefunktion ist aktiviert, aber die Überprüfung ist ausgeschaltet.
- Sowohl die Abteilungscode-Funktion als auch die Erzwingungsoption sind aktiviert.

Die Abteilungscodefunktion ist deaktiviert

In diesem Fall gilt:

- Der Controller ignoriert alle eingegebenen Abteilungscodes und fordert den Anwender auch nicht zur Eingabe eines Codes auf. Dies gilt für alle Aufträge, einschließlich

"Direktaufträgen" und Aufträgen von anderen Betriebssystemen als Windows®.

- Im Druckertreiber sind die Eingabefelder für Abteilungscode und das Bearbeitungsfeld deaktiviert.
- Unter TopAccess ist die Option zum Überprüfen von Abteilungscodes deaktiviert.

Nur die Abteilungscodefunktion ist aktiviert

Ist die Abteilungscodefunktion aktiviert, die Überprüfung der Abteilungscodes jedoch ausgeschaltet, gilt Folgendes:

- Im Druckertreiber sind die Eingabefelder für den Abteilungscode und die Bearbeitungsfelder aktiviert.
- Wenn Sie einen Abteilungscode eingegeben, übermittelt der Controller den Code an den Kopierer und fügt ihn in den Druckauftrag ein, aber es findet keine Prüfung statt, ob der Code gültig ist.

  Gleiches gilt für Macintosh, Unix oder direkt übertragene Druckaufträge mit Abteilungscode, d.h. auch dieser Code wird nicht geprüft.
- Unter TopAccess kann die Funktion zur Überprüfung der Abteilungscodes eingeschaltet werden.

Gültige Abteilungscodes

Ist der Abteilungscode gültig, so erhöht das System den entsprechenden Abteilungszähler.

Ist der eingegebene Abteilungscode nicht der Master-Abteilungscode, so kann unter TopAccess nur der Zählerstand angezeigt werden. Sie können die Zähler nicht ändern.

Wenn Sie den Mastercode als Abteilungscode eingeben, zeigt TopAccess die Zählergesamtstände und die Zähler für alle Abteilungen. Sie können die Zähler aller Abteilungen zurücksetzen, nicht aber die Gesamtzähler. Außerdem können Sie auch jede einzelne Abteilung und deren Code löschen.

Sie können die angezeigten Zählerstände in eine .CSV-Datei exportieren.

Ungültige Abteilungscodes

Wenn Sie in TopAccess einen ungültigen Abteilungscode eingeben, werden Sie erneut zur Eingabe eines gültigen Codes aufgefordert.

Wenn Sie in den Druckertreibern einen ungültigen Abteilungscode eingeben, erhöht das System automatisch den Zähler der Standardabteilung NICHT DEFINIERT.

Sowohl der Abteilungscode als auch die Erzwingung sind aktiviert

Wenn beide Funktionen aktiviert sind, gilt Folgendes:

- In den Druckertreibern *müssen* Sie einen Abteilungscode eingeben. Der Controller übermittelt sowohl den Abteilungscode als auch die Information, dass dieser gültig ist, an den Kopierer.
- Ist der Code gültig, wird der Auftrag vom Controller verarbeitet.
- In TopAccess kann der Administratordie Prüfung der Abteilungscodes deaktivieren.

Gültige Abteilungscodes

Gültige Abteilungscodes werden vom System genau so behandelt, als wäre die Überprüfung der Abteilungscodes deaktiviert. Weitere Hinweise finden Sie unter *"Gültige Abteilungscodes"* auf Seite 139.

Zurückhalten von Aufträgen mit ungültigem Abteilungscode

Ist der eingegebene Abteilungscode ungültig, hält der Controller den Druckauftrag in der Druckerwarteschlange für ungültige Abteilungscodes (IDC) zurück. Das IDC-Auftrag-Symbol auf dem Sensortastendisplay des Kopierers ist aktiviert. Drücken Sie die entsprechende Taste, um alle Aufträge mit ungültigem Abteilungscode anzuzeigen.

Auch Druckaufträge von Macintosh, Unix und direkt übertragene Aufträge mit ungültigem Abteilungscode werden als IDC-Aufträge verarbeitet.

TopAccess fügt im Register "Druckaufträge" ein Untermenü mit dem Namen "Ungültig" für IDC-Aufträge hinzu.

IDC-Aufträge freigeben

Um Druckaufträge in den IDC-Warteschlangen freizugeben und zu verarbeiten, muss ein gültiger Abteilungscode oder der Master-Abteilungscode am Bedienfeld des Kopiersystems eingegeben werden.

Nach der Eingabe werden die ausgewählten Druckaufträge gedruckt.

Automatisches Löschen nicht freigegebener IDC-Aufträge

Der Controller löscht automatisch nicht freigegebene IDC-Aufträge entsprechend der Einstellung "Anzahl Tage zum Speichern von vertraulichen und Entwurfdruckaufträgen" in TopAccess und setzt entsprechende Einträge in der Auftragsliste.

Verarbeitung von TopAccessComposer-Aufträgen

Auch Druckaufträge von TopAccessComposer erfordern einen gültigen Abteilungscode. Ist der Code ungültig, verarbeitet der Controller den TopAccessComposer-Teil des Auftrags normal und speichert das Dokument in TopAccessComposer. Der Druck-Teil des Auftrags wird als IDC-Auftrag behandelt.

Jedes Register im Dialogfeld der Druckereigenschaften öffnet eine bestimmte Seite mit Einstellungen für die Dokumentenverarbeitung. In den folgenden Abschnitten werden die Optionen der einzelnen Register eines Eigenschaftsfensters im Detail behandelt, wobei die Optionen für PostScript- und PCL-Treiber weitgehend übereinstimmen.

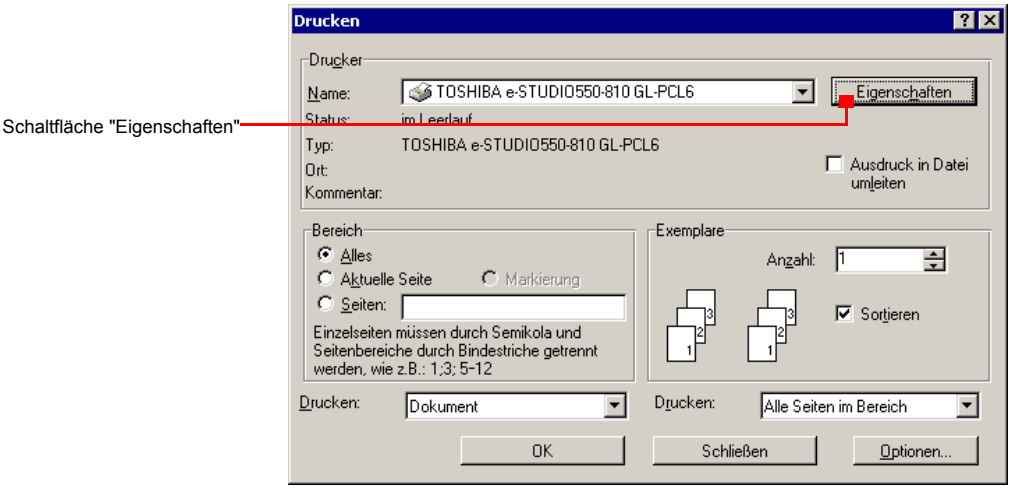
PCL6-Qualitätseigenschaften

Zugriff auf die Dokumenteigenschaften aus einem Anwendungsprogramm

So rufen sie das Dialogfeld der Druckeigenschaften aus dem Dialogfeld "Drucken" Ihrer Anwendung auf:

1 Wählen Sie den GL-1020-Controller aus der Liste der Drucker.

Ihr Anwendungsprogramm zeigt ein Dialogfeld mit Druckeigenschaften an, z.B. unter Microsoft Word:



Beispiel für das Dialogfeld "Drucken" (Microsoft® Word) mit ausgewählten PCL-Treiber

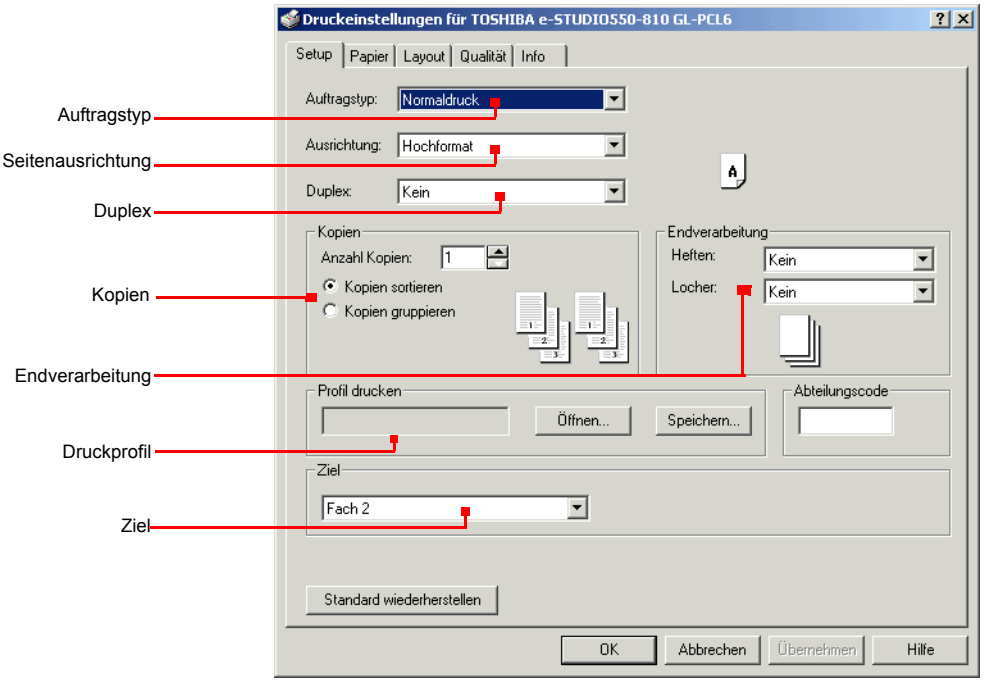
2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Das System zeigt das Dialogfeld der Dokumenteigenschaften an.

Hinweis: Je nach Anwendungsprogramm, aus dem Sie drucken, erfolgt der Zugriff auf die Druckeigenschaften auch über "Setup" oder "Optionen". Wenn Sie dazu weitere Hinweise benötigen, ziehen Sie die Dokumentation des jeweiligen Programms zu Rate.

Setup-Register

Auf der Seite "Setup" finden Sie Grundeinstellungen für den Druck wie Auftragstyp, Ausrichtung und Duplex-Optionen. Außerdem finden Sie auf dieser Seite Optionen für die Gruppierung und die Endverarbeitung, sowie die Definition und Nutzung von Druckprofilen.



Beispiel für eine Setup-Eigenschaftsseite

Auftragstypen

Im Feld "Auftragstyp" wählen Sie die Methode für die Verarbeitung des Auftrags durch den Drucker. Sie können auch Alt+J verwenden, um die Auftragstypen aufzurufen.

Normaldruck - Damit werden Druckaufträge sofort zum Drucker geschickt. Da für diesen Auftragstyp keine besonderen Maßnahmen erforderlich sind, ist dies der am häufigsten verwendete Auftragstyp.

Geplanter Druck - Damit können Sie Datum und Uhrzeit für den Druckauftrag festlegen.

> Die Seite "Setup" ändert sich, wenn Sie "Geplanter Druck" wählen. Klicken Sie auf "Bearbeiten", um ein Dialogfeld für die Eingabe des Datums und der Uhrzeit zu öffnen.

Datum - Zeigt das Datum basierend auf den Ländereinstellungen Ihres Betriebssystems. Mit dem Pfeil neben der Dropdown-Liste können Sie einen Kalender öffnen, um bequem ein Datum auswählen zu können. Sie können auch Alt+D drücken.

Uhrzeit - Hier können Sie die Zeit einstellen. Sie können auch Alt+T drücken.

Vertraulicher Druck - Dafür müssen Sie eine 5-stellige DIN (Dokument-Identifizierungsnummer) direkt am Bedienfeld des Kopierers eingeben, um den Auftrag freizugeben und zu drucken.

Wenn Sie "Vertraulicher Druck" wählen, zeigt die Setup-Seite ein Feld, in dem Sie die DIN eingeben können. Wenn Ihre Nummer weniger als 5 Stellen hat, müssen Sie Nullen davorsetzen (z.B. 00555). Sie können auch Alt+I drücken.

Entwurfdruck - Damit wird das erste Exemplar eines Auftrag mit mehreren Kopien ausgegeben und auf Genehmigung gewartet, bevor die restlichen Kopien gedruckt werden.

Druck in Overlay-Datei - Damit wird ein Bild in eine Datei gedruckt, mit der Sie andere Dokumente überlagern können.

Die Bildüberlagerung durch eine Overlay-Datei besteht aus Bilddaten, die der Controller beim Drucken in ein Dokument einfügen kann. Solche Bildinformationen können einerseits als Wasserzeichen, andererseits aber auch als Grafik- und Text-Einlagen benutzt werden.

Wenn Sie diesen Auftragstyp wählen und auf OK klicken, fordert der Druckertreiber Sie auf, die Bilddatei zu speichern.

Wenn Sie eine Overlay-Datei bei einem Auftrag mit mehreren Seiten pro Blatt (Druck von Miniaturen) wählen, druckt der Controller nur ein Overlay pro physischer Seite aus, und nicht auf jeder einzelnen Miniaturseite.

Wenn Sie ein Overlay für einen Auftrag mit mehreren Seiten wählen, benutzt der Controller nur die erste Seite des Dokuments im Overlay.

Hinweis: Zugang zur Registrierung des Betriebssystems ist erforderlich, damit der Treiber Overlay-Dateien speichern kann. Die Erstellung von Overlays steht unter Umständen nicht zur Verfügung, wenn der Druckertreiber vom Controller heruntergeladen wurde. Das ist darauf zurückzuführen, dass der Treiber begrenzte Rechte besitzt und auf die Registrierung nicht zugreifen kann.

TopAccessComposer - Damit wird der Druckauftrag in den TopAccessComposer-Speicherbereich auf dem Controller geschickt. Sie können das Dokument in den Ordnern "Öffentlich", "Vertraulich" oder "Abteilung" speichern.

Wenn Sie TopAccessComposer wählen, entfernt der Treiber alle dafür nicht in Frage kommenden Optionen wie Anzahl von Kopien, Sortieroptionen und Zielfach aus der Anzeige. Mit Ausnahme dieser Optionen stehen alle für den Normaldruck verfügbaren Druckoptionen auch für TopAccessComposer-Druck zur Verfügung.

Der Controller speichert alle TopAccessComposer-Aufträge im öffentlichen Ordner. Administratoren und angemeldete Benutzer können einen vertraulichen Ordner im TopAccessComposer-Datenspeicher wählen. Ein Administrator kann Druckaufträge an den Abteilungsordner des TopAccessComposer-Speichers senden.

Wenn Sie den Ordner "Vertraulich" oder "Abteilung" wählen, fordert der Treiber Sie auf, Ihren Benutzernamen und das Kennwort einzugeben. Nachdem Sie auf **OK** geklickt haben, prüft der Treiber Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort im TopAccessComposer-System.

TopAccessComposer - Druck - Mit dieser Option wird der Auftrag in den TopAccessComposer-Speicherbereich und zum Ausdruck an den Kopierer geschickt. Sie können die Ordner "Öffentlich", "Vertraulich" oder "Abteilung" wählen.

Andere Schaltflächen und Felder

Darum - Hier geben Sie Datum und Uhrzeit für den Zeitpunkt ein, an dem der Druckauftrag durchgeführt wird.

Bearbeiten - Damit wird ein Dialogfeld für die Eingabe des Datums und der Uhrzeit für den geplanten Druck aufgerufen. Sie können auch Alt+E drücken.

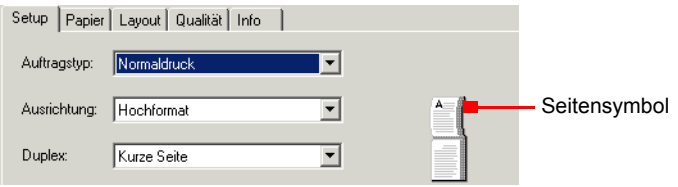
DIN - Wird nur angezeigt, wenn es sich um einen vertraulichen Druckauftrag handelt. Sie können auch Alt+I drücken.

Ausrichtung - Definiert die Seitenausrichtung: Hochformat oder Querformat. Sie können auch Alt+O drücken.

Duplex - Hier wählen Sie einseitigen oder doppelseitigen Druck. Sie können auch Alt+X drücken.

> Hinweis: Die Auswahl "Letter-Register" oder "A4-Register" als Papiertyp steht nur für einseitigen Druck (Simplex) zur Verfügung.

Doppelseitiger Druck (Duplex) ist bei A6-Papier in der Papierzufuhr nicht verfügbar.

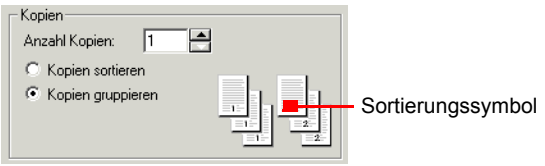


Ausschnitt aus dem Setup-Register mit dem Seitensymbol

Seitensymbol - Damit können Sie die einzelnen Optionen für Ausrichtung und Duplexdruck durchblättern.

Kopien - Hier werden Gruppierungsoptionen ausgewählt. Bei "Kopien sortieren" werden jeweils komplette Dokumente nacheinander ausgedruckt. Bei "Kopien gruppieren" werden erst alle Kopien der Seite 1, dann alle Kopien der Seite 2, etc. ausgedruckt. Sie können auch Alt+R für "Kopien sortieren" und Alt+G für "Kopien gruppieren" benutzen.

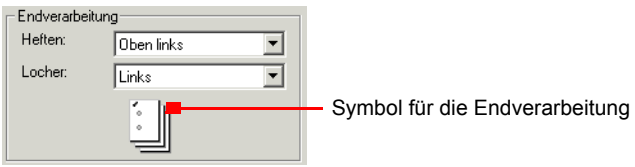
Anzahl Kopien - Damit wählen Sie die Anzahl der Kopien aus, die gedruckt werden sollen. Sie können auch Alt+N drücken.



Ausschnitt aus dem Setup-Register mit dem Sortierungssymbol.

Sortierungssymbol - Es zeigt die Art der Sortierung. Diese Option ist deaktiviert, wenn die Heftung aktiviert ist. Mit einem Klick auf das Symbol blättern Sie die durch die verfügbaren Optionen.

Endverarbeitung - Je nach dem Zubehör, das für die Endverarbeitung an Ihrem Kopierer installiert ist, können Sie mit dieser Option unter den verfügbaren Endverarbeitungsoptionen wählen: Heftung und Lochung. Sie können auch Alt+T für die Heftung und Alt+H für die Lochung drücken.



Ausschnitt aus dem Setup-Register mit dem Symbol für die Endverarbeitung

Symbol für die Endverarbeitung - Es zeigt die gewählten Optionen für Heftung und Lochung. Sie können auf dieses Symbol nicht klicken. Es zeigt nur die gerade gewählte Einstellung für die Position der Lochung, der Heftung oder von beiden.

Wenn die Option für Heftung und Lochung auf dem System nicht installiert ist, erscheint das Dropdown-Listenfeld deaktiviert.

Die Heftung hat eine höhere Priorität als die Lochung. Durch die Wahl einer Position für die Heftung werden die verfügbaren Positionen für die Lochung festgelegt. Die Positionen sind:

Positionen für Heftung und Lochung

Heftungsoption	Verfügbare Positionen für Lochung
Keine	Keine, oben, links
Oben Links	Keine, oben, links
Oben (doppelt)	Keine, oben
Oben rechts	Keine, oben
Links (doppelt)	Keine, links

Druckprofil - Mit dieser Option erhalten Sie Zugang zu einer vordefinierten Gruppe von Treibereigenschaften zur Selbstkonfiguration von Druckaufträgen.

Öffnen - Damit öffnen Sie ein bestehendes Druckprofil. Sie können auch Alt+P drücken.

Speichern - Damit werden die vorhandenen Setup-Einstellungen in einem Druckprofil gespeichert. Sie können auch Alt+V drücken.

Abteilungscode - Über dieses Feld können Sie den 5-stelligen Abteilungscode eingeben. Sie können auch Alt+C drücken.

Ziel - Hier wählen Sie das Ausgabefach für den Druckauftrag. Sie können auch Alt+D drücken. Die Optionen sind: Fach 1 und Fach 2.

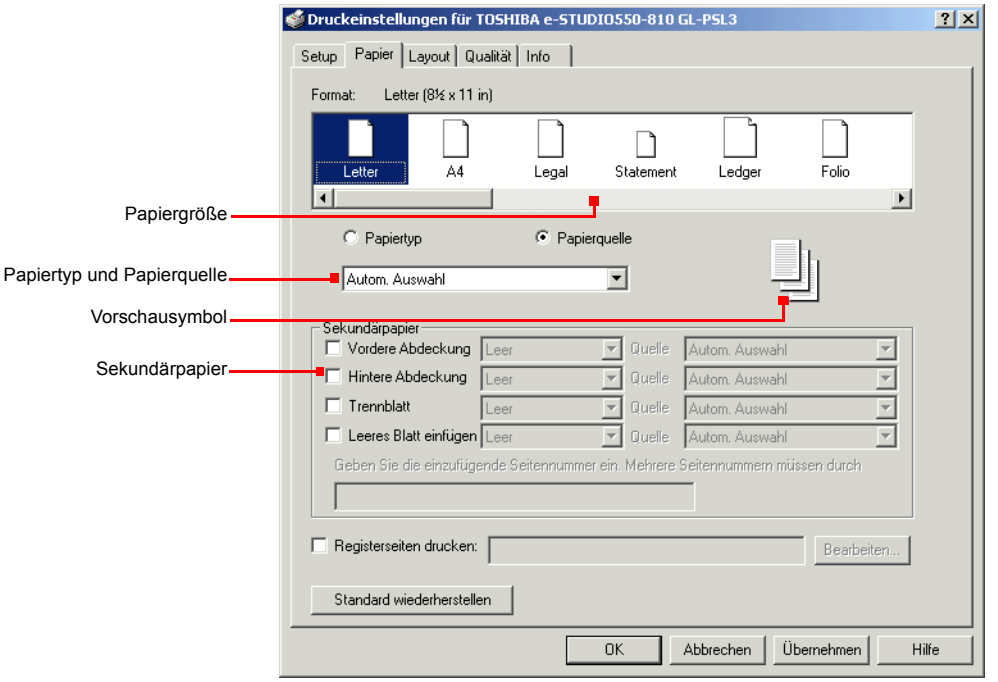
> Hinweis: Diese Liste kann anders aussehen, wenn bestimmte andere Optionen gewählt werden.

Standard wiederherstellen - Damit werden die werksseitig eingestellten Parameter wiederhergestellt. Sie können auch Alt+U drücken.

Papiereigenschaften für das Dokument

Auf dem Register "Papier" können Sie angeben, welche Seiten auf welchem Papiertyp gedruckt werden und welche Kassetten dafür verwendet werden sollen.

Außerdem können Sie das Register **Papier** dazu benutzen, die Optionen "Vordere und Hintere Abdeckung", "Trennblätter" und "Einlagenblätter" einzustellen.



Beispiel für die Papiereigenschaften

Format - In diesem Feld sehen Sie eine Liste der verfügbaren Papierformate. Folgende Papierformate stehen zur Auswahl:

Papiergröße	Messwerte
Letter	8½ x 11 in
A4	210 x 297 mm
Legal	8½ x 14 in
Statement	5½ x 8½ in
Ledger	11 x 17 in
Folio	210 x 330 mm
A3	297 x 420 mm
A5	148 x 210 mm

Papiergröße	Messwerte
B4	257 x 364 mm
B5	182 x 257 mm
Computer	10 1/8 x 14 in
13inch LG	Legal 13 (8½ x 13 in)
8.5SQ	Letter Square (8½ x 8½ in)
A6	105 x 148 mm
8K	270 x 390 mm
16K	195 x 270 mm
Letter-Register	8½ x 11 in
A4-Register	210 x 297 mm
Postkarte	100 x 148 mm
LT auf LD	Letter-Broschüre auf Ledger-Papier
A4 auf A3	A4-Broschüre auf A3
B5 auf B4	B5-Broschüre auf B4

Die letzten drei Papierformate LT auf LD, A4 auf A3 und B5 auf B4 werden nur für Broschüren verwendet. Wenn Sie ein Broschüren-Papierformat auswählen, ändert sich die Layout-Seite und deaktiviert alle Sekundärpapiertypen mit Ausnahme von "Vordere Abdeckung" (Leer und Beidseitig drucken).

Das Papierformat "Postkarten" funktioniert nur mit der Spezial-Papierzufuhr. Eine A6-Papierkassette ist vorhanden. Wenn Sie auf der Setup-Seite die Option "Duplex" wählen, wird die Option "A6" über die Papierzufuhr deaktiviert.

Der Einzug über die Schmalseite funktioniert für Letter, A4, B5 und 16K. Auf dem Kopierer werden diese Papierformate als Letter-R, A4-R, B5-R und 16K-R bezeichnet.

Da die Einzugsrichtung des Papiers die Positionen der Heftung und Lochung beeinflusst, wählen Sie das Papierformat, und der Controller entscheidet automatisch, welche Papierkassette mit der richtigen Papierausrichtung verwendet wird. Sie werden feststellen, dass sich die Angabe der Papierquelle auf "Autom. Auswahl" ändert.

In zwei Fällen müssen Sie die Papierquelle selbst definieren:

- Der Auftrag benötigt die Papierzufuhr
- Eine Kassette enthält eines der Papierformate für eine Broschüre und Sie haben den Broschüren-Papiertyp gewählt.

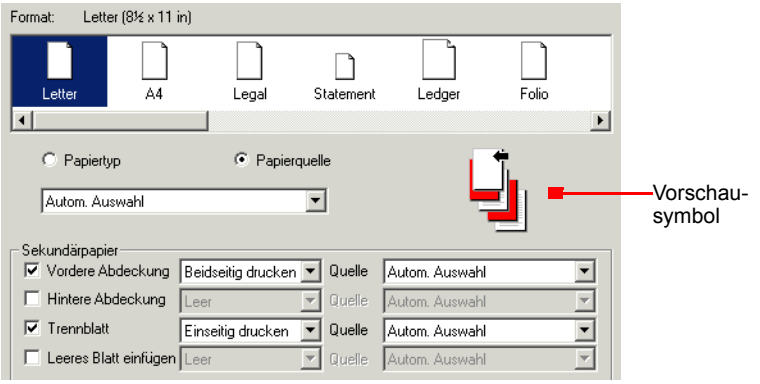
Die Papierzufuhr kann erforderlich sein, wenn das Format des Papiers in der von Ihnen gewählten Kassette nicht dem Dokumentformat entspricht.

Wenn die gewählte Kassette ein Papier mit einem Format über die kurze Seite enthält, sind die Positionen für Heftung und Lochung eventuell nicht verfügbar oder fehlerhaft.

> Hinweis: 8.5SQ wird als Einzug über die kurze Seite angesehen, auch wenn beide Kanten gleich lang sind.

Wenn sie die Papierzufuhr als Papierquelle wählen, ignoriert der Controller das Papierformat, da die Papierzufuhr alle Papierformate verarbeiten kann.

Papiertyp/Papierquelle - Für beide Optionen wird ein Listenfeld mit den Papiertypen und Papierquellen benutzt.



Ausschnitt aus dem Papier-Register mit dem Vorschausymbol

Vorschausymbol - Hier wird dargestellt, wie der Auftrag mit den aktuellen Einstellungen gedruckt wird.

Sekundärpapier - Damit können Sie alle Ausnahmefälle verarbeiten.

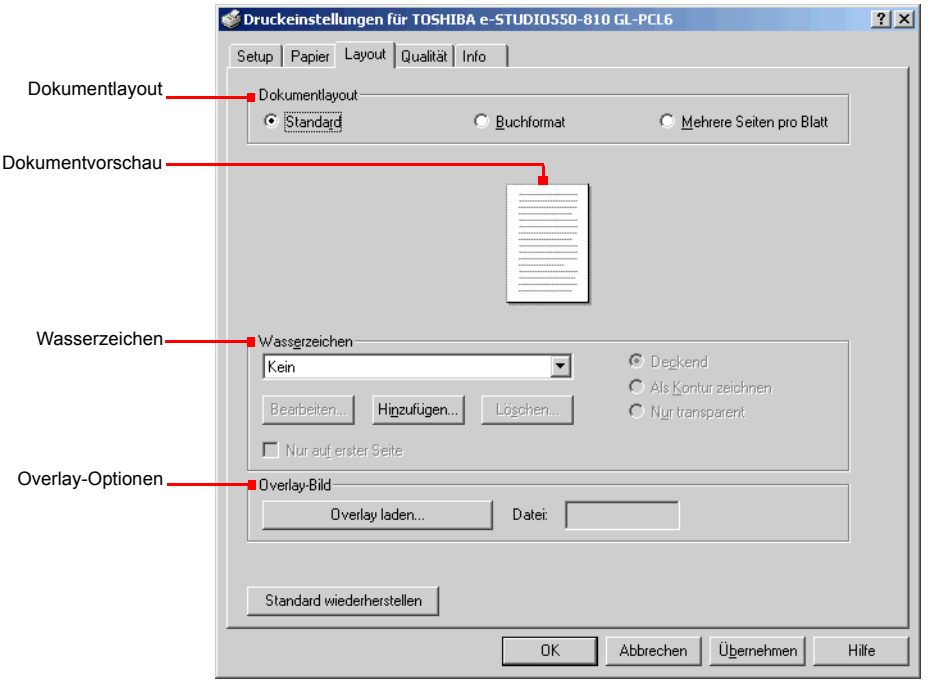
Sie können bis zu zwei Papierquellen wählen. Die primäre Papierquelle ist im Allgemeinen das Papier, auf dem der Großteil des Dokuments gedruckt wird. Die sekundäre Papierquelle enthält Papier für Abdeckungen, Trennblätter und Einlageblätter.

Papier aus einer sekundären Papierquelle kann leer, einseitig bedruckt (Simplex) oder beidseitig bedruckt (Duplex) sein.

Hinweis: Wenn Sie Letter-Register oder A4-Register als Papierformat wählen, werden die sekundäre Papierquelle, der Beidseitdruck und das Buchformat ausgeblendet.

Layout-Eigenschaften

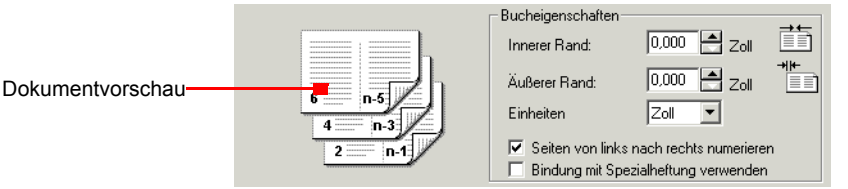
Auf dem Registerblatt "Layout" können Sie erweiterte Layout- und Buchbindeoptionen wie Buchformat, Mehrere Seite pro Blatt und Wasserzeichen oder Overlay-Bilder für einige oder alle Seiten nutzen.



Beispiel für die Layout-Eigenschaften

Dokumentlayout - In diesem Bereich wählen Sie das Layout der Seiten des Dokuments: Standard, Buchformat oder Mehrere Seiten pro Blatt.

Hinweis: Wenn Sie Letter-Register oder A4-Register als Papierformat wählen, wird die Option "Buchformat" deaktiviert.



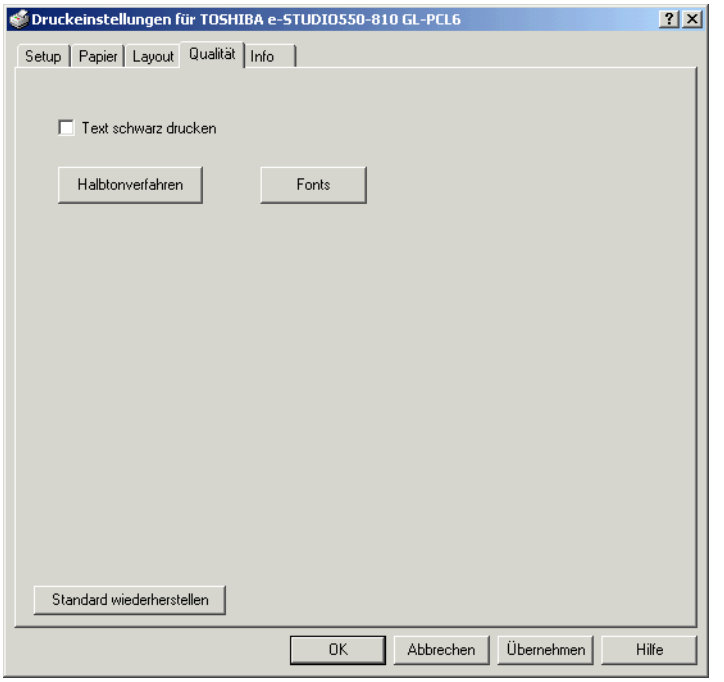
Ausschnitt aus dem Layout-Register mit dem Vorschausymbol für Dokumente

Vorschausymbol für Dokumente - Dieses Abbildung zeigt, wie die Seite nach dem Druck aussehen wird.

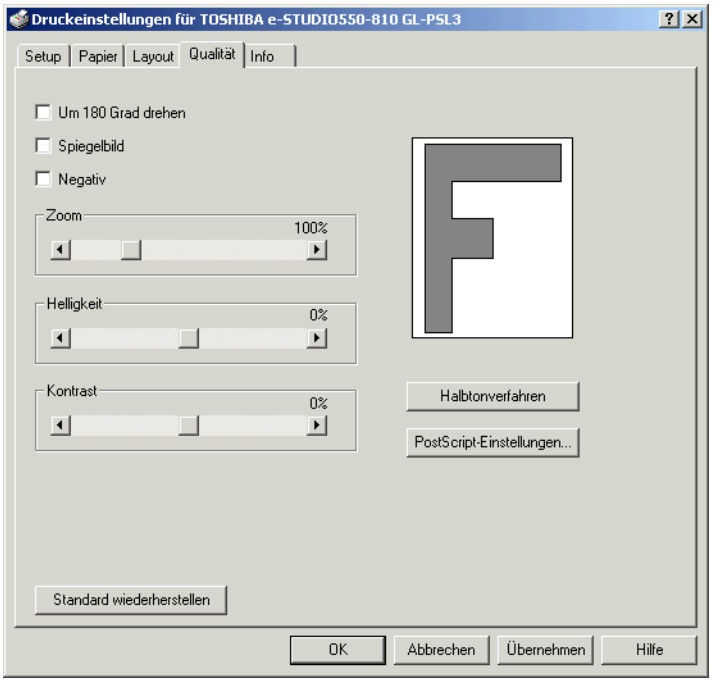
Wasserzeichen - Wählen Sie ein bestehendes Wasserzeichen aus der Liste oder klicken Sie auf "Hinzufügen", um ein neues Wasserzeichen zu erstellen. Wasserzeichen können "Deckend" "Nur transparent" oder "Als Kontur zeichnen" ausgewählt werden.

Overlay-Bild - Damit laden Sie Overlay-Bilder, um sie während des Druckens in das bearbeitete Dokument einzulagern.

Register PCL6-Qualität



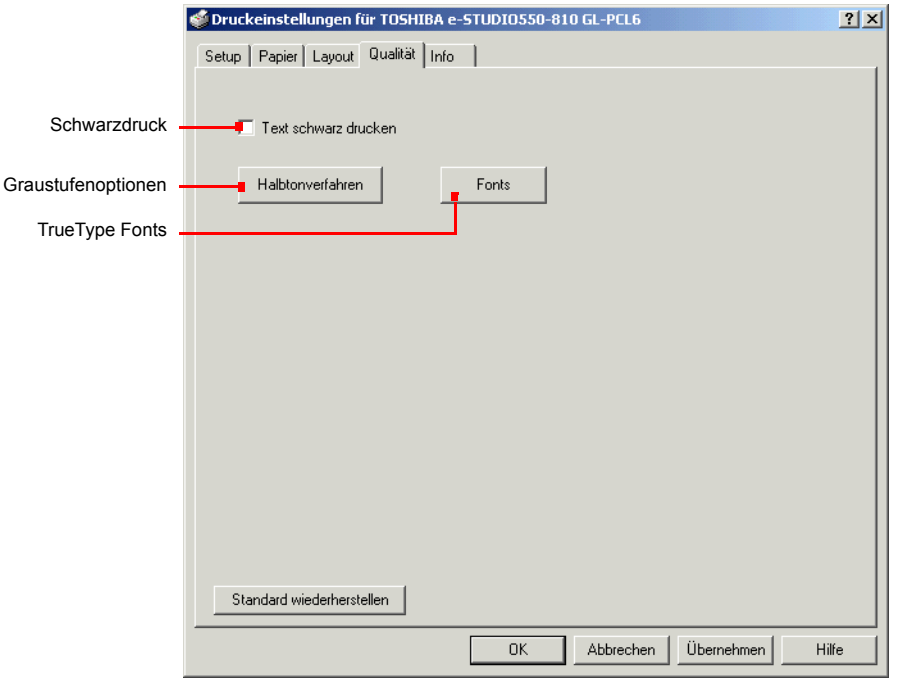
Beispiel für die Anzeige des Registers "Qualität" in PCL



Beispiel für die Anzeige des Registers "Qualität" in PSL

PCL6-Qualitätseigenschaften

Diese Druckeigenschaften hängen davon ab, ob Sie den PCL6- oder PSL3-Treiber zum Drucken verwenden. Im Allgemeinen sollten Sie diese Einstellungen nicht ändern, es sei denn, es treten Fehler im Ausdruck auf oder die Qualität Ihrer Drucke ist nicht zufrieden stellend.



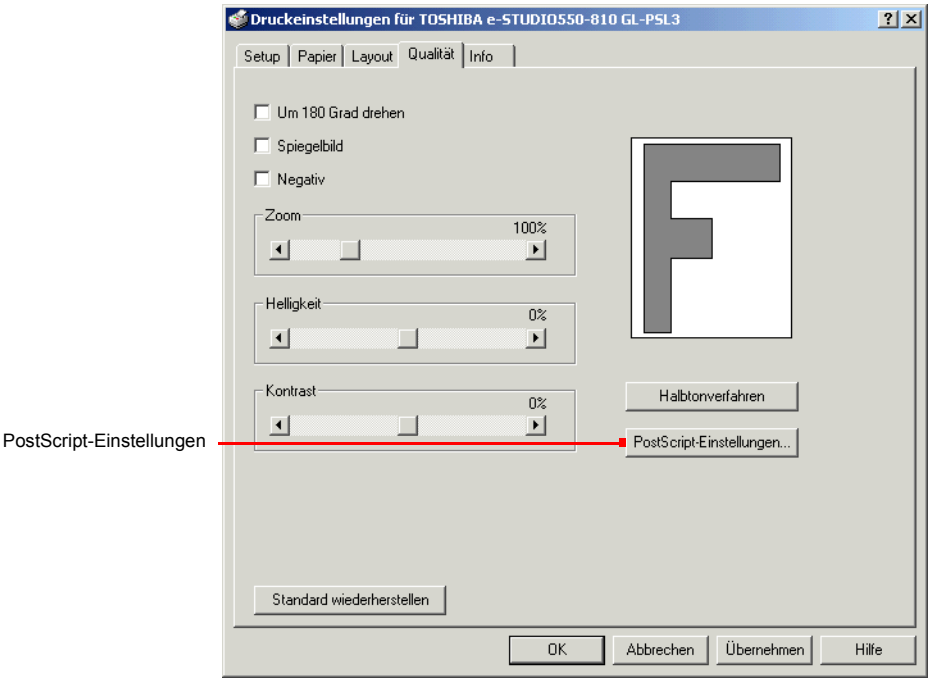
Beispielanzeige der Qualitätseigenschaften (PCL6-Treiber unter Windows® 98)

Text schwarz drucken - Wenn ein farbiges Dokument auf einem einfarbigen Gerät ausgegeben wird, muss die Farbe in Graustufen umgewandelt werden, wodurch sich eventuell die Textqualität verschlechtert. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird farbiger Text in schwarz gedruckt und die Lesbarkeit erhöht.

Halbtonverfahren - Damit werden Helligkeit und Kontrast gedruckter Bilder eingestellt.

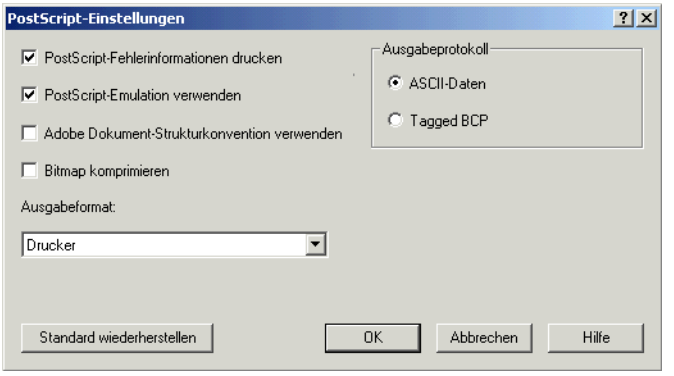
Fonts - Wählen Sie hier, wie der GL-1020-Controller TrueType-Fonts verarbeiten soll.

PostScript-Qualitätseigenschaften



Beispiel für die Anzeige der Qualitätseigenschaften (PSL3-Treiber unter Windows® 98

Klicken Sie auf **Postscript-Einstellungen...** im Register "Qualität" der Eigenschaftsseite, um das PostScript-Dialogfeld aufzurufen. Hier können Sie verschiedene Einstellungen für die Bildqualität und den PostScript-Druck vornehmen.



Dialogfeld "PostScript-Einstellungen"

Hinweis: Durch die Einstellung der Druckqualität können Sie die Druckausgabe verbessern bzw. das Erscheinungsbild der gedruckten Seite beeinflussen. Diese Einstellungen wirken sich in erster Linie auf den Druck von Grafiken und Bildern aus.

Einige Anwendungsprogramme, wie z.B. Adobe-Anwendungsprogramme, überschreiben diese Einstellungen. Wir empfehlen Ihnen daher, die Druckertreibereinstellungen nur dann vorzunehmen, wenn Ihnen bestimmte Funktionen vom Anwendungsprogramm nicht zur Verfügung gestellt werden.

SPEZIELLE DRUCKFUNKTIONEN VERWENDEN

Die Druckertreiber bieten folgende Möglichkeiten für die Druckverarbeitung an: Normal, Geplanter Druck, Vertraulicher Druck, Entwurfdruck, Overlay-Bilddatei, TopAccessComposer und TopAccessComposer-Druck.

Eine zusammenfassende Beschreibung aller dieser Optionen finden Sie unter *"Setup-Register"* auf Seite 143. In den nachfolgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie diese Optionen verwenden können.

Druckaufträge auf einem PC planen

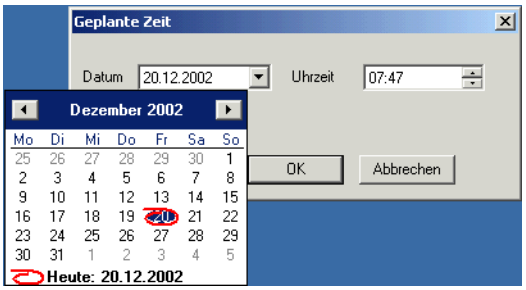
Mit der Funktion "Geplanter Druck" können Sie Datum und Uhrzeit für den Ausdruck Ihres Druckauftrags programmieren. Dadurch können Sie den Ausdruck auf eine Zeit verlagern, in der das Kopiersystem weniger intensiv genutzt wird.

1 Wählen Sie im Register **Setup** des Eigenschaftsfensters die Option **Geplanter Druck** aus dem Dropdown-Listenfeld Auftagstyp.

Als Voreinstellung werden das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um eine andere Zeit einzustellen.

Das Dialogfeld "Geplante Zeit" wird geöffnet.



Beispiel für die Anzeige der geplanten Zeit

3 Geben Sie Datum und Uhrzeit ein oder klicken Sie auf das Feld, um den Kalender aufzurufen und das Datum zu wählen.

4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld "Geplante Zeit" zu schließen.

5 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder

klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

6 Klicken Sie auf **OK**, um den Druckauftrag in die Warteschlange für den Drucker zu senden.

Das Dokument wird in der Druckwarteschlange gespeichert und zum eingestellten Zeitpunkt gedruckt.

Druck auf einem Macintosh planen

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie im Feld **Hintergrunddruck** die entsprechende Kategorie.

Beispiel für den Macintosh-Hintergrunddruck

3 Aus der Gruppe *Priorität/Druckzeit* wählen Sie die Option **Druckzeit**.

4 Geben Sie die Uhrzeit und den Tag für den Auftrag ein oder benutzen Sie die Pfeile, um die Werte entsprechend einzustellen.

5 Klicken Sie auf **Einstellungen sichern**, um mit anderen Druckeinstellungen fortzufahren oder klicken Sie auf **Drucken**, um den Druckauftrag an den GL-1020-Controller zu senden.

Der Auftrag wird zum eingestellten Zeitpunkt gedruckt.

Vertraulicher Druck auf einem PC (Vertrauliche Druckaufträge)

Diese Spezialfunktion gewährleistet, dass persönliche oder vertrauliche Dokumente nur dann vom Netzwerkdrucker

gedruckt werden, wenn die entsprechende Person am Kopiersystem anwesend ist.

Hinweis: Die Spezialfunktion "Vertraulicher Druck" kann nicht gemeinsam mit der Funktion "Entwurfdruck" benutzt werden.

Vertrauliches Dokument einrichten

1 Wählen Sie auf dem Register **Setup** des Dialogfelds der Druckeigenschaften die Option **Vertraulicher Druck** aus dem Dropdown-Listenfeld "Auftragstyp".

2 Geben Sie die 5-stellige Dokument-Identifizierungsnummer (**DIN**) ein.

Hinweis: Geben Sie eine leicht zu merkende Nummer ein oder notieren Sie sich die Nummer.

Wenn Sie versehentlich die **DIN** vergessen, können Sie das Dokument nicht mehr drucken. Sollte dies vorkommen, benutzen Sie die Dienstprogramme "GL-DocMon" oder "TopAccess", um den Druckauftrag aus der Warteschlange zu löschen und senden Sie das Dokument dann nochmals mit einer neuen Dokument-Identifizierungsnummer.

3 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

4 Klicken Sie auf **OK**, um den Druckauftrag in die Warteschlange für den Drucker zu senden.

Mit GL-DocMon können Sie die Übertragung des Dokuments von Ihrem Arbeitsplatz kontrollieren und dadurch feststellen, wann das Dokument druckbereit ist.

Vertraulichen Druckauftrag zum Druck freigeben

Wenn Sie einen vertraulichen Druckauftrag einleiten, müssen Sie zwei Verfahrensschritte einhalten:

1 Sie definieren ein Dokumentkennwort für den Druckauftrag und senden den Auftrag an den GL-1020-Controller. Dieser Schritt ist plattformabhängig.

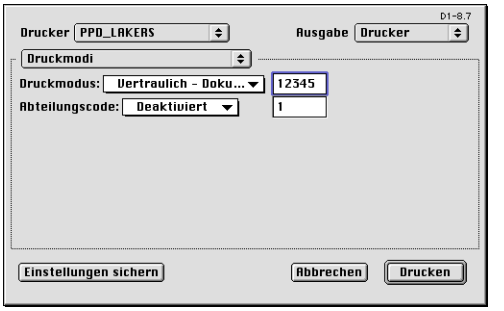
2 Auf dem Bedienfeld des TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 geben Sie den Auftrag zum Druck frei. Dieser Schritt ist für alle Plattformen gleich.

Vertrauliche Dokumente über den Macintosh drucken

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Druckmodus**.

3 Aus dem Dropdown-Listenfeld "Druckmodus" wählen Sie **Vertraulich - Dokument-ID**.



Beispiel für Macintosh: Vertraulicher Druck

4 Geben Sie die 5-stellige DIN (Dokument-Identifizierungsnummer) ein.

Wenn Ihre Dokument-Identifizierungsnummer nicht 5-stellig ist, setzen Sie Nullen davor (z.B. 500 = 00500).

5 Klicken Sie auf **Drucken**.

Das Dokument wird zum Drucken an den GL-1020-Controller gesandt.

6 Geben Sie den Auftrag auf dem Bedienfeld des Kopierers frei. Siehe *"Druckaufträge freigeben"* auf Seite 197.

Vertrauliche Dokumente unter UNIX drucken

Aus UNIX-Anwendungen können Sie die Funktion "Vertraulicher Druck" nicht in Kombination mit "Entwurfdruck" verwenden.

1 Zum Drucken eines vertraulichen Dokuments geben Sie folgenden Befehl ein:

```
lp -0 private=din Dateiname
```

DIN ist die 5-stellige (nummerische) Dokument-ID.

Das Dokument wird zum Drucken an den GL-1020-Controller gesandt.

2 Auf dem Bedienfeld des TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 geben Sie den Auftrag zum Druck frei. Siehe *"Druckaufträge freigeben"* auf Seite 197.

Entwurfkopie drucken auf einem PC

Mit der Spezialfunktion "Entwurfdruck" haben Sie die Möglichkeit, eine Einzelausfertigung von einem Druckauftrag mit mehreren Exemplaren zu erstellen. Sie können damit Ihren Ausdruck prüfen und entweder abbrechen oder die weiteren Exemplare drucken.

Der Entwurfdruck wird wie folgt durchgeführt:

- Drucken Sie den Auftrag im Entwurfdruck-Verfahren auf dem Kopierer. Dieser Schritt ist plattformabhängig.
- Wenn der Ausdruck Ihren Erwartungen entspricht, geben Sie den Druck der restlichen Exemplare des Auftrags am Bedienfeld des Kopierers frei.

  Hinweis: Sie können den Entwurfdruck nicht gemeinsam mit dem vertraulichen Druck verwenden.

1 Wählen Sie im Register *Setup* des Eigenschaftsfensters **Entwurfdruck** aus dem Dropdown-Listenfeld "Auftragstyp".

2 Geben Sie die **Anzahl der Kopien** ein.

  Sie können diese Anzahl auch nachträglich am Bedienfeld des Kopiersystems ändern, nachdem Sie den Entwurf kontrolliert haben.

3 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

4 Klicken Sie auf **OK**, um den Druckauftrag in die Warteschlange für den Drucker zu senden.

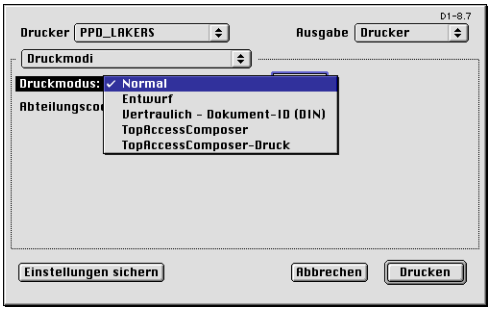
5 Sehen Sie sich den Entwurf an und entscheiden Sie, ob Sie den weiteren Ausdruck abbrechen oder fortsetzen wollen.

Entwurfdruck auf dem Macintosh

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Druckmodus**.

3 Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld die Option **Entwurfdruck**.



Beispiel für den Entwurfdruck aus einem Macintosh-Dialogfeld

4 Klicken Sie auf **Drucken**.

Das Dokument wird zum Drucken an den GL-1020-Controller gesandt.

5 Sehen Sie sich den Entwurf an und entscheiden Sie, ob Sie den weiteren Ausdruck abbrechen oder fortsetzen wollen.

6 Geben Sie den Druckauftrag über das Bedienfeld des Kopiersystems zum Drucken frei. Siehe *"Druckaufträge freigeben"* auf Seite 197.

Entwurfdruck unter UNIX

1 Geben Sie für den Entwurfdruck eines Dokuments folgenden Befehl ein:

```
lp -0 proof -n Wert
```

Dabei gilt: *Wert* ist die Gesamtzahl der Kopien, die Sie drucken möchten.

2 Sehen Sie sich den Entwurf an und entscheiden Sie, ob Sie den weiteren Ausdruck abbrechen oder fortsetzen wollen.

3 Geben Sie den Druckauftrag über das Bedienfeld des Kopiersystems zum Drucken frei. Siehe *"Druckaufträge freigeben"* auf Seite 197.

Bildüberlagerungen verwenden

Diese Funktion gewährleistet, dass in Ihr Druckdokument eingebettete Bilddaten ständig verfügbar sind und durchgängig reproduziert werden. Die Bildüberlagerungen sind eigenständige Dokumente, die während des Drucks mit dem Druckdokument kombiniert werden, sodass sich eventuell die Dauer der Verarbeitung des Druckauftrags erhöht. Wenn Sie nur Text auf Ihrem Dokument überlagern wollen, sollten Sie Wasserzeichen benutzen, um den Vorgang zu beschleunigen.

Wenn Sie die Bildüberlagerung gemeinsam mit dem Druck mehrerer Seiten auf einem Blatt benutzen, wird die Bildüberlagerung nur einmal auf einer Seite und nicht auf jedem verkleinerten Blatt gedruckt.

Sowohl die für die Überlagerung verwendete Bilddatei als auch das eigentliche Druckdokument müssen in der gleichen Auflösung erzeugt werden.

Bildüberlagerung einrichten

Wenn Sie bereits eine Overlay-Datei eingerichtet haben, siehe Abschnitt *"Bildüberlagerung verwenden"* auf Seite 163.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Setup**.

4 Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld "Auftragstyp" die Option **Drucken in Bild-Overlay-Datei**.

5 Klicken Sie auf **OK** zum Drucken.

Das Dialogfeld für die Erstellung der Overlay-Datei erscheint.

Bildüberlagerung (Overlay-Datei) erstellen

1 Geben Sie einen Namen für die Overlay-Datei ein.

2 Klicken Sie auf **Speichern**.

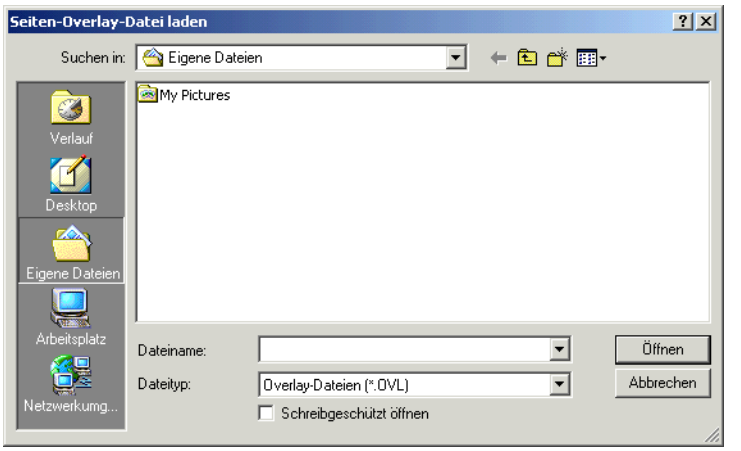
Bildüberlagerung verwenden

1 Öffnen Sie ein Dokument und wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf das Register **Layout**.

3 Klicken Sie auf **Seiten-Overlay laden.**

Das Dialogfeld "Seiten-Overlay-Datei laden" erscheint.



Beispiel für das Dialogfeld zum Laden der Seiten-Overlay-Datei

4 Wählen Sie die Datei für die Bildüberlagerung aus.

5 Klicken Sie auf **Öffnen**, um das Dialogfeld für die Auswahl der Seiten-Overlay-Datei zu schließen.

6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen und das Dokument zu drucken.

Sie werden gefragt, ob die Datei für die Bildüberlagerung heruntergeladen werden soll.

7 Klicken Sie auf **Ja**.

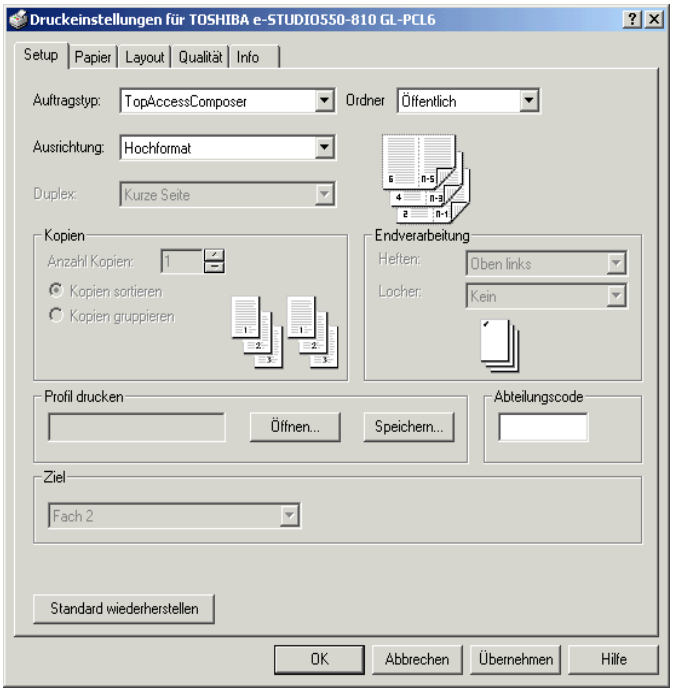
In eine Datei auf dem Controller drucken

Wenn Sie den GL-1020-Druckertreiber verwenden, können Sie Druckaufträge aus einer Anwendung unter Windows® auf die Festplatte des Controllers senden. Dies geschieht über TopAccessComposer.

1 Öffnen Sie die Datei oder das Dokument, das Sie in TopAccessComposer speichern wollen.

2 Aus dem Menü "Datei" wählen Sie **Drucken**.

Das Dialogfeld der Druckeigenschaften wird aufgerufen.



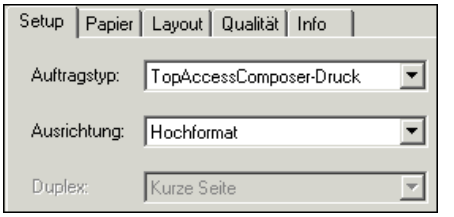
Beispiel für das Dialogfeld der Druckeigenschaften

3 Im Register **Setup** gehen Sie wie folgt vor:

- Um Ihr Dokument zu speichern, wählen Sie **TopAccess-Composer** aus dem Dropdown-Listenfeld "Auftragstyp".

Beispiel für die Auswahl des Auftragstyps mit TopAccessComposer

- Zum Speichern des Dokuments und zum Drucken einer Kopie wählen Sie **TopAccessComposer-Druck** aus dem Dropdown-Listenfeld "Auftragstyp".



Beispiel für die Auswahl von TopAccessComposer-Druck als "Auftragstyp"

4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Ordner den Ordner, in dem Sie Ihre Datei speichern wollen.

Die Voreinstellung für den Speicherort ist der öffentliche Ordner. Wenn Sie einen anderen Ordner wählen, werden Sie vom System aufgefordert, Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort einzugeben. Wenn es sich dabei um einen privaten Ordner handelt und der Ordner den gleichen Namen hat wie der private Hauptordner des Benutzers, wird im Hauptordner des Benutzers ein neuer Ordner mit dem gleichen Namen erstellt. Beispiel: Vertraulich\Toshibabenutzer\Toshibabenutzer. Wenn kein Ordnername eingegeben wird, erstellt das System keinen Ordner und die gescannten Dateien werden im Hauptordner des Benutzers gespeichert. Beispiel: Vertraulich\Toshibabenutzer.

5 Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, sofern erforderlich.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Ihre Datei erscheint im angegebenen Ordner.

Papierformat, Papiertyp und Papierquelle einstellen

Sie können das Papierformat für die primäre und sekundäre Papierquelle einstellen.

1 Im Fenster der Dokumenteigenschaften klicken Sie auf das Register **Papier**.

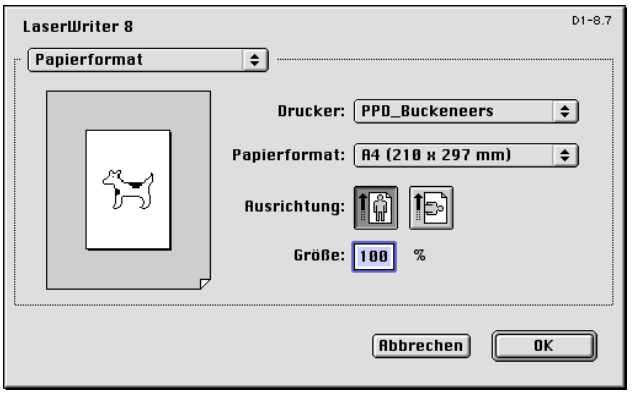
2 Wählen Sie das primäre Papierformat.

- Klicken Sie auf das Papierformatsymbol oben im Fenster. Mit der Bildlaufleiste können Sie die weiteren Papierformate aufrufen.
- Im Feld "Papiertyp" wählen Sie das entsprechende Papierformat und den Papiertyp. Im Feld "Papierquelle" wählen Sie die entsprechende Papierquelle.

Bilder auf dem Macintosh verarbeiten

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Papierformat**.



Beispiel für die Anzeige der Papierformate auf Macintosh

3 Geben Sie eine Prozentzahl ein, um die Sie das Bild skalieren wollen. Werte über 100 vergrößern das Bild und Werte unter 100 verkleinern es.

Die Grafik links zeigt eine Vorschau des gedruckten Bildes mit den eingestellten Optionen.

4 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

Trennblätter

Mit dieser Funktion können Sie Seiten eines anderen Typs, einer anderen Papiersorte oder aus einer anderen Papierquelle zwischen jede Seite Ihres Druckauftrags einfügen. Beispielsweise können Sie diese Option benutzen, um leere oder Farbseiten zwischen Overheadfolien einzufügen.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Papier**.

4 Im Abschnitt **Sekundärpapier** des Dialogfelds wählen Sie **Trennblätter**.

5 Entscheiden Sie, ob die Trennblätter bedruckt werden sollen, indem Sie eine der folgenden Optionen aus der Liste wählen:

Leer - Leere Trennblätter werden verwendet.

Einseitig - Damit wird nur eine Seite der Trennblätter bedruckt.

Beidseitig - Damit werden beide Seiten der Trennblätter bedruckt.

6 Wählen Sie unter **Papier** die Papiersorte für die Zwischenblätter.

7 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

8 Klicken Sie auf **OK**, um mit dem Druck zu beginnen.

Seiten einfügen auf einem PC

Die als Zubehör installierbare Einheit für Einlagenblätter wird benutzt, um Seiten aus einer zusätzlichen Kassette in ein Dokument einzufügen. Sie können diese Funktion verwenden, um unterschiedliche Papiersorten (Farbpapier oder dickere Blätter zwischen die Seiten einzufügen, um Trennblätter oder Registerblätter zu erzeugen.

Sie können diese Zwischenblätter an jeder beliebigen Stelle Ihres Ausdrucks einfügen und wählen, ob die Blätter leer oder bedruckt sein sollen.

Sie können die Spezialfunktion "Einlagenblätter" nicht mit der Option "Mehrere Seite pro Blatt" oder der Broschürenfunktion kombinieren. Außerdem ist diese Funktion nur bei sortiertem Ausdruck möglich.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Papier**.

4 Im Abschnitt **Sekundärpapier** des Dialogfelds wählen Sie **Einlagenblätter**.

5 Um Papier aus der Zubehör-Einheit zu verwenden, ändern Sie die **Papierquelle** auf **Einfügeeinheit**.

Der Treiber zeigt das Dialogfeld für die Einfügeeinheit an.

6 Wenn Sie Papier aus der Einfügeeinheit verwenden, wählen Sie das Papierformat.

7 Entscheiden Sie, ob die Einfügeblätter bedruckt werden sollen, indem Sie eine der folgenden Optionen wählen:

Leer - Leere Einlagenblätter werden verwendet.

Einseitig - Damit wird nur eine Seite der Einlageblätter bedruckt.

Beidseitig - Damit werden beide Seiten der Einlageblätter bedruckt.

8 Wählen Sie die Papierquelle für die Einlageblätter.

9 Geben Sie im Eingabefeld die Nummern der Seiten ein, vor denen ein Einlageblatt eingefügt werden soll. Wenn Sie mehrere Einlageblätter einfügen, trennen Sie die Seitenzahlen mit Kommas.

10 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

11 Klicken Sie auf **OK**, um mit dem Druck zu beginnen.

Ohne Drucken Heften und Lochen

Sie können die Einfügeeinheit verwenden, um Papier zu heften und zu lochen, ohne darauf zu drucken.

1 Legen Sie Papier in die Einfügeeinheit.

2 Wählen Sie die Optionen "Lochung" oder "Heftung".

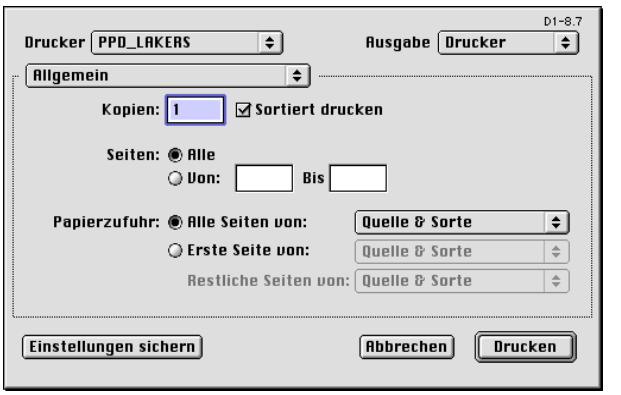
3 Drücken Sie **START**.

Einlagenblätter auf dem Macintosh

Sie können die Einlagenblätter nur für die erste Seite eines Dokuments verwenden. Um z.B. Registerblätter in mehrere Abschnitte eines Dokuments einzufügen, müssen diese Abschnitte als separate Datei gedruckt werden.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Allgemein**.



Beispiel für Einlageblätter auf Macintosh

3 Für die Papierquelle klicken Sie auf die Option **Erste Seite von** und geben anschließend die Kassette ein, die den Papiertyp enthält, auf dem gedruckt werden soll.

4 Wählen Sie danach die Papierquelle für alle anderen Seiten aus dem Dropdown-Listenfeld "Restliche Seiten von".

5 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

Registereinlagen verwenden

Wenn Sie die Papiertypen Letter-Register oder A4-Register verwenden, können Sie Text auf vorgestanzten Papier- oder Kartonblättern drucken. Der herausragende Teil des Papiers wird als Index im zusammengesetzten Dokument verwendet.

Die Register-Einlagen können aus dem unteren Fach und aus der Einzugseinheit zugeführt werden. Wenn Sie das untere Fach verwenden, müssen Sie Registereinlagen in umgekehrter Reihenfolge verwenden. Wenn Sie die Papierzufuhr verwenden, müssen Sie Registereinlagen in normaler Reihenfolge verwenden. In beiden Fällen wird nur einseitiger Druck unterstützt. Sie können nicht auf beiden Seiten eines Registereinlageblatts drucken.

Der Kopierer druckt auf dem vorstehenden Teil des Registereinlageblatts, indem das Bild so weit nach rechts verschoben wird, wie dies vom Hersteller des Registereinlageblatts vorgeschrieben wird.

Kompletter Druck auf Registereinlageblättern

Sie können den kompletten Druck auf Registereinlageblättern vornehmen.

1 Legen Sie Registerblätter in das untere Fach oder in die Einzugseinheit.

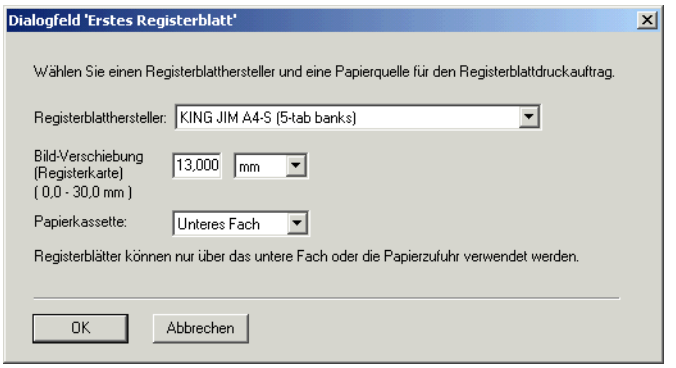
   Wenn Sie die Papierzufuhr verwenden, legen Sie die Registerblätter in normaler Reihenfolge mit den Registern nach hinten (also die vom Drucker entfernte Seite) und das erste Registerblatt oben auf den Stapel.

   Wenn Sie das untere Fach verwenden, legen Sie die Registerblätter in umgekehrter Reihenfolge mit dem Register nach hinten (also die vom Drucker entfernte Seite) und das erste Registerblatt oben auf den Stapel.

2 Im Druck-Dialogfeld Ihrer Anwendung klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Papier** und wählen Sie **Letter-Register** oder **A4-Register**.

Der Druckertreiber zeigt das Dialogfeld für das Primärregister an.



Beispiel für die Anzeige des Registerdrucks

4 Wählen Sie den Namen des Herstellers der Registerblätter. Sie finden diesen Namen auf der Verpackung.

5 Wenn Sie dies wünschen, passen Sie die Bildverschiebung an. Die Bildverschiebung kann zwischen 0 und 1,2 Zoll oder 0 und 30 Millimeter eingestellt werden.

6 Klicken Sie auf OK.

Die Ausgabe auf dem Kopierer erfolgt auf Registerblättern.

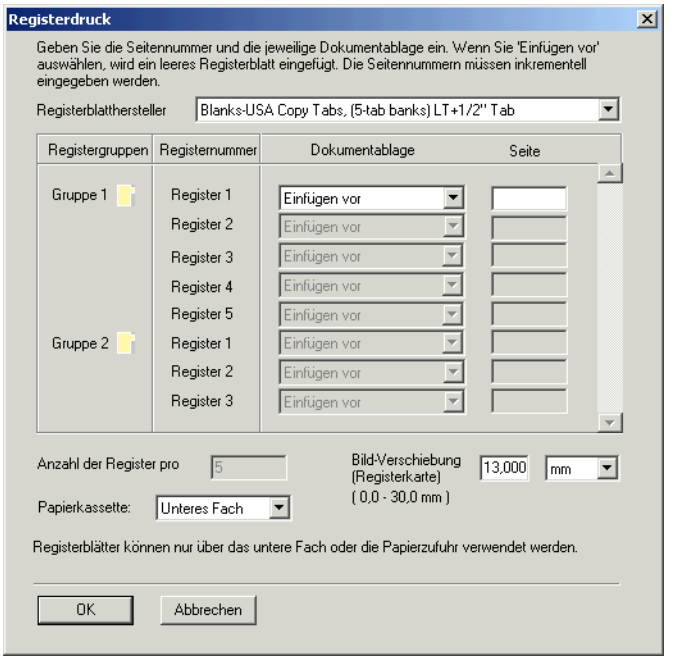
Registerblätter einfügen

Mit der Registerdruckfunktion können Sie komplette Dokumentationen mit eingelegten Registerblättern und sortierten Seiten herstellen.

Um zu ermitteln, wo die Registerblätter eingefügt werden sollen, müssen Sie über den Inhalt des Dokuments einigermaßen Bescheid wissen. Bevor Sie die Register festlegen, drucken Sie eine Kopie des Dokuments auf normalem Papier aus.

1 Auf dem Register *Papier* klicken Sie auf **Registerseiten drucken** links unten im Dialogfeld.

Der Treiber öffnet das Dialogfeld "Registerdruck".



Beispiel für das Dialogfeld "Registerdruck"

Registergruppen - Dieser Bereich zeigt, wie viele Registergruppen Sie verwenden.

Gruppensymbole - Diese Symbole zeigen den Beginn jeder Registergruppe, wenn Sie mehrere Gruppen verwenden.

Dokumentablage - Hier wird dem Treiber mitgeteilt, wo das Registerblatt eingefügt werden soll.

Einfügen vor - An dieser Stelle wird der Kopierer angewiesen, das Registerblatt vor der angegebenen Seite einzufügen.

Verwenden für - Damit wird der Kopierer angewiesen, Text und Grafik auf dem Registerblatt selbst zu drucken.

Seite - Dies ist die Seitennummer, die nach oder auf dem Registerblatt gedruckt werden soll.

2 Wählen Sie, welche Seite in Ihrem Auftrag nach dem Registerblatt kommt.

3 Wählen Sie die Seite in Ihrem Dokument, die auf dem Registerblatt gedruckt werden soll.

4 Benutzen Sie die Bildlaufleisten, um mehrere Registerblattgruppen zu erzeugen.

5 Wählen Sie die Papierkassette. Die Register-Einlagen können aus dem unteren Fach und aus der Einzugseinheit zugeführt werden.

6 Wenn Sie dies wünschen, passen Sie die Bildverschiebung an. Die Bildverschiebung kann zwischen 0 und 1,2 Zoll oder 0 und 30 Millimeter eingestellt werden.

Mehrere Seiten pro Blatt drucken auf einem PC

Mit dieser Funktion drucken Sie mehrere Druckseiten eines Dokuments auf ein Blatt Papier. Die Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie das Layout einer große Anzahl von Seiten oder die Reihenfolge der Seiten prüfen wollen. Beispiel: Um die Web-Adressen mehrerer Internetseiten oder die Übersicht einer Präsentation zu prüfen, kann die Funktion "Mehrere Seite pro Blatt" nicht nur praktisch, sondern auch papiersparend sein.

Wenn Sie diese Spezialfunktion zusammen mit der Bildüberlagerung benutzen, wird die Überlagerung nur einmal auf dem Blatt und nicht für jedes verkleinerte Seitenbild gedruckt.

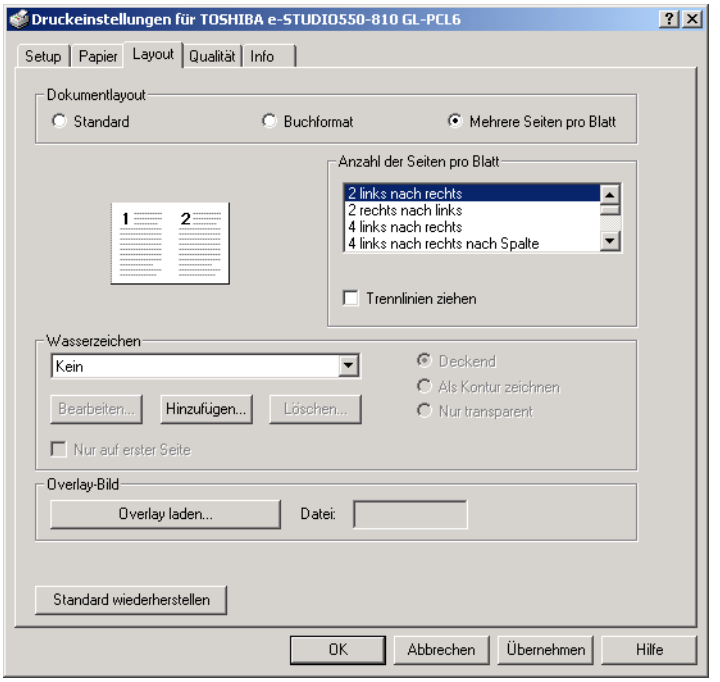
Mehrere Seiten pro Blatt in Anwendungen unter Windows® drucken

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Layout**.

4 Aktivieren Sie die Option **Mehrere Seiten pro Blatt**.



Beispiel für Layouteigenschaften - Mehrere Seiten pro Blatt

5 Wählen Sie die Anzahl von Seiten, die Sie auf einem Blatt drucken wollen.

6 Aktivieren Sie die Option **Trennlinien ziehen**, um eine Linie um jede Seite zu ziehen.

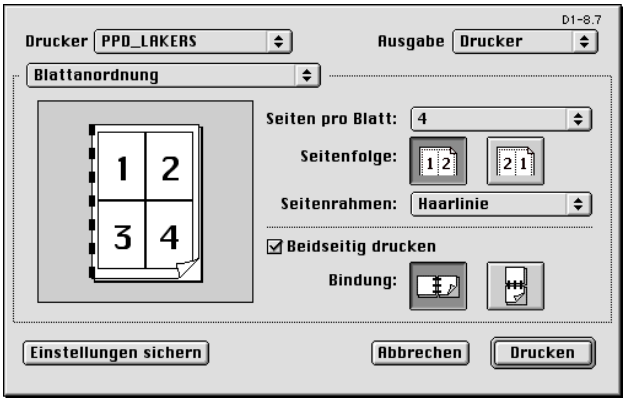
7 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

8 Klicken Sie auf **OK**, um mit dem Druck zu beginnen.

Mehrere Seiten auf einem Blatt drucken auf Macintosh

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Blattanordnung**.



Beispiel für die Blattanfordnung auf Macintosh

3 Wählen Sie die Anzahl der Seiten pro Blatt aus dem Dropdown-Listenfeld.

4 Wählen Sie eine Druckausrichtung, indem Sie auf die entsprechende Ansicht unter **Bindung** klicken.

5 Wählen Sie aus der Liste **Seitenrahmen** eine Seitenumrandung aus.

6 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

Broschürendruck

Mit dem normalen Broschürenmodus erstellen Sie im Druck ein Dokument, das nach dem Falzen einer seitenrichtigen Broschüre bzw. einem Magazin entspricht. Sie können diese Broschüre sogar als gebundene Broschüre in der Mitte heften.

Beispiel: Sie erstellen ein Dokument auf Letter-Papier (8 1/2 x 11 Zoll) und drucken es im Broschürenmodus, sodass Sie eine Broschüre im Format 5 1/2 x 8 1/2 Zoll erhalten. Jede Seite wurde automatisch so verkleinert, dass sie auf das halbe Blatt und richtig sortiert gedruckt wird, damit nach dem Falzen die Seitenzahlen stimmen.

Damit die Originaldokumentgröße auch beim Broschürendruck erhalten bleibt, wählen Sie Tiled Booklet. Wenn dann Ihr 8½-

Zoll-Dokument auf Ledger-Format (11 x 17 Zoll) gedruckt und neu sortiert wird, erhalten Sie eine Broschüre im Format 8½-x-11 Zoll. Als Seitengröße stehen folgende Papierformate zur Verfügung:

- Letter-Broschüre auf Ledger-Papier
- A4-Broschüre auf A3
- B4-Broschüre auf B5

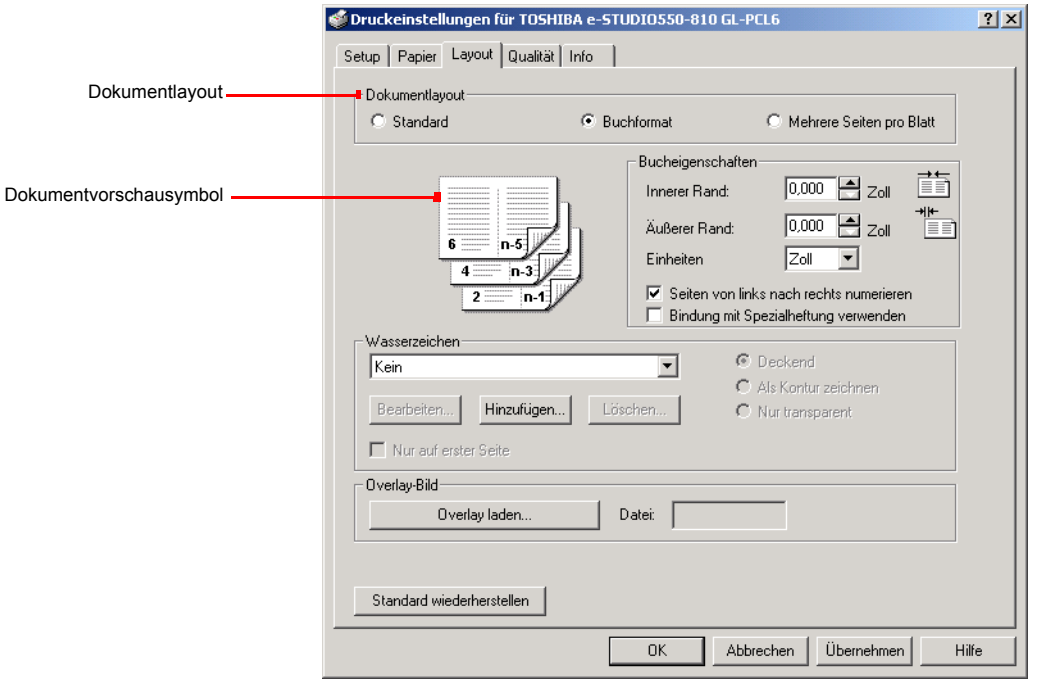
1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Layout**.

4 Wählen Sie unter "Dokumentlayout" die Option **Buchformat**.

Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in der Sie weitere Einstellungen vornehmen können.



Beispiel für Layout - Buchformat

5 Weitere Bucheinstellungen definieren:

- Geben Sie den Wert für den **Inneren Rand**, also den Raum zwischen dem Text auf einander gegenüberliegenden Seiten (auch *Mittlerer Heftrand*) in Millimeter an.

- **Äußerer Rand** - Dieser Wert bestimmt den äußeren Rand in Millimetern.
- **Seiten von links nach rechts nummerieren** - Dieser Wert bestimmt die Reihenfolge der Seiten, mit einer Standardeinstellung links-nach-rechts.
- Aktivieren Sie **Bindung mit Spezialheftung verwenden**, um die Broschüre entlang der Mitte zu falzen und zu heften. Wenn Sie die Endverarbeitungseinheit mit Mittelstichheftung nicht installiert haben, steht diese Option nicht zur Verfügung.

6 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

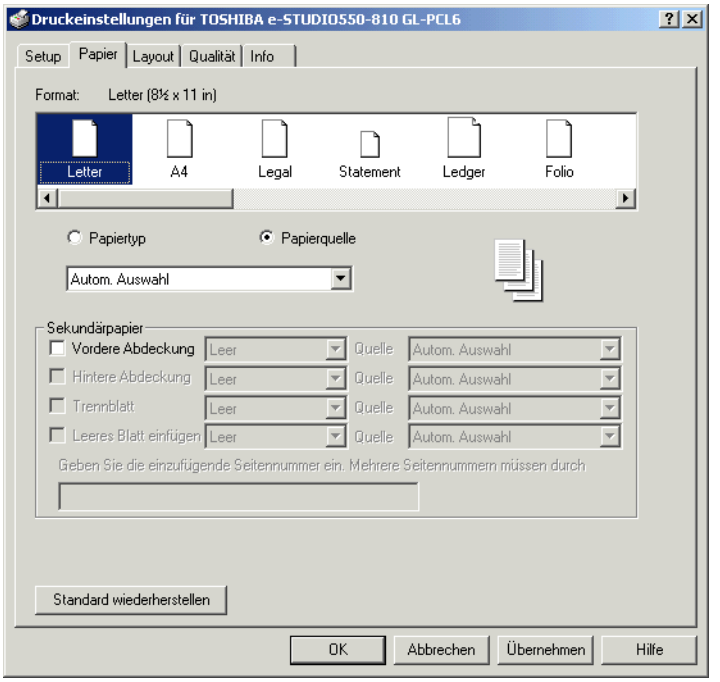
7 Klicken Sie auf **OK**, um mit dem Druck zu beginnen.

Abdeckung drucken auf einem PC

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Papier**.



Beispiel für die Papiereigenschaften (PCL6)

4 Wählen Sie den primären Papiertyp und die Papierquelle. Dies ist das Papier, auf dem Sie die normalen Seiten drucken.

5 Wählen Sie im Bereich "Sekundärpapier" die Papierquelle für das vordere und/oder hintere Deckblatt sowie ob ein Bedrucken des Deckblatts erfolgen soll: Entweder nicht (**Leer**), außen oder innen (**Einseitig**), oder außen und innen (**Beidseitig**).

Deckblattoptionen

Front - Simplex	Die erste Seite des Dokuments wird außen auf dem vorderen Deckblatt gedruckt.
Front - Duplex	Die erste Seite des Dokuments wird außen auf das vordere Deckblatt und die zweite Seite des Dokuments innen auf dem vorderen Deckblatt gedruckt.
Back - Simplex	Die letzte Seite des Dokuments wird innen auf dem hinteren Deckblatt gedruckt.

Deckblattoptionen

Back—Duplex	Die vorletzte Seite des Dokuments wird innen auf dem hinteren Deckblatt und die letzte Seite des Dokuments wird außen auf dem hinteren Deckblatt gedruckt.

6 Wählen Sie die Papierquelle für das vordere und hintere Deckblatt aus der Liste aus.

7 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

8 Klicken Sie auf **OK**, um mit dem Druck zu beginnen.

Deckblätter drucken auf dem Macintosh

Sie können Abdeckungen oder Vorlaufseiten drucken, die Informationen über den Eigentümer des Auftrags, den Auftragstitel, die benutzte Anwendung, Datum und Uhrzeit, den Druckernamen und die Anzahl der Seiten enthält.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Druckinfo**.

Beispiel für eine Vorlaufseite auf dem Macintosh

3 Im Dialogfeld der Druckinfo gehen sie wie folgt vor:

- Wählen Sie **Vor dem Dokument**, um ein vorderes Deckblatt zu drucken. Ein Heften des Dokuments ist nicht möglich.
- **Nach dem Dokument**, um nach dem Dokument eine Vorlaufseite zu drucken. Wenn Sie die Option "Heften"

auswählen, wird die Vorlaufseite ebenfalls hinten an das Dokument geheftet.

4 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

Optionen für den Start des Druckauftrags in Anwendungen unter Windows®

Je nach Typ der installierten Endverarbeitungseinheiten können Sie zwischen verschiedenen Endverarbeitungsoptionen wie Heftung, Lochung oder Kombinationen von Heften und Lochen wählen.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Wählen Sie im Register **Setup** das Dialogfeld für die Endverarbeitung und darin die entsprechenden Optionen.

4 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

Dokumente heften

1 Klicken Sie auf das Register **Setup**.

2 Wählen Sie aus dem Dialogfeld "Heftung" die von Ihnen gewünschte Heftposition aus:

- Aus
- Oben Links
- Oben rechts
- Links (Doppelt)
- Oben (Doppelt)

Die Klammerpositionen werden anhand einer Vorschau angezeigt.

Hinweis: Wenn die Endverarbeitungseinheit nicht am Kopiersystem installiert ist, werden diese Optionen nicht angezeigt.

Dokumente lochen

Klicken Sie auf das Register **Setup**.

Wählen Sie im Listenfeld "Locher" die Option für die Lochung aus:

- Aus
- Links
- Oben

Die Position der Lochung wird anhand eines Symbols angezeigt.

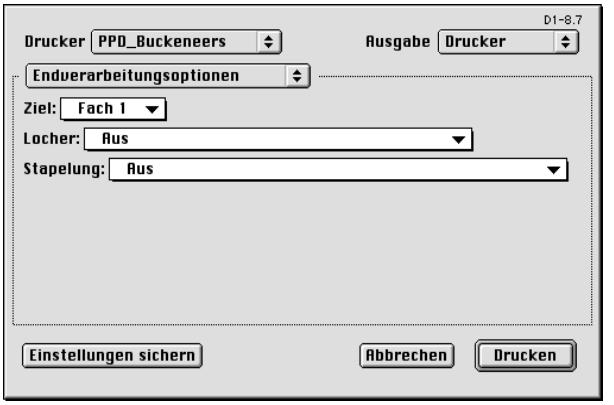
Hinweis: Wenn die Lochereinheit nicht am Kopiersystem installiert ist, werden diese Optionen nicht angezeigt.

Endverarbeitungseinheit auf dem Macintosh einstellen

Der Macintosh zeigt alle verfügbaren Heftpositionen in einer Liste an. Einige dieser Einstellungen sind jedoch nicht für alle Papierformate und Druckrichtungen gültig. Testen Sie daher vorher, welche Heftpositionen für Ihr Dokument optimal funktionieren.

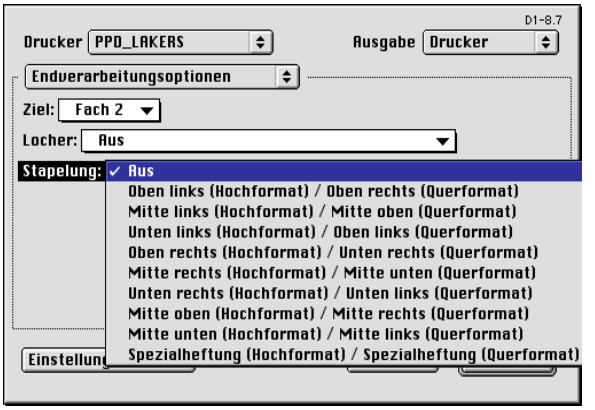
1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Endverarbeitungsoptionen**. Wählen Sie **Druckerfunktionen** in OS 10.1.



Beispiel für die Anzeige der Endverarbeitungsoptionen auf Macintosh

3 Um die Heftung zu aktivieren, wählen Sie die entsprechenden Heftpositionen aus dem Dropdown-Listenfeld "Stapelung" aus.



Beispiel für die Anzeige der Macintosh-Heftpositionen

Wenn keine Endverarbeitungseinheit installiert ist, sind alle Heftpositionen grau dargestellt. Wenn der Hefter mit Einzelheftung installiert ist, steht als Position nur "Oben links (Hochformat)" zur Verfügung.

4 Um die Lochung zu aktivieren, wählen Sie aus der Liste "Locher" die Option **Ein**.

5 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

DOKUMENTMERKMALE

Diese Optionen beziehen sich auf das Aussehen Ihres Dokuments, wie z.B. Benutzen von Wasserzeichen, Einstellen der Druckqualität und Verwalten von Fonts.

Wasserzeichen benutzen

Wasserzeichen werden über Ihr Dokument gedruckt und dienen zur Kennzeichnung, wie z.B. "Vertraulich", "Entwurf" oder "Original". Sie können aus verschiedenen vordefinierten Wasserzeichen wählen oder selbst Wasserzeichen erstellen und speichern.

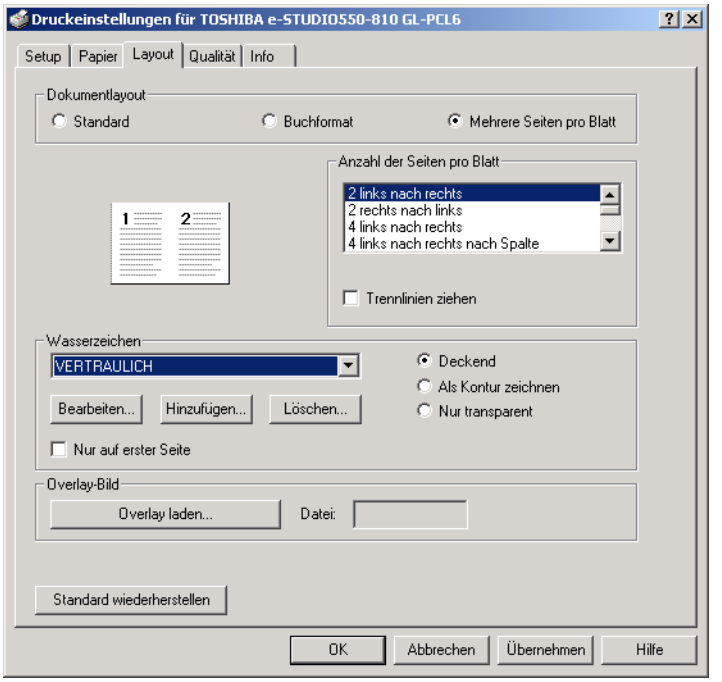
Wasserzeichen bestehen nur aus Text. Um Grafiken oder Bilddokumente einzubinden, können Sie statt dessen die Bildüberlagerung benutzen.

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Layout**.

4 Um ein vordefiniertes Wasserzeichen zu benutzen, wählen Sie den Text aus dem Dropdown-Listenfeld und setzen dann fort mit Schritt 6. Um ein bestehendes Wasserzeichen zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten** und setzen dann fort mit Schritt 6. Um ein neues Wasserzeichen zu erstellen, klicken Sie auf **Hinzufügen**.



Beispiel für Hinzufügen/Bearbeiten eines Wasserzeichens

5 Geben Sie jetzt im Feld **Text** den Text ein, der als Wasserzeichen gedruckt werden soll.

Im Feld links erscheint eine Druckvorschau.

6 Stellen Sie Textgröße, Font, Qualität und Position des Wasserzeichens. Hilfe zu diesen Funktionen erhalten Sie, wenn Sie in ein beliebiges Feld rechtsklicken oder auf **Hilfe** klicken, um die Online-Hilfe zu öffnen.

7 Wenn das Wasserzeichen Ihren Erwartungen entspricht, klicken Sie auf **OK**, um zum Register "Layout" zurückzukehren.

8 Es wird empfohlen, die folgenden Eigenschaften für Wasserzeichen einzustellen:

- Aktivieren Sie **Nur auf erster Seite**, damit das Wasserzeichen nur auf der ersten Seite des gedruckten Dokuments erscheint.
- Aktivieren Sie **Deckend**, wenn das Wasserzeichen gefüllt gedruckt werden soll.
- Aktivieren Sie **Als Kontur zeichnen**, wenn nur die Umrisse des Wasserzeichens gedruckt werden sollen.
- Aktivieren Sie **Nur transparent**, wenn das Wasserzeichen transparent als Dokumenthintergrund gedruckt werden soll. Wenn diese Option deaktiviert ist, kann das Wasserzeichen je nach Position den Dokumenttext überdecken.

9 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Änderungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld der Druckeigenschaften zu schließen.

Druckqualität einstellen

Durch das Einstellen der Druckqualität können Sie Helligkeit und Kontrast sowie den Druck von Halbtönen ändern. Diese Einstellungen wirken sich in erster Linie auf den Druck von Grafiken und Bildern aus.

Hinweis: Einige Anwendungen, z.B. Adobe-Anwendungen, überschreiben die Treibereinstellungen. Sie sollten daher die Treibereinstellungen der Druckqualität nur benutzen, wenn diese nicht in Ihrem Anwendungsprogramm zur Verfügung stehen.

1 Wählen Sie den GL-Druckertreiber aus dem Dialogfeld "Drucker".

1 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

2 Klicken Sie auf das Register **Qualität**.

Die zur Verfügung stehenden Optionen variieren leicht zwischen den PCL6- und dem PSL3-Treibern sowie zwischen den verschiedenen Windows®-Betriebssystemen.

3 Wählen Sie eine der auf den folgenden Seiten beschriebenen Optionen.

4 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

Kontrasteinstellung

Kontrast definiert den Unterschied zwischen den hellen und dunklen Bereichen des Bildes. Je höher der Kontrast, desto größer dieser Unterschied und desto geringer die Graustufen.

Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts (PSL3) oder wählen Sie **Hoher Kontrast** (PCL6), um den Kontrast des Druckbildes zu erhöhen.

Ziehen Sie den Schieberegler nach links (PSL3) oder wählen Sie **Normal** (PCL6), um den Kontrast des Druckbildes zu verringern.

Helligkeitseinstellung

Helligkeit bezeichnet die Stärke des Weißanteils im gedruckten Bild. Wenn Sie die Helligkeit erhöhen, vermehren Sie also den Weißanteil des Druckbildes.

Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts (PSL3) oder wählen Sie **Starke Helligkeit** (PCL6), um die Helligkeit des Druckbildes um bis zu 50 % zu erhöhen.

Ziehen Sie den Schieberegler nach links oder wählen Sie **Normal** (PCL6), um die Helligkeit des Druckbildes um bis zu 50 % zu verringern.

Halbtoneinstellung

Halbtonverfahren - Halbtöne dienen zur Reproduktion von Graustufen, indem Grauflächen mit verschieden großen, ungleichmäßig verteilten Punkten gedruckt werden. Die Anzahl der Punkte wird in Zeilen pro Zoll (lpi) gemessen.

Der gewünschte Effekt durch Ändern der Halbtonoptionen hängt in hohem Maße von der Bildqualität und der Auflösung ab. Experimentieren Sie mit verschiedenen Einstellungen, bis Sie das beste Ergebnis erhalten.

Fonts verwalten auf dem PC

Normalerweise sollten Sie keine Probleme haben, die in Ihrem Dokument benutzten Fonts zu drucken. Der GL-Druckertreiber unterstützt eine Vielzahl von Fonteinstellungen, mit denen es Ihnen möglich ist, exakt festzulegen, wie der Drucker die Verarbeitung von Fonts durchführt. Außerdem können Sie bei installiertem AGFA Font Manager Ihre Fontsammlung aus der Anwendung verändern und erweitern.

Zugriff auf die Fonteigenschaften

Auf die Fonteigenschaften können Sie zugreifen, indem Sie das Register "Qualität" auf der Druckeigenschaftsseite aufrufen. Wenn Sie den PostScript-Treiber benutzen, rechtsklicken Sie auf den Drucker im Druckerordner und wählen **Eigenschaften**. Klicken Sie anschließend auf das Register **Qualität** und danach auf **Fonts**.

Fontoptionen

Als Font laden - Die von Ihnen benutzte Software sendet den kompletten Zeichensatz des Fonts zum Drucken des Dokuments an den Drucker. Benutzen Sie diese Option, wenn Ihr Dokument nur wenige Fonts enthält.

Als Bitmap laden - Sendet jeden Buchstaben Ihres Dokuments als binäres Bild an den Drucker. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Dokument sehr viele Fonts enthält.

Drucker TrueType-Fonts verwenden - Hierbei werden keine Fontinformationen an den Drucker gesendet. Der Drucker verwendet anstatt dessen seine eigenen 138 TrueType-Fonts. Dies verkürzt die Druckzeit, der Ausdruck kann jedoch leicht von der Bildschirmdarstellung abweichen, wenn der Drucker nicht exakt die gleichen Fonts besitzt, die Sie in Ihrem Dokument verwenden.

Text schwarz drucken - Dient zur Umwandlung von farbigem Text in Schwarz an Stelle von Graustufen. Diese Option verbessert die Lesbarkeit von farbigem Text.

An den Drucker senden als - Bestimmt, wie der Drucker die Fontdaten verarbeitet: als Adobe (Typ 1), Bitmap (Typ 3) oder TrueType (Typ 42).

Druckerfonts verwenden für alle TrueType-Fonts - Dabei werden die druckereigenen Fonts benutzt. Dies verkürzt die Druckzeit, der Ausdruck kann jedoch leicht von der Bildschirmdarstellung abweichen.

Ersatztabelle verwenden - Dabei werden Ersatzschriften anhand einer Ersatztabelle und nicht die im Druckertreiber definierten Voreinstellungen benutzt.

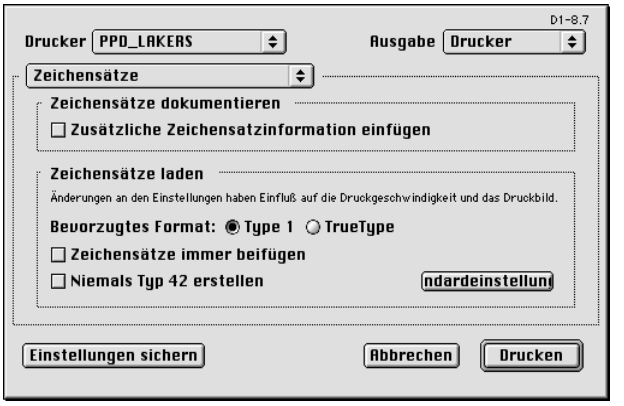
AGFA Font Manager

Um den AGFA Font Manager aufzurufen, klicken Sie auf **Fonts installieren** (PCL6) oder "Agfa Font Manager starten" (PSL3). Weitere Hinweise für die Nutzung dieses Dienstprogramms finden Sie, wenn Sie den Manager aufrufen und dann **AGFA-Hilfethemen** aus dem Hilfemenü wählen.

Fonts auf dem Macintosh verwalten

1 Wählen Sie **Drucken** aus dem Menü "Datei".

2 Wählen Sie die Kategorie **Zeichensätze**.



Beispiel für Zeichensätze auf dem Macintosh

3 Wählen Sie das von Ihnen gewünschte Fontformat und die Option zum Laden der Zeichensätze.

4 Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

DRUCKPROFILE VERWENDEN

Wenn Sie Druckprofile verwenden, sparen Sie Zeit, da Sie auf einen voreingestellten Satz von Einstellungen zurückgreifen und die Einstellungen nicht jedes Mal beim Drucken eines Dokuments vornehmen müssen. Der Druckertreiber wird automatisch konfiguriert und erzeugt exakt den von Ihnen gewünschten Ausdruck.

Druckprofile erstellen

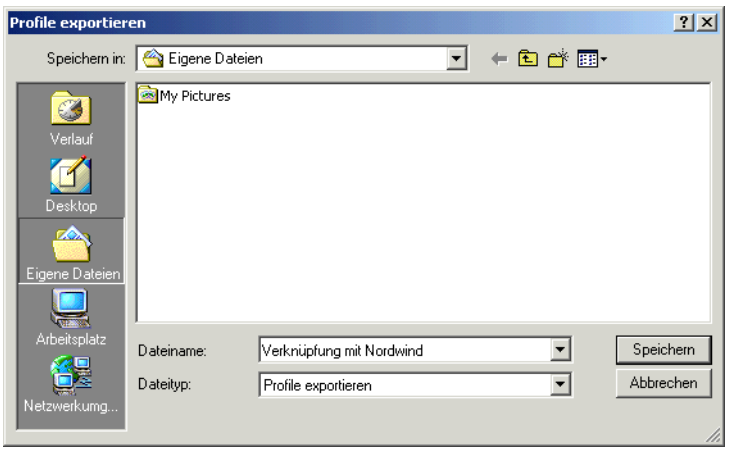
Bevor Sie ein Druckprofil verwenden können, müssen Sie zunächst die Eigenschaften für dieses Profil definieren.

1 Definieren Sie alle Druckeigenschaften, die Sie für Ihr Druckprofil benötigen.

2 Klicken Sie auf das Register **Setup**.

3 Rufen Sie das Dialogfeld der Druckprofile auf und klicken Sie auf **Speichern**.

Das Dialogfeld für den Export von Druckprofilen erscheint.



Beispiel für das Dialogfeld "Profile exportieren"

4 Geben Sie einen Namen für das Druckprofil ein.

Geben Sie einen aussagekräftigen Namen ein, damit Sie diesen für spätere Aufträge leichter zuordnen können.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Druckprofile anwenden

1 Klicken Sie auf das Register **Setup**.

2 Gehen Sie zum Feld *Druckprofile* und klicken Sie auf **Öffnen**.

Das Dialogfeld zum Öffnen eines Profils erscheint.

3 Wählen Sie das gewünschte Druckprofil aus der Liste.

4 Klicken Sie auf **OK**.

DRUCK IN POSTSCRIPT AUS ANWENDUNGEN UNTER WINDOWS®

In den meisten Anwendungen für Windows®-Betriebssysteme drucken Sie ein geöffnetes Dokument auf dem an das Netzwerk angeschlossenen TOSHIBA e-STUDIO550/650/810-Kopierer. In den folgenden Abschnitten werden die Möglichkeiten für den PostScript-Druck besprochen.

FONTS VERWALTEN

Gehen Sie wie folgt vor, um Zugriff auf die Fontoptionen zu erhalten:

1 Rechtsklicken Sie auf den Drucker im Druckerordner

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Qualität**.

4 Klicken Sie auf **Fonts** und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Wählen Sie **Ausgabe an Drucker als Font**, um den in Ihrem Dokument enthaltenen Font als kompletten Zeichensatz an den Controller zu senden. Benutzen Sie diese Option, wenn Ihr Dokument nur wenige Fonts enthält.
- Wählen Sie **Ausgabe an Drucker als Bitmap**, um jeden Buchstaben Ihres Dokuments als binäres Bild an den Controller zu senden. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Dokument sehr viele Fonts enthält.
- Wählen Sie **Drucker-TrueType-Fonts verwenden**, um die internen Druckerschriften zu benutzen. Die Druckzeit verkürzt sich, aber das Aussehen des gedruckten Dokuments kann von der Darstellung auf Ihrem Bildschirm abweichen.
- Wählen Sie **Text schwarz drucken**, um farbigen Text in schwarz umzuwandeln, damit dieser nicht in Graustufen gedruckt wird. Diese Option verbessert die Lesbarkeit von farbigem Text.
- Wählen Sie **Ausgabe an Drucker als:**, um die verwendeten Fonts umzuwandeln, etwa als Adobe (Typ 1), Bitmap (Typ 3) oder TrueType (Type 42).
- Wählen Sie **Druckerfonts verwenden für alle TrueType-Fonts**, um die druckereigenen Fonts zu benutzen. Die Druckzeit verkürzt sich, aber das Aussehen des gedruckten Dokuments kann von der Darstellung auf Ihrem Bildschirm abweichen.

- Wählen Sie **Ersatztabelle verwenden**, um Ersatzschriften anhand einer Ersatztabelle und nicht die im Druckertreiber definierten Voreinstellungen zu benutzen.
- Um den Agfa Font Manager aufzurufen, klicken Sie auf **Fonts installieren** (PCL6) oder **Agfa Font Manager starten** (PSL3). Weitere Hinweise für die Nutzung dieses Dienstprogramms finden Sie, wenn Sie den Manager aufrufen und dann **AGFA-Hilfethemen** aus dem Hilfemenü wählen.

EPS-DATEI DRUCKEN

1. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften von [Druckername]" auf das Register **Qualität**.
2. Klicken Sie auf **PostScript-Einstellungen**.
3. Im Listenfeld mit den Ausgabeformaten wählen Sie **Encapsulated PostScript (EPS)-Datei**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.
5. Klicken Sie auf **OK**, um in das Fenster der Druckeigenschaften zurückzukehren.

EIGENSCHAFTEN DES POSTSCRIPT-TREIBERS EINSTELLEN

Gehen Sie wie folgt vor, um die PostScript-Treibereigenschaften einzustellen:

1. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften von [Druckername]" auf das Register **Qualität**.
2. Gehen Sie anhand der nachfolgenden Abschnitte vor, in denen die entsprechenden Schritte beschrieben sind.

TOSHIBA empfiehlt Ihnen, die folgenden Treibereigenschaften nur dann zu setzen, wenn die Funktionen über Ihre Anwendung nicht aktiviert werden können.

- Zoom
- Spiegelbild
- Helligkeit
- Kontrast

Die Einstellungen im Anwendungsprogramm überschreiben immer die Einstellungen im Druckertreiber.

ZOOM

1 Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um die Größe des Druckbildes auf bis zu 400% des Originals zu vergrößern, und nach links, um das Bild bis zu 10% der Originalgröße zu verkleinern.

2 Klicken Sie auf **OK**.

SPIEGELBILDER DRUCKEN

1 Markieren Sie das Kontrollkästchen, um das Bild vertikal zu spiegeln.

Beachten Sie, dass nicht nur Grafiken, sondern auch Text spiegelverkehrt gedruckt werden.

2 Klicken Sie auf **OK**.

HELLIGKEIT EINSTELLEN

1 Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um die Helligkeit des gedruckten Bildes um bis zu 50% zu erhöhen, und nach links, um das gedruckte Bild um bis zu 50% dunkler auszudrucken.

Die Helligkeit bezeichnet den Weißinhalt eines Bildes. Wenn Sie die Helligkeit erhöhen, erscheint das gedruckte Bild heller.

2 Klicken Sie auf **OK**.

KONTRAST EINSTELLEN

Als Kontrast bezeichnet man den Unterschied in den Tonabstufungen zwischen den hellen und dunklen Bereichen eines Bildes. Je größer der Kontrast, desto größer der Helligkeitsunterschied zwischen den dunklen und hellen Bildanteilen und der Graustufen.

1 Ziehen Sie den Kontrast-Schieberegler nach rechts, um den Kontrast um bis zu 50% zu erhöhen, und nach links, um ihn um bis zu 50% zu verringern.

2 Klicken Sie auf **OK**.

BILDDREHUNG

1 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Um 180 Grad drehen*, um das Seitenbild zu drehen.

2 Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfeld der Druckeigenschaften zurückzukehren.

HALBTONVERFAHREN

Hinweis: Diese Option steht nur unter den Betriebssystemen Windows NT® oder Windows® 2000/XP zur Verfügung.

1. Klicken Sie auf **Halbtonverfahren**.
2. Stellen Sie die Halbtonoptionen ein, die Sie benutzen wollen.

   Weitere Hinweise zu den jeweiligen Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie auf diese Position rechtsklicken, um die Direkthilfe aufzurufen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen.

POSTSCRIPT-FEHLERINFORMATIONEN DRUCKEN

1. Klicken Sie auf **PostScript-Einstellungen**.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen "PostScript-Fehlerinformationen drucken", um beim Auftreten von PostScript-Fehlern ein Fehlerprotokoll auszugeben.
3. Klicken Sie auf **OK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.
4. Klicken Sie auf **OK**, um in das Fenster der Druckeigenschaften zurückzukehren.

POSTSCRIPT-EMULATION VERWENDEN

1. Klicken Sie auf **PostScript-Einstellungen**.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen "PostScript-Emulation verwenden", um die PostScript-Programmierung des Treibers zu umgehen und statt dessen die des Anwendungsprogramms zu benutzen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.
4. Klicken Sie auf **OK**, um in das Fenster der Druckeigenschaften zurückzukehren.

ADSC VERWENDEN

1. Klicken Sie auf **PostScript-Einstellungen**.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen "Adobe Dokumentstrukturkonvention verwenden", um jede Seite Ihres Dokuments als Einzelauftrag zu drucken.
3. Klicken Sie auf **OK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

4 Klicken Sie auf **OK**, um in das Fenster der Druckeigenschaften zurückzukehren.

POSTSCRIPT-AUSGABEPROTOKOLL WÄHLEN

1 Klicken Sie auf **PostScript-Einstellungen**.

2 Wählen Sie das gewünschte Ausgabeprotokoll.

3 Wählen Sie "ASCII-Daten", um alle Daten mit dem Adobe Kommunikationsprotokoll zu senden.

Dadurch können die Druckdaten an jeden Drucker ausgegeben werden.

4 Wählen Sie "Tagged BCP", um alle Daten, außer Sonderzeichen, im binären (8-Bit) Format zu senden.

Die Daten gelangen in diesem Fall schneller zum Drucker als im ASCII-Datenmodus.

5 Klicken Sie auf **OK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

6 Klicken Sie auf **OK**, um in das Fenster der Druckeigenschaften zurückzukehren.

BITMAP KOMPRIMIEREN

1 Klicken Sie auf **PostScript-Einstellungen**.

2 Markieren Sie das Kontrollkästchen "Bitmap komprimieren", um die Übertragungszeit für Bitmap-Bilddaten zu verringern, wenn Sie Ihren Druckauftrag an den Drucker senden.

3 Klicken Sie auf **OK**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

4 Klicken Sie auf **OK**, um in das Fenster der Druckeigenschaften zurückzukehren.

Bilder verarbeiten auf einem PC

Mit dem PSL3-Druckertreiber können Sie verschiedene Bildverarbeitungsfunktionen einstellen. Dieser Treiber unterstützt gespiegelten Druck, negativen Druck, Bilddrehung und Skalierung der Bildgröße.

1 Wählen Sie **GL-PSL3 Druckertreiber** aus dem Fenster mit den Druckeigenschaften.

2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf das Register **Qualität**.

4 Wählen Sie zwischen folgenden Optionen:

Um 180 Grad drehen - Damit drehen Sie das Druckbild um 180 Grad.

Spiegelbild - Damit spiegeln Sie das Bild. Wenn Sie als Seitenausrichtung Hochformat gewählt haben, wird das Bild entlang der vertikalen Achse gespiegelt, bei Querformat entlang der horizontalen Achse.

Negativ - Damit invertieren Sie das Bild. Anders ausgedrückt, die weißen Bereiche des Bildes werden schwarz, die schwarzen Bereiche weiß gedruckt.

Zoom - Mit diesem Schieberegler verändern Sie die Bildgröße. Bewegen Sie ihn nach links, um das Bild zu verkleinern, und nach rechts, um es zu vergrößern.

Die Grafik rechts zeigt eine Vorschau des gedruckten Bildes mit den eingestellten Optionen.

5 Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu bestätigen und weitere Einstellungen durchzuführen oder auf **Drucken**, um den Druck sofort zu beginnen.

DRUCKAUFTRÄGE FREIGEBEN

Um einen vertraulichen Druckauftrag, einen Entwurfdruck oder einen TopAccessComposer-Druckauftrag freizugeben, benutzen Sie das Bedienfeld auf dem TOSHIBA-Digitalkopierer. Dieses Bedienfeld, auch als *Steuerzentrale* des Kopierers bezeichnet, enthält normale Tasten und ein Sensortastendisplay. Die Tasten auf dem Sensortastendisplay werden auch als *Sensortasten* bezeichnet.

Nachdem Sie die Taste **PRINTER/NETWORK** gedrückt haben, erscheinen im Display die Register "Drucken" und "Admin". Mit diesen Registern können Druck- und Administratorfunktionen des angeschlossenen GL-1020-Controllers ausgeführt werden.

Vertrauliche Druckaufträge freigeben

1 Auf dem Bedienfeld des Digitalkopierers drücken Sie **NETWORK/PRINTER**.

2 Drücken Sie die Sensortaste SPEZIELLE DRUCKAUFTRÄGE.

3 Drücken Sie die Sensortaste VERTRAULICHE DRUCKAUFTRÄGE.

4 Blättern Sie mit den Pfeiltasten durch die Liste der vertraulichen Druckaufträge. Sobald Ihr Auftrag markiert ist, drücken Sie FREIGEBEN.

5 Geben Sie die DIN für Ihren Druckauftrag ein.

6 Drücken Sie OK.

Sobald der aktuelle Druckauftrag (falls gerade gedruckt wird) abgeschlossen ist, wird Ihr vertraulicher Druckauftrag gedruckt.

Weitere Hinweise zur Bedienung der Optionen auf dem Bedienfeld finden Sie, indem Sie die Drucktaste **HELP** auf dem Kopierer drücken.

Freigabe von Entwurfdruckaufträgen

1 Auf dem Bedienfeld des Digitalkopierers drücken Sie **NETWORK/PRINTER**.

2 Drücken Sie die Sensortaste SPEZIELLE AUFTRÄGE.

3 Drücken Sie die Sensortaste ENTWURFDRUCKAUFTRÄGE.

4 Rollen Sie mit den Pfeiltasten die Liste der Entwurfdruckaufträge ab. Wenn Ihr Auftrag angezeigt wird, drücken Sie BEARBEITEN.

5 In der Bearbeitungsanzeige können Sie gegebenenfalls die Anzahl der Kopien ändern oder den Auftrag freigeben

6 Drücken Sie FREIGEBEN, um den Auftrag zu drucken.

Wenn Sie den Entwurfdruckauftrag nicht mehr benötigen, drücken Sie zweimal LÖSCHEN, um ihn zu löschen.

Weitere Hinweise zur Bedienung der Optionen auf dem Bedienfeld finden Sie, indem Sie die Drucktaste **HELP** auf dem Kopierer drücken.

TopAccessComposer-Druckaufträge freigeben

Zur Freigabe von TopAccessComposer-Druckaufträgen müssen Sie sich zunächst in TopAccessComposer anmelden, den gewünschten Druckauftrag suchen und gegebenenfalls die Druckeigenschaften bestätigen oder ändern.

Anmeldedialog für den TopAccessComposer aufrufen

1 Drücken Sie die Taste **PRINTER/NETWORK**.

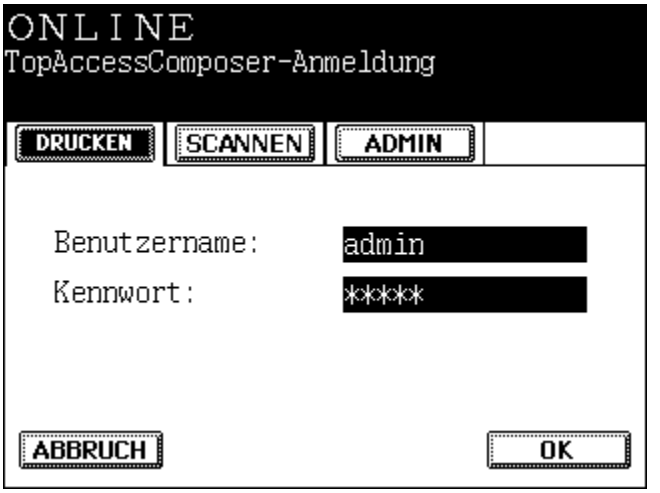
2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

3 Drücken Sie SPEZIELLE DRUCKAUFTRÄGE.

4 Drücken Sie TA COMPOSER, um den Anmeldungsdialog von TopAccessComposer aufzurufen.

Druckauftrag finden

1 Zum Zugriff auf den öffentlichen Ordner drücken Sie einfach OK ohne Eingabe von Namen oder Kennwort. Wenn Sie nicht auf den öffentlichen Ordner zugreifen, lesen Sie weiter unter 2 und 3. Sonst lesen Sie weiter unter Schritt 4.

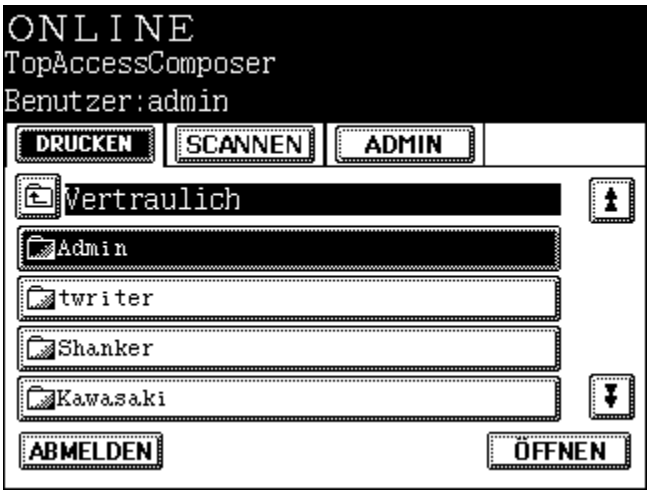


Anmeldedialog von TopAccessComposer

2 Wenn Sie nicht auf einen öffentlichen Ordner zugreifen, müssen Sie Benutzernamen und Kennwort eingeben.

3 Drücken Sie OK.

Der Dialog für den Zugriff auf den TopAccessComposer-Ordner wird angezeigt.



Beispiel für die Anzeige der Ordner von TopAccessComposer

4 Wählen Sie den Ordner, der die Warteschlange enthält, die Sie anzeigen wollen.

5 Drücken Sie ÖFFNEN.

Der Inhalt des Ordners wird angezeigt.

Beispiel für die Anzeige des Ordnerinhalts von TopAccessComposer

6 Wählen Sie mit den Pfeiltasten den von Ihnen gewünschten Druckauftrag. Mit den Doppelpfeiltasten können Sie seitenweise blättern.

7 Wählen Sie den gewünschten Druckauftrag.

8 Drücken Sie auf DRUCKEN.

Druckeigenschaften ändern

1 Um die Druckeigenschaften zu ändern, wählen Sie den gewünschten Druckauftrag und drücken EIGENSCH.

Der Dialog mit den Druckeigenschaften erscheint.

Beispiel für die Anzeige der Druckeigenschaften von TopAccessComposer

2 Ändern Sie die Druckeigenschaften und drücken Sie DRUCKEN.

3 Drücken Sie ABMELDEN, um zum Anmeldedialog von TopAccessComposer zurückzukehren.

DRUCKAUFTRÄGE ÜBERWACHEN

GL-DocMon ist ein Dienstprogramm für die Überwachung von Druckaufträgen, das unter dem Betriebssystem Windows® läuft. Außer den Überwachungs- und Kontrollfunktionen verfügt GL-DocMon über eine Benachrichtigungsfunktion, die Sie über Kopierer- oder Druckereignisse informiert, z.B. Papierstau. Außerdem enthält dieses Programm einen Menü-Link zum Web-basierten Dienstprogramm TopAccess.

> Hinweis: Nur Dokumente, die mit GL-1020-, GL-1010- oder SC-2-Druckertreibern gedruckt wurden, können überwacht werden.

In diesem Kapitel wird erklärt, wie Sie GL-DocMon aufrufen und benutzen, um das e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System zu überwachen.

MERKMALE UND FUNKTIONEN

Die Dokumentüberwachung, GL-DocMon, verfolgt den Verarbeitungsfortschritt aller Aufträge von Ihrem PC bis zum fertigen Ausdruck auf dem Kopierer.

GL-DocMon besteht aus der Dokumentüberwachung, einer Druckerstatus-Komponente und einer Systemerweiterung.

- Die Dokumentüberwachung stellt Ereignismeldungen (Alarme) bereit. Wenn ein Ereignis den Druck unterbricht, etwa Papiermangel, gibt die Dokumentüberwacung eine Meldung aus.

  Sie können einstellen, welche Ereignisse den GL-DocMon dazu veranlassen, eine Meldung auszugeben.

- Der Druckerstatus liefert Übersichtsnachrichten zum Gerätstatus und den Zugang zu den Druckwarteschlangen (öffentlicher, vertraulicher und Entwurfdruck).

  Den Druckerstatus können Sie aus GL-DocMon oder im Druckerordner von Windows® abrufen. Wenn Sie die Druckwarteschlange aufrufen, stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung, wie Löschen, Unterbrechen und Freigabe von Druckaufträgen.

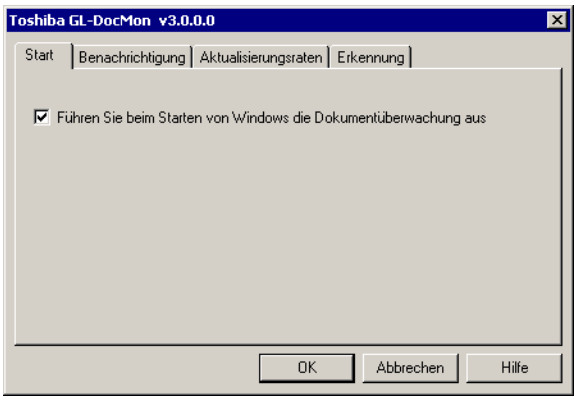
- Die Systemerweiterung fügt die Option TOSHIBA `GL-Druckerstatus` in das Menü ein, das aufgerufen wird, wenn Sie auf das Druckersymbol im Druckerordner des Betriebssystems klicken.

  Hinweis: GL-DocMon überwacht nur Dokumente, die auf SC-2, GL-1010 und GL-1020 TOSHIBA-Controllern (mit einem TOSHIBA-Druckertreiber) gedruckt werden. Das Programm muss laufen, damit die Überwachung funktioniert.

DOKUMENTÜBERWACHUNG ANPASSEN

Im Konfigurationsfenster können Sie Startoptionen, Ereignisse und Methoden für die Benachrichtigung, Aktualisierungsraten und die Erkennung von Gerätadressen einstellen. Weitere Hinweise erhalten Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** klicken, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Das Konfigurationsfenster erscheint, wenn Sie die Option "Konfigurieren" aus dem Menü der Dokumentüberwachung wählen.



GL-DocMon-Konfiguration mit aktiviertem Register "Start"

Außer dem Register **Start** bietet dieses Dialogfeld Zugang zu weiteren drei Registern mit Konfigurationsoptionen:

- **Benachrichtigung -** Hier wird eingestellt, welche Druckereignisse einen Popup-Dialog oder einen Piepton auslösen. Weitere Hinweise finden Sie unter *"Benachrichtigung einrichten"* **auf Seite 210**.
- **Aktualisierungsraten -** Hier wird eingestellt, wie oft die Dokumentüberwachung nach Benachrichtigungen über Ereignisse sucht, sowie den Druckerstatus und den Inhalt der Warteschlangen prüft, um die angezeigten Informationen zu aktualisieren. Die Aktualisierungsraten werden auch als Abfrageintervall bezeichnet. Weitere Hinweise finden Sie unter *"Aktualisierungsrate einstellen"* **auf Seite 212**.
- **Erkennung -** Auf diesem Register werden die Netzwerkadressen angezeigt, die den einzelnen Druckern zugeordnet sind. Dieses Dialogfeld dient hauptsächlich zur Prüfung während der Fehlersuche. Wenn in Ihrem System Probleme auftreten, ermitteln Sie die Adresse Ihres Druckers (die in einer Fehlermeldung angegeben wird) und

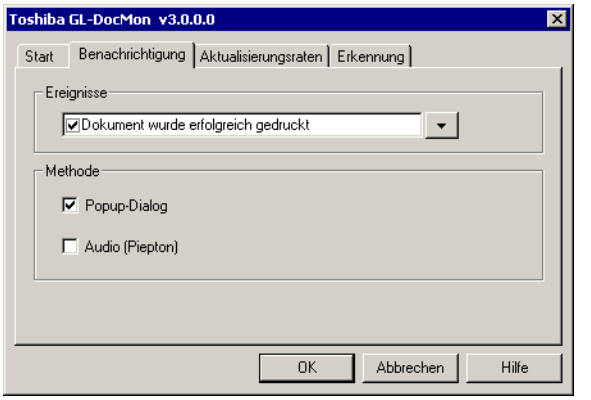
benachrichtigen Sie Ihren Systemadministrator. Weitere Hinweise finden Sie unter *"Adresse des Druckers ermitteln"* **auf Seite 213**.

Um diese Funktionen aufzurufen, klicken Sie auf das entsprechende Register. Wenn Sie das Dialogfeld schließen wollen, ohne die durchgeführten Änderungen dauerhaft festzulegen, klicken Sie auf **Abbrechen**.

REGISTER "START"

"Führen Sie beim Starten von Windows die Dokumentüberwachung aus" - Mit diesem Kontrollkästchen legen Sie fest, dass GL-DocMon beim Systemstart von Windows® automatisch gestartet wird.

REGISTER "BENACHRICHTIGUNG"



Beispiel für die Einstellung der Benachrichtigung in GL-DocMon

Folgende Optionen stehen auf dem Register "Benachrichtigung" zur Verfügung.

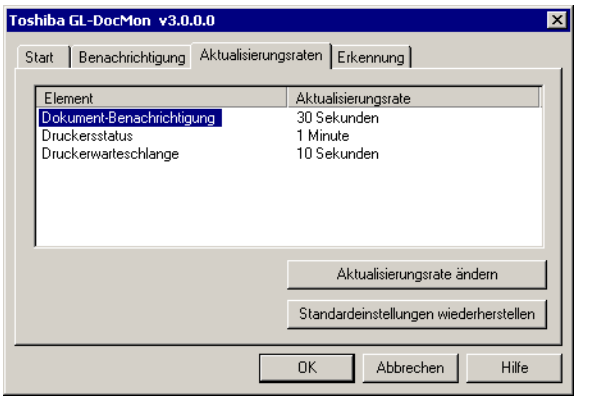
- Dokument wurde erfolgreich gedruckt - Diese Meldung bedeutet, dass der Controller den Druck des Dokuments abgeschlossen hat.
- Vertraulicher Druckauftrag ist angehalten - Dies bedeutet, dass Sie einen vertraulichen Druckauftrag eingeleitet haben und jetzt zum Controller gehen müssen, um den Druck freizugeben.
- Entwurfsatz wurde gedruckt - Diese Meldung bedeutet, dass der Controller das erste Exemplar Ihres Druckauftrags mit mehreren Kopien gedruckt hat und nun darauf wartet, dass Sie das Probeexemplar prüfen und den Druck der restlichen Kopien freigeben.

- Fax wurde erfolgreich übertragen - Das Dokument wurde an die angegebenen Empfänger gefaxt (nur GL-1010).
- Dokument wurde vom Drucker abgebrochen - Diese Meldung bedeutet, dass der Controller den Auftrag abgebrochen hat. Dies kann vorkommen, wenn eine Papiergröße nicht verfügbar und das vorgegebene Zeitintervall abgelaufen ist. Dieses Ereignis tritt nur dann ein, wenn schwerwiegende Störungen den Controller veranlassen, den Auftrag abzubrechen, etwa ein fehlendes Byte oder ein Speicherfehler. Abgelaufene vertrauliche Druckaufträge oder Entwurfdruckaufträge werden vom Controller niemals abgebrochen.
- Dokumentauftrag kann nicht ausgeführt werden - Dies bedeutet, dass der Controller nicht in der Lage ist, den Auftrag zu drucken.
- Papierstau im Drucker - Diese Meldung bedeutet, dass im Kopierer ein Papierstau aufgetreten ist.
- Der Drucker ist offline - Diese Meldung bedeutet, dass der Kopierer offline ist.
- Kein Papier mehr in Kassette - Diese Meldung bedeutet, dass in einer der Papierkassetten des Kopierers kein Papier mehr vorrätig ist. Diese Kassette muss aber nicht die Einzugseinheit sein, aus der der Kopierer aktuell sein Papier bezieht.
- Druckerabdeckung ist offen - Diese Meldung bedeutet, dass die Abdeckung des Kopierers offen steht.
- Bedienung des Druckers erforderlich - Diese Meldung informiert Sie, dass Ihr Eingriff am Kopierer erforderlich ist. Obwohl diese Meldung im Allgemeinen den Servicetechniker über ein Problem in Kenntnis setzt, kann sie auch auftreten, wenn beispielsweise das Papierausgabefach leer ist.

Folgende Methoden können über das Register "Benachrichtigung" eingestellt werden:

- Popup-Dialog - Mit dieser Einstellung blendet die Dokumentüberwachung ein Dialogfeld mit einer Meldung ein, wenn das gewählte Ereignis eintritt.
- Audio (Piepton) - Bei dieser Einstellung ertönt ein Piepton aus dem Lautsprecher des Computers.

REGISTER "AKTUALISIERUNGSRATEN"

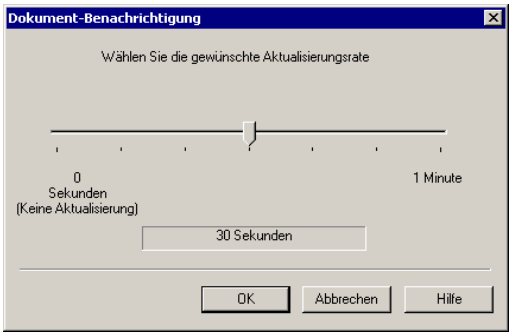


Beispiel für die Anzeige der GL-DocMon-Aktualisierungsrate

- Element - Hier werden alle Elemente angezeigt, die auf dem Controller aktiv sind: Dokument-Benachrichtigung, Druckerstatus, Druckerwarteschlange.
- Aktualisierungsrate ändern - Damit wird die Frequenz eingestellt, mit der die Dokumentüberwachung die gewünschten Informationen abruft und anzeigt.
- Standardeinstellungen wiederherstellen - Mit dieser Schaltfläche werden die vordefinierten Aktualisierungsraten für die Informationen eingestellt.

Dokument-Benachrichtigung

Wenn Sie auf **Aktualisierungsrate ändern** klicken, zeigt die Dokumentüberwachung das Dialogfeld "Dokument-Benachrichtigung" an.



Beispiel für die Anzeige des Dialogfelds "Dokument-Benachrichtigung"

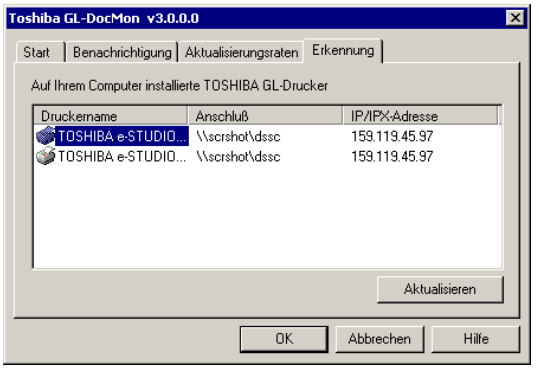
Benutzen Sie den Schieberegler, um die Aktualisierungsrate festzulegen. Die Grenzwerte sind:

Dokumentüberwachung: 0 Sekunden (keine Aktualisierung) bis 1 Minute. Standardwert ist 30 Sekunden.

Aktuelle Aufträge: Von 0 Sekunden bis 1 Minute. Standardwert ist 10 Sekunden.

Drucker-Zusammenfassung: von 0 Sekunden bis 1 Minute. Die Voreinstellung ist 1 Minute.

REGISTER "ERKENNUNG"



Beispiel des Dialogfelds für die Erkennung des Druckers

Dieses Dialogfeld zeigt die Netzwerkadresse (IP/IPX) aller Geräte an, für die auf Ihrem Rechner ein Druckertreiber installiert wurde.

- **Druckername** - Dies ist der Name des Druckertreibers.
- **Anschluss** - Dies ist der Druckanschluss, über den der Treiber auf Ihrem Rechner mit dem Drucker kommuniziert.
- **IP/IPX-Adresse** - Dies ist eine 10-stellige Nummer, die den Controller identifiziert.
- **Aktualisieren** - Wenn Sie diese Schaltfläche benutzen, werden Sie aufgefordert, den Drucker und den Druckertreiber jetzt zu suchen.

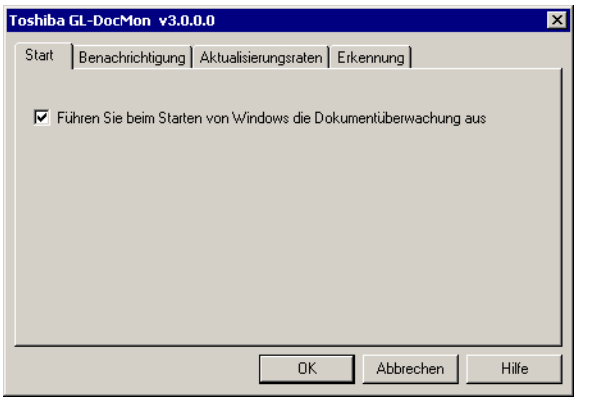
Wenn die Dokumentüberwachung die Adresse nicht ermitteln kann, zeigt sie "`unbekannt`" und ein Fragezeichen als Druckersymbol an. Wenn Sie das nächste Mal über diesen Druckertreiber drucken, werden Sie vom System aufgefordert, zunächst den Standort des Controllers zu ermitteln.

Wenn Sie auf den Treibernamen doppelklicken, erscheint TopAccess und zeigt die Geräteseite für das gewählte Gerät an.

BEIM START AUTOMATISCH AUFRUFEN

1 Im GL-DocMon-Hauptmenü klicken Sie auf **Konfigurieren...**.

2 Klicken Sie auf das Register **Start**, wenn es nicht bereits aktiv ist.



GL-DocMon-Konfiguration mit aktiviertem Register "Start"

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen im Register "Start".

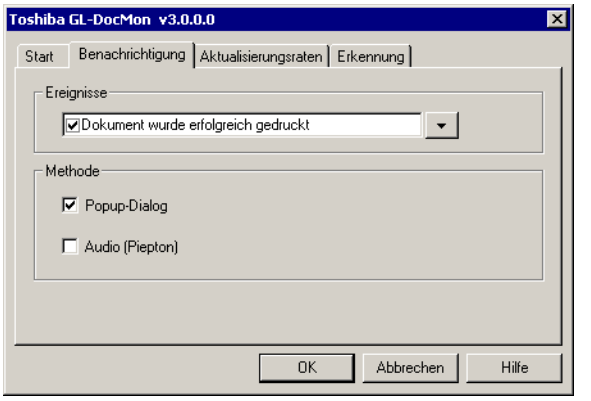
4 Klicken Sie auf **OK**, damit die Option des automatischen Starts aktiviert und das Dialogfeld geschlossen wird.

Wenn Sie Windows® das nächste Mal starten, erscheint das GL-DocMon-Symbol in der Task-Leiste Ihres Desktops.

BENACHRICHTIGUNG EINRICHTEN

1 Klicken Sie auf das Register **Benachrichtigung**.

GL-DocMon zeigt das Dialogfeld mit aktiviertem Register "Benachrichtigung" an.



Beispiel für die Einstellung der Benachrichtigung in GL-DocMon

2 Klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Eintragsfeld für **Ereignisse**, um die Liste der möglichen Ereignisse anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben dem Ereignis, das angezeigt werden soll. Damit wird GL-DocMon angewiesen, Sie zu benachrichtigen, wenn das gewählte Ereignis eingetreten ist.

Oder klicken Sie auf ein bereits aktiviertes Kontrollkästchen, um das Ereignis zu deaktivieren. Damit wird GL-DocMon angewiesen, Sie nicht zu benachrichtigen, wenn das gewählte Ereignis eingetreten ist.

4 Unter **Methode** klicken sie auf das Kontrollkästchen neben der Benachrichtigungsmethode, die Sie benutzen wollen.

Sie können beide Methoden, "Popup-Dialog" und "Audio (Piepton)", oder nur eine auswählen, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren.

5 Klicken Sie auf **OK**, damit die Einstellungen für Benachrichtigungen gespeichert werden und das Konfigurationsdialogfeld geschlossen wird.

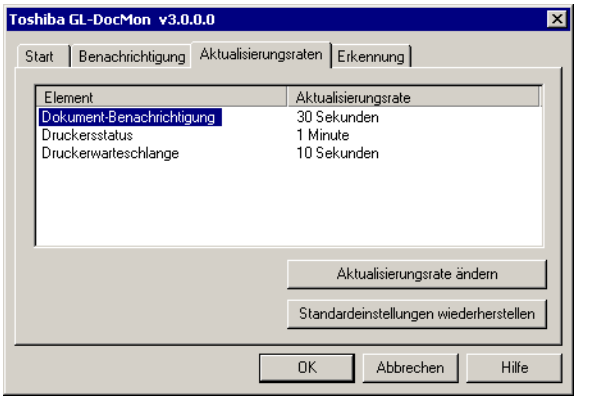
Wenn das eingestellte Ereignis eintritt und Sie z.B. "Popup-Dialog" ausgewählt haben, erscheint ein entsprechendes Dialogfeld mit der Meldung.

Hinweis: GL-DocMon benachrichtigt Sie automatisch, falls der Druckauftrag 10 Minuten nach dem Abschicken noch nicht in der Druckerwarteschlange erscheint.

AKTUALISIERUNGSRATE EINSTELLEN

1 Klicken Sie auf das Register **Aktualisierungsraten**.

Das Dialogfeld mit aktiviertem Register "Aktualisierungsraten" erscheint.



Beispiel für die Anzeige der GL-DocMon-Aktualisierungsrate

2 Im Dialogfeld mit aktiviertem Register "Aktualisierungsraten" wählen Sie das Element, für das Sie die Aktualisierungsrate ändern wollen.

3 Um die Rate zu ändern, klicken Sie auf **Aktualisierungsrate ändern**.

Das Dialogfeld zur Änderung der Aktualisierungsrate des markierten Elements wird aufgerufen.

4 In diesem Dialogfeld klicken Sie auf den Schieberegler und ziehen ihn an die gewünschte Position zwischen Null (0) Sekunden (links) und der Höchstrate (rechts). Die Einstellung erscheint im Textfeld unterhalb des Schiebereglers.

- Wenn Sie die Aktualisierungsrate auf Null einstellen, aktualisiert GL-DocMon die Anzeige nicht.
- Die maximale Rate ist für jedes Element verschieden: Ereignisbenachrichtigung, Druckerstatus und Druckerwarteschlangen haben jeweils unterschiedliche Werte.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die neue Rate zu bestätigen und in das Dialogfeld mit dem aktivierten Register "Aktualisierungsraten" zurückzukehren.

6 Um das Dialogfeld zu schließen ohne eine Änderung durchzuführen, klicken Sie auf **Abbrechen**.

Auch dann kehren Sie in das Dialogfeld mit dem aktivierten Register "Aktualisierungsraten" zurück.

7 Im Register "Aktualisierungsraten" klicken Sie auf **OK**, um die Rate festzulegen und das Konfigurationsfenster zu verlassen.

8 Wenn Sie für alle Elemente die Standardraten verwenden wollen, klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen** und auf **OK**, um die Standardwerte zu bestätigen und das Konfigurationsfenster zu verlassen.

ADRESSE DES DRUCKERS ERMITTELN

1 Klicken Sie auf das Register **Erkennung**.

Das Dialogfeld "Erkennung" wird aufgerufen. In diesem Dialogfeld finden Sie eine Liste aller auf Ihrem PC installierten Drucker und ihrer Adressen.

2 Um einen der aufgelisteten Drucker zu aktualisieren, klicken Sie auf den gewünschten Druckertreiber und auf **Aktualisieren**.

3 Klicken Sie auf **OK**, um die neuen Einstellungen zu akzeptieren und das Konfigurationsfenster zu schließen.

DOKUMENTÜBERWACHUNG AUFRUFEN

Zwei Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung, um das Fenster "Druckerstatus" aufzurufen:

- Markieren Sie den Gerätnamen im Menü der GL-DocMon-Dokumentüberwachung und klicken Sie auf **DocMon**.
- Benutzen Sie die Systemerweiterung.

GL-DocMon starten

Der erste Schritt besteht darin, GL-DocMon zu laden, damit das Programmsymbol in der Task-Leiste des Windows®-Betriebssystems erscheint. Sie brauchen dies nur einmal zu tun.

1 Klicken Sie **Start** links unten auf dem Desktop.

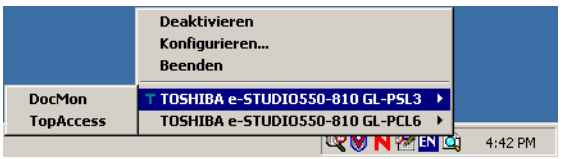
2 Im Startmenü klicken Sie auf **Programme**.

3 Im Programmmenü klicken Sie auf **GL-DocMon**.

Das GL-DocMon-Symbol erscheint in der Task-Leiste.

Menü für die Druckerüberwachung benutzen

1 Rechtsklicken Sie auf das GL-DocMon-Symbol, um das Menü für die Dokumentüberwachung aufzurufen.



GL-DocMon-Menü

2 Wählen Sie einen Druckertreiber.

3 Klicken Sie auf **DocMon**. Weitere Hinweise finden Sie unter *"Menü "Dokumentüberwachung""* auf Seite 216.

Markieren Sie den Namen des verbundenen Geräts, um zu ermitteln, ob das Gerät GL-DocMon oder TopAccess benutzt.

Hinweis: Wenn Sie wollen, dass bei jedem Start von Windows® das GL-DocMon-Symbol in der Task-Leiste erscheint, konfigurieren Sie die Startoption entsprechend, indem Sie im Menü der Dokumentüberwachung auf "Konfigurieren" klicken.

GL-DocMon öffnet ein Dialogfeld mit dem Gerätstatus oder das zuletzt angezeigte Dialogfeld.

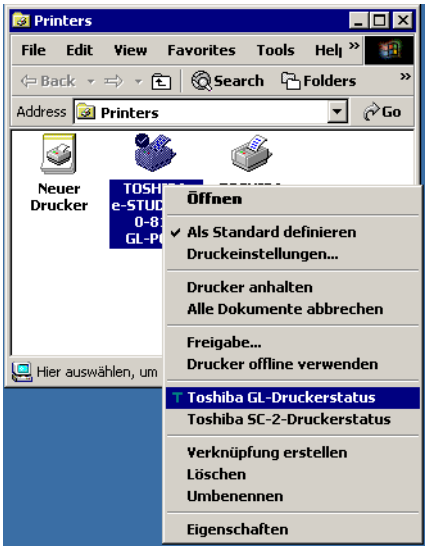
ZUGANG ÜBER DAS DRUCKERMENÜ

Die GL-1020-Systemerweiterung unterstützt Windows® 9x, Windows® Me, Windows NT®, Windows® 2000 und Windows® XP. Bei der Installation von GL-DocMon fügt das Installationsprogramm einen Eintrag für den Gerätstatus in das Druckermenü ein.

So können Sie den Gerätstatus über das Druckermenü abrufen:

1 Klicken Sie auf **Start** > **Einstellungen** > **Drucker**.

2 Rechtsklicken Sie auf das TOSHIBA-Druckertreibersymbol.



GL-Druckersymbol dem Druckermenü hinzugefügt

Das Einblendmenü enthält den Eintrag `Toshiba GL-Druckerstatus`.

3 Wählen Sie diese Option.

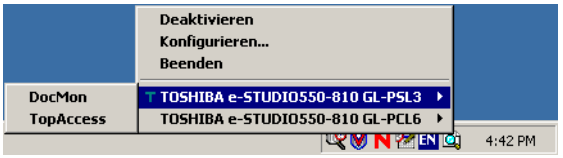
GL-DocMon öffnet das Fenster mit der Anzeige des Druckerstatus.

Dokumentüberwachung aktivieren und deaktivieren

Um die Dokumentüberwachung zu aktivieren, klicken Sie auf **Aktivieren** im Menü der Dokumentüberwachung. Die Option ändert sich in **Deaktivieren**, das GL-DocMon-Symbol wird in der Task-Leiste angezeigt.

Klicken Sie auf **Deaktivieren**, um die Dokumentüberwachung zu beenden.

MENÜ "DOKUMENTÜBERWACHUNG"



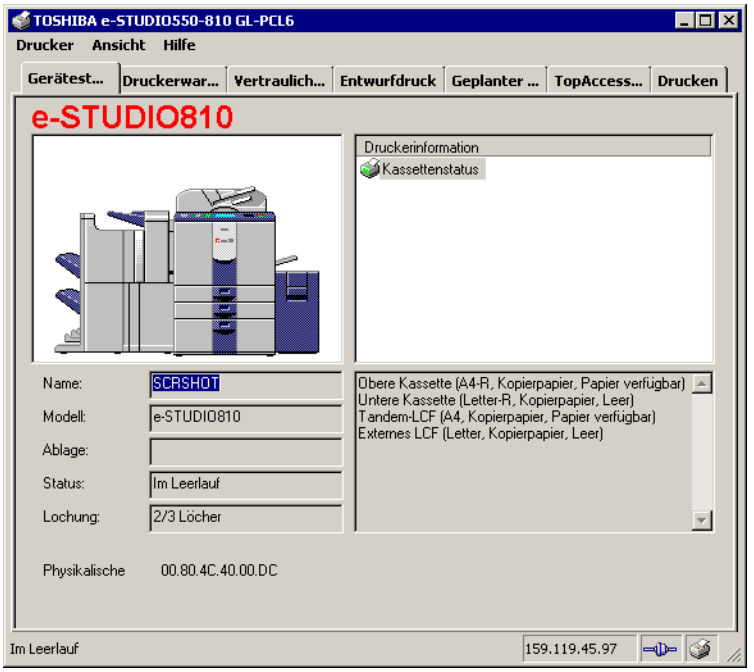
GL-DocMon-Menü

- Deaktivieren/Aktivieren - Damit wird die Dokumentüberwachung aus- und eingeschaltet.
- **Konfigurieren** - Damit wird das Konfigurationsfenster (Dialogfeld mit 4 Registern) aufgerufen, in dem Sie die Startoptionen, Aktualisierungsraten, Benachrichtigungsfunktionen und Druckeradressen anzeigen und aktualisieren können.
- **Beenden** - Damit wird das GL-DocMon-Symbol aus der Task-Leiste entfernt.
- Name des angeschlossenen Geräts - Aus dieser Liste können Sie das Gerät auswählen, das Sie überwachen wollen.

  Wenn Sie einen Gerätnamen markieren und auf **DocMon** klicken, wird der Gerätstatus eingeblendet. Wenn Sie auf TopAccess klicken, wird das Web-basierte Dienstprogramm TopAccess für das angeschlossene Gerät gestartet.

GERÄTSTATUSANZEIGE

Gerätestatus - Dies ist das erste Register im GL-DocMon-Fenster. Hier wird der Status des Druckers (oder der Drucker bei mehreren) angezeigt.



Beispiel für die Anzeige des Gerätstatus

Dieses Fenster besteht aus folgenden Elementen:

- Menüleiste mit den Optionen **Drucker**, **Dokument**, **Ansicht** und **Hilfe**. Auf dem Register **Gerätestatus** finden Sie nur die Menüs "Drucker", "Ansicht" und "Hilfe".
- Insgesamt sieben Register: **Gerätestatus**, **Druckerwarteschlange**, **Vertraulicher Druck**, **Entwurfdruck**, **Geplanter Druck**, **TopAccessComposer** und **Drucken**
- Druckerinformationen
- Eine Statusleiste mit Symbolen und Text, um den Status des Druckers zu ermitteln

Optionen der Menüleiste

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Drucker > Schließen** - Schließt das angezeigte Dialogfeld.

- **Dokument > Entwurf für die Entwurfsdruck-Warteschlange freigeben** - Mit dieser Menüoption rufen Sie das Dialogfeld "Entwurfdruck" auf, in dem Sie die Anzahl der zu druckenden Kopien ändern und den Auftrag zum Druck freigeben können (womit der Auftrag in die Druckwarteschlange der aktuellen Aufträge eingereiht wird).

  Sie können nur Aufträge freigeben, die Sie selbst an den Controller geschickt haben. Wenn GL-DocMon in der Task-Leiste aktiv ist, beginnt mit der Auswahl des Dokuments die Dokumentüberwachung.

- **Dokument > Geplanten Aufttrag sofort drucken** - Mit dieser Option wird die zugewiesene Druckreihenfolge für einen bestimmten Druckauftrag außer Kraft gesetzt und der Druck sofort eingeleitet.

- **Dokument > Abbruch** - Löscht den Druckauftrag aus der Warteschlange. Sie können nur Druckaufträge löschen, die von Ihnen übermittelt wurden.

- **Ansicht > Konfigurieren** - Damit wird das Konfigurationsfenster aufgerufen.

- **Ansicht > Aktualisieren** - Damit wird die Anzeige des Fensters aktualisiert.

- **Ansicht > Statusleiste** - Sie können diese Option aktivieren oder deaktivieren, um die Statusleiste ein- oder auszublenden.

- **Hilfe > Themen und Index** - Damit rufen Sie die Online-Hilfe auf.

- **Hilfe > Info** - Mit dieser Option rufen Sie den Autorenvermerk, sowie Informationen über Versionen und andere Daten des Dokumentüberwachungprogramms ab.

Register der Dokumentüberwachung

Die Register in diesem Fenster sind:

- **Druckerwarteschlange** - Dieses Register zeigt eine Liste aller aktuellen Aufträge. Über dieses Register können Sie alle Aufträge der Druckwarteschlange anzeigen, den Druckvorgang anhalten und wieder aufnehmen oder einen Druckauftrag löschen.

- **Vertraulicher Druck** - Dieses Register zeigt eine Liste aller vertraulichen Druckaufträge. Über dieses Register können

Sie alle vertraulichen Druckaufträge anzeigen und gegebenenfalls abbrechen.

- **Entwurfdruck** - Dieses Register zeigt Einzelheiten zu Entwurfdruckaufträgen. Für diese Druckaufträge wurde bereits eine Kopie (Kontrolldruck) erstellt, die restlichen Ausfertigungen wurden jedoch noch nicht freigegeben und stehen in dieser Warteschlange.

  Sie können alle Entwurfdruckaufträge anzeigen, die bis jetzt noch nicht gedruckt wurden, die restlichen Ausfertigungen des Drucks freigeben oder gegebenenfalls den Druckauftrag löschen.

- **Geplanter Druck** - Dieses Register zeigt die Aufträge, für die eine bestimmte Druckzeit programmiert wurde.

- **TopAccessComposer** - Dieses Register zeigt Einzelheiten zu den Dokumenten, die im TopAccessComposer gespeichert sind.

- **Drucken** - Dieses Register zeigt Druckaufträge mit ungültigen Abteilungscodes (wenn die Option zur Nachprüfung der Abteilungscodes aktiviert ist).

Druckerinformationen

Folgende Informationen werden angezeigt:

- **Druckdarstellung** - Eine grafische Darstellung des Druckers mit gelben Warnmeldungen und roten Fehlermeldungen.

- **Name** - Name des Druckers.

- **Modell** - Eindeutige Druckermodellnummer.

- **Ort** - Der Aufstellungsort des Druckers.

- **Status** - Status des Druckers.

- **Physikalische Adresse** - Die Adresse des Controllers - eine eindeutige ID, die der Controller von der Netzwerkkarte ausliest. (Wird auch als Hardwareadresse bezeichnet.)

- **Druckerinformation** - Dieser Ausschnitt zeigt den Status der Kopiererkomponenten sowie Fehler- und Warnmeldungen des Kopiersystems an. Dabei handelt es sich Kassetteninformationen und andere Informationen wie Tonermangel, Tür geöffnet, Papierstau etc.

- **Beschreibung** (Fenster unter Printer Information) - Zeigt die Methoden zur Fehlerbehebung für die angezeigten

Alarmzustände. Beispiel: "Papier leer – Haupteinheit, oberes Fach".

GERÄTSTATUSLEISTE

Die Statusleiste wird am unteren Rand des Gerätstatusfensters eingeblendet. Welche Informationen darin angezeigt werden, hängt vom jeweils angezeigten Register ab.

Gerätstatusleiste mit Anzeige eines Druckers im Leerlauf

Hinweis: Sie können die Anzeige der Statusleiste ein- oder ausschalten, indem Sie im Menü "Ansicht" die Option für die Statusleiste markieren oder die Markierung entfernen.

- Status

  Links in der Statusleiste wird in einer kurzen Meldung der Status des Geräts oder Druckauftrags entsprechend dem jeweils aktivieren Register angezeigt:

  - **Register "Gerätestatus"** - Zeigt den Status des Kopierer/ Controllers.
  - **Register "Druckerwarteschlange"** - Zeigt die Anzahl der Dokumente in der Druckwarteschlange.
  - **Register "Vertraulicher Druck"** - Zeigt die Anzahl der vertraulichen Druckaufträge.
  - **Register "Entwurfdruck"** - Zeigt die Anzahl von Entwurfdruckaufträgen.
  - **Register "Geplanter Druck"** - Zeigt die Reihenfolge der geplanten Druckaufträge für das ausgewählte Gerät.
  - **TopAccessComposer** - Zeigt die Anzahl von Druckaufträgen, die an den TopAccessComposer gesendet werden.
  - **Drucken** - Zeigt die Anzahl von Druckaufträgen in der Druckwarteschlange "Ungültig".

- IP/IPX-Adresse

  Dieses Element der Task-Leiste zeigt die IP- oder IPX-Adresse für das Gerät, das mit dem ausgewählten Controller verbunden ist.

  Dieses Symbol zeigt, dass die Dokumentüberwachung mit dem Controller kommuniziert.

Dieses Symbol zeigt, dass die Verbindung zwischen der Dokumentüberwachung und dem Controller unterbrochen ist - die Meldung `Der GL-1020 antwortet nicht` erscheint.

Die Dokumentüberwachung versucht in regelmäßigen Abständen, die Verbindung wiederherzustellen. Wie oft dies erfolgt, hängt von der eingestellten Aktualisierungsrate ab. Sie können der automatischen Wiederherstellung der Verbindung zuvorkommen, indem Sie auf das Druckersymbol klicken. Dadurch wird die Dokumentüberwachung veranlasst, die Verbindung sofort wiederherzustellen.

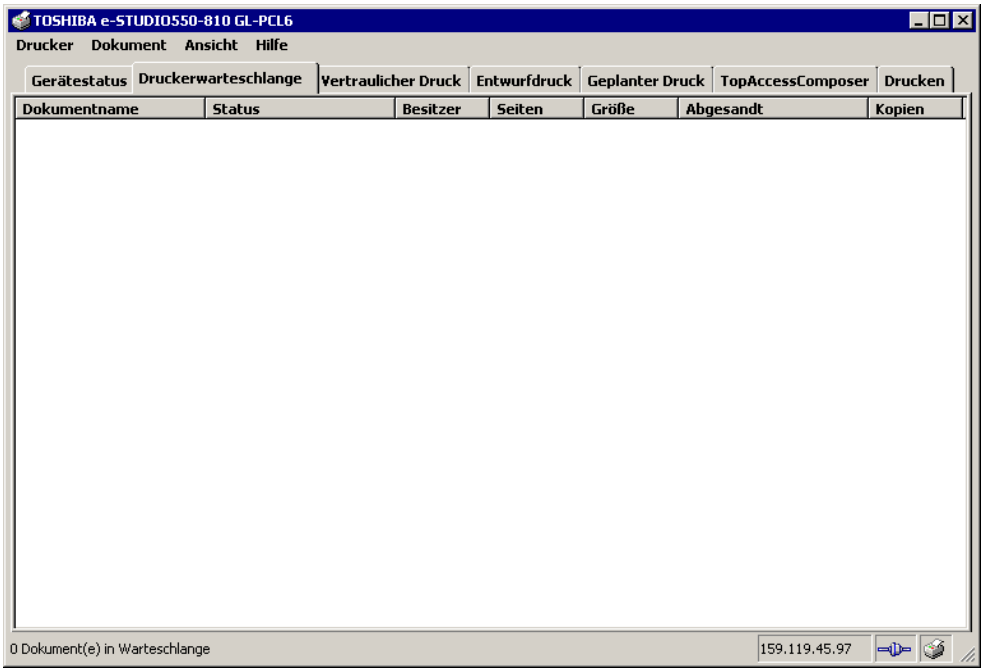
Hinweis: Eine Unterbrechung der Verbindung wird auch angezeigt, wenn Sie den Controller neu starten.

Warnmeldungen werden gelb und Fehler rot dargestellt. Wenn Sie auf das primäre Symbol (das erste Symbol) klicken, wird das Gerätstatusfenster geöffnet.

Dieses Symbol verändert die horizontale Größe des Fensters für alle Registerfenster gleichzeitig. Eine vertikale Änderung der Größe ist nicht möglich.

BESCHREIBUNG DER WARTESCHLANGENANZEIGE

Die einzelnen GL-DocMon-Statusregister (**Gerätestatus**, **Druckerwarteschlange**, **Vertraulicher Druck**, **Entwurfdruck**, **Geplanter Druck**, **TopAccessComposer** und **Drucken** enthalten im Wesentlichen ähnliche Informationen.



Beispiel für die Anzeige des Register "Druckerwarteschlange"

Menüs

- **Drucker** > **Schließen** - Mit dieser Option wird das Dialogfeld geschlossen.
- **Dokument** > **Abbrechen** - Damit wird der Druck eines Dokuments abgebrochen.
- **Ansicht** > **Konfigurieren** - Mit dieser Option wird das Konfigurationsfenster aufgerufen.
- **Ansicht** > **Aktualisieren** - Diese Option aktualisiert die Anzeige mit neuen Informationen vom Controller.
- **Ansicht** > **Statusleiste** - Mit dieser Option können Sie die Anzeige der Statusleiste aktivieren oder deaktivieren.

Informationen zum Status der Druckaufträge

- **Dokumentname** - Dies ist der Name des in Druck befindlichen Dokuments.
- **Status** - Hier wird der Status oder Zustand des Druckauftrags angezeigt.
- **Geplanter Druck** - Bei geplanten Druckaufträgen zeigt diese Spalte die Datum-/Zeitangabe des geplanten Drucks im landesspezifischen Datums- und Zeitformat.
- **Eigentümer** - Hier wird angegeben, wer den Druckauftrag eingeleitet hat.
- **Seiten** - In dieser Spalte wird die Anzahl der Seiten des Druckauftrags und die Anzahl der gedruckten Seiten angezeigt. Zum Beispiel bedeutet 10/100, dass 10 Seiten von einem 100-seitigen Auftrag gedruckt wurden.
- **Größe** - Diese Angabe bezieht sich auf die Größe des Druckauftrags in Byte.
- **Abgesandt** - Diese Spalte enthält die Datums-/Zeitangabe der Einleitung des Druckauftrags.
- **Kopien** - Bei geplanten Druckaufträgen enthält diese Spalte die Anzahl der bestellten Kopien.

SYSTEMSTATUS PRÜFEN

1. Klicken Sie auf das Register **Gerätestatus**.
2. Prüfen Sie die Druckerinformationen.
3. Prüfen Sie die Angaben in der Statusleiste am unteren Rand des Fensters.

   Weitere Hinweise zu dieser Statusleiste finden Sie unter *"Gerätstatusleiste"* auf Seite 220.
4. Um diese Informationen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Ansicht** > **Aktualisieren** oder **F5**.

STATUS DER DRUCKAUFTRÄGE PRÜFEN

1 Wenn das GL-DocMon-Programm nicht läuft, klicken Sie auf **Start** > **Programme** > **GL-DocMon**.

2 Rechtsklicken Sie auf das GL-DocMon-Symbol in der Task-Leiste, wählen Sie den Gerätnamen und klicken Sie auf **DocMon**.

3 Klicken Sie auf das Register für die Warteschlange, die Sie überwachen wollen, z.B. "Geplanter Druck" oder "Drucken".

Um den Auftragsstatus zu aktualisieren, klicken Sie auf **Anzeige** > **Aktualisieren** oder **F5**.

AKTUELLE DRUCKAUFTRÄGE LÖSCHEN

1 Im GL-DocMon-Listenfeld einer bestimmten Warteschlange klicken Sie auf den Auftrag, den Sie löschen wollen.

Sie können nur Aufträge löschen, die von Ihnen übermittelt wurden.

2 In der Menüleiste klicken Sie auf **Dokument**.

3 Aus dem Dropdown-Menü wählen Sie **Abbrechen**.

ENTWURFDRUCKE FREIGEBEN

1 Klicken Sie in GL-DocMon-Fenster in der Liste der Warteschlangen für Entwurfdrucke auf den Auftrag, den Sie freigeben wollen.

   Sie können nur Aufträge freigeben, die Sie selbst an den Controller geschickt haben.

2 In der Menüleiste klicken Sie auf **Dokument**.

3 Klicken Sie im angezeigten Menü auf **Entwurf freigeben**.

   Das Dialogfeld für die Freigabe von Entwurfdruckaufträgen wird aufgerufen.

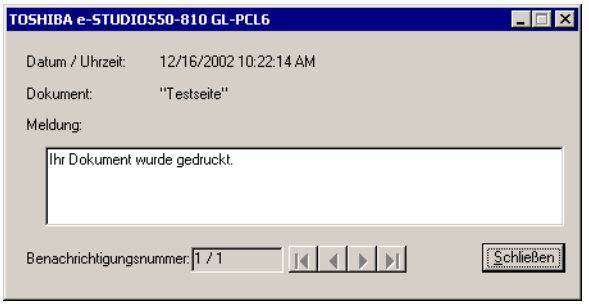
4 Geben Sie die Anzahl der Kopien ein oder klicken Sie auf die Aufzählpfeile, um die Kopienzahl einzustellen.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Kopienzahl zu bestätigen und das Dokument zum Drucken freizugeben, oder auf **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu schließen, ohne den Entwurfdruckauftrag freizugeben.release

EREIGNISBENACHRICHTIGUNG

Wenn ein Ereignis auftritt, das einem Fehlerstatus zugewiesen wurde (Benachrichtigung aktiviert), erscheint ein Meldungsfenster. Diese Meldung enthält folgende Informationen über das Ereignis:

Hinweis: Wenn Sie nicht die Option "Popup-Dialog" als Benachrichtigungsmethode gewählt haben, erscheint auch keine eingeblendete Meldung.



Beispiel für eine Meldung

- **Datum/Uhrzeit** - Dieses Feld zeigt das Datum und die Uhrzeit des Dokuments.
- **Dokument** - Der Name des Dokuments.
- **Meldung** - Hier wird die Meldung zum Ereignis angezeigt.
- **Benachrichtigungsnummer** - Dieses Feld zeigt die Seriennummer der aktuellen Meldung in der Warteschlange der Benachrichtigungen an. Beispiel: 3/8 zeigt an, dass dies die dritte Meldung in einer Warteschlange von acht Benachrichtigungen ist.

Mit diesem Symbol springen Sie zur ersten Meldung in der Warteschlange.

Mit diesem Symbol gehen Sie um eine Meldung zurück.

Mit diesem Symbol gehen Sie zur nächsten Meldung.

Mit diesem Symbol springen Sie zur letzten Meldung in der Warteschlange.

Schließen - Mit dieser Schaltfläche schließen Sie das Fenster.

INTERPRETATION DER MELDUNGEN, WARNUNGEN UND FEHLERANZEIGEN

Nachstehend finden Sie eine Liste der Meldungen, Warnungen und Fehleranzeigen des Druckers und Controllers, die während der Druckverarbeitung auftreten können.

- Dokument wurde erfolgreich gedruckt - Diese Meldung bedeutet, dass der Controller den Druck des Dokuments abgeschlossen hat.
- Vertraulicher Druckauftrag für Dokument wird angehalten - Gehen Sie zum Drucker und geben Sie Ihren Druckauftrag über das Bedienfeld frei.
- Entwurfsatz wurde gedruckt - Diese Meldung bedeutet, dass der Controller das erste Exemplar Ihres Druckauftrags mit mehreren Kopien gedruckt hat und nun darauf warten, dass Sie das Probeexemplar prüfen und den Druck der restlichen Kopien freigeben.
- Fax wurde erfolgreich übertragen - Das Dokument wurde an die angegebenen Empfänger gefaxt (nur GL-1010).
- Dokumentauftrag wurde vom Drucker abgebrochen - Sie haben Ihren Dokumentdruck manuell abgebrochen, das geeignete Papierformat stand nicht zur Verfügung oder bei dem Auftrag ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten.
- Dokumentauftrag kann nicht ausgeführt werden - Der Controller ist nicht verfügbar. Nehmen Sie Kontakt mit dem Systemadministrator auf.
- Papierstau im Drucker - Siehe grafische Darstellung des Druckers zur Beseitigung des Papierstaus.
- Drucker ist offline - Drücken Sie die Taste "Online" auf dem Drucker. Wenn der Drucker offline bleibt, verständigen Sie den Systemadministrator.
- Kein Papier mehr in Kassette - Legen Sie Papier in die leere Kassette ein.
- Druckertür ist offen - Schließen Sie die Druckertür.
- Bedienung des Druckers erforderlich. - Verständigen Sie den Systemadministrator.

STANDORT EINES GERÄTS ERMITTELN

GL-DocMon ist standardmäßig so konfiguriert, dass der Controller in regelmäßigen Abständen abgefragt wird. Die Häufigkeit, mit der diese Abfrage erfolgt, wird als Aktualisierungsrate bezeichnet.

> Hinweis: GL-DocMon kann den Controller nicht abfragen, wenn er als NetWare NDPS-Drucker oder NPRINTER eingerichtet wurde.

Wenn der Kopierer und der Controller an einem entfernten Standort aufgestellt sind, müssen Sie mindestens in zwei Fällen ermitteln, ob der Controller mit Ihrem Druckertreiber verbunden ist.

- Sie erhalten eine Meldung, dass das System nicht verfügbar ist.

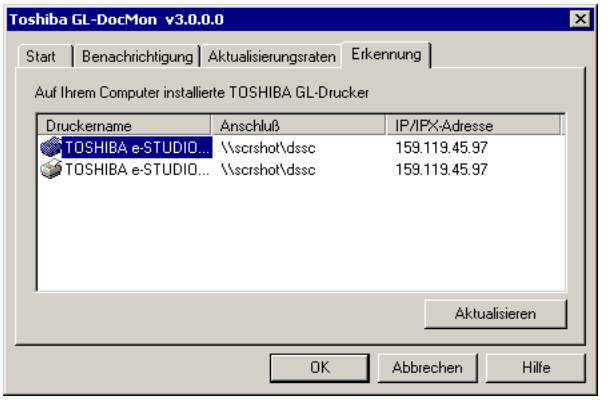
  Sie können GL-DocMon auffordern, den Online-Status des Systems zu ermitteln. Bei dieser Vorgehensweise können Sie den Status des Geräts jederzeit prüfen.

- Wenn Ihr Netzwerk Hunderte von Arbeitsplätzen umfasst, kann durch den automatischen Abruf der aktualisierten Informationen überflüssiger Netzwerkverkehr verursacht werden.

  Wenn die Aktualisierungsraten für Dokument-Benachrichtigung, Druckerstatus und Druckwarteschlange auf Null gesetzt sind, wird der Gerätstatus von der Dokumentüberwachung nicht abgefragt. Sie können diese Vorgehensweise verwenden, um manuell zu ermitteln, ob das Gerät online ist.

1 Im GL-DocMon-Hauptmenü klicken Sie auf **Konfigurieren...**.

2 Klicken Sie auf das Register **Erkennung**.



GL-DocMon-Konfigurationsfenster mit aktiviertem Register "Erkennung"

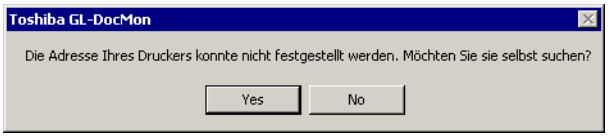
3 Wählen Sie den Treibernamen.

4 Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Hinweis: Eine andere Methode zum Abruf der Gerätinformationen ist die Schaltfläche "Jetzt aktualisieren" im Register "Gerätestatus" des GL-DocMon-Fensters.

FEHLERSUCHE AUF EINER VERBINDUNG

Wenn Sie die Dokumentüberwachung aktivieren und der ausgewählte Drucker mit dem Controller nicht verbunden ist, erscheint folgende Meldung:



GL-DocMon-Meldung

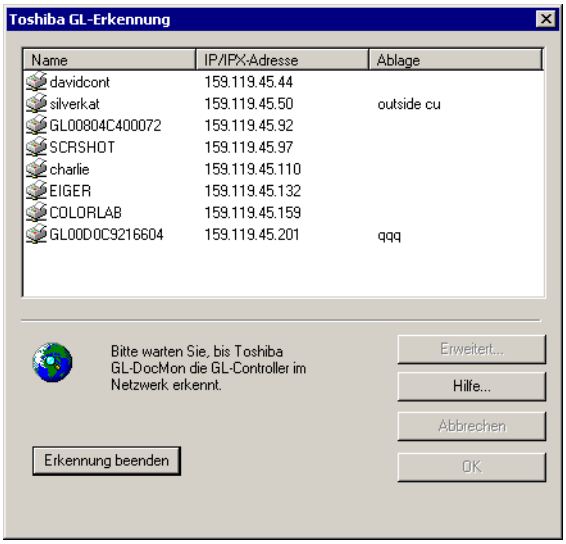
Gerät suchen

1 Klicken Sie auf **Ja**, um den Controller zu finden.

Die Dokumentüberwachung zeigt das erweiterte Dialogfeld für die Geräterkennung an.

2 Klicken Sie auf **Erkennung starten**, um den Vorgang einzuleiten.

Die Dokumentüberwachung sucht alle Controller in Ihrem Netzwerk.



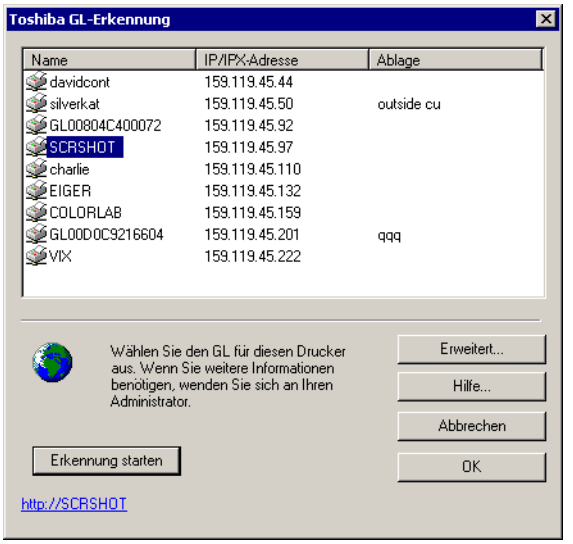
Das Dialogfeld "Erkennung" sucht nach den Controllern

Wenn Sie auf **Erkennung beenden** klicken, wird der Vorgang angehalten.

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint im Dialogfeld folgende Aufforderung: `Wählen Sie den GL für diesen Drucker aus. Wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Administrator`.

3 Suchen Sie den Namen und die Adresse des Geräts, mit dem Sie eine Verbindung aufnehmen wollen.

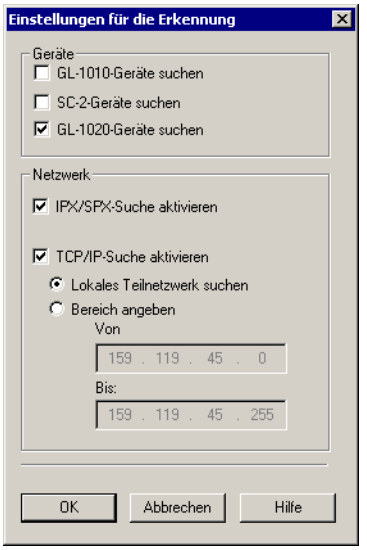
4 Wählen Sie das Gerät und klicken Sie auf den Link links unten im Dialogfeld, um TopAccess für das Gerät zu starten.



Dialogfeld "Erkennung" mit einem Link zu TopAccess

5 Klicken Sie auf **Erweitert...**, um Ihre Suche auf ein bestimmtes Gerät einzugrenzen.

Nach bestimmten Geräten suchen



Dialogfeld "Einstellungen für die Erkennung"

Im Abschnitt **Geräte** wählen Sie das TOSHIBA-Gerät, nach dem Sie suchen.

Protokollspezifisch suchen

Im Abschnitt **Netzwerk** wählen Sie ein Protokoll. Die Optionen für Protokolle, die Sie nicht installiert haben, werden abgeblendet dargestellt.

IPX/SPX-Suche

IPX/SPX-Suche aktivieren - Damit wird nach TOSHIBA-Geräten gesucht, die mit dem IPX/SPX-Protokoll laufen.

TCP/IP-Suche

TCP/IP-Suche aktivieren - Damit wird nach TOSHIBA-Geräten gesucht, die mit dem TCP/IP-Protokoll laufen.

Lokales Teilnetzwerk suchen - Damit wird das Teilnetzwerk des Computers durchsucht.

Bereich angeben - Hier können Sie den IP-Adressbereich angeben.

Von - Eingabe der IP-Startadresse.

Bis - Eingabe der IP-Endadresse.

TOPACCESS (ANWENDERMODUS)

TopAccess ist ein Web-basiertes Dienstprogramm für die Verwaltung von Druckaufträgen und Geräten, mit dem Sie GL-1020-Gerätinformationen über das Internet abrufen können.

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie TopAccessComposer benutzen, um das TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 Electronic Document Processing System zu überwachen.

TOPACCESS-ÜBERSICHT

TopAccess verfügt über zwei Browser-gestützte Versionen. Eine Version ist speziell für Anwender gestaltet, die andere für Administratoren.

- Die Anwender sehen in der Version für Anwender den Status für Controller und Scan-Aufträge und können private Gruppen und Vorlagen erstellen und verwalten.
- Administratoren benutzen ihre Version dazu, um Controller-Einstellungen zu konfigurieren, Wartungsarbeiten durchzuführen sowie Adressbuch, die öffentliche Gruppe und öffentliche Vorlagen zu aktualisieren.

In TopAccess können Administratoren und Wartungstechniker folgende Funktionen nutzen:

- Controller-Status anzeigen
- Controller- und Netzwerkeigenschaften konfigurieren
- Die Standarddruckoptionen einrichten
- Auftrags-Warteschlangen anzeigen und ändern
- Kopierereinstellungen anzeigen und ändern
- Konfiguration von Kassette/Zubehör anzeigen
- Protokolldateien für Aufträge, Nachrichten und Zähler anzeigen und löschen
- Andere TOSHIBA-Geräte im Netzwerk suchen
- Client-Software ins Netzwerk hochladen
- Client-Software installieren
- Scan starten

Anwender können folgende Funktionen nutzen:

- Allgemeine Kopiererinformationen einschließlich Systemstatus und Warnmeldungen anzeigen
- Konfiguration von Kassette/Zubehör anzeigen
- Status von Aufträgen, die vom Benutzer eingereicht wurden, anzeigen und ändern
- Zählerprotokolle anzeigen
- Andere TOSHIBA-Geräte im Netzwerk suchen
- Client-Software installieren

Hinweis: Da TopAccess Cookies verwendet, um Informationen auf dem Anwendersystem zu speichern, müssen die Browser auf den Systemen der Anwender das Speichern von Cookies zulassen.

TOPACCESS ÖFFNEN

Geben Sie im Adressfeld des Internet-Browsers folgende URL ein, um TopAccess aufzurufen.

`http://<IP Addresse> oder http://<Gerätename>`

Beispiel:

`http://159.119.44.234 oder http://mygl-1020`

Die TopAccess-Webseite wird geöffnet.

GL-DocMon-Link verwenden

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol GL-DocMon.

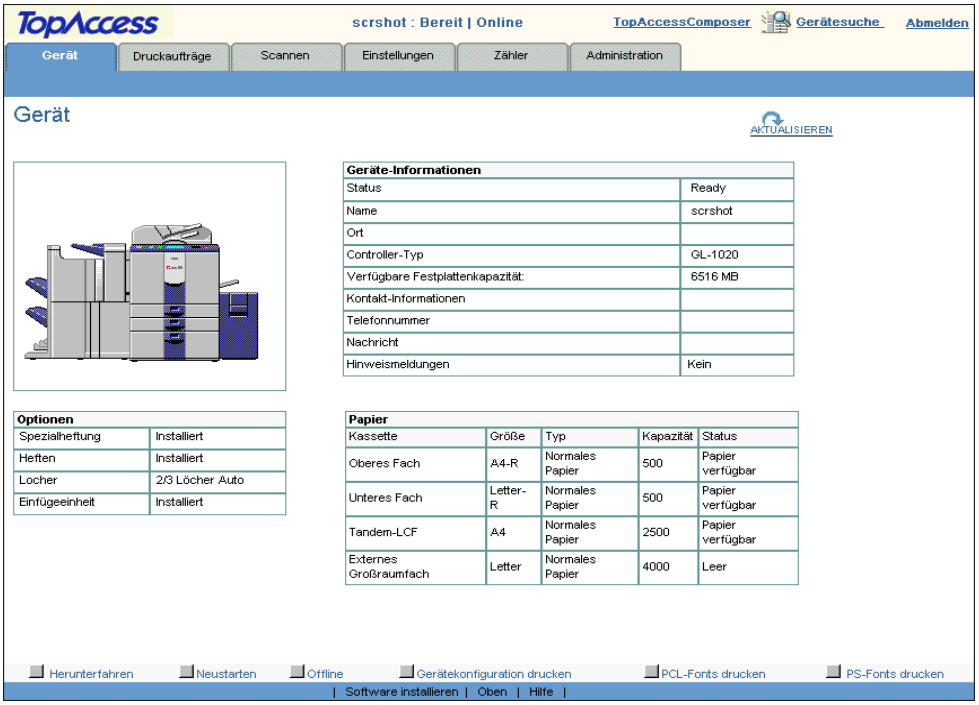
2 Wählen Sie den Druckertreiber, der mit dem TOSHIBA-Controller verbunden ist.

3 TopAccess wählen.

Stammseite von TopAccess

Die Stammseite oder Homepage von TopAccess enthält generelle Informationen und erscheint sofort nach dem Starten des

Dienstprogramms. Von hier können Sie die meisten Überwachungs- und Verwaltungsfunktionen aufrufen.



Stammseite von TopAccess

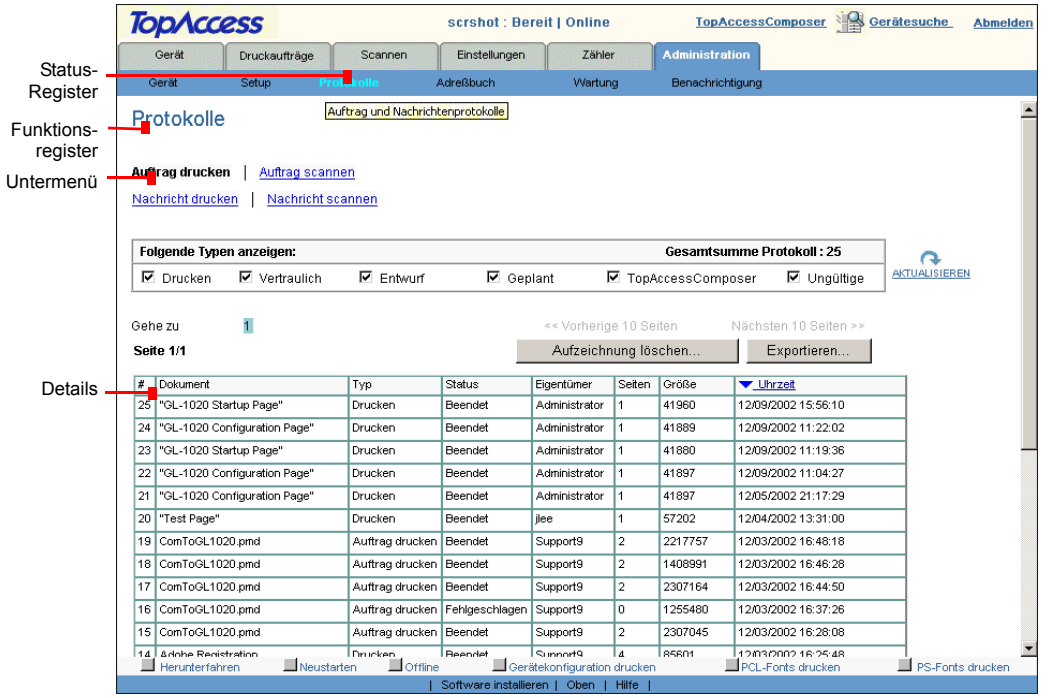
TopAccess-Seiten enthalten eine Kopfzeile, den Hauptbereich und eine Fußzeile.

Die Kopfzeile enthält:

- TopAccess-Logo
- Geräte- und Kommunikationsstatus (Bereit/Warnung und Online/Offline)
- Verknüpfung zu TopAccessComposer
- Verknüpfung zur Gerätesuche
- Schnellzugriff auf Login/Logout (An-/Abmeldung)
- Die Hauptmenüleiste, über die die Hauptseiten von TopAccess aufgerufen werden
- Untermenüleiste

Der eingerahmte Hauptbereich zeigt die Menüpositionen sowie verknüpfte grafische Symbole zu den Menüpositionen.

Die Fußzeile enthält einen Link zum Anfang der aktuellen Seite, die Hilfeinformationen und die Funktion zum Installieren der Software.



TopAccess-Bedienfeld

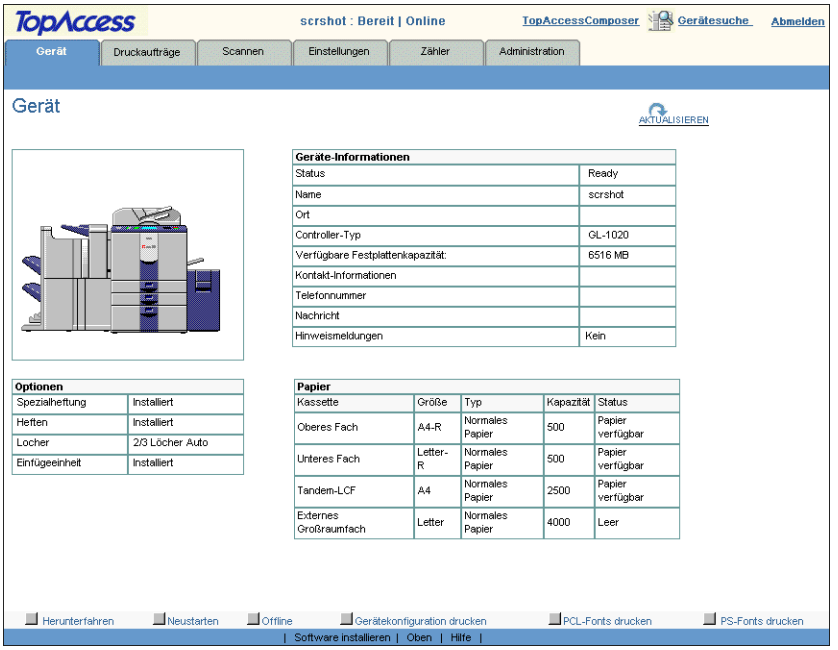
Die Statuszeile zeigt den aktuellen Gerätestatus.

Klicken Sie auf ein Register, um die gewünschte Funktion auszuwählen. Jedes Register kann weitere Register und Menüs enthalten, über die Sie ausführliche Informationen erhalten.

Wenn Sie die TopAccess-Website öffnen, haben Sie Zugriff auf die Funktionen für Endanwender, z.B. das Anzeigen von Geräteeinstellungen und der Druckwarteschlange. Um die Administratorfunktionen auszuführen, müssen Sie sich als Administrator anmelden.

GERÄTSTATUS PRÜFEN

Wenn ein Anwender TopAccess aufruft, öffnet sich sich das Register *Gerät* mit einer grafischen Darstellung des Geräts.



TopAccess-Gerätstatus

Dieses Register zeigt folgende Informationen über den Controller:

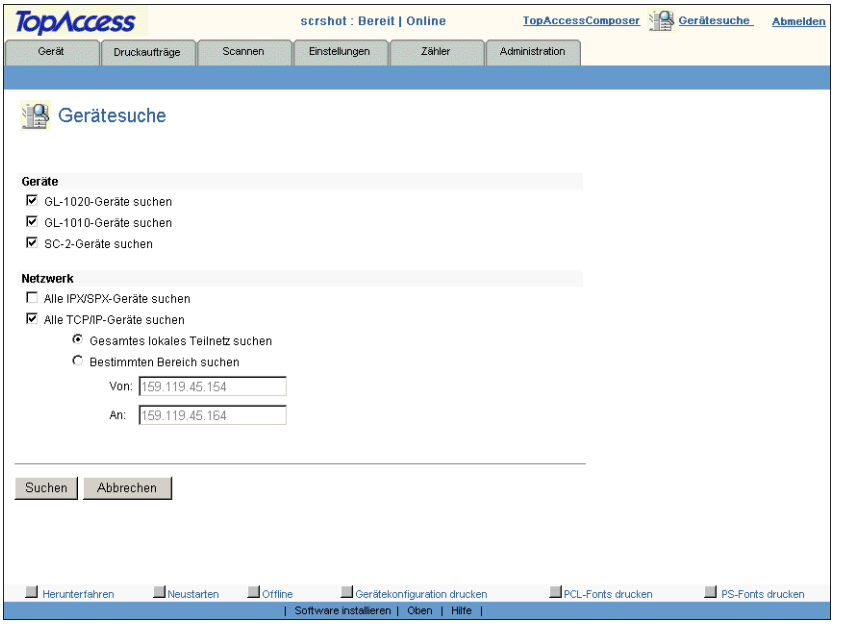
- Gerätstatus kann "**Bereit**" oder eine Zahl anzeigen, die einen Alarmzustand kennzeichnet. Fehler werden rot und Warnungen gelb angezeigt.
- Gerätname und Standort
- Name und Rufnummer der Kontaktperson für die Verwaltung des Controllers
- Papierquellen und -ablagen des Systems (Papierformat, Papiersorte, Kassetten und ihr Status)
- Liste von auf dem Gerät installierten Zubehör
- Administrative Meldungen.

Der Anwender kann jederzeit auf **Aktualisieren** klicken, um die Statusinformationen von TopAccess zu aktualisieren.

GERÄTESUCHE UND VERBINDUNGSAUFNAHME

Sowohl Anwender als auch Administratoren können nach weiteren GL-1020-Systemen im Netzwerk suchen und sich mit diesen verbinden.

1 Klicken Sie auf den Link **Gerätesuche**.



Beispiel für eine Gerätesuche

2 Markieren Sie die Kontrollfelder zur Auswahl der Geräte und der Netzwerkprotokolle.

3 Klicken Sie auf **Suchen**.

TopAccess zeigt das Ergebnis Ihrer Gerätesuche.

4 Klicken Sie jetzt auf den entsprechenden Link des GL-1020-Systems, zu dem Sie sich verbinden möchten.

Ein Browserfenster mit der TopAccess-Anzeige für das ausgewählte Gerät wird geöffnet.

DRUCKAUFTRÄGE VERWALTEN

Mit TopAccess können Sie Druckaufträge anzeigen, löschen und freigeben.

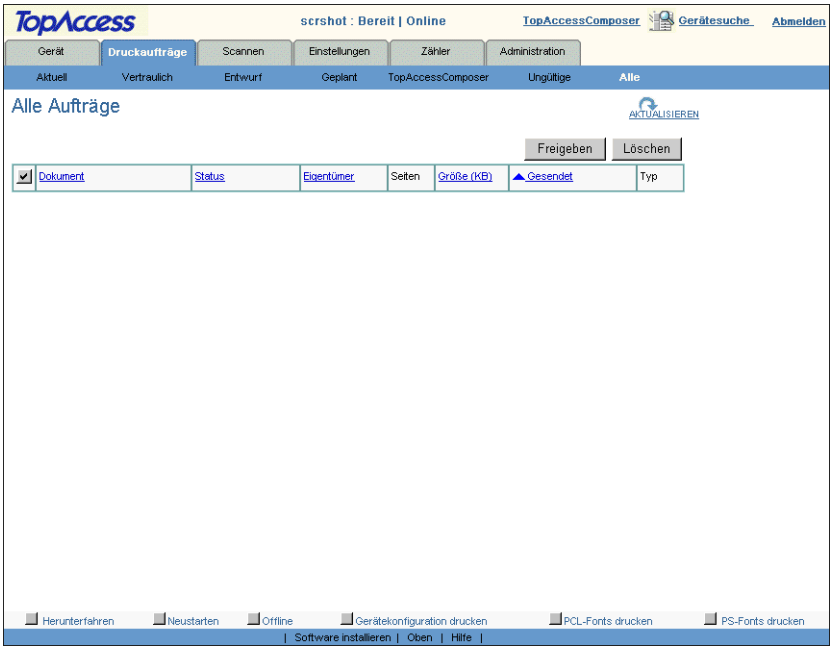
Anwender können nur ihre eigenen, Administratoren hingegen alle Druckaufträge verwalten.

Druckaufträge anzeigen

So zeigen Sie die Aufträge in den verschiedenen Warteschlangen an:

1 Klicken Sie auf das Register **Druckaufträge** oder **Scannen**.

Die Standardseite ist Alle Aufträge.

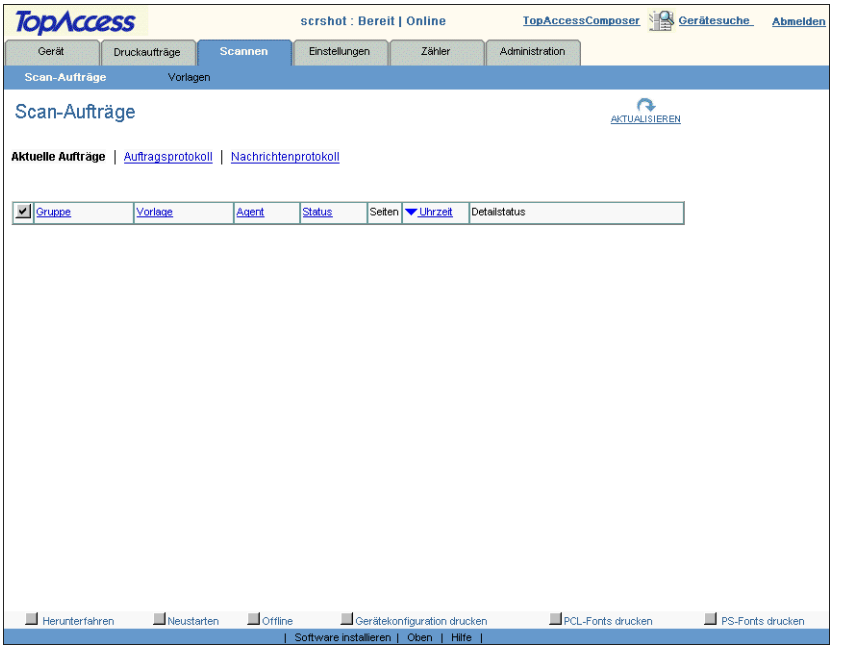


Beispiel für die Anzeige der Druckaufträge

Auf der Seite mit den Druckaufträgen werden folgende Auftragsarten angezeigt:

- Vertraulich
- Entwurf
- Geplant
- TopAccessComposer
- Ungültige

- Alle



Beispiel für die Anzeige der Scanaufträge

Die Seite "Scannen" enthält Links zu den verschiedenen Scan-Protokollen:

- Aktuelle Scan-Aufträge, also die Liste der Aufträge, die sich derzeit für die Verarbeitung in der Warteschlange befinden
- Scan-Auftragsprotokoll, also die Liste, die alle abgeschlossenen Scan-Aufträge enthält
- Scan-Nachrichtenprotokoll, also die Liste, die alle Systemmeldungen und Ereignisse über die Scanfunktion enthält

2 Um die auf der Seite gezeigten Informationen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren** in der rechten Ecke.

3 Sie können die Ergebnisse sortieren, indem Sie auf eine Überschrift klicken.

Die Seite wird aktualisiert, und ein kleines Dreieck im Spaltentitel zeigt die Sortierreihenfolge an. Die Richtung des Markierungspfeils gibt an, ob aufsteigend oder absteigend sortiert wurde. Die Standardsortierung ist aufsteigend.

Aufträge aus der Warteschlange löschen

Sie können einen offenen Druck- oder Scan-Auftrag aus einer Warteschlange löschen, wenn er auf einer der Auftragsseiten erscheint.

1 Klicken Sie auf das Register **Druckaufträge** oder **Scannen**.

Die Seite mit den Druck- oder Scan-Aufträgen wird geöffnet.

2 Klicken Sie bei Druckaufträgen auf das Unterregister für den Auftragstyp, den Sie löschen wollen.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Auftragsnamen.

Um alle Aufträge zu löschen, klicken Sie auf die Kopfzeile. Dadurch werden alle Aufträge in der Liste markiert. Wenn Sie nochmals darauf klicken, werden alle Markierungen wieder entfernt.

4 Klicken Sie auf **Löschen**.

Während der Auftrag gelöscht wird, erscheint in der Statusanzeige der Text `Löschen...`.

Anzahl der Kopien für Entwurfsdruck ändern

Nachdem Sie die erste Ausfertigung eines Entwurfsdruckauftrags geprüft haben, können Sie die Anzahl der verbleibenden Kopien auf der Seite "Entwurfsdruckauftrag" ändern. Die Spalte "Kopien" zeigt die Anzahl der eingestellten Kopien pro Entwurfsdruckauftrag.

1 Klicken Sie auf das Register **Druckaufträge**.

Die Seite "Aktuelle Aufträge" wird geöffnet.

2 Wählen Sie die Seite "Entwurf".

Diese Seite enthält die Details der Entwurfdruckaufträge.

3 Rollen Sie die Liste ab, um Ihren Auftrag in den Bildausschnitt zu holen.

4 Markieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Auftrag, dessen Kopienzahl Sie ändern wollen.

Durch Klicken auf das Häkchen in der Überschrift können Sie alle Aufträge auswählen. Dadurch werden alle Aufträge in der Liste markiert. Wenn Sie nochmals darauf klicken, werden alle Markierungen wieder entfernt.

5 Ändern Sie die Kopienzahl in der Spalte "Kopien". Die Anzahl muss zwischen 1 und 9999 liegen.

Sie können den Auftrag mit oder ohne Änderung der Kopienzahl freigeben.

6 Klicken Sie auf **Freigeben**, um den Auftrag zum Drucken freizugeben.

Wenn Sie den Auftrag freigegeben haben, können Sie seinen Status in der Liste "Aktuelle Aufträge" verfolgen.

Entwurfaufträge und geplante Aufträge freigeben

1 Klicken Sie auf das Register **Druckaufträge**.

2 Wählen Sie Geplant oder Entwurf.

Für geplante Aufträge zeigt TopAccess das programmierte Druckdatum in der Spalte "Status" an.

3 Rollen Sie die Liste ab, um Ihren Auftrag in den Bildausschnitt zu holen.

4 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem zu druckenden Auftrag.

Sie können alle Aufträge freigeben, indem Sie in der Überschrift auf die Schaltfläche mit dem Häkchen klicken. Wenn Sie erneut auf diese Schaltfläche klicken, werden alle Häkchen wieder entfernt.

5 Klicken Sie auf **Freigeben**, um die ausgewählten Aufträge zu drucken.

Wenn Sie den Auftrag freigegeben haben, können Sie seinen Status in der Liste "Aktuelle Aufträge" verfolgen.

Administration von Druckaufträgen

In der Praxis hat sich bewährt, regelmäßig bestimmte Wartungsaufgaben durchzuführen, z.B. die Zähler zurückzusetzen, Adressbuch und Scanvorlagen zu sichern und wiederherzustellen oder Dateien zu löschen, die auf dem Controller gespeichert sind.

Informationen über das Zurücksetzen von Zählern finden Sie unter *"Scanzähler zurücksetzen"* auf Seite 252.

SCAN-AUFTRÄGE VERWALTEN

Sie können den Status eines Scan-Auftrags feststellen, indem Sie die verschiedenen Scan-Protokolle prüfen:

- Unter "Aktuelle Aufträge" werden alle Scan-Aufträge aufgeführt, die sich zurzeit für die Verarbeitung in der Warteschlange befinden.
- Scan-Auftragsprotokoll, also die Liste, die alle abgeschlossenen Scan-Aufträge enthält
- Scan-Nachrichtenprotokoll, also die Liste, die alle Systemmeldungen und Ereignisse über die Scanfunktion enthält

Sie können diese Liste anzeigen und Scan-Aufträge löschen.

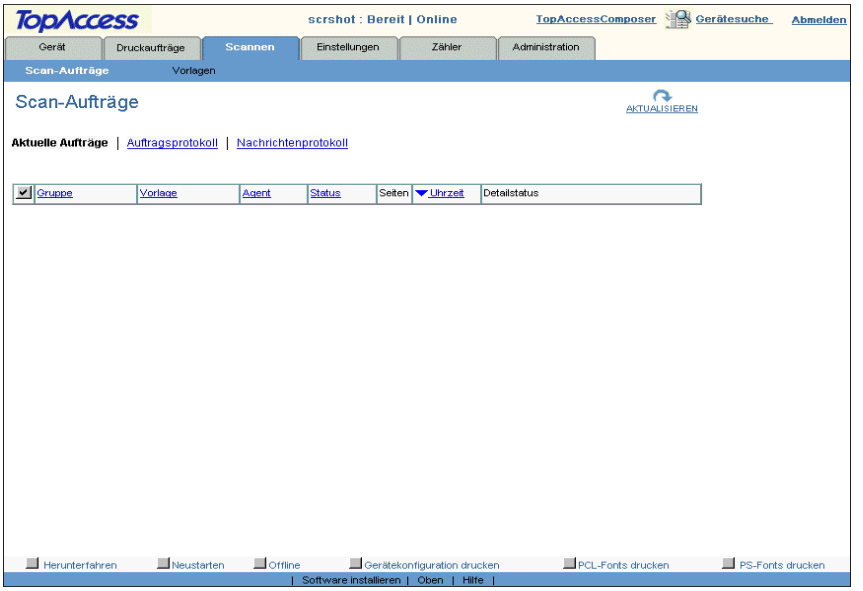
Aktuelle Scan-Aufträge anzeigen

Die Seite "Scan-Aufträge" enthält eine Liste der aktuellen Scan-Aufträge und Links zu den Protokollen für Scan-Aufträge und Scan-Nachrichten.

In der Liste der aktuellen Aufträge werden Gruppe, Vorlage, Agent, Status, Anzahl der Seiten und Startzeit für alle Scan-Aufträge angezeigt.

1 Klicken Sie auf das Register **Scannen**.

2 Falls erforderlich, klicken Sie auf **Scan-Aufträge**, um die Seite "Aktuelle Aufträge" zu öffnen.



TopAccess: Beispiel für die Anzeige der aktuellen Scan-Aufträge

3 Klicken Sie auf die entsprechende Tabellenüberschrift, um die Liste der aktuellen Aufträge sortieren, sodass die Aufträge leichter zu finden sind. Die Seite wird aktualisiert und zeigt die Informationen in auf- oder absteigender Reihenfolge.

4 Gehen Sie in der Liste nach unten, um die Details des Auftrags anzuzeigen.

Auftragsprotokoll der Scan-Aufträge aufrufen

So rufen Sie die Liste aller abgeschlossenen Scan-Aufträge auf:

1 Klicken Sie auf der Seite "Scan-Aufträge" auf **Auftragsprotokoll**.

2 Sie können das Protokoll sortieren, indem Sie auf die entsprechende Tabellenüberschrift klicken.

3 Rollen Sie die Liste ab, um den gewünschten Auftrag in den Bildausschnitt zu holen.

4 Klicken Sie auf das Symbol **Aktualisieren** in der rechten Ecke, um die Daten auf dieser Seite zu aktualisieren.

Das Auftragsprotokoll für Scan-Aufträge enthält Gruppen, Vorlagen, Agenten und die Angabe des Status für jeden Auftrag.

Nachrichtenprotokoll der Scan-Aufträge aufrufen

So zeigen Sie die Liste der Systemmeldungen für Scan-Aufträge an:

1 Klicken Sie auf der Seite "Scan-Aufträge" auf **Nachrichtenprotokoll**.

2 Um die Liste der Nachrichten in einer bestimmten Reihenfolge zu sortieren, klicken Sie auf den Titel der entsprechenden Spalte.

3 Gehen Sie in der Liste nach unten, um die Meldungen zu finden.

Scan-Aufträge löschen

Sie können jeden Auftrag in der Warteschlange "Aktuelle Aufträge" abbrechen, indem Sie ihn löschen.

1 Aktivieren Sie auf der Seite "Scan-Aufträge" das Kontrollkästchen des Scan-Auftrags, den Sie löschen wollen, oder klicken Sie auf das Häkchen in der Überschrift, um alle Aufträge auszuwählen.

2 Klicken Sie auf **Löschen**.

3 Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

Die Scan-Aufträge werden aus der Warteschlange gelöscht.

Scan-Administration

In der Praxis hat sich bewährt, regelmäßig bestimmte Wartungsaufgaben durchzuführen: Zurücksetzen der Scanzähler, Sichern und ggf. Wiederherstellen von Adressbuch- und Scanvorlagen oder Löschen der auf dem Controller gespeicherten Scandateien.

Unter *"Scanzähler zurücksetzen"* auf Seite 252 finden Sie Hinweise zur Vorgehensweise beim Zurücksetzen der Zähler.

ZÄHLER VERWALTEN

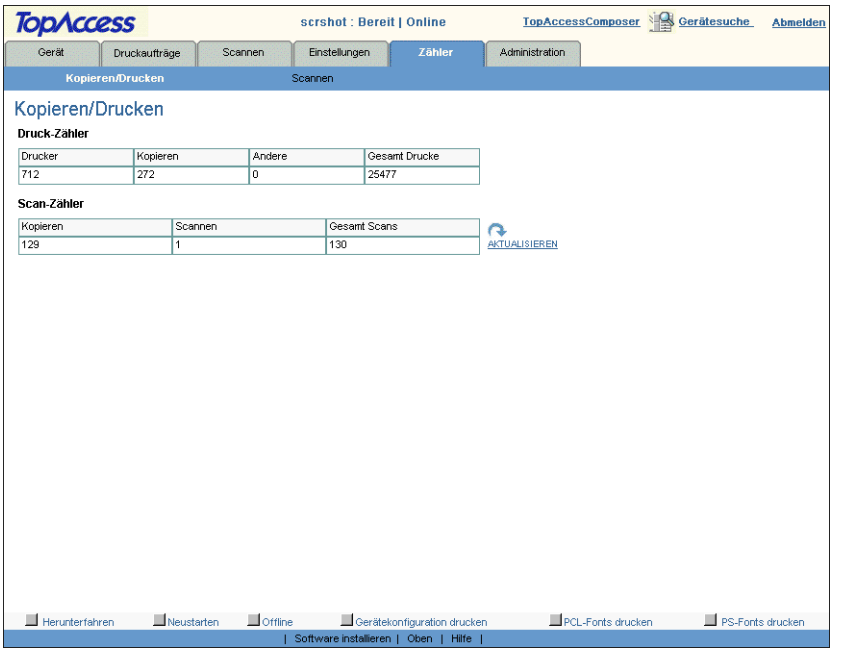
Der Controller speichert Informationen über die Anzahl der gedruckten, kopierten, gefaxten und gescannten Seiten in Form von verschiedenen Zählern. Diese Statistiken können als Gesamtzahl nach Abteilung aufgeteilt betrachtet werden. Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie diese Statistiken aufrufen und die Abteilungszähler verwalten.

Die vom Controller zur Verfügung gestellten Statistiken können von allen Anwendern aufgerufen werden. Wenn Sie Abteilungscodes benutzen, können die Anwender auch Abteilungszähler zurücksetzen und Abteilungsstatistiken für Berichte speichern.

Die Scanzähler können nur von Administratoren zurückgesetzt werden.

Auftragsstatistiken anzeigen

Die Seite "Zähler" enthält eine Auftragsstatistik je Abteilung und für alle Abteilungen. Um Zugriff auf diese Informationen zu erhalten, müssen Sie einen gültigen Abteilungscode eingeben.



So zeigen Sie den Zähler für eine Abteilung an:

1 Klicken Sie auf das Register **Zähler**.

Das Dialogfeld für die Eingabe des Abteilungscodes wird geöffnet.

2 Geben Sie den Abteilungscode der Abteilung ein, deren Zähler Sie anzeigen wollen oder geben Sie den Mastercode ein, um die Zähler für alle Abteilungen aufzurufen.

3 Klicken Sie auf **Eingeben**.

Wenn Sie einen gültigen Abteilungscode eingegeben haben, zeigt TopAccess die Zähler für diese Abteilung.

Wenn Sie einen ungültigen Abteilungscode eingegeben haben, zeigt TopAccess eine Fehlermeldung und fordert Sie zur erneuten Eingabe des Abteilungscodes auf.

ABTEILUNGS- UND AUFTRAGSZÄHLER ZURÜCKSETZEN

Um die Zähler für eine Abteilung oder eine bestimmte Auftragsart zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1 Klicken Sie auf das Register **Zähler**.

2 Klicken Sie auf das Untermenü "Kopieren/Drucken", um die Kopier- oder Druck-Zähler zurückzusetzen, oder klicken Sie auf das Untermenü "Scannen", um die Scan-Zähler zurückzusetzen.

3 Geben Sie den Hauptabteilungscode ein und klicken Sie auf **Eingeben**.

4 Wählen Sie eine Abteilung.

5 Klicken Sie auf **Zähler zurücksetzen**.

Das Dialogfeld "Abteilungszähler zurücksetzen" wird geöffnet.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Zähler exportieren

Zum Speichern der Abteilungs- oder Auftragszähler in einem Format, das für Berichte verwendet werden kann, führen Sie folgende Schritte aus:

1 Klicken Sie auf das Register **Zähler**.

2 Klicken Sie auf das Untermenü "Kopieren/Drucken", um die Kopier- oder Druck-Zähler zu exportieren, oder klicken Sie

auf das Untermenü "Scannen", um die Scan-Zähler zu exportieren.

3 Geben Sie den Hauptabteilungscode ein und klicken Sie auf **Eingeben**.

4 Klicken Sie auf **Export**.

5 Wählen Sie das Trennzeichen aus dem Menü und markieren Sie das Kontrollkästchen zum Einbinden der Feldnamen in der exportierten Datei.

6 Klicken Sie auf **OK**.

7 Klicken Sie auf den Link Dateiname zum Download.

Hinweis: Falls Probleme auftreten, können Sie auch den Dateinamen-Link benutzen, um die exportierte Datei herunterzuladen. Rechtsklicken Sie auf den Link und wählen Sie "Ziel speichern unter..." (Internet Explorer) oder "Verknüpfung speichern unter..." (Netscape Navigator) aus dem angezeigten Menü.

Scanzähler zurücksetzen

Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um Scanzähler zurücksetzen zu können.

Hinweis: Sie können den Gesamt-Scanzähler nicht zurücksetzen.

1 Klicken Sie auf das Register **Zähler**.

2 Klicken Sie auf das Untermenü "Scan".

TopAccess zeigt die Scanzähler für jede Vorlagengruppe.

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen der Vorlagengruppe, um den Scanzähler einer Vorlagengruppe zurückzusetzen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche in der Kopfzeile, um alle Vorlagengruppen auszuwählen.

4 Klicken Sie auf **Zähler zurücksetzen**.

EINFACHE FEHLERBEHEBUNG

Dieses Kapitel enthält Informationen über die Betriebsstörungen, die beim Druck auf dem GL-1020-Controller auftreten können, erklärt die Status- und Fehlermeldungen, die in GL-DocMon und TopAccess protokolliert werden, und gibt Antworten auf einige häufig gestellte Fragen.

Wenn Sie dieses Kapitel durchgelesen haben und eventuell auftretende Störungen dennoch nicht beseitigen können, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

GL-DocMon-Status: "Der GL-1020 reagiert nicht"

Problembeschreibung

Im Statusfenster steht: "Der GL-1020 reagiert nicht" und das Symbol für Verbindungsabbruch wird in der Taskleiste angezeigt.

Maßnahme

1 Warten Sie einige Minuten.

In den meisten Fällen wird die Verbindung automatisch wieder neu aufgenommen.

2 Falls die Kommunikationsunterbrechung andauert, beenden Sie GL-DocMon und starten das Programm erneut.

3 Wenn nach einem Neustart von GL-DocMon eine Meldung angezeigt wird, dass die Adresse nicht ermittelt werden kann, nehmen Sie mit Ihrem Netzwerkadministrator Kontakt auf

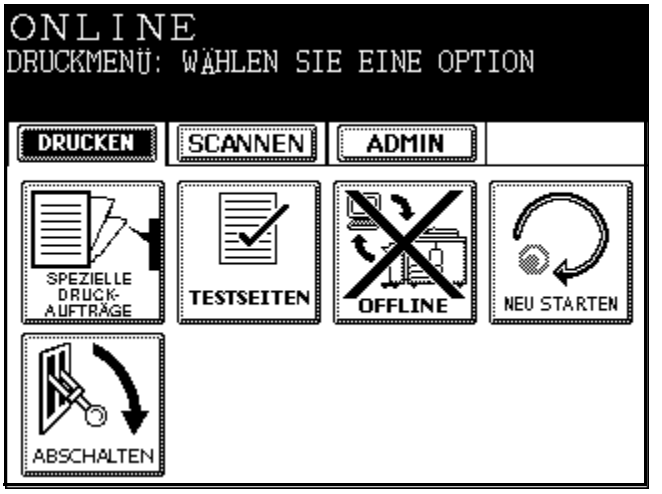
Häufig ist ein Neustart des Controllers erforderlich, damit geänderte Einstellungen wirksam werden. Diese Maßnahme empfiehlt sich auch bei Kommunikationsproblemen zwischen Controller und Kopierer. Generell sollte der Neustart des Controllers möglichst nicht durch physikalisches Zurücksetzen erfolgen.

Für den Neustart wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK**.

2 Drücken Sie auf das Register DRUCKEN.

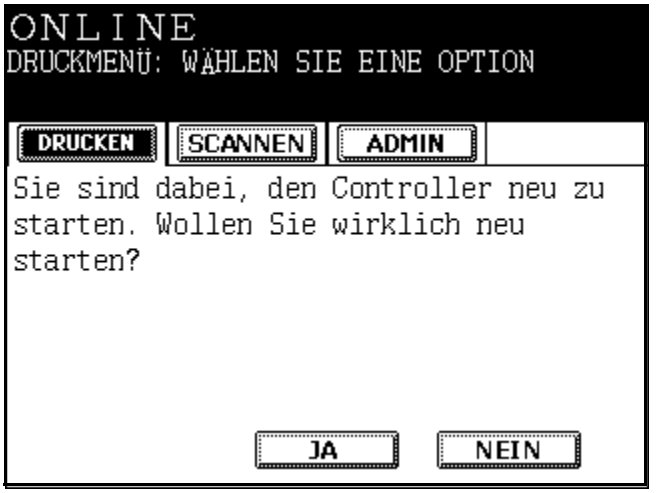
Das Hauptmenü "Drucken" erscheint.



Beispielanzeige für das Druckmenü auf dem Bedienfeld des Kopierers

3 Drücken Sie auf NEU STARTEN.

Eine Bestätigungsmeldung erscheint.



Beispiel für die Anzeige von "Neu starten" auf dem Bedienfeld des Kopierers

4 Drücken Sie JA, um fortzufahren.

Der Controller geht offline, führt einen Neustart durch und zeigt auf dem Sensortastendisplay die Meldung `Controller wird heruntergefahren` und danach `Controller wird gestartet. Bitte warten` an. Sobald der Controller online ist, können Sie wieder über das Netzwerk drucken.

Neustartprozedur, wenn alle anderen Maßnahmen keine Wirkung mehr haben

Wenn Sie den Neustart nicht auf die beschriebene Weise durchführen können, gehen Sie wie folgt vor:

1 Drücken Sie **PRINTER/NETWORK** und halten Sie die Taste mindestens 10 Sekunden gedrückt.

2 Drücken Sie **START**.

Der Controller startet neu.

ACHTUNG! Führen Sie einen Neustart des Controllers NUR DANN durch, wenn dies absolut nötig ist. Eventuell laufende Aufträge gehen während des Neustarts verloren.

Auftrag ist in GL-DocMon-Druckwarteschlange nicht zu sehen

Problembeschreibung

Es kommen mehrere Ursachen in Frage, warum ein erzeugter Druckauftrag nicht in der Druckerwarteschlange zu sehen ist:

- Falscher Drucker ausgewählt.
- Der Auftrag befindet sich im Druckerspooler in der Warteschlange des Windows®-Betriebssystems.
- Der Auftrag wurde in der Novell-Druckwarteschlange abgelegt.
- Der Druckvorgang wird auf Grund eines Kopiererfehlers verhindert.

Maßnahme

- Prüfen Sie am Gerät, ob dort wirklich Druckaufträge vorhanden sind.
- Prüfen Sie das Auftragsprotokoll in TopAccess, ob der Status des Auftrags als "Fertig", "Gelöscht" oder "Nicht ausführbar" angegeben wird.

  Sehr kleine Druckaufträge werden schnell erledigt, und es kann sein, dass der Auftrag schon in der Liste der abgeschlossenen Aufträge eingetragen wurde. Sollte der Druckauftrag aus irgendeinem Grund nicht durchführbar sein, erscheint er ebenfalls nicht in der Liste der aktuellen Aufträge.

- Suchen Sie auf dem Bedienfeld des Kopierers nach Fehlermeldungen. Es könnte sein, dass eine Aufforderung, Papier nachzulegen, nachfolgende Aufträge in der Warteschlange aufhält.

Interpretation von GL-DocMon-Meldungen/-Warnungen/-Fehlern ist nicht möglich

Problembeschreibung

Der Gerätestatus zeigt den aktuellen Status des Kopierers an, zu dem die Druckaufträge geschickt wurden.

Maßnahme

Eine Beschreibung von Geräte-Statusmeldungen finden Sie in der GL-DocMon-Online-Hilfe unter dem Hilfethema *Interpretieren von Gerätemeldungen, Warnungen und Fehlern*.

GL-DOCMON-FEHLERMELDUNGEN

Dokumentauftrag kann nicht ausgeführt werden

Wenn kein Hardwarefehler vorliegt, ist ein Auftrag als "nicht ausführbar" markiert, wenn der Controller die für den Druckauftrag verwendeten Merkmale nicht unterstützt. Dies ist häufig der Fall, wenn ein nicht von TOSHIBA gelieferter Treiber verwendet wird, um einen Auftrag an einen GL-1020-Drucker zu übermitteln.

Beispiel: Sie wählen einen HP LaserJet-Treiber unter Windows® aus und verbinden ihn mit dem Netzwerkport des Controllers. Da die Standardkonfiguration auf PCL eingestellt ist, erkennt der Controller nicht, dass die Druckbefehle von einem nicht von TOSHIBA gelieferten Treiber kommen (und daher Druckmerkmale anfordern, über die er nicht verfügt).

Maßnahme

1 Verwenden Sie nur TOSHIBA-Druckertreiber, die PPD-Datei (Macintosh) und Unix-Filter, um auf dem GL-1020-Drucker zu drucken.

2 Kontrollieren Sie, dass der Netzwerkport dem Treiber für den GL-1020-Drucker korrekt zugewiesen ist. Weitere Hinweise finden Sie in der Dokumentation GL-1020 *Bedienungsanleitung (Grundlagen)*.

Papierstau im Kopierer

Im Display des Kopierer-Bedienfelds und in TopAccess wird die Position des Papierstaus angezeigt. Sie müssen den Papierstau beseitigen, bevor Sie weiter drucken können. Weitere Hinweise zum Beheben eines Papierstaus finden Sie in der Dokumentation *Toshiba Bedienungsanleitung für Kopierfunktionen* oder nehmen Sie Kontakt mit Ihrem autorisierten TOSHIBA-Händler auf.

Drucker ist offline

Der Administrator hat den Drucker ausgeschaltet, sodass Ihr Druckauftrag nicht verarbeitet werden kann. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Netzwerkadministrator auf.

Kein Papier mehr in Kassette

Verwenden Sie TopAccess, um herauszufinden, in welcher Kassette Papier fehlt. Legen Sie Papier nach und drücken Sie im Kopierer-Bedienfeld START, um den Druck fortzusetzen.

Druckertür ist offen

Verwenden Sie TopAccess, um festzustellen, welche der Druckertüren geöffnet ist. Nach dem Schließen der Druckertür wird der Druckvorgang automatisch fortgesetzt.

Bedienung des Druckers erforderlich

Ein Kopiererfehler ist aufgetreten. Prüfen Sie das Bedienfeld am Kopierer, um zu ermitteln, welcher Fehler aufgetreten ist. Weitere Hinweise zur Fehlerbehebung finden Sie in der Dokumentation *Toshiba Bedienungsanleitung für Kopierfunktionen* oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

GLOSSAR DER FACHAUSDRÜCKE

Definition der allgemein verwendeten Fachbegriffe

Begriff	Bedeutung
Ablage	Die Komponente, in der die Druckaufträge am Kopierer ausgegeben werden.
ACS	**A**utomatic **C**assette **S**witching (automatische Kassettenumschaltung). Eine Funktion von Kopiersystemen, mit der eine bestimmte Seite auf einem bestimmten Papiertyp (in einer anderen Kassette) ausgedruckt wird.
ADD	**A**uto-**D**uplexing **D**evice (automatische Duplex-Einheit). Eine Zubehörkomponente, die doppelseitiges Drucken und Kopieren ermöglicht (optional).
ADF	**A**uto **D**ocument **F**eeder (Papiermagazin). Eine Zubehörkomponente, die Dokumente aus einem Stapel automatisch zum Drucken oder Scannen einzieht.

Begriff	Bedeutung
ADU	**A**uto-**D**uplexing **U**nit (automatische Duplex-Einheit). Eine Zubehörkomponente, die doppelseitiges Drucken und Kopieren ermöglicht (optional).
Aktuelle Aufträge	Die Liste aller aktuellen Druck- und Kopieraufträge in der Druckerwarteschlange des ausgewählten GL-1020-Controllers. Diese Liste kann entweder über TopAccess oder GL-DocMon angezeigt werden.
Auftragsprotokoll	Eine Datei, die eine chronologische Liste der letzten an den GL-1020-Controller übermittelten Druckaufträge enthält. Für jeden Auftrag sind bestimmte Informationen, wie Name, Größe, Datum und Uhrzeit der Übermittlung, Status, enthalten. Das Auftragsprotokoll kann gefiltert werden, sodass nur die Details bestimmter Aufträge angezeigt werden.
Auftragstyp	Die Druckmethode für einen bestimmten Druckauftrag: Normal, geplant, vertraulich, Entwurfdruck, Bildüberlagerung, TopAccessComposer oder TopAccessComposer-Druck.
Auftragsvorwahl	Eine Funktion von allein stehenden TOSHIBA-Kopierern, bei der ein Anwender einen Kopierauftrag am System voreinstellen kann, obwohl bereits ein Auftrag gedruckt wird.
Ausgabefach	Das Fach eines Geräts zur Weiterverarbeitung (Finishing) oder einer anderen Papierausgabekomponente, z.B. einem Postfachsortierer.
Ausrichtung	Ausrichtung des Dokuments auf einer Seite. Wenn Sie "Hochformat" festlegen, wird der Text im Hochformat ausgedruckt. Wenn Sie "Querformat" wählen, wird der Text im Querformat gedruckt.
Autom. Weiter	Eine Option, die es ermöglicht, das Systemverhalten bei bestimmten Zuständen (z.B. Papiermangel) festzulegen.
Bandbreite	Die maximale Datenmenge pro Zeiteinheit, die ein Computer verarbeiten kann. Durch Anschluss an schnellere Datenleitungen erhöht sich die Bandbreite.
Behebbarer Fehler	Ein Fehlerzustand, der durch einfachen Benutzereingriff behoben werden kann, z.B. Nachlegen von Papier.

Begriff	Bedeutung
Bildüberlagerung	Bei dieser Funktion wird eine Datei mit Text, Grafik, Tabellen, Diagrammen oder anderen Elementen mit dem ursprünglichen Dokument während des Druckens überlagert.
Blatteinfügung	Eine Funktion, bei der ein leeres Blatt zwischen die gedruckten Seiten des Originaldokuments eingefügt wird. Einfügeblätter werden zusammen mit dem Original geheftet (wenn Heften angewählt ist). Früher wurde die Funktion als "Einfügung von Registerblättern" bezeichnet. Siehe auch *Deckblatt* und *Einlagenblätter*.
Broschürenmodus	Eine Funktion, bei der jede Dokumentseite auf halbe Papierseiten gedruckt wird, sodass nach dem Falzen und/oder Heften eine kleine Broschüre entsteht. Der Broschürenmodus wird auch als Magazinsortierung bezeichnet. Der GL-1020 unterstützt zwei Arten des Broschürenmodus: links nach rechts und rechts nach links.
Broschürensortierung (Magazine Sort)	Siehe *Broschürenmodus*.
Client/Server	Eine Netzwerkarchitektur, bei der die Clients Dienste anfordern und der Server diese Dienste zur Verfügung stellt.
Deckblatt	Ein Merkmal, bei dem eine oder zwei Seiten (vorderes oder hinteres Deckblatt) zusammen mit dem eigentlichen Dokument gedruckt werden. Das Deckblatt kann mit dem Dokument geheftet werden (falls Heften ausgewählt ist).
DHCP	**D**ynamic **H**ost **C**onfiguration **P**rotocol. Ein TCP/IP-Protokoll, das die Zuweisung einer temporären IP-Adresse an einen Hostrechner ermöglicht, der sich mit dem Netzwerk verbindet.
DIN	Dokument Identifikationsnummer (DIN). Sie müssen diese Nummer am Kopierer eingeben, um vertrauliche Druckaufträge zum Drucken freizugeben.
Dokument Editor/ Organisator	Eine Anwendung unter TopAccessComposer, um gescannte Bilddaten zu speichern, zu bearbeiten und zu verwalten.
Dokument Identifikationsnummer (DIN)	Ein 5-stelliger Code, der erforderlich ist, um einen vertraulichen Druck freizugeben. Die Eingabe der DIN erfolgt am Bedienfeld des Kopierers.

Begriff	Bedeutung
Dokumentprofil	Ein vordefinierter Satz von Treibereinstellungen, mit dem es möglich ist, einen Druckauftrag durch einen einfachen Mausklick automatisch zu konfigurieren.
Druck auf Anfrage	Dabei handelt es sich um eine Dienstleistung, bei der zur Verringerung von Lagerkosten Bücher nur dann ausgedruckt werden, wenn eine konkrete Nachfrage besteht.
Druckertreiber	Software, die auf einer Client Workstation installiert und für den Druckvorgang erforderlich ist. Die TOSHIBA-Druckertreiber befinden sich auf dem Datenträger e-STUDIO GL-1020 Client CD-ROM. Sie ermöglichen den Druck auf dem GL-1020-Controller.
Druckmaterial	Der Träger, auf dem ein Dokument gedruckt wird. Zum Beispiel Papier, Overheadfolie, Etikettenbögen und andere Arten von Druckmaterialien.
Druckmodus	Definiert die Art, wie der Druckauftrag auf dem GL-1020-Controller verarbeitet wird: Normaler Druckauftrag, Vertraulicher Druck, Entwurfdruck oder Geplanter Druck.
Druckprofil	Eine Gruppe von benutzerdefinierten Eigenschaften, die lokal gespeichert werden, um das Drucken komplexer Dokumente schnell und einfach zu konfigurieren.
Duplex (Doppelseitig)	Der Prozess des doppelseitigen Druckens. Für Duplex-Druck muss der Kopierer über eine Zusatzeinheit, die **A**utomatic **D**uplex **U**nit (ADU), verfügen. Siehe auch *Simplex* (Einseitig).
Eigenschaften	Einstellungen, die vom Anwender definiert werden können. Zum Beispiel gehört zu den Druckeigenschaften die Seitenausrichtung und der doppelseitige Druck (Duplex).
Eigenschaftsseite	Ein Dialogfeld, in dem die Druckeigenschaften nach Kategorien sortiert sind. Zum Beispiel befinden sich alle Eigenschaften für die Endbearbeitung auf der Eigenschaftsseite für die Einstellung des GL-1020-Treibers.
Einlagenblätter	Eine Funktion, mit der leere Seiten zwischen die Druckseiten eines Dokuments eingefügt werden können. Diese Zwischenblätter werden nicht mit dem restlichen Originaldokument geheftet (bei eingestelltem Heften), sodass Sie die einzelnen Dokumentserien leichter voneinander trennen können. Siehe auch *Blatteinfügung*.

Begriff	Bedeutung
Einzugseinheit	Siehe *Kassette*.
Electronic Document Processing System	Dieses System besteht aus dem TOSHIBA e-STUDIO550/650/810 Digitalkopierer, der an den GL-1020-Controller angeschlossen ist. Es bietet lokale Kopierfunktionen, Faxen, Scannen und den Netzwerkdruck über ein einziges Gerät.
Elektronische Mailbox	Eine Funktion des vertraulichen Drucks, bei der der vertrauliche Druckauftrag getrennt in einem anderen Sortierfach ausgegeben werden kann.
Entwurfdruck	Ein Druckmodus, bei dem von einem Druckauftrag mit mehreren Exemplaren lediglich die erste Ausfertigung gedruckt und kontrolliert wird, um anschließend die restlichen Exemplare zu drucken.
Ereignis	Eine spezielle Zustandsänderung des Kopiersystems, z.B. das Beenden eines Druckvorgangs.
Ethernet	Ein lokales Netzwerk (LAN), das von Xerox, Digital und Intel entwickelt wurde (IEEE 802.3). Es ist die am häufigsten verwendete LAN-Zugriffsmethode. Die nächst verbreitete Zugriffsmethode ist Token Ring. Bei Ethernet wird das Übertragungsmedium von den Komponenten gemeinsam benutzt. Alle Stationen im Segment teilen sich die Gesamtbandbreite, die entweder 10 Mbps (Ethernet), 100 Mbps (Fast Ethernet) oder 1000 Mbps (Gigabit Ethernet) beträgt.
Fachzuweisung	Eine Funktion, bei der der Administrator bestimmte Ausdrucke einzelnen Ablagefächern zuweisen kann (z.B. Fach 1 nur für Scans).
Fernbedienung	Die Bedienung des Controllers oder Digitalkopierers über eine Client-Workstation oder die Administrator-Workstation.
Finishing (Endbearbeitung, Finisher)	Ein Zubehörteil des Kopierers, mit dem Sortierung, Gruppierung, Heften und Lochen bei Druck- und Kopieraufträgen ermöglicht wird.
FPOT	**F**irst **P**age **O**ut **T**ime (Zeit bis zur ersten Kopie). Die Zeit, die der Kopierer benötigt, um die erste Seite eines Auftrags zu verarbeiten und zu drucken.

Begriff	Bedeutung
Frame	Ein über das Netzwerk gesendetes Datenpaket. Es existieren verschiedene Arten von Frames, die sich in der Anordnung der Daten unterscheiden. Damit die verschiedenen Knoten innerhalb eines Netzwerks kommunizieren können, muss der gleiche Frametyp eingestellt sein.
Fremdgesteuerte Druckaufträge	Dabei handelt es sich um Druckaufträge, die nicht über den GL-1020-Druckertreiber an den Controller geschickt werden. Solche Druckaufträge sind beispielsweise der DOS-Befehl, mit dem direkt an den Druckeranschluss kopiert werden kann, oder der Druck über einen anderen Treiber, etwa einen HP-Treiber, um auf dem GL-1020-Controller zu drucken.
Gateway-Adresse	Die IP-Adresse eines Routers für den GL-1020-Controller, um andere Netze oder außerhalb liegende Geräte anzusprechen.
Geplanter Druck	Eine Druckmethode, bei der ein Druckzeitpunkt programmiert wird.
Gerät	Bezieht sich auf den GL-1020-Controller, der an den Netzwerk-Digitalkopierer angeschlossen ist. Häufig wird der Begriff "Gerät" auch für die komplette Systemeinheit aus Controller und Kopierer verwendet.
GL-1020	Der TOSHIBA-Controller für den Digitalkopierer im Netzwerk. Wird auch als *Gerät* oder *Drucker* bezeichnet.
Gruppieren	Das Sortieren von Dokumenten mit mehreren Seiten in Serien oder *Gruppen*. Beispiel: Wird ein 3-seitiges Originaldokument in fünf Sätze sortiert, so ergeben sich fünf Kopien von Seite 1, danach fünf Kopien von Seite 2, und schließlich fünf Kopien von Seite 3.
Hardwareadresse	Eine eindeutige Adresse, die der Hersteller der Netzwerkschnittstellenkarte hardwaremäßig zuweist. Wird auch als ***M**edia **A**ccess **C**ontroll* (MAC) Adresse bezeichnet.
HTTP	**H**yper **T**ext **T**ransfer **P**rotocol. Ein Internetstandard zum Austausch von Informationen über das World Wide Web (WWW). HTTP bietet den Anwendern den Zugriff auf das Internet.

Begriff	Bedeutung
IP	**I**nternet **P**rotocol. Der IP-Teil des TCP/IP-Kommunikations-protokolls. Er beinhaltet die Netzwerkschicht (Layer 3), in der die Netzwerkadresse enthalten ist und die genutzt wird, eine Nachricht an ein anderes Netzwerk oder Subnetzwerk zu übermitteln. IP übernimmt Pakete von einem Schicht 4-Transportprotokoll (TCP oder UDP), für den eigenen Header daran und übergibt ein "Datagramm" an das Layer 2-Protokoll. Weiterhin können Pakete in Fragmente aufgeteilt werden um die maximale Übertragungseinheit (MTU) des Netzwerks zu unterstützen.
IPX	**I**nternetwork **P**acket E**x**change. Ein NetWare-Kommunikations-protokoll zum Weiterleiten von Nachrichten an andere Netzknoten. IPX-Pakete enthalten die Netzwerkadresse und können auch an ein anderes Netzwerk weitergeleitet werden (Routing-fähig).
Kaskadierender Druck	Eine Funktion, bei der der Kopierer automatisch das Ausgabefach wechselt, wenn das ursprünglich eingestellte Ausgabefach voll ist.
Kassette	Der Papiervorrat des Kopierers.
LCF	**L**arge **C**apacity **F**eeder (Papiermagazin). Eine spezielle Papiereinzugseinheit mit großem Papiervorrat für die Formate Letter oder A4.
Lochung	Mit einer als Zubehör erhältlichen Finisher-Einheit können nach dem Druck die Seiten zum Abheften gelocht werden.
Lokale Bedienung	Die Bedienung des Controllers oder Digitalkopierers direkt am Gerät, d.h. über das Bedienfeld.
Lokale Funktionen	Die Bedienung, die am Bedienfeld des Digitalkopierers durchgeführt werden kann. Dies sind Standard-Kopierfunktionen, Überwachen von Netzwerkdruckaufträgen und Verwaltungsfunktionen.
LPD	**L**ine **p**rinter **d**aemon (Zeilendrucker-Dämon). Ein Druckverwaltungsprogramm für Computer unter dem Betriebssystem Unix.

Begriff	Bedeutung
MAC	**M**edia **A**ccess **C**ontrol (Steuerung des Zugriffs auf Netzwerkressourcen). Eine Unterschicht des Layer 2 Data Link-Protokolls. Hierüber erfolgt der Netzwerkzugriff und die Kollisionserkennung.
MAC-Adresse	Eine eindeutige Adresse, die der Hersteller der Netzwerkschnittstellenkarte hardwaremäßig zuweist.
Manueller Einzug	Ein Papiereinzug für einzelne Blätter von Spezialpapier (z.B. Umschläge, dickes Papier oder Postkarten) für einen Druckauftrag.
Manueller Stapeleinzug	Ein Papiereinzug für einzelne Blätter von Spezialpapier (z.B. Umschläge, dickes Papier oder Postkarten) für einen Druckauftrag. Wird auch als *manueller Stapeleinzug* bezeichnet.
MFP	**M**ulti-**f**unction **p**eripheral (Multifunktionelles Peripheriegerät). Hardware, die mehrere Funktionen in einer Einheit kombiniert, z.B. die Kombination von Fax, Kopierer, Drucker und Scanner.
Mittelstichheftung	Eine Heftmethode für Broschüren in der Mitte der Seite mit anschließendem Mittelfalz.
Mittlerer Heftrand	Der mittlere Rand zwischen zwei Dokumentseiten auf einem Blatt. Der Minimalwert ist 0 mm und der Maximalwert 150 mm.
Nachrichtenprotokoll	Eine Datei, die eine chronologische Liste aller Fehler und Warnmeldungen des GL-1020-Controllers oder Kopiersystems enthält. Für jede Nachricht werden Informationen über Datum, Subsystem und Schweregrad der Meldung angegeben. Das Nachrichtenprotokoll kann nach speziellen Kriterien sortiert werden.
NDPS	**N**ovell **D**istributed **P**rint **S**ervices (Protokoll für den Netzwerkdruck von Novell). NDPS vereinfacht den Vorgang der Einstellung, Verwaltung und Fehlersuche beim Drucken unter Novell, indem der Druck über Warteschlangen weitgehend durch einen Vorgang ersetzt wird, bei dem die Druckressourcen nach dem Anschluss eines Geräts ohne zusätzlichen Aufwand verfügbar werden.
NDPS Gateway	Drucker, die nicht NDPS-fähig sind, z.B. der GL-1020, können trotzdem das NDPS-Druckermodell benutzen, wenn ein "Gateway" im Netzwerk installiert und konfiguriert ist. Das TOSHIBA NDPS Gateway wird auf dem Datenträger e-STUDIO GL-1020 Admin' Client CD-ROM mitgeliefert.

Begriff	Bedeutung
NDS	**N**etWare **D**irectory **S**ervice (Netware-Verzeichnisdienst). NDS enthält eine hierarchisch gegliederte Datenbank mit allen Informationen über die Netzwerkressourcen eines Netzwerks, einschließlich Netzwerkkomponenten, Anwender, Benutzergruppen, Server, Festplatten und Drucker. Anwender melden sich hierbei im Netzwerk als Ganzes an und nicht an spezielle Server, und die Zugriffsrechte werden unter NDS festgelegt.
NDS Kontext	Eine Organisationseinheit, die das Druckserver-Objekt enthält. Druckwarteschlange und Druckgerät können irgendwo innerhalb des NDS-Verzeichnisbaums liegen. Der HP JetDirect Druckserver muss aber so konfiguriert werden, dass der voll qualifizierte Druckserver-Objektname verwendet wird.
NDS Verzeichnisbaumname	Der Name des Verzeichnisbaums für das Netzwerk. Dieser Name ist in der Net.cfg-Datei enthalten, die mit Ihrem MS-DOS Vlm.exe-Programm mitgeliefert wird, oder ist Bestandteil des Nwuser.exe-Programms, das unter Windows® läuft.
NetWare	Ein Betriebssystem von Novell, das auf dem Client-/Server-Modell basiert. Clients melden sich an einem oder mehreren Dateiservern an, die Netzwerkdienste wie E-Mail, Drucken und Speicherplatz dem Netzwerk zur Verfügung stellen.
Netzwerkdruck	Darunter versteht man die Möglichkeit, von einem Macintosh-, Unix- oder Windows®-Rechner auf dem GL-1020-Controller zu drucken, wobei die Ausgabe auf dem angeschlossenen TOSHIBA-Digitalkopierer erfolgt.
NFS	**N**etwork **F**ile **S**ystem (Netzwerk-Dateisystem). Ein Unix-Netzwerkprotokoll, das es ermöglicht, Dateien und Drucker gemeinsam im Netzwerk zu benutzen.
NIC	**N**etwork **I**nterface **C**ard (Netzwerkkarte). Die Netzwerkkarte (Platine), die sowohl im Client (Personal Computer oder Workstation) als auch auf dem Server für den Datenaustausch installiert sein muss.
N-up	Bezeichnet die Anzahl von Dokumentseiten, die auf einem Blatt Papier gedruckt werden können. Zum Beispiel können Sie mit dieser Funktion bis zu 16 Seiten auf einem Blatt Papier drucken. Diese Funktion wird auch Multiblattverkleinerung genannt.

Begriff	Bedeutung
Papierzufuhr	Siehe *Manueller Stapeleinzug*.
PCL	**P**rinter **C**ontrol **L**anguage. Eine Druckersprache für den HP LaserJet. Ein so genannter de facto Standard für viele Drucker. PCL Level 5, eingeführt mit dem LaserJet III im Jahr 1990, unterstützt skalierbare Druckerschriften (Fonts). Der mit dem LaserJet 5 im Jahr 1996 eingeführt PCL Level 6 führte zu einer weiteren Verbesserung der Grafik- und Fontbefehle, wodurch sich die an den Drucker gesendete Informationsmenge reduzierte.
PCONSOLE	Ein NetWare-Dienstprogramm zur Überwachung und Verwaltung von Druckerwarteschlangen auf einem NetWare-Server.
PDL	**P**age **d**escription **l**anguage. Eine generelle Bezeichnung für Programmiersprachen, wie z.B. PostScript, die die Ausgabe an einen Drucker definieren.
Peer-to-Peer	Eine Netzwerkarchitektur, bei der alle Netzwerkknoten miteinander gleichberechtigt kommunizieren - im Gegensatz zur Client Serverarchitektur.
PostScript	Eine Seitenbeschreibungssprache von Adobe, die auf vielen Computerplattformen weit verbreitet ist. Ein de facto Standard für kommerziellen Satz und Druckereien, die meist PostScript-Dateien als elektronischen Input für Druckmaschinen benutzen.
Register "Eigenschaften"	Register dienen zum Zugriff auf die Eigenschaftsseiten des Druckertreibers, die jeweils nach Kategorien oder Funktionen sortiert sind.
RIP	Raster Image Processor (Bildrasterungsprozessor). Dabei handelt es sich um ein Gerät, das Text und Grafik in einem Dokument liest und ein Bitmap-Bild auf einem Drucker ausgibt. Im Englischen wird diese Abkürzung oft auch als Verb verwendet: "The controller is ripping the print job" (Der Controller rastert den Druckauftrag).
Simplex (Einseitig drucken)	Nur auf einer Seite eines Blatts drucken. Siehe auch *Duplex (Doppelseitig drucken)*.

Begriff	Bedeutung
SNMP	**S**imple **N**etwork **M**anagement **P**rotocol. Ein weit verbreitetes Protokoll zur Überwachung und Steuerung von Netzwerken. Die Daten werden von SNMP-Agenten, das sind Hardware- bzw. Softwareprozesse, die Aktivitäten auf den Netzwerkgeräten (Hubs, Router, Brücken, etc.) melden, an den Arbeitsplatzrechner übermittelt, der für die Netzwerksteuerung benutzt wird. Diese Agenten übergeben diese Informationen in einer MIB (Management Information Base), deren Datenstruktur die Informationen des zu überwachenden Gerätes beinhaltet. Ursprünglich kommt SNMP von Unix-Systemen und wird mittlerweile auf allen wesentlichen Plattformen verwendet.
Subnet	Ein Abschnitt innerhalb eines Netzwerks.
Subnet Mask	Eine Nummer, über die das Subnetzwerk identifiziert wird, d.h. die IP-Adressen des lokalen Netzwerks werden diesem Subnetz zugewiesen.
TCP/IP	**T**ransmission **C**ontrol **P**rotocol/**I**nternet **P**rotocol. Der TCP-Teil von TCP/IP stellt die Transportfunktionen zur Verfügung und gewährleistet, dass die Daten vollständig gesendet und am anderen Ende unbeschädigt empfangen werden. Der IP-Teil von TCP/IP ist für die Weiterleitung der Daten zuständig. Das Protokoll TCP/IP enthält außer den Daten auch noch die Adressen des Empfängernetzwerks und der Empfängerstation.
Token Ring	Ein Verbindungsprotokoll (MAC-Schicht) für lokale Netzwerke, das von IBM entwickelt wurde (IEEE 802.5). Token Ring ist kontrollierter als Ethernet. Bei Token Ring erhalten alle Anwender in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, Daten zu senden. Unter Ethernet konkurrieren die Anwender innerhalb des Netzwerks.
Treiber	Siehe *Druckertreiber*.
TWAIN	**T**echnology **W**ithout **A**n **I**nteresting **N**ame. Der Standard für die Schnittstelle zwischen dem Anwendungsprogramm und dem Scanner.

Begriff	Bedeutung
Überlappung	Bezieht sich auf die überstehenden Papierkanten nach dem Falzen eines Stapels. Generell gilt: je dicker der Dokumentstapel (d.h. je mehr Seiten), desto größer die Überlappung der Seiten. Damit nach dem Schneiden der Broschüre kein Text verloren geht, kann ein Heftrand eingestellt werden. Das Minimum ist 0 mm und das Maximum 20 mm.
URL	**U**niform **R**esource **L**ocator. Eine Adresse, unter der im Internet Informationen, z.B. eine Webseite, FTP oder Gopher, Usenet oder Datenbank, abgerufen werden können. URLs haben folgende Struktur: "http://Hostrechner.Domäne/Seite" oder "mailto://Benutzername@Hostrechner.Domäne".
Vertraulicher Druck	Ein Druckmodus, bei dem der Anwender von seinem Arbeitsplatz einen Druckauftrag senden kann, der erst nach Eingabe einer privaten DIN am Bedienfeld des Kopierers freigegeben wird.
Wasserzeichen	Textbilder (formatierte Zeichen oder Begriffe), die in den Hintergrund eines Dokuments gedruckt werden. Wasserzeichen können transparent, vollflächig oder in Umrissform auf die erste oder alle Dokumentseiten gedruckt werden.

INDEX

Symbole

@@@CHECKSetup Maintenance Program 47

A

Abdeckung
  drucken, Windows 178
Abdeckungen
  Macintosh 180
Abteilung
  Zähler, zurücksetzen 251
Abteilungscodes
  aktivieren oder deaktivieren 137
  erstellen 138
  erstellen und verwenden 137
  Erzwingung aktivieren 137
  Funktionalität 138
  Mastercode erstellen 137
Adresse
  physische Adresse des Controllers 219
Adresse des Druckers
  ermitteln und aktualisieren 213
AGFA Font Manager 93, 188
Aktualisierung
  Häufigkeit einstellen 212
Aktualisierungsraten
  Dialogfeld 208
  Dokument-Benachrichtigung, Dialogfeld 208
  einstellen 212
Aktuelle Aufträge
  anzeigen 218
Andere 103
Anforderungen
  Macintosh 28
  Unix 28
  Windows NT® 4.0 27, 36
  Windows® 2000 27, 37
  Windows® 98 27, 36
  Windows® ME 27, 36
  Windows® XP 28, 37
Anpassen
  Dokumentüberwachung 205
AppleTalk 41, 79
Auf 143
Aufrufen
  Dokumentüberwachung, Menü 216
  Gerätstatusanzeige 217

Auftrag
Administration 246
anzeigen 247
aus der Warteschlange löschen 245
Druck, anzeigen 243
Druck, verwalten 243
geplant, freigeben 246
löschen 225, 249
planen 219
Statistik 250
Zähler 250
Zähler, zurücksetzen 251
Auftragsstatus
prüfen 225
Auftragstypen 143
Auswahl im Apfelmenü 80

B

Benachrichtigung
einrichten 210
Ereignis 227
Benutzen
Menü für die Druckerüberwachung 214
Bilder verarbeiten
Macintosh 167
Windows 196
Bildüberlagerungen 14, 25
Overlay-Datei verwenden, Windows 163
Bildüberlagerungen verwenden
Windows 163
Blätter einlegen 168
Broschürendruck
Windows 176
Buchformat 25

C

CD
Inhalt 14
Controller
herunterfahren 117
Status 241
suchen 230
Überblick 236
Controller-Software aktualisieren 113
Controller-Software-Wartung aktualisieren 113

D

Deckblattoptionen
Windows®-Versionen 179
Desktop-Drucker, Dienstprogramm 83
Dialogfeld
Aktualisierungsraten 208
Aktualisierungsraten, Dokument-Benachrichtigung 208
Beispiel für Drucken 142
Benachrichtigung 227
Dokument, Druckeigenschaften
aufrufen 142
Dokumente überwachen
Online-Hilfe 29
Dokumenteigenschaften
Windows 142
Dokumentüberwachung
ausführen 214
beim Start automatisch aufrufen 210
benutzen 214
deaktivieren und aktivieren 215
Konfigurationseinstellungen 216
Konfigurationsfenster 206
starten 214
Statusleiste verwenden 220
Warteschlange, Beschreibung der Anzeige 222
Warteschlange, Informationen über den Druckauftrag 223
Windows-Druckerordner verwenden 215
Dokumentüberwachung, Menü
aufrufen 216
Dokumentüberwachung, Menüoptionen
aktivieren und dekativieren 216
Doppelseitiger Druck 111
Druck
normal 109
normaler Druck 109
vertraulich 158
Druck eines Entwurfexemplars
Macintosh 162
Druck von Abdeckungen
Windows 178
Druckaufträge
Administration 246
anzeigen 243
aus der Warteschlange gelöscht 245
planen 157
verwalten 243
Druckeigenschaften 105
Auftragstypen 143
Duplex 143
einstellen 105
Endverarbeitung 143
Gruppierung 143
Drucken 109
aus Anwendungen unter Windows 107
aus Macintosh-Anwendungen 107
aus UNIX-Anwendungen 108
Druckaufträge freigeben 197
einseitiges Dokument 110
Entwurfsdruckauftrag freigeben 197
mehrere Seiten pro Blatt 174
mit Abteilungscodes 137
PostScript, Windows 191
TopAccessComposer unter Windows 164
vertrauliche Dokumente unter Unix 160

Drucken doppelseitiger Dokumente
Unix 112
Drucken vertraulicher Dokumente
Macintosh 160
Drucken, Testseiten 114
Drucker
Adresse finden 213
hinzufügen unter Windows® 48
Modell 219
Standort 219
Status 219
Treiber vom GL-1020 herunterladen 48
Treiber von einem Datenträger oder Netzwerkstation installieren 48
Treiber von TopAccess installieren 49
Drucker hinzufügen 40, 51, 75
Drucker hinzufügen, Assistent 48
Druckeradressen 206
Druckeranschluss
Eigenschaften aufrufen 54, 61, 65, 69
LPR hinzufügen 65
Druckereigenschaften und Dokumenteigenschaften 105
Druckerfunktionen 182
Druckerinformationen 219
Druckerinstallations-Assistent
starten 59
Druckermodell 219
Druckername 219
Druckerordner
TOSHIBA-Drucker hinzufügen 215
Druckertreiber 25
aus TopAccess installieren 60
Online-Hilfe 29
Druckertreiber installieren
aus dem Netzwerk 53
Festplatte 53
Druckerwarteschlange
überwachen 128
Druckprofile 106, 143
anwenden unter Windows 190
erstellen in Windows 189
Druckträger 25
Druckwarteschlange
anzeigen, anhalten, wiederaufnehmen 218
Duplex-Druck 111
Duplex-Optionen 143

E

Eigenschaften
Dokument unter Windows 142
Einstellungen 143
Gerät 95
Setup 143
Einlagenblätter 168
Macintosh 170
Windows 168
Einrichten
Beanchrichtigung 210
Papierformat, Art und Quelle 167
Einstellen
Ausrichtung 109
Druckeigenschaften 105
Sortieroptionen 110
Einstellung
Endverarbeitungsoptionen, Windows 181
Endbearbeitung 24
Endverarbeitung, Optionen 143
Endverarbeitungsoptionen
Windows 181
Entwurfdruck 24, 144, 161
Anzahl der Kopien ändern 133
anzeigen, anhalten, wiederaufnehmen 219
Aufträge anzeigen 219
Druckauftrag löschen 132
freigeben 133, 218, 226
Macintosh 162
Status 220
Unix 162
Warteschlange anzeigen 132
Entwurfdruck, Zähler
ändern 245
Entwurf-Druckaufträge
freigeben 246
verwalten 132
Ereignis, Beachrichtigung
Dialogfeld 206
Ereignisbenachrichtigung 227
Ereignisse, Benachrichtigung
einrichten 205
Erkennung, Dialogfeld
Druckerlisten und Adressen 213
Ersatztabelle für Fonts 188
Exportieren
Zähler 251

F

FAQs (Häufig gestellte Fragen) 31
Fehleranzeigen interpretieren 228
Fehlersuche
Verbindung 230
Fehlersuche, Verbindung
Dialogfeld 230
Fonts
benutzen 187
installieren 93
Fontverwaltung 187
Freigabe von Druckaufträgen 197
Entwurfsdruckauftrag 197

G

Geheftete Dokumente 14
Gemeinsam genutzter Drucker
hinzufügen unter Microsoft 54

Generelle Druckoptionen 109
Generelle Optionen 109
Geplante Aufträge
  freigeben 246
Geplanter Druck 24
  anzeigen 219
  Macintosh 158
  Status 220
Gerät
  Eigenschaften 95
  Kassetten 241
  Meldungen interpretieren 228
  Standort ermitteln 229
  Status 219, 220
  Status prüfen 224, 241
  suchen 232
  suchen und verbinden 242
Geräteigenschaften
  Optionen 98
Gerätstatus
  Anzeige 217
  über das Druckermenü abrufen 215
Gerätstatus, Register
  Menüs 217
  Menüs, Entwurfdruck freigeben 218
  Menüs, Hilfe 218
  Menüs, Jetzt drucken 218
Gerätstatusleiste
  Symbolbeschreibung 220
GL-1020
  Funktionen 24
  Layoutoptionen 25
  Systemkontrolle 113
GL-1020 mit neuen oder lokalisierten Druckertreibern aktualisieren 113
GL-1020, Installation
  Druckertreiber 48
GL-DocMon 254
  Merkmale und Funktionen 204
  Überblick 25
Grafiken anpassen
  Qualität 185

H

Hardwareadresse 219
Heftung, Ort 147
Herunterfahren 33
Herunterfahren, Controller 117
Hilfe
  aufrufen 29
HP-UX 28

I

IBM AIX 28
Installation
  GL-1020-Druckertreiber 48
  Treiber vom Datenträger oder aus dem Netzwerk 48
Installation von Fonts
  AGFA Font Manager 93
Internet-Druck
  siehe auch IPP 26
IP/IPX-Adresse
  anzeigen 220
  Symbol 220
IPP 24
IPP-Port 63
  Drucker zuweisen 57
  hinzufügen 75

J

jDokumentüberwachung
  Konfigurationsfenster 205

K

Kassetten-Daten 98
Konfiguration
  Aktualisierungsrate, Dialogfeld 212
  Benachrichtigung, Dialogfeld 210
  Dialogfeld 230, 231, 232
Konfigurationsfenster
  Erkennung, Register 209
  Register "Aktualisierungsraten" 205, 208
  Register "Erkennung" 206
  Register, Benachrichtigung 205
  Startoption 205
Konfigurieren, Seite
  Druck 114

L

Layout 25
Layout-Eigenschaften 151
LCD
  Dokument-Kennwort eingeben 131
  Entwurf-Druckauftrag bearbeiten, Dialogfeld 133
  Entwurf-Druckaufträge, Dialogfeld 132
  Geplante Druckaufträge, Dialogfeld 129
  Testdruck, Dialogfeld 114
  Vertrauliche Druckaufträge, Dialogfeld 130
Link GL-DocMon 238
Lochung, Ort 147
Löschen
  Aufträge aus der Warteschlange 245
Löschen eines Auftrags 225
LPD-Port
  Drucker zuweisen 57
LPR 24
LPR/LPD-Druck
  LPD-Port hinzufügen 63
  LPD-Port wählen 57
  Macintosh 41, 79
  Macintosh-Drucker hinzufügen 83
  Voraussetzungen 41, 79

M
Macintosh
Anforderungen 28
Macintosh PPD 41, 79
Mehrere 174
Mehrere Seiten pro Blatt 25
Mehrere Seiten pro Blatt drucken
Windows 174
Meldungen interpretieren 228
Microsoft
Druckeranschluss hinzufügen 61
Druckeranschluss konfigurieren 61
gemeinsam genutzten Drucker hinzufügen 54

N
Name der Warteliste 86
NDPS
Treiber-Download 40
NDPS Gateway
Definition 19
Netzwerkumgebung
Novell-Druckwarteschlange finden 58
Neustart 115
Normaler Druck 109
Novell
Druckwarteschlange hinzufügen 58

O
Online-Hilfe 29
aufrufen 29
Overlay-Datei 144

P
Papier
Format 167
Kassetten 241
Quelle 167
Typ 167
Papiereigenschaften 148
PA-RISC 28
PCL, Fontliste 114
PCL5e-Unterstützung 103
PCL6-Qualitätseigenschaften 154
Planung von Druckaufträgen 157
Port
Eigenschaften 41
LPR hinzufügen 40
Namen 64
PostScript-Druck 191
ADSC verwenden, Windows 194
Ausgabeprotokoll wählen, Windows 195
Bilddrehung, Windows 193
Bitmap komprimieren, Windows 195
Durchleitung, Windows 194
EPS-Datei drucken, Windows 192
Fehlermeldungen, Windows 194
Fonts verwalten, Windows 191
Halbtonverfahren festlegen, Windows 194
Helligkeit einstellen, Windows 193
Kontrast einstellen, Windows 193
Spiegelbilder, Windows 193
Treibereinstellungen festlegen, Windows 192
Windows-Version 191
Zoom von Bildern, Windows 193
Postscript-Fonteigenschaften 101
Postscript-Qualitätseigenschaften 155
PPD 14, 79, 82, 87, 90
Protokolle
Protokoll der Scan-Aufträge 248
Protokoll der Scan-Nachrichten anzeigen 249
Protokollspezifisch suchen 233
PS3, Fontliste 114

Q
Qualität
Grafiken anpassen 185

R
Register "Start" 206
RS6000 28

S
Scan
Zähler zurücksetzen 252
Scan-Aufträge
anzeigen 247
löschen 249
verwalten 247
Scannen
Administration 249
Seite einrichten 106
Sensortastendisplay
herunterfahren 34
Menü "Drucken" 32, 34, 113, 114, 115, 117, 255
Setup, Eigenschaften 143
setup.inf 40
Setup-Eigenschaften
Entwurfdruck 144
Overlay-Datei 144
Schaltflächen und Felder 145
TopAccessComposer 145
Simple Network Management Protocol
Definition 20
Solaris 28
SPARC 28

Standardeinstellungen
wiederherstellen 106
Standort des Druckers 219
Standort eines Geräts ermitteln 229
Start, Register 206
Startkonfiguration
Dialogfeld 210
Startseite
drucken 114
Statistik
anzeigen 250
Status
des Druckers 219
Gerät 241
Status des Geräts prüfen 224
Statusinformationen aktualisieren
Aktualisierungsrate einstellen 212
Statusleiste 220
StuffIt 41, 79
Suche nach bestimmten Geräten 232
Suchen
Controller 230
nach einem Gerät 242
Sun Solaris 28
Symbol
Fenstergröße ändern 221
Systemerweiterung 215
Systemkontrolle, GL-1020 113

T

TCP/IP-Druckdienste 40, 65
Testseite
drucken 114
TopAccess 235
Definition 26
Homepage 238
Überblick 26
Zugriff aus GL-DocMon 238
TopAccessComposer 145
Anmeldedialog aufrufen 198
Dokumentüberwachung, Register 219
Druckauftrag finden 199
Druckeigenschaften ändern 201
drucken 164
TopAccessComposer-Aufträge
verwalten 134
TOSHIBA-Digitalkopierer
Bedienfeld (Darstellung) 197
Treiber
Download vom Controller 39
Download von NDPS 40
installieren 39
vom Controller herunterladen 48

U

Überlagertes Bild 24
Überwachen
Druckerwarteschlange 128
Überwachung von Dokumenten
aktivieren und deaktivieren 215
Unix
Anforderungen 28
URL für TopAccess 238

V

Verarbeitung von Bildern
Macintosh 167
Verfahren
Fonts 187
Vertrauliche Druckaufträge
freigeben 131
löschen 131
Warteschlange anzeigen 130
Vertraulicher Druck 24, 158
anzeigen 219
Dokument-Identifizierungsnummer 144
Druckaufträge freigeben 197
Kennwort 132
Macintosh 160
Vertraulicher Druck, Status 220
Vertraulicher Druck, Warteschlange
anzeigen, anhalten, wiederaufnehmen 219
Vertraulicher Druckauftrag
Unix 160
Verwalten von Fonts
Macintosh 188
Verwalten, Aufträge
Entwurfdruck 132
Verwalten, Druckäufträge
TopAccessComposer 134
Verwaltung von Fonts
Windows 187
Vorgehensweise
Entwurfdruck 161
mehrere Seiten pro Blatt 174

W

Warnungen interprtieren 228
Warteschlangenstatus 220
Wartungsprogramm 39
Wasserzeichen 25
Wasserzeichen benutzen
Windows 183
Web-Hilfe 29
Wiederherstellen
Standardeinstellungen 106
Windows NT® 4.0
Anforderungen 27, 36
Windows® 2000
Anforderungen 27, 37
Windows® 98
Anforderungen 27, 36

Windows® ME
Anforderungen 27, 36
Windows® XP
Anforderungen 28, 37
Windows-Druckerordner
TOSHIBA-Drucker hinzufügen 215

Z

Zähler
ändern 245
exportieren 251
für Druckaufträge zurücksetzen 251
für Scan-Aufträge zurücksetzen 252
verwalten 250
Zusammenstellung 25
Zwischenblätter
Windows 168